

Betreff:

Haushaltssatzung 2016

Organisationseinheit:

Dezernat VII
20 Fachbereich Finanzen

Datum:

18.02.2016

Beratungsfolge

Finanz- und Personalausschuss (Entscheidung)

Sitzungstermin

25.02.2016

Status

Ö

Beschluss:

„Zur Vorbereitung der Haushaltslesung des Rates am 15. März 2016 wird der Finanz- und Personalausschuss um folgende Beschlussempfehlung gebeten:

1. Der **Verwaltungsentwurf** der Haushaltssatzung 2016 nach dem derzeitigen Stand mit
 - a) dem Haushaltsplan 2016 einschließlich Stellenplan und Investitionsprogramm 2015 – 2019
 - b) den Haushaltsplänen 2016 einschließlich Stellenübersichten und Investitionsprogramm 2015 – 2019 für
 - die Sonderrechnung Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement
 - die Sonderrechnung Stadtentwässerung und
 - die Sonderrechnung Abfallwirtschaft
 - c) dem Haushaltsplan 2016 des Sondervermögens „Pensionsfonds der Stadt Braunschweig“

wird beschlossen, soweit sich nicht aus den nachfolgenden Beschlusspunkten eine andere Empfehlung ergibt.

2. Die finanzunwirksamen Anträge der **Fraktionen** einschließlich der Anträge der **Stadtbezirksräte** werden entsprechend den Empfehlungen der Fachausschüsse oder nach Maßgabe der Einzelabstimmung beschlossen (Anlage 2).
3. Die Änderungsvorschläge der **Verwaltung** zu Wesentlichen Produkten und Maßnahmen in einzelnen Teilhaushalten werden nach Maßgabe der Einzelabstimmungen beschlossen (Anlage 3).
4. Die finanzwirksamen Anträge der **Fraktionen** einschließlich der Anträge der **Stadtbezirksräte** werden entsprechend den Empfehlungen der Fachausschüsse oder nach Maßgabe der Einzelabstimmung beschlossen (Anlage 4.1 und 5.1).
5. Die Ansatzveränderungen der **Verwaltung** werden entsprechend den Verwaltungsempfehlungen oder nach Maßgabe der Einzelabstimmung beschlossen (Anlage 4.2 und 5.2).
6. Die haushaltsneutralen Umsetzungen und die Haushaltsvermerke der **Verwaltung** werden entsprechend den Verwaltungsempfehlungen oder nach Maßgabe der

Einzelabstimmung beschlossen (Anlage 4.3 und 5.3).

7. Aus den **75 am besten bewerteten Einwohnervorschlägen zum Bürgerhaushalt** werden aus dem Themenbereich ÖPNV die Bürgervorschläge Nr. 2, 16, 27 und 40 sowie aus dem Themenbereich Fuß- und Radverkehr die Bürgervorschläge Nr. 15, 18, 20, 24 und 37 inhaltlich aufgegriffen und im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel bzw. hierfür im Wirtschaftsplan der Braunschweiger Verkehrs-GmbH vorhandener Mittel unter Berücksichtigung bestehender Prioritäten umgesetzt.

Für die bereits umgesetzten bzw. in Umsetzung befindlichen Vorschläge (Abschnitt C der Anlage 6.1) ist die Bereitstellung zusätzlicher Haushaltsmittel nicht erforderlich.

Die unter Abschnitt B der Anlage 6.1 aufgeführten Vorschläge werden auf Grund des Ergebnisses der Vorberatung in den Fachausschüssen abgelehnt.

Für die übrigen Top 75-Vorschläge werden keine zusätzlichen Haushaltsmittel bereitgestellt. Die Verwaltung wird gebeten, die Inhalte dieser Vorschläge bei Bearbeitung der jeweiligen Themen zu würdigen und in die Entscheidung mit einfließen zu lassen.

Die Verwaltung beauftragt, ein Konzept zu entwickeln, wie der Bürgerhaushalt auf ein vom Haushaltsplanverfahren zeitlich unabhängiges Verfahren umgestellt werden kann.

8. Die Verwaltung wird ermächtigt, die sich aus den vorstehenden Beschlusspunkten und der Aufteilung der Personalaufwendungen ergebenden Veränderungen im Enddruck des Haushaltsplanes 2016 auf die Teilhaushalte einschließlich der Produktdarstellung zu übertragen.
9. Der § 4 der Haushaltssatzung 2016 wird folgendermaßen geändert:

„Der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2016 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 50.000.000 Euro festgesetzt.“

- 10.1 Der § 6 der Haushaltssatzung 2016 wird folgendermaßen erweitert:

"Davon abweichend sind über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im Zusammenhang mit Flüchtlingsangelegenheiten unerheblich, wenn sie im Einzelfall den Betrag von 150.000 Euro nicht übersteigen."

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Richtlinie des Rates gemäß § 58 Abs. 1 NKomVG zur Auslegung des Begriffes „Geschäfte der laufenden Verwaltung“ unter dem Buchstaben g um diese Regelung zu ergänzen.

- 10.2 Die Richtlinie des Rates gemäß § 58 Abs. 1 NKomVG zur Auslegung des Begriffes „Geschäfte der laufenden Verwaltung“ wird unter lit. g) um folgenden Satz 2 ergänzt:

"Die Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen im Zusammenhang mit Flüchtlingsangelegenheiten ist bis zu einer Wertgrenze von 150.000 Euro im Einzelfall ein Geschäft der laufenden Verwaltung."

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 14. September 2015 hat die Verwaltung den Entwurf des Haushaltsplans 2016 und des Investitionsprogramms 2015 - 2019 vorgelegt. Außerdem war eine Auflistung der 75 am besten bewerteten Vorschläge aus dem Bürgerhaushaltsverfahren beigelegt.

Mit Schreiben vom 28. September 2015 an den Ratsvorsitzenden des Rates der Stadt Braunschweig hat der Oberbürgermeister die vorgelegten Unterlagen für den vorgesehenen Beratungsgang zurückgezogen und sich vorbehalten, diese in einem späteren Beratungsgang erneut einzubringen. Änderungsnotwendigkeit ergab sich aufgrund der Gewinnwarnung der Volkswagen AG.

Mit Schreiben vom 22. Dezember 2015 sind die Ansatzveränderungen der Verwaltung zum Entwurf des Haushaltsplans 2016 und des Investitionsprogramms 2015 – 2019 versandt worden, so dass der Beratungsgang fortgesetzt werden konnte. Mit einem weiteren Schreiben vom 28. Dezember 2015 sind ein neuer Entwurf der Haushaltssatzung 2016 und ein Gesamtergebnis- und Gesamtfinauzhaushalt sowie eine geänderte Zuschussliste an den Rat gesandt worden.

Die Anhörung der **Stadtbezirksräte** hat in der Zeit vom 6. bis 14. Januar 2016 stattgefunden. Dem Rat sind mit Schreiben vom 26. Januar 2016 die Anträge der Ratsfraktionen und der Stadtbezirksräte vorgelegt worden. Der Verwaltungsentwurf zum Haushalt 2016/Investitionsprogramm (IP) 2015 - 2019 ist in der Zeit vom 3. bis zum 10. Februar 2016 in den Fachausschüssen beraten worden. In den Sitzungen der Stadtbezirksräte haben diese auch über die gemäß § 93 NKomVG in Verbindung mit der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig mögliche Bildung von Bezirksratsbudgets abgestimmt. Weiterhin sind die Haushaltsmittel bei insgesamt 18 von 19 Stadtbezirksräten budgetiert. Auf eine Budgetbildung verzichtet hat lediglich der Stadtbezirksrat des Stadtbezirks 331 Nordstadt.

Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung am 04. Februar 2016 keinen Beschluss über den Haushaltsplanentwurf 2016 sowie das Investitionsprogramm 2015 – 2019 gefasst, sondern beabsichtigt eine weitere Beratung am 24. Februar 2016. Der Schulausschuss hat den Haushaltsplanentwurf 2016 sowie das Investitionsprogramm 2015 – 2019 insgesamt passieren lassen. Die übrigen **Fachausschüsse** haben der Beschlussempfehlung zugestimmt.

Die Anträge der Fraktionen, die nach dem Versand der Antragslisten eingereicht oder während der Beratungen in den Ausschüssen gestellt wurden, sind in den beigelegten Zusammenstellungen mit „neu“ gekennzeichnet worden.

In der Anlage 1 Anfragen/Anregungen (weiß) sind die gestellten Anfragen bzw. deren Beantwortung enthalten.

In der Anlage 2 (Finanzunwirksame Anträge), Anlage 4.1 (Ergebnishaushalt) und Anlage 5.1 (Finanzhaushalt inkl. IP) sind die Ergebnisse der Ausschussberatungen aufgeführt.

Die Verwaltung schlägt in Anlage 3 Veränderungen an Wesentlichen Produkten und Maßnahmen gegenüber dem Haushaltsentwurf vor, die einer Beschlussfassung bedürfen.

In den Anlagen 4.2 und 5.2 sind die Ansatzveränderungen der Verwaltung im Ergebnis- und Finanzhaushalt aufgeführt. Nach Abschluss der Haushaltsberatungen in den Fachausschüssen haben sich im Ergebnishaushalt und im Finanzhaushalt noch Ansatzveränderungen ergeben, die in den Anlagen mit „neu“ gekennzeichnet sind.

In den Anlagen 4.3 und 5.3 sind die sich nach der Erstellung des Haushaltsplanentwurfes 2016 ergebenden **neutralen Mittelumsetzungen (inkl. Haushaltsvermerke)** im Ergebnis- und Finanzhaushalt aufgelistet.

In der Anlage 6 sind die 75 am besten bewerteten Einwohnervorschläge aus dem Bürgerhaushalt aufgelistet.

1. Finanzierung von Haushaltsresten

In die Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2016 bis 2019 ist der vorgesehene Abbau der Haushaltsreste folgendermaßen aufgenommen worden:

Ergebnishaushalt

In Mio. €	2016	2017	2018	2019
	1,5	3,9	2,1	3,2

Finanzhaushalt

In Mio. €	2016	2017	2018	2019
	4,1	6,1	4,0	5,9

Wie im Haushaltsplan 2015 wird unverändert davon ausgegangen, dass die Haushaltsreste im Planungszeitraum 2016 bis 2019 nur teilweise abgebaut werden können.

In den folgenden Ausführungen wird bei den Darstellungen zum Ergebnis- und zum Finanzhaushalt der dargestellte Abbau der Haushaltsreste berücksichtigt.

2. Ansatzveränderungen der Verwaltung zum Entwurf

Hinweis:

Bei den nachfolgenden Berechnungen unter Ziffer 2 sind die Ansatzveränderungen der Verwaltung vollständig, d.h. ohne das Votum der Fachausschüsse eingerechnet worden.

2.1 Ergebnishaushalt

Der Entwurf des Ergebnishaushaltes 2016 wies für das Planjahr 2016 bei Versand an die Ratsmitglieder (Stand: September 2015) einen Überschuss inkl. Resteabbau (2014) in Höhe von rd. 0,3 Mio. € aus. Aufgrund der vorgelegten Ansatzveränderungen (einschließlich der Ansatzveränderungen aus dem Dezember 2015) ergibt sich ein Verlust von 12,4 Mio. €.

2.1.1 Ansatzveränderungen im Ergebnishaushalt

Die **wesentlichen Ansatzveränderungen**, die gegenüber dem im September 2015 versandten Haushaltsplanentwurf zur Veränderung des Ergebnisses für das Jahr 2016 führen, werden nachstehend näher erläutert:

Bei der **Gewerbsteuer** waren für den Haushaltsplanentwurf für 2016 Erträge von 180,0 Mio. € veranschlagt. Auf der Basis der Entwicklung der Gewerbesteuer im Jahr 2015 und der vorliegenden aktuellen Erkenntnisse wird davon ausgegangen, dass im Jahr 2016 Erträge in Höhe von 135,0 Mio. € erzielt werden können. Hierbei wird davon ausgegangen, dass sich vorübergehende negative Effekte bei der Gesamtheit der regionalen Gewerbesteuerzahler ergeben, die sich im Finanzplanungszeitraum kontinuierlich verringern. Für die weiteren Planungsjahre 2017 bis 2019 wird daher

von einer Erholung bei der Gewerbesteuer ausgegangen und ein Anstieg der Erträge auf 145,0 Mio. €, 158,0 Mio. € bzw. 160,0 Mio. € erwartet. Die Einplanung für das Jahr 2019 entspricht somit in etwa der Höhe der Gewerbesteuererträge im Jahr 2014.

Im Haushaltsplanentwurf 2016 ist noch von Schlüsselzuweisungen aus dem **kommunalen Finanzausgleich** in Höhe von 98,0 Mio. € ausgegangen worden. Nach dem Ende November 2015 veröffentlichten vorläufigen Berechnungsgrundlagen des Landes Niedersachsen ergeben sich nunmehr für 2016 Schlüsselzuweisungen in Höhe von voraussichtlich rund 117,5 Mio. €. Neben einer weiter steigenden Verteilungsmasse ergibt sich diese deutliche Steigerung daraus, dass die Gewerbesteuerkraft Braunschweigs im für den Finanzausgleich 2016 zugrunde zu legenden Zeitraum erheblich unter den Erwartungen geblieben ist, während bei den meisten niedersächsischen Kommunen eine stabile Entwicklung zu verzeichnen war. Dieser Effekt wirkt sich für den Finanzausgleich 2016 im besonderen Maße aus, sodass im Jahr 2017 aufgrund der sich im zugrunde zu legenden Zeitraum voraussichtlich ergebenden Steuerkraft von einem Rückgang der Schlüsselzuweisungen gegenüber 2016 auf 111,0 Mio. € ausgegangen werden muss. Auf der Grundlage eigener Einschätzungen wird im Jahr 2018 ein leichter Anstieg der Schlüsselzuweisungen auf 112,0 Mio. € erwartet, im Jahr 2019 werden die Zuweisungen dagegen aufgrund der erwarteten Erholung bei der Gewerbesteuer ab 2018 auf voraussichtlich 109,0 Mio. € zurückgehen.

Zu den Ansatzveränderungen der Verwaltung hat der FB 50 eine Verringerung der Ausgleichsleistungen des Landes in der **Sozialhilfe** in Höhe von rd. 180 T€ angemeldet. Inzwischen wurde dieser Betrag um weitere rd. 765 T€ auf rd. 945 T€ erhöht. Das Land greift hier einer erwarteten Entlastung der Kommunen aus der Wohngeld-Novelle 2016 vor und verringert die Ausgleichsleistung deutlich stärker, als die Entlastung aus der Wohngeld-Novelle eintreten kann. Die Höhe dieser Entlastung steht noch nicht fest, sodass sie in der Haushaltsplanung noch nicht berücksichtigt werden konnte.

Ende 2015 wurde bekannt, dass Braunschweig im Jahr 2016 erstmalig erwachsene **Flüchtlinge** und Familien in großer Zahl dauerhaft aufnehmen muss. Da es nicht ausreichend geeignete Wohnungen in der Stadt gibt, ist vorgesehen, zusätzliche Unterkünfte nach einem durch den Rat am 21. Dezember 2015 beschlossenen Konzept (DS 15-01259) zu schaffen. Davon ausgehend, dass ab 2016 jährlich bis zu 1.000 Flüchtlinge unterzubringen sind und dass hierfür pro Platz Bau- und Einrichtungskosten von 25 T€ anfallen, sind 25 Mio. € in 2016 zusätzlich vorgesehen.

Bei den laufenden Kosten wurde zunächst von 15.000 € je Flüchtling und Jahr ausgegangen. Dies beinhaltet pauschal neben Taschengeldern, Wohn- und Krankheitskosten auch den Aufwand für die Sprachbildung und Integration sowie alle bisher nicht bekannten Kostenpositionen. Daraus ergeben sich für die Jahre 2017 bis 2019 Aufwendungen von jeweils 15 Mio. €. Für 2016 zeichnet sich ab, dass Zuweisungen von Flüchtlingen verstärkt zu Beginn des Jahres erfolgen werden. Für die Veranschlagung der Aufwendungen i. H. v. 11,3 Mio. € wurden daher durchschnittlich 750 Asylsuchende zugrunde gelegt.

Das Land erstattet auf die laufenden Kosten für 2016 9.500 € pro Person, ab 2017 mindestens 10.000 €. Für die Erstattungen des Landes wird ein Mittelwert aus den Flüchtlingszahlen am Beginn und am Ende des Jahres der Flüchtlingsaufnahme zugrunde gelegt. Deshalb kann hierfür für 2016 lediglich von 500 Personen ausgegangen werden (Ertrag 4,8 Mio. €). Für 2017 bis 2019 sind Erstattungen von jährlich 10 Mio. € zu veranschlagen. Die Erstattungen werden durch das Land erst im übernächsten auf das Jahr der Flüchtlingsaufnahme folgenden Jahr gezahlt. Nach neueren Vorgaben hat eine Einplanung der Erträge im Ergebnishaushalt dennoch bereits im Jahr der Aufnahme zu erfolgen. Auf die Erstattungen gibt es grundsätzlich Abschlagszahlungen im Jahr nach der Flüchtlingsaufnahme. Wegen der durch das

Land gewählten Berechnungssystematik sind im Finanzhaushalt aber für 2016 und 2017 selbst Abschlagszahlungen nicht zu erwarten. Im Finanzhaushalt sind deshalb Einzahlungen erst für 2018 (6 Mio. €) und 2019 (11,3 Mio. €) eingeplant.

Es wird erwartet, dass nach Abschluss der Asylverfahren 70 % der Asylbewerber Leistungen nach dem SGB II erhalten werden, auch für durchschnittlich zwei nachgezogene Familienangehörige. Davon ausgehend, dass die Asylverfahren vorerst weiterhin etwa ein Jahr dauern, ist dies im Haushaltsjahr 2016 noch nicht, aber ab 2017 mit steigender Tendenz eingeplant worden. Die saldierte Haushaltsbelastung wird für 2017 bis 2019 mit insgesamt 31,5 Mio. € erwartet.

Für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge - UmF - werden die entstehenden Betreuungsleistungen grundsätzlich durch Landeserstattungen gedeckt. Gegenüber dem Haushaltsentwurf wurden die diesbezüglichen Erträge und Aufwendungen von 4 Mio. € auf 23,2 Mio. € angehoben.

Durch die dargestellten neuen Anforderungen im Bereich der Flüchtlingsunterbringung - auch für UmF - ist eine massive Anhebung des Personalaufwandes notwendig. Im Bereich der UmFe wird dieser Mehraufwand zum größeren Teil durch Erstattungen gedeckt.

Erhebliche Änderungen ergeben sich dadurch auch beim **Personalaufwand**. Zu den notwendigen Stellenschaffungen in verschiedenen Bereichen der Stadtverwaltung, die sich im Zusammenhang mit der Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen bzw. mit der Inobhutnahme von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen und weiteren geänderten Aufgabenstellungen ergeben, wird auf die Stellenplanvorlage des FB 10 - Haushalt 2016 Stellenplan (DS 16-01547) - verwiesen. Darüber hinaus berücksichtigen die Personalkostenveränderungen das Ergebnis der aktuellen Personalkostenhochrechnung, die Anpassung von Besoldung und Versorgungsbezügen um 2,0 % zum 01. Juni 2016, eine lineare Erhöhung von ebenfalls 2,0 % im Tarifbereich sowie den Mehraufwand aus den tariflichen Neuregelungen im Sozial- und Erziehungsdienst. Von der Erhöhung der leistungsorientierten Bezahlung im Beamtenbereich auf das Tarifniveau ist dagegen abgesehen worden. Die Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen sind entsprechend den aktuellen versicherungsmathematischen Berechnungen angepasst worden. Entlastend wird sich beim Personalaufwand die Rückzahlung von Sanierungsgeldern durch die VBL aus. Es erfolgt eine Rückzahlung der für die Jahre 2013 bis 2015 gezahlten Sanierungsgelder, zukünftig ist ein wesentlich geringerer jährlicher Beitrag zu leisten. Insgesamt betragen die Personalaufwendungen für das Haushaltsjahr 2016 rund 188,5 Mio. €.

Zum Ausgleich der Verluste insbesondere bei der Gewerbesteuer wurde ein **Konsolidierungsprogramm** durchgeführt, als dessen Ergebnis u.a. die folgenden Veränderungen gegenüber dem Haushaltsplanentwurf 2016 in den Ansatzveränderungen vorgeschlagen werden:

- Anhebung des Hebesatzes für die Grundsteuer B
- Anhebung der Parkgebühren
- Gebührenanhebungen im Bereich der Museen, Musikschule, Stadtbibliothek Friedhöfe und der städt. Sporteinrichtungen
- Aufwandssenkungen bei städtischen Organisationseinheiten und Gesellschaften
- Aussetzen der Dynamisierung der Zuschüsse für institutionell geförderte Einrichtungen im Sozial-, Jugend- und Kulturbereich vollständig in den Jahren 2016 und 2017 und hälftig im Jahr 2018

Darüber hinaus hat die Verwaltung vorgeschlagen, Kindergartenentgelte wieder einzuführen bei gleichzeitiger Absenkung der übrigen Kinderbetreuungsentgelte (DS

15-01375). Aus den erwarteten Mehrerträgen i. H. v. 5,7 Mio. € jährlich sollte im Umfang von 3,8 Mio. € ein weiterer Beitrag zur Haushaltskonsolidierung geleistet werden. 0,1 Mio. € würden für die Bearbeitung der Entgelterhebung benötigt. Der verbleibende Teil war zur Gegenfinanzierung von Qualitätsverbesserungen in der Kinderbetreuung vorgesehen.

Der Jugendhilfeausschuss hat diesen Vorschlag in seiner Sitzung am 4. Februar 2016 abgelehnt und festgelegt, dass er über die Neugestaltung der Kinderbetreuungsentgelte in einer Sondersitzung am 24. Februar 2016 beraten will. Als Grundlage hierfür ist am 11. Februar 2016 ein gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen eingegangen, den der Rat - wie auch den Haushaltsplan - am 15. März 2016 beschließen soll. Eine Veränderung der Entgelterhebung soll danach keine Entlastung des Haushalts bewirken.

Da die Beratung im Jugendhilfeausschuss erst nach dem Versand dieser Vorlage und am Tag vor der Sitzung des FPA erfolgt, kann ihr Ergebnis nicht in den unter 3. beschriebenen Auswirkungen der Fraktionsanträge berücksichtigt werden, zumal es sich formal auch nicht um einen Haushaltsantrag handelt. Es ist daher beabsichtigt, das Beratungsergebnis aus dem Jugendhilfeausschuss in der Haushaltsvorlage für den Rat darzustellen.

2.1.2 Investitionsmanagement

Das **Investitionsmanagement** beinhaltet auch Aufwandsmaßnahmen (z.B. Festwertbeschaffungen, Instandhaltungsmaßnahmen), die sich nicht nur auf den Finanzhaushalt, sondern auch auf den Ergebnishaushalt auswirken. Für das Haushaltsjahr 2016 ergibt sich aufgrund der Ansatzveränderung der Verwaltung eine zusätzliche Ergebnisbelastung in Höhe von rd. **0,3 Mio. €**. Hierbei berücksichtigt sind auch die Ergebnisse der Haushaltskonsolidierung.

Die Haushaltskonsolidierung im Investitionsmanagement beruht auf zwei Verfahrensweisen. Die pauschalen und jährlich fortzuschreibenden Haushaltsmittel sind nach verwaltungsinterner Abstimmung bis zu 10 % gekürzt worden (**siehe Anlage 5.2.1**). Die Haushaltsmittel, die sich auf Großprojekte, Einzelprojekte und Programme beziehen, sind dieser pauschalen Kürzung nicht unterworfen worden. Hierzu gibt es von der Verwaltung individuelle Einsparvorschläge, die in der **Anlage 5.2.2** dargestellt sind. Beide Anlagen beinhalten daneben aber auch die von der Verwaltung als notwendig erachteten Mehrbedarfe. Die **Anlagen 5.2.3 und 5.2.4** stellen dagegen nur die Mehrbedarfe in Zusammenhang mit der Unterbringung von Flüchtlingen dar.

Ohne die Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen (z.B. Verschiebung von aufwandswirksamen Maßnahmen bei Schulsanierungsprojekten) wäre die Ergebnisbelastung noch höher ausgefallen.

Allein durch die vorzunehmende Aufstockung der Haushaltsmittel für Brandschutzmaßnahmen, wie z.B. für Maßnahmen an der Tiefgarage Packhof und für Maßnahmen zur Mängelbeseitigung nach Brandschutzbegehungen, hat sich eine zusätzliche Ergebnisbelastung in Höhe von 1,6 Mio. € ergeben. In Zusammenhang mit den geplanten Brandschutzmaßnahmen werden auch Veränderungen an der Ausstattung der Schulen notwendig. Hierfür sollen die Haushaltsmittel des Fachbereiches Schule um 250 T€ aufgestockt werden.

Weitere Aufwendungen werden eingeplant, um den Umbau des Jugendschutzhauses Ölper (Unterbringung von UmF) sowie Umbauten an Schulen zur Ausweitung der Schulkindbetreuung abwickeln zu können.

2.1.3 Zusammenfassung

Die für das Jahr 2016 **insgesamt** vorgesehenen **Ansatzveränderungen** wirken sich im Ergebnis wie folgt aus:

	Erträge - € -	Aufwand - € -	Saldo - € -
Veränderungen durch:			
a) die Ansatzveränderungen zum Ergebnishaushalt	+ 14.520.350	+ 26.908.697	- 12.388.347
b) die Ansatzveränderungen im Investitionsmanagement, die ergebniswirksam sind	- 621.300	- 338.400	- 282.900
Saldo Ergebnishaushalt	13.899.050	26.570.297	-12.671.247

Die Ansatzveränderungen und die haushaltsneutralen Umsetzungen sowie Änderungen von Haushaltsvermerken sind in den **Anlagen 4.2 und 4.3** sowie **5.2 (5.2.1 bis 5.2.4)** und **5.3 (5.3.1 bis 5.3.2)** zusammengestellt.

2.2 Finanzhaushalt

Im Entwurf des Finanzhaushaltes 2016 (Stand: September 2015) waren Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 72,8 Mio. € vorgesehen. Die Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit beliefen sich auf rd. 17,2 Mio. €, so dass sich ein **Finanzierungsbedarf aus der Investitionstätigkeit** in Höhe von rd. **55,6 Mio. €** ergeben hat.

Unter Berücksichtigung des Überschusses aus der **laufenden Verwaltungstätigkeit** in Höhe von rd. **27,5 Mio. €**, des Saldos aus der **Finanzierungstätigkeit** in Höhe von rd. **0 Mio. €** sowie des geplanten **Resteabbaus** von **5,6 Mio. €** ergab sich somit ein **Fehlbedarf im Gesamtfinanzhaushalt** in Höhe von rd. **33,7 Mio. €**.

Aufgrund der hiermit vorgelegten Ansatzveränderungen erhöht sich dieser Fehlbedarf auf rd. 44,8 Mio. €. Hierin enthalten sind die finanzwirksamen Anteile der unter 2.1 dargestellten Veränderungen des Ergebnishaushaltes. Für die Investitionstätigkeit haben sich zusätzliche Einplanungen ergeben, die unter Punkt 2.2.1 erläutert werden. Hierbei berücksichtigt sind auch die Ergebnisse der Haushaltskonsolidierung.

Die Haushaltskonsolidierung im Investitionsmanagement beruht auf zwei Verfahrensweisen. Die pauschalen und jährlich fortzuschreibenden Haushaltsmittel sind nach verwaltungsinterner Abstimmung bis zu 10 % gekürzt worden (**siehe Anlage 5.2.1**). Die Haushaltsmittel, die sich auf Großprojekte, Einzelprojekte und Programme beziehen, sind dieser pauschalen Kürzung nicht unterworfen worden. Hierzu gibt es von der Verwaltung individuelle Einsparvorschläge, die in der **Anlage 5.2.2** dargestellt sind. Beide Anlagen beinhalten daneben aber auch die von der Verwaltung als notwendig erachteten Mehrbedarfe. Die **Anlagen 5.2.3 und 5.2.4** stellen dagegen nur die Mehrbedarfe in Zusammenhang mit der Unterbringung von Flüchtlingen dar.

2.2.1 Investitionstätigkeit

Die **Ansatzveränderungen** für Investitionstätigkeit wirken sich **im Jahr 2016** im Einzelnen wie folgt aus:

	Einzahlungen - € -	Auszahlungen - € -	Saldo - € -
Ansatzveränderungen	-1.355.700	+18.447.800	-19.803.500

Insgesamt ergeben sich durch die Ansatzveränderungen zusätzliche Finanzhaushaltsbelastungen in Höhe von rd. **19,8 Mio. €**.

Die hohe Belastung des Finanzhaushaltes resultiert aus der Einplanung von 25 Mio. € für die Herstellung von Flüchtlingsunterkünften gemäß der vom Rat beschlossenen Vorlage „Zuweisungen von Flüchtlingen in Braunschweig in 2016“ (DS 15-01259). In 2015 ist ein Teil dieser Haushaltsmittel in Höhe von rd. 9,3 Mio. € bereits außerplanmäßig bereitgestellt worden. Es ist vorgesehen, dass in gleicher Höhe die jetzt zu veranschlagenden Haushaltsmittel gesperrt werden.

Weiterhin haben insbesondere die Aufnahme von Kapitalerhöhungen für Städtische Gesellschaften in Höhe von rd. 1,2 Mio. € (Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH und Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH) und die Einplanung von Haushaltsmitteln für den Neubau der Kita Lamme Ost II in Höhe von 3 Mio. € den Finanzhaushalt zusätzlich belastet. Für den Ersatzbau der Sporthalle in Lehdorf nach dem erfolgten Brand sind ebenfalls Finanzmittel in Höhe von 2,1 Mio. € für das Haushaltsjahr 2016 neu eingeplant worden.

Die sich hieraus ergebenden Belastungen des Finanzhaushaltes für das Jahr 2016 konnten nur begrenzt werden, indem durch Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen andere Projekte auf einen späteren Zeitpunkt verschoben wurden (z.B. Sanierung des Rathaus-Neubaus, Schulsanierungsprojekte).

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen** verringert sich durch die Ansatzveränderungen gegenüber dem Verwaltungsentwurf von bisher 58.050.900 € auf 53.318.200 €.

2.2.2 Finanzierungstätigkeit

Über die bereits im Haushaltsplanentwurf veranschlagte Kreditaufnahme in Höhe der ordentlichen Tilgung ist nunmehr im Jahr 2016 darüber hinaus eine weitere Kreditaufnahme zur Finanzierung der Investitionskosten für die Flüchtlingsunterbringung in Höhe von 25 Mio. € eingeplant.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung der Kreditaufnahmen und der ordentlichen Tilgung:

Jahr	Kredit-aufnahmen	ordentliche Tilgung
2016	33,4 Mio. €	9,0 Mio. €
2017	5,6 Mio. €	6,9 Mio. €
2018	4,5 Mio. €	5,8 Mio. €
2019	3,8 Mio. €	5,1 Mio. €

2.3 Investitionsprogramm 2017 - 2019

Das Investitionsprogramm wird sich gegenüber dem Verwaltungsentwurf aufgrund der Ansatzveränderungen in den Planungsjahren 2017 - 2019 um folgende Beträge ausweiten (zu den Veränderungen 2016 s. Ziffer 2.2.1):

	2017 - € -	2018 - € -	2019 - € -
Ansatzveränderungen	+ 7.561.400	+ 4.028.600	+ 2.190.400
davon ergebniswirksam	- 159.200	- 1.211.400	- 1.673.300
davon werterhöhend	+ 7.720.600	+ 5.240.000	+ 3.863.700

Hier wirken sich folgende entlastende und belastende Effekte aus:

Die Einsparungen im Investitionsbereich sind auf die unter Punkt 2.1.2 und Punkt 2.2.1 beschriebenen, aber auch für die Jahre 2017-2019 wirksamen Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen zurückzuführen.

In den Jahren 2017-2019 hat sich insbesondere **im investiven Bereich (werterhöhende)** eine Reduzierung des Finanzbedarfs von rd. 16,8 Mio. € ergeben.

Bei den Aufwandsmaßnahmen konnten die Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen nur begrenzt wirksam werden, da alleine durch die jährliche Aufstockung des allgemeinen Ansatzes für Brandschutzmaßnahmen um 1 Mio. € sowie die zusätzlichen Brandschutzmittel für die Tiefgarage Packhof sich entsprechende Belastungen ergeben haben.

Trotz der erreichten Entlastungen im Investitionsbereich konnten noch Haushaltsmittel für die Mehrkosten der IGS Franzshes Feld, der Stadthallensanierung und der einmaligen Kapitalerhöhung der NiWo für das Haushaltsjahr 2018 als auch die jährlich vorgesehenen Kapitalerhöhungen bei den Gesellschaften der Stadt " Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH und Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH " in Höhe von 1,2 Mio. € berücksichtigt werden.

Die Ansatzveränderungen und die haushaltsneutralen Umsetzungen des Investitionsmanagements sind in den **Anlagen 5.2 (5.2.1 bis 5.2.4) und 5.3 (5.3.1 bis 5.3.2)** zusammengestellt.

2.4 Ergebnisse

2.4.1 Ergebnishaushalt

Insgesamt führen die Ansatzveränderungen zu folgenden Jahresergebnissen inkl. des geplanten Resteabbaus:

	2016	2017	2018	2019
Jahresergebnis in Mio. €	-12,4	-14,1	-5,2	-20,4
Überschussrücklagen in Mio. €	172,9	158,9	153,6	133,2

Gemäß dem vorgelegten Stand der Planung und unter Berücksichtigung der Jahresergebnisse werden sich die Überschussrücklagen zum Ende des Jahres 2019 auf rd. 133,2 Mio. € reduzieren.

2.4.2 Finanzhaushalt

Die Ergebnisse des Finanzhaushalts zeigen unter Berücksichtigung der Ansatzveränderungen inkl. des geplanten Resteabbaus folgendes Bild:

	2016	2017	2018	2019
Finanzmittelveränderung in Mio. €	-44,8	-40,2	-20,9	-28,2
Zahlungsmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (rund) in Mio. €	32,4	-7,8	-28,7	-56,9

Nach dem Haushaltsplanentwurf 2016 betrug der voraussichtliche **Bestand an Zahlungsmitteln** am Ende des Jahres 2019 inkl. des geplanten Abbaus der Haushaltsreste rd. 2,4 Mio. €. Nach dem gegenwärtigen Stand ist zu erwarten, dass der Bestand an Zahlungsmitteln Ende 2019 rd. -56,9 Mio. € betragen wird.

Aufgrund der dargestellten Entwicklung der **Liquidität** im Planungszeitraum ist bereits zum Haushaltsplanentwurf im September 2015 in § 4 der Haushaltssatzung eine Ermächtigung zur Aufnahme von Liquiditätskrediten gemäß § 122 NKomVG in Höhe von 30 Mio. € aufgenommen worden. Durch die dargestellten Belastungen hat sich die Liquiditätslage weiter verschlechtert, so dass nunmehr vorgeschlagen wird, die bis zur Wirksamkeit eines neuen Haushaltsplanes 2017 geltende Ermächtigung zur Aufnahme von Liquiditätskrediten auf 50 Mio. € anzuheben. Bevor eine Aufnahme von Liquiditätskrediten am Kreditmarkt erfolgt, sollen die Möglichkeiten zur Liquiditätssteuerung innerhalb des Konzerns Stadt (z. B. Cashpool) möglichst optimal eingesetzt werden.

3. Ergebnisse der Ausschussberatungen einschließlich Anträgen der Fraktionen und Stadtbezirksräte

Hinweis:

Bei den nachfolgenden Berechnungen unter Ziffer 3 sind die Ansatzveränderungen mit dem Votum der Fachausschussberatungen berücksichtigt worden. Die Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte, zu denen positive Beschlussvorschläge bzw. zu denen bisher noch keine bzw. gegensätzliche Empfehlungen der Fachausschüsse vorliegen, sind entsprechend der üblichen Verfahrensweise als Haushaltsbelastungen gewertet worden. Zu berücksichtigen ist weiter, dass die Fraktions- und Stadtbezirksratsanträge, die die gleichen Sachverhalte abbilden, mit der jeweils weitestgehenden Belastung gerechnet wurden. Anträge, die die gleichen Sachverhalte wie Ansatzveränderungen der Verwaltung abbilden, sind nur einmal einberechnet worden.

3.1 Ergebnishaushalt

Die **Beschlussempfehlungen zu den Ansatzveränderungen** sowie zu den **Anträgen der Fraktionen** und die **Vorschläge der Stadtbezirksräte** führen nach dem gegenwärtigen Beratungsstand im Entwurf des Ergebnishaushaltes 2016 saldiert zu folgenden Veränderungen:

	Erträge - € -	Aufwand - € -	Saldo - € -
Veränderungen durch:			
a) die Anträge der Fraktionen zum Ergebnishaushalt	- 300.155	- 1.126.100	+ 825.945
b) Anträge der Fraktionen im Investitionsmanagement, die ergebniswirksam sind	0	+ 320.000	- 320.000
c) die Anträge der Stadtbezirksräte zum Ergebnishaushalt	0	+ 86.700	- 86.700
d) Anträge der Stadtbezirksräte im Investitionsmanagement, die ergebniswirksam sind	+ 50.000	+ 450.000	- 400.000
e) Entscheidungen über Ansatzveränderungen der Verwaltung zum Ergebnishaushalt	0	0	0
f) Entscheidungen über Ansatzveränderungen der Verwaltung zum Investitionsmanagement, die ergebniswirksam sind	0	+ 85.700	-85.700
Belastung Ergebnishaushalt	- 250.155	- 183.700	- 66.455

Nicht entlastend eingerechnet wurde der Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zum Eintracht Stadion in Höhe von 141 T€. Die Fraktion sieht hier Einsparpotential, da die Nutzer diese Kosten übernehmen könnten. Der Bauausschuss hat den Antrag ohne Beschlussfassung passieren lassen.

Weiterhin wurde nicht entlastend die Absenkung der Haushaltsmittel für die Sanierung der Stadthalle in Höhe von 200 T€ eingerechnet. Es handelt sich hier um

eine Ansatzveränderung der Verwaltung, die der Bauausschuss ohne Beschlussfassung hat passieren lassen.

Die Änderungsanträge der Fraktionen und der Stadtbezirksräte sind in den **Anlagen 4.1** und **5.1** zusammengestellt.

3.2 Finanzhaushalt

Die von den Fraktionen gestellten Anträge und die Vorschläge der Stadtbezirksräte für die **Investitionen** führen in 2016 saldiert zu folgenden Veränderungen:

	Einzahlungen - € -	Auszahlungen - € -	Saldo - € -
Veränderungen durch			
a) die Anträge der Fraktionen	0	+ 1.280.000	- 1.280.000
b) die Anträge der Stadtbezirksräte	0	+ 226.500	- 226.500
c) Entscheidungen zu den Ansatz- veränderungen der Verwaltung	0	+ 9.800	- 9.800
Ergebnis Investitionen	0	+ 1.516.300	- 1.516.300

Die Investitionsauszahlungen würden sich somit um **rd. 1,5 Mio. €** erhöhen. Primär ergibt sich diese Finanzhaushaltsbelastung durch das erneute Vorziehen der Haushaltsmittel für die Erweiterung der BBS V. Die Verwaltung hat im Rahmen der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen dieses Projekt erst zur Umsetzung im Jahr 2020 ff vorgesehen.

Durch die einberechneten Fraktions- und Stadtbezirksanträge würden sich die Verpflichtungsermächtigungen um 2.053.600 € erhöhen müssen.

Hinweis:

Durch die Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zu den Investitionsauszahlungen werden sich im Ergebnishaushalt bei den Haushaltsansätzen „Auflösungserträge aus Sonderposten“, „aktivierte Eigenleistungen“ und „Abschreibungen“ **weitere Veränderungen** ergeben. Die Höhe dieser Veränderungen kann erst nach den Beschlussempfehlungen durch den Finanz- und Personalausschuss über die vorliegenden Anträge bestimmt werden.

3.3 Investitionsprogramm 2017 - 2019

Das Investitionsprogramm würde sich gegenüber dem Verwaltungsentwurf unter Berücksichtigung der Beschlussfassung zu den Ansatzveränderungen der Verwaltung sowie der Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte in den **Jahren 2017 bis 2019** um folgende Beträge ausweiten (zu den Veränderungen 2015 s. Ziffer 3.2):

	Planungsjahr - € -		
	2017	2018	2019
1. Veränderungen im Investitionsprogramm durch die Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte	- 4.992.000	- 1.435.000	- 2.660.000
davon ergebniswirksam	- 1.318.400	- 767.000	- 532.000
davon werterhöhend	- 3.673.600	- 668.000	- 2.128.000
2. Veränderungen im Investitionsprogramm durch die Entscheidungen zu den Ansatzveränderungen	-88.500	-88.500	-88.500
davon ergebniswirksam	-78.700	-78.700	-78.700
davon werterhöhend	- 9.800	- 9.800	- 9.800
3. Gesamt	- 5.080.500	- 1.523.500	-2.748.500

Die Fraktionsanträge beinhalten insbesondere das erneute Vorziehen von Schulsanierungsprojekten aber auch die Schaffung von zwei weiteren OGS' en.

Bei den Ansatzveränderungen der Verwaltung hat der Jugendhilfeausschuss die Einsparvorschläge zu den Geringwertigen Vermögensgegenständen (GVG), Globalansätzen und zu den Instandhaltungsansätzen des TH 51 ohne Beschlussfassung passieren lassen. Sollte dem Verwaltungsvorschlag nicht gefolgt werden, so käme es zu einer zusätzlichen jährlichen Belastung von rd. 90 T€.

Die Sanierungsmittel der Stadthalle, die die Verwaltung als Ansatzveränderung vorgesehen hat, wurden - wie unter Punkt 3.1 dargestellt - nicht entlastend eingerechnet (Finanzraten 2016: 200 T€; 2018: 200 T€, 2019: 6 Mio. € und 2020: 10,1 Mio. €). Der Bauausschuss hat den Antrag ohne Beschlussfassung passieren lassen.

3.4 Gesamtergebnisse

3.4.1 Ergebnishaushalt

Die Beschlussfassung zu den Ansatzveränderungen und die Änderungsanträge der Fraktionen und der Stadtbezirksräte führen zu folgenden Jahresergebnissen:

	2016	2017	2018	2019
Jahresergebnis in Mio. €	-12,4	-16,9	-7,5	-22,4
Überschussrücklage in Mio. €	172,9	156,0	148,5	126,1

3.4.2 Finanzhaushalt

Die Ergebnisse des Finanzhaushalts ergeben sich wie folgt:

	2016	2017	2018	2019
Finanzmittelveränderung in Mio. €	-46,4	-46,7	-23,9	-32,3
Zahlungsmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (rund) in Mio. €	30,8	-15,8	-39,7	-72,0

4. Bürgerhaushalt

Die Anlage 6 dient der Beratung der 75 am besten bewerteten gesamtstädtischen Einwohnervorschläge aus dem Bürgerhaushalt. Sie enthält zur Erleichterung neben einer Gesamtdarstellung einschließlich der Stellungnahmen der Verwaltung und der bisherigen Beratungsergebnisse (Teil 6.2) eine Auflistung gegliedert nach in Fachausschüssen angenommenen bzw. erstmalig durch den FPA zu beratenden Vorschlägen (Abschnitt A), in den Fachausschüssen abgelehnten (Abschnitt B) und bereits erledigten Vorschlägen (Abschnitt C) im Teil 6.1. Innerhalb dieser 3 Gliederungsböcke sind die Vorschläge nach thematischer Verwandtschaft geordnet.

Es ist erkennbar, dass das Thema Radverkehr - wenn auch nicht so ausgeprägt wie im Vorjahr - zusammen mit dem Fußgängerverkehr ein deutlicher Schwerpunkt der Vorschläge ist. Hervorzuheben ist außerdem das Thema „ÖPNV“. Die Verwaltung schlägt daher vor, die im Beschlusstext aufgeführten Vorschläge aus den Themenbereichen Fuß- und Radverkehr sowie „ÖPNV“ dem Rat zur Annahme zu empfehlen.

Daneben wird vorgeschlagen, dass die Verwaltung den Auftrag erhält, ein Konzept zur Umstellung des Bürgerhaushalts auf ein vom Haushaltsplanverfahren zeitlich unabhängiges Verfahren zu entwickeln.

5. Schulden

Wie bereits unter Ziff. 2.2.2 dargestellt, ist ein Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen vorgesehen.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie den Stand der Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften:

	2016	2017	2018	2019
Stand Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Mio. € am Ende des Haushaltsjahres	94,4	93,1	91,8	90,5
Stand Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften in Mio. € am Ende des Haushaltsjahres	85,0	81,8	78,6	75,2

6. Haushaltspläne der Sonderrechnungen Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, Stadtentwässerung sowie Abfallwirtschaft

Die Haushaltsplanentwürfe der Sonderrechnungen Stadtentwässerung und Abfallwirtschaft sind dem Rat mit dem Entwurf des Haushaltsplans übersandt worden (Schreiben vom 14. September und 22. Dezember 2015). Diese sind am 9. Februar 2016 im Bauausschuss behandelt worden.

Der Entwurf des Haushaltsplans der Sonderrechnung Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement wurde am 20. Januar 2016 an den Rat versandt und ebenfalls am 9. Februar 2016 im Bauausschuss behandelt.

7. Pensionsfonds

Durch Beschluss des Rates vom 5. Oktober 1999 wurde der rechtlich unselbständige „Pensionsfonds der Stadt Braunschweig“ mit Wirkung vom 1. Januar 2000 errichtet. Es handelt sich hierbei um ein Sondervermögen nach § 130 Abs. 1 Nr. 5 des NKomVG, für das ein besonderer Haushaltsplan aufgestellt werden kann. Gemäß § 6 der am gleichen Tage vom Rat beschlossenen Satzung zur Errichtung und Verwaltung des Pensionsfonds ist für jedes Jahr ein Haushaltsplan aufzustellen.

Der in Abschnitt XIII. des Haushaltsplanentwurfs 2016 dargestellte Haushaltsplan 2016 für das Sondervermögen „Pensionsfonds der Stadt Braunschweig“ ist gemäß § 130 Abs. 4 NKomVG anstelle einer Haushaltssatzung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich bei diesem zur Beschlussfassung vorgelegten Haushaltsplan lediglich um die rechtliche Ausformung des Sondervermögens handelt. Die aus dem städtischen Haushalt bereitzustellenden Mittel sind bereits im Finanzhaushalt und dem Investitionsprogramm des Haushaltsplanentwurfs 2016 enthalten.

8. Änderung der Teilhaushalte und der Produktdarstellungen

Die Beschlussempfehlungen des Finanz- und Personalausschusses, die vorliegenden Anträge der Fraktionen und der Stadtbezirksräte, die von der Verwaltung dargelegten Ansatzveränderungen und später die endgültigen Beschlüsse des Rates zum Haushaltsentwurf 2016 haben auch (redaktionelle) Auswirkungen auf die Teilhaushalte und auf die Produkte. Sie führen in den Teilhaushalten zu einer Änderung der dargestellten Haushaltsansätze und somit auch zu anderen Ergebnissen der Teilhaushalte im Vergleich zum Haushaltsplanentwurf (Stand: September 2015). Sie haben ferner Änderungen der Produkterträge und Produktaufwendungen zur Folge. Aus technischen Gründen sind diese Auswirkungen auf die Teilhaushalte sowie auf die Produkterträge und Produktaufwendungen erst nach der Beschlussfassung durch den Rat darstellbar. Die endgültige Darstellung der Teilhaushalte sowie der Produktplanbeträge kann daher erst im Enddruck des Haushaltsplanes abgebildet werden.

Dies gilt entsprechend für die Aufteilung des Personalaufwandes auf die Teilhaushalte bzw. zwischen den Teilhaushalten. Hierdurch ergeben sich u. a. durch die Auflösung der Personalkostendeckungsreserve noch Verschiebungen, die erst im Enddruck des Haushaltsplanes abgebildet werden können. Durch diese Verschiebungen ergeben sich aber keine Auswirkungen auf die Höhe der

9. Änderung der Wertgrenzen für Flüchtlinge

Alle bisher bekannten finanziellen Auswirkungen im Zusammenhang mit den Flüchtlingsangelegenheiten werden entsprechend dem aktuellen Kenntnisstand vorerst gebündelt in wenigen Positionen im Haushaltsplan abgebildet. Eine genauere Aufteilung innerhalb der primär zuständigen Fachbereiche 50 und 51 wird erst im Laufe der Bewirtschaftung möglich sein. Soweit auch bei anderen Fachbereichen Aufwendungen für Flüchtlingsangelegenheiten anfallen oder Verschiebungen zwischen den Teilhaushalten der Fachbereiche 50 und 51 erforderlich werden, sind über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellungen erforderlich. Um in diesen Fällen eine flexible sowie kurzfristige Handlungsfähigkeit zu erlangen, wird eine Anpassung der Wertgrenzen vorgeschlagen. Danach sollen dann, abweichend von der bisherigen Regelung des § 6 der Haushaltssatzung, über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im Zusammenhang mit Flüchtlingsangelegenheiten unerheblich sein, wenn sie im Einzelfall den Betrag von 150.000 Euro nicht übersteigen. Die Haushaltssatzung wird diesbezüglich entsprechend erweitert. Die erforderliche Deckung soll soweit möglich aus den Projekten bzw. Produkten für Flüchtlingsangelegenheiten erfolgen, bei denen die Ansätze vorerst gebündelt wurden.

10. Sonstige Änderungen

Die Verwaltung schlägt die in der Anlage 3 dargestellten Änderungen an den Wesentlichen Produkten und Maßnahmen vor.

Hervorzuheben ist die Ausweisung von Wesentlichen Produkten im Zusammenhang mit der Aufnahme und Betreuung von Flüchtlingen (Teilhaushalt FB 50) bzw. Unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen (Teilhaushalt FB 51). Wegen der akuten Handlungserfordernisse im Zusammenhang mit der Flüchtlingsthematik wurden zu den genannten neuen Wesentlichen Produkten zum Haushaltsplan 2016 noch keine Maßnahmen zur Zielerreichung formuliert.

11. Beteiligungsbericht

Nach § 1 Abs. 2 Ziff. 10 GemHKVO ist der „Bericht der Gemeinde über die Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und ihre Beteiligungen daran sowie über ihre kommunalen Anstalten (Beteiligungsbericht)“ eine Anlage zum Haushaltsplan. Der Beteiligungsbericht 2016 für die städtischen Gesellschaften wurde bereits mit Schreiben vom 27. Januar 2016 versandt.

Anlage/n:

Anlage 1	Anfragen
Anlage 2	Finanzunwirksame Anträge
Anlage 3	Wesentliche Produkte und Maßnahmen
Anlage 4	Ergebnishaushalt
Anlage 4.1	Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte
Anlage 4.2	Ansatzveränderungen der Verwaltung
Anlage 4.3	Haushaltsneutrale Umsetzungen
Anlage 5	Finanzhaushalt (inkl. IP)
Anlage 5.1	Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte
Anlage 5.2	Ansatzveränderungen der Verwaltung
Anlage 5.3	Haushaltsneutrale Umsetzungen
Anlage 6	Bürgerhaushalt

Anfragen/Anregungen zum Haushalt 2016

und
Stellungnahmen zu den
finanzwirksamen Anträgen
Nrn. 37, 47, 53, 54, 55, 112,
118, 119 und 159

Beantwortung der Anfrage/Anregung zum Haushalt 2016 Nr. A 001 der BIBS-Fraktion**Text:**

Der starke Gewinneinbruch von BS-Energy um zwei Drittel von einst 90 Mio. € auf nun nur noch erhoffte 30 Mio. € wird seitens der Geschäftsführung von BS-Energy auf äußere Faktoren zurückgeführt ("Durch die veränderten Rahmenbedingungen auf den Energiemärkten entwickeln sich die Ergebnisse gegenüber den sehr hohen Gewinnen der Vorjahre eher rückläufig..." siehe Vorlage).

Über die verlustreichen Stromkontrakte aus einem spekulativen Handelsvertrag mit der "EON Sales & Trading GmbH, München", einer EON-Tochtergesellschaft, wird nichts weiter berichtet. Weder die sog. Sperrminorität von 25,1% der Stadt, noch der Aufsichtsrat konnten die Folgewirkungen für die Stadt aus dem Risikogeschäft abwenden.

Da der Vertrag noch bis 2025 läuft, sind die näheren Umstände des Vertrages aufzuklären. Der OB wird daher ersucht, den Inhalt des Eon-Vertrages bzw. der Eon-Verträge ggf. mit Zusatzvereinbarungen den Fraktionen im Rat zugänglich zu machen.

Antwort:

Die Frage nach Gewährung der Einsichtnahme in den E.ON-Vertrag hat die Verwaltung seit dem Jahre 2013 bereits mehrfach beantwortet. Auch vor dem Hintergrund der neuesten Anregung muss es schon aus Rechtsgründen bei den bisherigen Antworten verbleiben:

Die BIBS-Fraktion begehrt zum einen Einsicht in ein Vertragswerk, das der Stadtverwaltung gar nicht vorliegt. Ungeachtet der Frage, ob ein Anspruch auf Akteneinsicht besteht, kann die Verwaltung diesen Vertrag dem Rat bzw. den Fraktionen bereits aus diesem Grunde nicht zugänglich machen.

Zum anderen würde auch eine Nachfrage bei BS|Energy nicht weiterhelfen. Es ist daran zu erinnern, dass die BIBS-Fraktion im Jahre 2013 einen Rechtsstreit gegen den Oberbürgermeister vor dem Verwaltungsgericht um die Gewährung von Einsicht in den E.ON-Vertrag begonnen hat. BS|Energy war an dem Prozess beteiligt und hat dort – durch umfangreiche Schriftsätze einer renommierten Anwaltskanzlei - sehr deutlich gemacht, dass und warum das Unternehmen den Vertrag zu ihren wettbewerbsrelevanten Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen zählt. Die Gewährung von Einsicht in den Vertrag hat BS|Energy aus diesem Grund – aktienrechtlich korrekt - abgelehnt. Die BIBS-Fraktion hat die Klage schließlich im Frühjahr 2015 zurückgenommen.

Nach Auffassung der Verwaltung sollte diese Frage damit abschließend geklärt sein.

gez.

Geiger

Beantwortung der Anfrage/Anregung zum Haushalt 2016 Nr. A 002 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**Text:**

Nach dem Vorschlag der Verwaltung (Ansatzveränderung Nr. 17a/b zum Finanzhaushalt in der Anlage 2.2) soll die Erweiterung der Kita Querum um ein Jahr nach hinten geschoben und erst in 2019 begonnen werden. Allerdings ist in diesem Bereich mit steigenden Bedarfen zu rechnen, da durch das Baugebiet Holzmoor-Nord die Einwohnerzahl steigen wird.

Vor diesem Hintergrund bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wann ist nach aktuellem Stand damit zu rechnen, dass die ersten Gebäude im Baugebiet Holzmoor-Nord bezogen werden können?
2. Wie hoch schätzt die Verwaltung den Anteil von Familien mit Kindern ein, die zukünftig im Baugebiet Holzmoor-Nord wohnen werden?
3. Sieht die Verwaltung vor diesem Hintergrund Engpässe bei der Kinderbetreuung durch ein Verschieben der Erweiterung der Kita Querum?

Begründung:

(optional, wenn nicht zu lang)

Antwort:

Die Frage bezieht sich auf den Vorschlag der Verwaltung, die Erweiterung der Kita Querum um ein Jahr nach hinten zu verschieben.

Bei diesem Vorschlag handelt es sich um die Verschiebung von Mitteln, die im Rahmen des Ausbaus der Plätze für unter 3jährige Kinder veranschlagt wurden, um eine Krippengruppe in der Kita Querum einzurichten, sobald die dortige Hortgruppe an die Grundschule verlagert wird. Da nicht absehbar ist, wann diese Umstrukturierung stattfinden wird, ist eine zeitliche Verschiebung im Haushalt vertretbar. Die Erweiterung stellt keine Maßnahme dar, um den Kita-Bedarf aus den Neubaugebieten zu erfüllen.

Zu Frage 1: Für das geplante Wohnquartier "Holzmoor-Nord" liegt derzeit noch kein städtebaulicher Entwurf der Vorhabenträgerin vor. Der Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan wird nicht vor Anfang 2017 zu erwarten sein. Danach erfolgt noch die weitere Planung und Herstellung der Erschließungsanlagen. Mit einem Baubeginn für Wohngebäude ist demnach frühestens in der zweiten Jahreshälfte 2017 zu rechnen.

Zu Frage 2: Auf Grund der geplanten Anzahl der Wohneinheiten im Baugebiet Holzmoor wurde ein Kita-Bedarf von einer Kindergartengruppe und zwei Krippengruppen errechnet. Um diesem Bedarf Rechnung zu tragen, wurde eine Kita-Vorbehaltsfläche beantragt. Der Bedarf von Betreuungsplätzen kann sich noch erhöhen, da der Investor lt. Rahmenplan weitere Wohneinheiten plant. Deshalb wird hier eine Erweiterungsoption um 1 bis 2 Gruppen vorgesehen.

Zu Frage 3: Es werden keine Engpässe bei der Kinderbetreuung in Querum erwartet.



Unterschrift (Dez./FBL)

Beantwortung der Anfrage/Anregung zum Haushalt 2016 Nr. A 003 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**Text:**

In den Listen mit Ansatzveränderungen der Verwaltung befindet sich in der Anlage 2.2 u.a. der Vorschlag 48 zum Finanzhaushalt, der eine Aufstockung der „Mittel für die Beschaffung von Spinden und geeigneten Informationssystemen“ um 250.000 € vorsieht. Dies steht in Zusammenhang mit Brandschutzmaßnahmen, in deren Rahmen an etlichen Schulen z.B. Garderoben von den Fluren entfernt werden mussten.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Welche Maßnahmen sollen mit diesen Mitteln konkret finanziert werden?
2. Reichen die jetzt veranschlagten Mittel aus, um die Bedarfe an den betroffenen Schulen decken zu können?

Antwort:

Zu 1.:

Auf Basis einer Prioritätenliste und der Erkenntnisse aus den aktuell begangenen Schulen hat FB 65 den Mittelbedarf in Höhe von 250.000 € ermittelt. Die Mittel sind im Wesentlichen für die Beschaffung von Spinden und bei Bedarf für Informationssysteme vorgesehen. Dabei haben die Spinde gegenüber den Informationssystemen aufgrund der Relevanz der Garderobenunterbringung Priorität.

Zu 2.:

Für andere Ausstattungsgegenstände wie Bilderrahmen, Vitrinen, Schaukästen etc. kann der Gesamtaufwand aus Unkenntnis über den Bedarf in den einzelnen Schulen nicht benannt werden. Diese Ausstattungsgegenstände sind aus den Budgets der einzelnen Schulen zu finanzieren.

Dr. Hanke

Beantwortung der Anfrage/Anregung Nr. A 004 zum Haushalt 2016 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**Text:**

Gospelkirchentag 2016 / Städtischer Zuschuss:

Die Verwaltung wird gebeten, den städtischen Zuschuss für den Gospelkirchentag 2016 in Höhe von 100.000 € näher zu erläutern.

Begründung:

Für das kommende Haushaltsjahr 2016 hat der Fachbereich 41 Kultur und Wissenschaft einen Zuschuss in Höhe von 100.000 € für den Gospelkirchentag 2016 (Produkt 1.25.2620.10) eingeplant. Eine nähere Erläuterung zu dieser Veranstaltung und für die Bezuschussung in der genannten Höhe fehlt bislang.

Angesichts des geplanten Verzichts auf eigene kulturelle Veranstaltungen des Fachbereichs 41 im Haushaltsjahr 2016 (Kulturnacht, Jugend-Literaturfestival) halten wir das allerdings für notwendig.

Antwort:

Im März 2014 hat die Evangelische Landeskirche um finanzielle Unterstützung des Gospelkirchentages (GKT) in Braunschweig 2016 gebeten.

Der GKT findet seit 2002 alle zwei Jahre an wechselnden Orten in Deutschland statt und gilt mit über 5.000 Mitwirkenden als das größte europäische Festival dieser Art. Der GKT fand im Jahr 2014 in Kassel statt. Das Programm des jeweiligen GKT entsteht mit den Chören und musikalischen Gruppierungen vor Ort. Die Geschäftsführung für das Projekt liegt bei der Stiftung Creative Kirche (Witten).

Die Durchführung des Gospelkirchentages 2016 ist in der Zeit vom 9. bis 11. September 2016 in Braunschweig vorgesehen. Die Schirmherrschaft hat Herr Ministerpräsident Weil übernommen. Veranstalter ist die Evangelisch-lutherischen Landeskirche in Zusammenarbeit mit der Stiftung Creative Kirche; beide Institutionen bringen sich personell, finanziell und organisatorisch in das Projekt ein.

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Stadt Braunschweig und der EKD umgesetzt. Partner, auch mit Blick auf die Finanzierung, sind ferner das Land Niedersachsen, die Braunschweigische Landessparkasse, die Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz u.a. Förderer. Mit den verantwortlichen Trägern des GKT wurde vereinbart, dass die Förderung einem speziell für Braunschweig entwickelten Projekt mit der Schwerpunktsetzung „Begegnung und Bildung“ zugutekommt.

Aus dem Budget des Fachbereichs Kultur kommen 50.000 Euro; 50.000 Euro sind in den Haushalt 2016 eingestellt worden.



Dr. Hesse

Beantwortung der Anfrage/Anregung Nr. A 005 zum Haushalt 2016 der Fraktion Die Linke**Text:**

Gospelkirchentag 2016

Begründung:

Im Vorbericht wird als neues Projekt "Gospelkirchentag 2016" aufgeführt. Dieses Projekt soll mit 100.000 Euro bezuschusst werden. Veranstalter soll die ev. Landeskirche Braunschweig sein. Neben der Stadt als Kooperationspartner tritt auch das Stadtmarketing als weiterer Kooperationspartner auf.

Dazu wird die Verwaltung gefragt:

1. Was genau soll mit den 100.000 Euro bezuschusst werden?
2. Mit welchen Mitteln beteiligt sich das Stadtmarketing?
3. Auf welcher rechtlichen Grundlage wird die Veranstaltung einer Kirche gefördert?

Antwort:**Zu 1.**

Im März 2014 hat die Evangelische Landeskirche um finanzielle Unterstützung des Gospelkirchentages (GKT) in Braunschweig 2016 gebeten.

Der GKT findet seit 2002 alle zwei Jahre an wechselnden Orten in Deutschland statt und gilt mit über 5.000 Mitwirkenden als das größte europäische Festival dieser Art. Der GKT fand im Jahr 2014 in Kassel statt. Das Programm des jeweiligen GKT entsteht mit den Chören und musikalischen Gruppierungen vor Ort. Die Geschäftsführung für das Projekt liegt bei der Stiftung Creative Kirche (Witten).

Die Durchführung des Gospelkirchentages 2016 ist in der Zeit vom 9. bis 11. September 2016 in Braunschweig vorgesehen. Die Schirmherrschaft hat Herr Ministerpräsident Weil übernommen. Veranstalter ist die Evangelisch-lutherische Landeskirche in Zusammenarbeit mit der Stiftung Creative Kirche Witten; beide Institutionen bringen sich personell, finanziell und organisatorisch in das Projekt ein.

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Stadt Braunschweig und der EKD umgesetzt. Partner, auch mit Blick auf die Finanzierung, sind ferner das Land Niedersachsen, die Braunschweigische Landessparkasse, die Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz u.a. Förderer. Mit den verantwortlichen Trägern des GKT wurde vereinbart, dass die Förderung einem speziell für Braunschweig entwickelten Projekt mit der Schwerpunktsetzung „Begegnung und Bildung“ zugutekommt. Die Mittel sollen anteilig vor allem für die Bildungsformate der Musikvermittlung des GKTs verwendet werden.

Nach Aussage der für die inhaltliche Konzeption verantwortlichen Stelle werden die Mass-Choirproben in der VW-Halle und die Workshops des Sonnabendnachmittags unterstützt. Bei ersterem handelt es sich um das Einstudieren neuer Gospelkompositionen, die dann in den jeweiligen Chören zur Repertoireerweiterung dienen. Die Workshops erweitern die musikalischen Kompetenzen von Chorleitern und -sängern. Die Kosten für diese Angebote setzen sich aus anteiliger Teilnehmerverwaltung, der Hallen- und Raummiete, Referentenhonoraren etc. zusammen.

Zu 2.

Die Stadtmarketing GmbH (BSM) wird im Rahmend des Gospelkirchentages – vergleichbar mit anderen Veranstaltungen – als Partner auftreten, da sie Sach-, Kommunikations- und Beratungsleistungen erbringt. Sie beteiligt sich nicht mit zusätzlichen finanziellen Mitteln an der Durchführung des Gospelkirchentages.

Die Veranstalterin des Gospelkirchentages erhält aktuell diejenigen Leistungen, die jeder andere Veranstalter in Braunschweig auch erhält. Im Wesentlichen sind dies die Berücksichtigung in generellen Kommunikationsmedien der BSM, touristische Beratung sowie die Beratung zur Sondernutzung im öffentlichen Raum. Zusätzlich hat der Veranstalter kostenpflichtige Dienstleistungen bei der Stadtmarketing GmbH gebucht. Bei der Vermittlung von Zimmern fallen die üblichen Provisionssätze an; zusätzlich hat der Veranstalter Medialeistungen gebucht. Derzeit erfolgt keine Teilnahme der BSM an Vorbereitungssitzungen. Es fanden jedoch bereits Einzeltermine mit dem Bereich Kommunikation und Bereich Sondernutzung und der Stiftung Creative Kirche statt.

Zu 3.

Grundlage der Förderung ist die gemeindliche Selbstverwaltung in Verbindung mit einer haushaltsrechtlichen Ermächtigung. Bei der Gewährung wird die aktuell geltende Kulturförderrichtlinie des Fachbereichs Kultur zugrunde gelegt. Eine konkrete gesetzliche Grundlage zur Gewährung derartiger Zuwendungen gibt es nicht.


Dr. Hesse

Beantwortung der Anfrage/Anregung Nr. A 006 zum Haushalt 2016 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**Text:**

Kulturzentrum am Westbahnhof / Planungsmittel:

Was verbirgt sich genau hinter der Neuveranschlagung der Planungsmittel für die Einrichtung eines Kulturzentrums in Höhe von 180.000 €?

Begründung:

In der Anlage 2.2 "Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes..." (Einzelprojekte, Großprojekte und Programme") findet sich im Teilhaushalt 41 Kultur unter der Nr. 51 für das Haushaltsjahr 2016 die Neuveranschlagung der Planungsmittel für die Einrichtung eines Kulturzentrums in Höhe von 180.000 €. Wir gehen davon aus, dass es sich dabei um das neue Kulturzentrum am Westbahnhof handelt. Angesichts dessen hätten wir gerne eine Erläuterung, wieso und für was neben dem eingeplanten Investitionszuschuss an den künftigen Investor noch städtische Planungsmittel in dem genannten Umfang benötigt werden.

Antwort:

Bereits zum Haushalt 2013 sind Haushaltsmittel in Höhe von 200.000 € für die Planung eines Veranstaltungszentrums beim Teilhaushalt Finanzen (3E.210003) bereitgestellt worden. Davon verfügbar waren Ende 2015 noch rd. 180.000 €. Bei Einstellung der Mittel wurde davon ausgegangen, dass es sich um ein städtisches Bauvorhaben handelt, so dass die Planungsmittel zuständigkeitshalber dem Fachbereich Finanzen zugeordnet waren. Nach derzeitigem Verhandlungsstand wird sich die Stadt mit einem Baukostenzuschuss an einem Veranstaltungszentrum eines Dritten beteiligen und in dem neu zu errichtenden Gebäude Räumlichkeiten für den Betrieb eines soziokulturellen Zentrums anmieten. Mögliche Planungskosten fallen daher nicht mehr im Teilhaushalt Finanzen (Liegenschaftsverwaltung) sondern im Teilhaushalt Kultur an. Die noch verbliebenen Haushaltsmittel in Höhe von 180.000 € sind in der Konsequenz im Teilhaushalt Kultur neu veranschlagt, während die unter dem Projekt des Teilhaushaltes Finanzen noch verfügbaren Haushaltsmittel in Höhe von 180.000 € entfallen.



Dr. Hesse

Beantwortung der Anfrage/Anregung Nr. A007 zum Haushalt 2016 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**Text:**

Soziokulturelles Zentrum Nexus / Frankfurter Str. 253:

Kann der vom Verein zur Förderung unabhängiger Kultur e. V. beantragte Zuschuss der Stadt Braunschweig zur Beschaffung von Baumaterialien in Höhe von 10.000 € aus bestehenden Haushaltsansätzen der zuständigen Fachverwaltung finanziert werden?

Begründung:

Seit über 10 Jahren betreibt der Verein zur Förderung unabhängiger Kultur e. V. nun schon im Westlichen Ringgebiet erfolgreich ein Soziokulturelles Zentrum.

Im Juli 2015 hat der Trägerverein angekündigt, im Oktober 2015 für die Renovierung des 1. Obergeschosses und die Schaffung von Seminar- und Mehrzweckräumen beim Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) des Landes Niedersachsen einen Förderantrag zur Beschaffung von Baumaterialien im Umfang von 40.500 € - der inzwischen positiv beschieden worden ist - einzureichen.

Voraussetzung für die endgültige Bewilligung ist allerdings ein finanzieller Anteil der Stadt Braunschweig in Höhe von 10.000 €. Um die Fördermittel des Landes nicht zu gefährden, ist es zwingend notwendig, dass die Stadt sich mit diesem kleinen Beitrag an dem letzten Bauabschnitt beteiligt.

Antwort:

Der Verein zur Förderung unabhängiger Kultur e.V. hat im April 2015 einen Antrag auf Förderung des Ausbaus des soziokulturellen Zentrums Nexus gestellt.

Als Ergebnis der geführten Gespräche wurde dem Verein mitgeteilt, dass der Erhalt des Zentrums und der Umbau seitens der Verwaltung befürwortet werden.

Die Stadt Braunschweig als Vermieter des Gebäudes hat der beabsichtigten Baumaßnahme bereits zugestimmt. Gleichzeitig wurden in den Förderansätzen des Fachbereichs Kultur für die Jahre 2016 und 2017 jeweils 5.000,- € zur Unterstützung des Projekts reserviert.



Dr. Hesse

Beantwortung der Anfrage/Anregung Nr. A 008 zum Haushalt 2016 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Text:

Schlossmuseum / Städtischer Zuschuss:

1. Wie viele Besucher/innen hat das Schlossmuseum im ECE-Center pro Jahr und durchschnittlich pro Öffnungstag?

2. Wie hoch sind die Kosten, die seitens der Stadt Braunschweig 2016 für das Schlossmuseum im ECE-Center aufgebracht werden sollen?

Bitte die Gesamtsumme und die Teilsummen der Personal-, Bewachungs-, Betreuungs-, Miet- und Betriebskosten etc. auflisten!

3. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, die städtische Bezuschussung des Museumsbetriebs im ECE-Center zumindest deutlich zu reduzieren?

Begründung:

Das 2010 eingerichtete Schlossmuseum im ECE-Center stößt nach unserer Kenntnis beim Publikum auf eher geringes Interesse. Die Stadt Braunschweig überweist der Trägerstiftung und der Centerbetreiberin Jahr um Jahr einen hohen (sechsstelligen) Betrag, um die Museumskosten zu decken.

Antwort:

Zu 1:

Die Besucherzahlen im Schlossmuseum haben sich wie folgt entwickelt:

	2011 ab Apr.	2012	2013	2014	2015	Schnitt 2011-2015
Pro Jahr	14.477	10.099	12.063	7.371	5.876	9.977
Pro Tag (durchschn.)	61	33	39	24	19	35

Zu 2:

Insgesamt entstehen der Stadt Aufwendungen in Höhe von rd. 270.000 €.

Die finanziellen Mittel verteilen sich wie folgt: Beteiligung an den Personalkosten (35.000 €), an den Bewachungskosten (75.000 €), an den Ausstellungskosten (25.000 €) sowie die Übernahme der Miet- (82.700 €) und Mietnebenkosten (ca. 53.000 €). Die beiden letztgenannten Beträge sind in den Mietzahlungen an die ECE enthalten.

Zu 3:

Grundlage des städtischen Engagements ist das Stiftungsgeschäft über die Errichtung der Stiftung Residenzschloss Braunschweig aus dem Jahre 2010. Dort sind die finanziellen Verpflichtungen der Stadt vertraglich fixiert. Möglichkeiten zu einer deutlichen Reduzierung der Zuwendungen werden nicht gesehen.

A handwritten signature in blue ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke at the end.

Dr. Hesse

Beantwortung der Anfrage/Anregung Nr. A 009 zum Haushalt 2016 der BIBS-Fraktion**Text:**

Zuschüsse an die Stiftung Residenzschloss Braunschweig (Produkt 1.25.2521.09):

1. Wofür sollen die geplanten städtischen Zuschüsse in Höhe von 135.000 Euro in 2016 verwendet werden? Wofür wurden sie in 2015 verwendet?
2. Handelt es sich bei dieser Förderung um freiwillige Leistungen?
3. Hat die Stiftung Residenzschloss Braunschweig einen Förderantrag gestellt und wenn ja, wann und mit welchem Inhalt?

Begründung:

erfolgt mündlich

Antwort:**Zu 1:**

Der Ansatz für die Gewährung von Zuwendungen an die Stiftung Residenzschloss Braunschweig in Höhe von 135.000 € wird im Haushaltsjahr 2016 zur Finanzierung der Personalkosten (35.000 €), der Bewachungskosten (75.000 €) und der Ausstellungskosten (25.000 €) des Schlossmuseums verwendet. Die gleiche Gewichtung galt auch für das Jahr 2015.

Zu 2:

Grundlage des städtischen Engagements ist das Stiftungsgeschäft über die Errichtung der Stiftung Residenzschloss Braunschweig aus dem Jahre 2010. Die vom Rat beschlossene Förderung ist eine freiwillige Leistung, eine gesetzliche Verpflichtung zur Gewährung einer Zuwendung besteht nicht.

Zu 3:

Grundlage des städtischen Engagements ist das Stiftungsgeschäft über die Errichtung der Stiftung Residenzschloss Braunschweig aus dem Jahre 2010. Dort sind die finanziellen Verpflichtungen der Stadt vertraglich fixiert. Eines gesonderten Förderantrages bedarf es daher nicht.



Dr. Hesse

Beantwortung der Anfrage/Anregung Nr. A 010 zum Haushalt 2016 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**Text:**

Fachbereich 41 / Eigene kulturelle Veranstaltungen:

Welche Veranstaltungen des Fachbereichs 41 Kultur sind von dem Konsolidierungsvorschlag "Reduzierung des Veranstaltungsangebots" konkret betroffen?

Bitte um Auflistung der einzelnen Veranstaltungen bzw. Veranstaltungsreihen!

Begründung:

In der Anlage 1.1 "Ansatzveränderungen der Verwaltung" der Listen zum Ergebnishaushalt 2016 findet sich im Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft unter den Nr. 70 sowie 76 bis 79 der Konsolidierungsvorschlag "Reduzierung des Veranstaltungsangebotes". Für das Haushaltsjahr 2016 beträgt die Einsparsumme (ohne die Berücksichtigung der Mindererträge) insgesamt 171.000 €. Laut einem Bericht in der Braunschweiger Zeitung soll 2016 die traditionelle Kulturnacht ausfallen, zudem solle das geplante Jugend-Literaturfestival auf das Folgejahr 2017 verschoben werden. Vor diesem Hintergrund möchten wir wissen, ob noch andere Eigenveranstaltungen des Fachbereichs Kultur gestrichen werden sollen oder ob es bei den von der BZ benannten Maßnahmen bleiben soll.

Antwort:

Im Rahmen der erforderlichen Einsparungen werden im Haushaltsjahr 2016 folgende ursprünglich vorgesehene Projekte nicht umgesetzt (Kürzung der *Ausgabeansätze* in Klammern):

Die Kulturnacht (120.000 €), das Jugendliteratur-Festival (30.000 €), ein Workshop zur kommunalen Gedenkstättenarbeit (11.000 €) sowie Kürzung der Mittel für das Angebot von „Literatur im Roten Saal“ (10.000 €). Gleichzeitig wurden die zur Finanzierung der Kulturnacht eingeplanten Erträge im Umfang von 70.000 € wieder herausgenommen.



Dr. Hesse

**Beantwortung der Anfrage/Anregung zum Haushalt 2016 Nr. A 011 der Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen**

Text:

In den letzten Jahren wurden an die DWB für den Tagestreff IGLU konstante Zuschüsse in Höhe von jeweils 75.500 € aus den Mitteln des Fachbereiches 50 – Soziales und Gesundheit gezahlt. Das bedeutet, dass der Tagestreff IGLU bislang nicht von der vom Rat beschlossenen Dynamisierung der Zuschüsse in diesem Bereich profitiert.

Zum Haushalt 2016 hat die DWB einen Antrag auf Erhöhung der Zuschüsse gestellt, der aus unserer Sicht finanziell im Rahmen der für andere Zuschussempfänger geltenden Dynamisierung liegt.

Vor diesem Hintergrund fragen wir:

1. Aus welchem Grund wurde die DWB bei den Zuschüssen zum Tagestreff IGLU bislang aus der Dynamisierung ausgeschlossen?
2. Gibt es formale, rechtliche oder vertragliche Gründe, die gegen eine Aufnahme des Tagestreff IGLU in die Dynamisierung sprechen?
3. Plant die Verwaltung, den Tagestreff IGLU in Zukunft ebenfalls bei Dynamisierung zu berücksichtigen?

Begründung:

(optional, wenn nicht zu lang)

Antwort:

Die Zuschüsse für den Tagestreff IGLU werden aufgrund einer Vereinbarung aus dem Jahr 2008 gezahlt. Die Vereinbarung wurde zwischen der Stiftung Wohnen und Beraten, dem Land Niedersachsen und der Stadt Braunschweig geschlossen. Eine Dynamisierung ist in der Vereinbarung nicht vorgesehen. Unter Punkt 6 der Vereinbarung wurde die Finanzierung mit einem festen Budget festgelegt. Eine Dynamisierung ist daher ausgeschlossen.

Die Laufzeit der Vereinbarung wurde unter Punkt 7 auf 3 Jahre festgelegt und das sich die Laufzeit um jeweils ein Jahr automatisch verlängert soweit keine Kündigung erfolgt. Die Kündigung ist mit einer Frist von 6 Monaten zum Ende der Laufzeit möglich.

gez.
Dr. Hanke

**Beantwortung der Anfrage/Anregung zum Haushalt 2016 Nr. A 012 der Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen**

Text:

In den Konsolidierungsvorschlägen der Verwaltung zum Ergebnishaushalt (Anlage 1.1) findet sich für den Fachbereich 51 – Kinder, Jugend und Familie der Vorschlag, die Dynamisierung der Kita-Sachkostenförderung auszusetzen, womit Einsparungen in Höhe von 85.000 € erzielt werden sollen (Nummer 125). Da dieser Vorschlag nicht näher erläutert wird, bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Handelt es sich hierbei um Mittel, die den freien Träger im Zusammenhang mit dem sog. Pauschalisierten Aufwandsmodell zur Verfügung gestellt werden?
2. Für welchen Zeitraum soll die Dynamisierung dieser Mittel ausgesetzt werden?

Begründung:

(optional, wenn nicht zu lang)

Antwort:

1. Ja, es handelt sich um Mittel, die den Trägern nach der PAM-Förderung zur Verfügung gestellt werden.
2. Die Dynamisierung der Förderung der Sachkosten soll für die Jahre 2016 bis 2019 ausgesetzt werden.



Unterschrift (Dez./FBL)

Beantwortung der Anfrage/Anregung zum Haushalt 2016 Nr. A 013 der Fraktion Die Linke**Text:**

Kürzung Baby-Besuchsdienst

Welche Auswirkungen hat die Halbierung der Mittel für den Baby-Besuchsdienst?

Begründung:*(optional, wenn nicht zu lang)***Antwort:**

Die vorgesehene Kürzung des Budgets für den Baby-Besuchsdienst wird im lfd. Haushaltsjahr 2016 voraussichtlich keine Auswirkungen haben, da die Besuchsintensität auf Grund fehlender personeller Ressourcen im Zusammenhang mit befristeten Personalumsetzungen zur Sicherstellung der Betreuungssituation von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in städt. Notaufnahmeeinrichtungen und eines Beschäftigungsverbots nach dem Mutterschaftsgesetz einer Sozialpädagogin reduziert worden ist (Umstellung des Einladungswesens; vom „festen Besuchstermin“ auf das „Angebot eines Besuchs nach entsprechender Rückmeldung der Familie“).

Folgewirkungen sind ab Haushaltsjahr 2017 zu erwarten in der Gestalt, dass der Umfang/Inhalt des Willkommenspräsensts „bescheidener“ ausfallen wird (z. B. Entfall des Futterlöffels, Bilderbuches pp.).

Unterschrift (Dez./FBL)



Beantwortung der Anfrage/Anregung zum Haushalt 2016 Nr. A 014 der Fraktion Die Linke

Text:

Kürzung Beratungsstellen FB 51

Warum wird der Zuschuss in diesem Bereich von 171.400 € auf 161.200 € gekürzt?

Begründung:

(optional, wenn nicht zu lang)

Antwort:

In der Version der Zuschussliste, die im Dezember als Zwischenstand an den Rat versandt wurde, ist an dieser Stelle eine Angabe enthalten, die korrigiert werden muss.

Hier sollte keine Kürzung dargestellt werden. Selbst für den Fall, dass die Dynamisierung der Institutionellen Förderung in 2016 ausgesetzt wird, würde der Zuschussbetrag, genau wie in 2015, 171.400 € lauten.

Unterschrift (Dez./FBL)



Beantwortung der Anfrage/Anregung zum Haushalt 2016 Nr. A 015 der Fraktion Die Linke

Text:

Kürzung Jugend- und Internetcafé

Warum wird der Zuschuss in diesem Bereich von 28.200 € auf 25.200 € gekürzt?

Begründung:

(optional, wenn nicht zu lang)

Antwort:

In der Version der Zuschussliste, die im Dezember als Zwischenstand an den Rat versandt wurde, ist an dieser Stelle eine Angabe enthalten, die korrigiert werden muss.

Hier sollte keine Kürzung dargestellt werden. Selbst für den Fall, dass die Dynamisierung der Institutionellen Förderung in 2016 ausgesetzt wird, würde der Zuschussbetrag, genau wie in 2015, 28.200 € lauten.

Unterschrift (Dez./FBL)



Beantwortung der Anfrage/Anregung zum Haushalt 2016 Nr. A 016 der Fraktion Die Linke

Text:

Kürzung sonstige Jugendarbeit Nachbarschaftsladen

Warum wird der Zuschuss in diesem Bereich von 50.500 € auf 45.600 € gekürzt?

Begründung:

(optional, wenn nicht zu lang)

Antwort:

In der Version der Zuschussliste, die im Dezember als Zwischenstand an den Rat versandt wurde, ist an dieser Stelle eine Angabe enthalten, die korrigiert werden muss.

Hier sollte keine Kürzung dargestellt werden. Selbst für den Fall, dass die Dynamisierung der Institutionellen Förderung in 2016 ausgesetzt wird, würde der Zuschussbetrag, genau wie in 2015, 50.500 € lauten.

Unterschrift (Dez./FBL)



**Beantwortung der Anfrage/Anregung zum Haushalt 2016 Nr. A017 der Fraktion
Bündnis 90/ Die Grünen**

Text:

In welcher Höhe werden Mittel zur Förderung regenerativer Energien aus dem Haushaltsjahr 2015 in das Jahr 2016 übertragen?

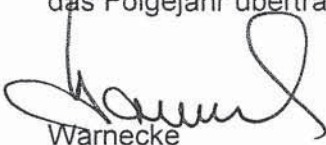
Begründung:

(optional, wenn nicht zu lang)

Antwort:

Auf dem Projekt 4S.610032 standen für das Jahr 2015 Finanzmittel zur Förderung regenerativer Energien i.H.v insgesamt 193.591,90 € zur Verfügung. Dieser Betrag setzt sich aus 93.000 € Haushaltsplanansatz 2015 und 100.591,90 € Haushaltsrest 2014 zusammen.

Im Jahr 2015 wurden 83.232,50 € verausgabt, so dass 110.359,40 € nicht verbraucht wurden. Da die Budgetmittel auf dem Projekt zum Ergebnishaushalt, bei dem nur eine einmalige Übertragung von Haushaltsmitteln zulässig ist, gehören, dürfen nur die verbleibenden Haushaltsmittel des Planansatzes 2015 i.H.v 93.000 € als Haushaltsrest in das Folgejahr übertragen werden.



Warnecke

Beantwortung der Anfrage zum Haushalt 2016 Nr. A 018 der BIBS-Fraktion

Text:

Verkehrszählung im Braunschweiger Norden

Bereits im Herbst 2014 wurde in Waggum eine erneute Verkehrszählung durchgeführt. Nachdem 2010 die Grasseler Straße widerrechtlich gekappt wurde, war seitdem weder die Flughafen GmbH noch die Verwaltung in der Lage, dem Bezirksrat 112 diese Fragen zu beantworten.

Daher wird an dieser Stelle erneut gefragt:

1. Zu welchem Ergebnis ist das beauftragte Büro WVI gekommen?
2. Wenn noch kein Ergebnis vorliegt: Wann wird das Ergebnis den politischen Gremien vorgestellt?
3. Wann reicht die Flughafen GmbH das Fehlerbehebungsverfahren zum Abschluss des Planfeststellungsverfahrens ein?

Begründung:

(optional, wenn nicht zu lang)

Antwort:

Die gleichlautende Anfrage aus dem Stadtbezirksrat 112 wurde am 11. Nov. 2015 dem Stadtbezirksrat wie folgt beantwortet.

Zu 1.: Die Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH hat bisher lediglich mitgeteilt, dass das Büro WVI die Verkehrsdaten an den Verkehrslärmgutachter gegeben hat. Der Stadt liegen diese Daten oder ein Ergebnis bis jetzt nicht vor.

Zu 2.: Da der Stadt diese Daten oder ein Ergebnis bis jetzt nicht vorliegen, kann ein Termin nicht genannt werden.

Zu 3.: Ein Datum für die Einleitung eines Verfahrens oder einen Zeitplan hat die Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH der Stadt bis jetzt nicht vorgelegt. Ich habe die Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH aufgefordert, mir einen Zeitplan vorzulegen. Sobald dieser vorliegt, werde ich den Stadtbezirksrat darüber informieren

gez.

Unterschrift (Benscheidt)

Beantwortung der Anfrage/Anregung Nr. A 156 zum Haushalt 2016 der BIBS-Fraktion**Text:**

In einer Mitteilung (15-01251) zum aktuellen Sachstand des Kulturprojektes "Vom Herzogtum zum Freistaat - Braunschweigs Weg in die Demokratie (1916-1923)" wurde mitgeteilt, dass sich der Kostenrahmen des Gesamtprojektes auf etwa 500.000 Euro beziffern lässt. Wir bitten um den Sachstand der Planungen und fragen:

1. Wieviel Geld wird im Haushaltsentwurf diesem Projekt (in 2016 und in den kommenden Jahren) zur Verfügung gestellt werden?

Begründung:

erfolgt mündlich

Antwort:

Der derzeitige Sachstand zum Projekt „Vom Herzogtum zum Freistaat – Braunschweigs Weg in die Demokratie“ ist in der Mitteilung (15-01251) ausführlich dargelegt. Das weitere Vorgehen ist abhängig von den Entscheidungen des Ausschusses bzw. des Rates. Finanzmittel zur Umsetzung des Projektes im Haushaltsjahr 2016 oder in den Folgejahren sind bislang nicht berücksichtigt. Dies erfolgt nach Beschlussfassung für das Haushaltsjahr 2017.



Dr. Hesse

Stellungnahme zum finanzwirksamen Antrag zum Haushalt 2016 Nr. 037 der Fraktion DIE LINKE.

Text:

Kulturförderabgabe einführen

Es soll eine Kulturförderabgabe nach dem Vorbild der Stadt Köln - örtliche Aufwandssteuer bei entgeltlicher Übernachtung in einem Beherbergungsbetrieb in Höhe von 5% des vom Gast aufgewendeten Betrages - erhoben werden.

Stellungnahme:

Im Antrag ist ein Betrag von 2 Mio. € pro Jahr angegeben. Nach gängiger Rechtsprechung darf eine solche Steuer jedoch nicht auf beruflich bedingte Übernachtungen erhoben werden. In 2014 erfolgten rd. 110.000 touristisch motivierte Übernachtungen. Bei einem Durchschnittspreis von ca. 85 € pro Nacht sind bei einer 5%igen Besteuerung ca. 467.500 € Erträge pro Jahr zu erwarten.

Der Antrag hat auch Auswirkungen auf den Stellenplan. Für die Erhebung der Steuer in Braunschweig wäre zur Einführung ein Personalbedarf von zwei Dienstkräften erforderlich. Die laufende Erhebung der Steuer könnte durch eine Dienstkraft der Besoldungsgruppe A 9 m. D., analog der Erhebung der Vergnügungssteuer, erfolgen. Für die Einführungsphase müsste zusätzlich für ein Jahr eine Dienstkraft der Besoldungsgruppe A 10 eingesetzt werden. Die durchschnittlichen Personalkosten einschließlich eines Büroarbeitsplatzes mit IT-Ausstattung für einen Dienstposten A 10 betragen rd. 82.000 € und für A 9 LG 1, 2. Einstiegsamt. rd. 77.000 €. Für die Erweiterung der Software zur Erhebung der Steuer wären rund 6.000,- € einzuplanen. Die Einführung einer Bettensteuer würde in 2016 zu einem Aufwand von rund 85.500,- € führen. Für 2017 wäre ein Aufwand von rd. 118.000 €, in den Folgejahren wäre mit jährlichen Kosten in Höhe von rund rd. 77.000,- € für den neu zu schaffenden Dienstposten der Besoldungsgruppe A9 LG 1, 2. Einstiegsamt zu rechnen. Diese Kosten sind in der listenmäßigen Zusammenstellung bereits abgezogen.

Für 2016 ist nur eine anteilige Verbesserung für 3 Monate enthalten, da die Einführung der Steuer eine gewisse Vorbereitungszeit erfordert. Die Personalkosten würden voraussichtlich zur Mitte des Jahres entstehen.

Gez.
Geiger

**Stellungnahme zum finanzwirksamen Antrag zum Haushalt 2016 – FWE 047 -
der BIBS-Fraktion**

Defizit des Braunschweiger Stadtmarketings verringern

Der Defizitausgleich durch die Stadt Braunschweig für die Braunschweiger Stadtmarketing GmbH für 2016 darf maximal die Summe des Verlustausgleiches aus dem Jahr 2014 betragen.

Stellungnahme:

In Abstimmung mit dem Wirtschaftsdezernenten der Stadt Braunschweig und Geschäftsführer der Braunschweig Stadtmarketing GmbH, Herrn Leppa, nehme ich wie folgt Stellung:

Eine Begrenzung des Zuschusses der Braunschweig Stadtmarketing GmbH von derzeit für 2016 geplanten 1.336.500 EUR auf den Wert des Jahres 2014 von 1.181.500 EUR bedeutet eine Kürzung um 155.000 EUR. Dies wären 11,6 % des Gesamtertrags der Gesellschaft. Eine Kürzung des Aufwands aus den Sachbudgets hat unmittelbare Auswirkungen auf die Erlössituation des Unternehmens, da den Aufwendungen in nahezu allen Bereichen Erlöse gegenüberstehen. Eine Kürzung der Mittel würde unmittelbar zu betriebsbedingten Kündigungen führen.

Die Herausforderungen in der Kommunikation werden durch den technologischen Wandel der Medien immer vielfältiger. Insbesondere die neuen Aktivitäten im Internet binden Kapazitäten, führen aber nicht automatisch zu entsprechenden Entlastungen in den klassischen gedruckten Medien, es entstehen Mehrkosten. Die sozialen Netzwerke müssen zusätzlich zu den klassischen Kommunikationswegen, die in der Vergangenheit ausschließlich betreut wurden, bearbeitet werden. Mit den Projekten „Lichtparcours 2016“ und der Neueröffnung des Herzog Anton Ulrich Museums und den damit verbundenen hohen Besucherzahlen wird im touristischen Bereich des Unternehmens wieder eine sehr hohe Auslastung erreicht werden. Unter anderem hierfür wurden im Plan 2016 personelle Ressourcen abgebildet, die dringend erforderlich sind, um die Herausforderungen leisten zu können.

Im reinen Marketingbereich, der sich unter der Position „Marketingmaßnahmen“ wiederfindet, führen Kürzungen dazu, dass die Maßnahmen zur Neueröffnung des Herzog Anton Ulrich Museums nicht umgesetzt werden. Damit würden die aktuell mit der Wiedereröffnung gegebenen sehr guten Chancen zur Positionierung Braunschweigs als bedeutendes kultur- und städtetouristisches Ziel nicht genutzt. Ebenso müssten die Maßnahmen im Fachkräftemarketing und im Congressmarketing/Convention Bureau gestrichen werden.

Im Ergebnis würde dies zu Wahrnehmungsverlusten und Buchungsrückgängen, damit zu geringerer Wertschöpfung am Standort, Umsatzrückgängen und weniger Beschäftigung führen.

Eine Kürzung ist in der Konsolidierungsrunde bereits erfolgt, sie kann in der genannten Größenordnung weder über das Personalbudget noch über das Sachbudget ohne tiefgreifende Auswirkungen dargestellt werden.

gez.
Geiger

**Stellungnahme zum finanzwirksamen Antrag zum Haushalt 2016 Nr. FWE 053
der Piraten-Fraktion**

Text:

Gewerbeanmeldung (Kostenart 331110 – Verwaltungsgebühren – + 20.000 €)

Begründung: (Originaltext)

Dieser Antrag entspricht 5 € mehr pro Gewerbeanmeldung. Dieser Betrag fällt bei der Gründung eines Betriebes nicht ins Gewicht.

Stellungnahme:

Das Produkt beinhaltet alle Gewerbeanmeldungen, also auch Ab- und Ummeldungen. Die Höhe der Gebühren ist landesrechtlich in dem Niedersächsischen Verwaltungskostengesetz (NVwKostG) und der Verordnung über die Gebühren und Auslagen für Amtshandlungen und Leistungen (Allgemeine Gebührenordnung – AllGO) verbindlich geregelt. Die zu erhebenden Gebühren für die Bearbeitung einer Gewerbeanmeldung sind in der Anlage zur AllGO in Tarif-Nr. 40.1.2.1 geregelt. Danach sind die Gebühren ausschließlich nach dem Zeitaufwand zu berechnen, dürfen aber höchstens 43 € betragen. Im Regelfall beträgt die Bearbeitungsdauer für eine Gewerbeanmeldung drei angefangene Viertelstunden, für eine Gewerbeab- oder -ummeldung zwei angefangene Viertelstunden. Die Höhe des Viertelstundensatzes ist mit 12,50 € ebenfalls verbindlich festgelegt.

Eine Gebührenerhöhung wäre nur zulässig, wenn sich die Bearbeitungszeit tatsächlich verlängert, eine pauschale Erhöhung der Gebühren um den vorgeschlagenen Betrag von 5 € je Gewerbeanmeldung ist rechtlich nicht zulässig, eine Umsetzung des Antrages somit aus rechtlichen Gründen nicht möglich.

Ergänzend teile ich mit, dass die Viertelstundensätze durch eine Änderung der Allgemeinen Gebührenordnung in zwei Schritten zum 1. Januar 2016 erhöht wurden, so dass sich die Gebühren je Gewerbeanmeldung von 34,50 € auf 37,50 € und für die Gewerbeab- oder -abmeldung von 23 € auf 25 € erhöht haben. Unter Zugrundelegung der Planzahl ist für 2016 von einer Mehreinnahme in Höhe von rund 11.000 € auszugehen.

Gez. Paschen

**Stellungnahme zum finanzwirksamen Antrag zum Haushalt 2016 Nr. FWE 054
der Piraten-Fraktion**

Text:

Gewerberegisterauskunft (Kostenart 331110 – Verwaltungsgebühren – + 20.000 €)

Begründung: (Originaltext)

Dieser Antrag entspricht 5 € mehr pro Gewerberegisterauskunft

Stellungnahme:

Die Höhe der Gebühren ist landesrechtlich in dem Niedersächsischen Verwaltungskostengesetz (NVwKostG) und der Verordnung über die Gebühren und Auslagen für Amtshandlungen und Leistungen (Allgemeine Gebührenordnung – AllGO) verbindlich geregelt. Die zu erhebenden Gebühren für die Bearbeitung einer Gewerberegisterauskunft sind in der Anlage zur AllGO in Tarif-Nr. 40.1.4.1 (Auskunft über Daten nach § 14 Abs. 5 Satz 1 GewO) und 40.1.4.2 (Auskunft nach § 14 Abs. 7 über Daten nach § 14 Abs. 5 Satz 2 GewO) geregelt. Danach sind die Gebühren ausschließlich nach dem Zeitaufwand zu berechnen, dürfen aber höchstens 15 € bzw. 40 € betragen. Im Regelfall beträgt die Bearbeitungsdauer für beide Auskunftsorten eine angefangene Viertelstunde. Die Höhe des Viertelstundensatzes ist mit 12,50 € ebenfalls verbindlich festgelegt.

Eine Gebührenerhöhung wäre nur zulässig, wenn sich die Bearbeitungszeit tatsächlich verlängert, eine pauschale Erhöhung der Gebühren um den vorgeschlagenen Betrag von 5 € je Gewerberegisterauskunft ist nicht zulässig und würde auch die zulässige Gebührenobergrenze überschreiten. Eine Umsetzung des Antrages ist somit aus rechtlichen Gründen nicht möglich.

Ergänzend teile ich mit, dass die Viertelstundensätze durch eine Änderung der Allgemeinen Gebührenordnung in zwei Schritten zum 1. Januar 2016 erhöht wurden, so dass sich die Gebühren je Gewerberegisterauskunft von 11,50 € auf 12,50 € erhöht haben. Da die Mehrzahl der Auskünfte gebührenfrei an öffentliche Stellen erteilt werden muss und diese Zahl nicht gesondert erfasst wird, ist eine konkrete Mehreinnahme nur schwer zu prognostizieren, dürfte aber lediglich bei rund 1.000 € liegen.

Gez. Paschen

Stellungnahme zum finanzwirksamen Antrag zum Haushalt 2016 Nr. FWE 055 der Fraktion der Piratenpartei

Text:

Einsparung durch Nachverhandlungen bei 1.12.1260.14 Service "Feuerwehrleistungen für Dritte" - oder Einstellung dieses Produkts.

Stellungnahme:

Das o.g. Produkt umfasst die Leistungen Flughafenbrandschutz und Feuerwehrservicezentrum sowie in geringerem Umfang Rettungsdienstunterstützung und Ausbildung, Werkstattleistungen und Dienstleistungen für Dritte. Der Ansatz 2016 weist ein Saldo von -435.850 € gegenüber einem Saldo von -275.079 € im Jahr 2015 aus.

Der Saldo dieses Produktes errechnet sich aus den erwarteten Erträgen einerseits sowie den zu erwartenden Personal-, Sach- und übrigen Aufwendungen andererseits, bezogen auf die o. g. einzelnen Leistungen.

Die Erhöhung des Saldos um rd. -160.000 € im Jahr 2016 ist in erster Linie durch eine Steigerung der diesem Produkt zugeordneten Personalaufwendungen und eine Minderung der Einnahmeerwartung begründet. Die Sachaufwendungen wie auch die übrigen Aufwendungen sind gegenüber den Vorjahren nahezu unverändert geblieben.

Hierzu im Einzelnen:

Bei der Ansatzplanung 2016 ist davon ausgegangen worden, dass die Personalaufwendungen für den gesamten Fachbereich steigen. Der Betrag für die Produktgruppe Brandschutz liegt dann bei 20.849.731 € und ist damit um rd. 1.457 Mio. € höher als im Vorjahr. Auf das Produkt „Service“ mit den o. g. Leistungen entfällt eine Steigerung um rd. 110.000 €.

Die Planung der Personalaufwendungen erfolgt im Umlageverfahren. Dies bedeutet, dass die Personalaufwendungen auf Kostenstellen zusammengefasst werden und auf die einzelnen Produkte umgelegt werden. Die Personalkostenumlage basiert auf einem festen Umlageschlüssel, der mit Beginn der Doppik erstellt wurde. Eine direkte Zuordnung wäre aufgrund der verschiedenen Einsatzmöglichkeiten der Mitarbeiter zu aufwendig und nicht praktikabel.

Der Ansatz 2016 geht davon aus, dass die Erträge für das Produkt „Service“ um rd. 55.000 € niedriger ausfallen werden. Dies ist einerseits darauf zurückzuführen, dass insbesondere das Feuerwehrservicezentrum (FSZ) als einzelne Leistung des Produktes zunehmend unwirtschaftlich arbeitet. Die Erträge des FSZ haben sich um rd. 43.000 € von rd. 63.500 € in 2013 auf rd. 20.500 € im Jahr 2014 extrem reduziert. Diese Werte liegen der Ansatzplanung 2015 und 2016 zu Grunde. Die Reduzierung der Erträge ist in erster Linie auf eine extreme Verschlechterung der Auftragslage des FSZ zurückzuführen. Verwaltungsseitige Versuche, die Firma Dräger als Vertragspartner zu einer Steigerung der Auftragsakquirierung zu bewegen und dadurch die Erträge zu steigern, verliefen erfolglos. Eine Beendigung der Verträge zum FSZ ist frühestens 2019 möglich und wird von der Verwaltung verfolgt. Allerdings ist hierbei zu berücksichtigen, dass im FSZ insbesondere Mitarbeiter eingesetzt werden, die nicht mehr einsatzdiensttauglich sind. Sollte also die Leistung eingestellt werden, fallen die Personalkosten für die dort eingesetzten Mitarbeiter weiterhin an und würden andere Leistungen des Produktes „Brandschutz“ entsprechend belasten. Erträge - wenn auch im geringen Umfang -

würden überhaupt nicht mehr generiert. Die Verwaltung sieht bei dieser Leistung derzeit keine geeigneten Möglichkeiten, der Erhöhung des Fehlbetrages 2016 entgegen zu wirken.

Weiterhin wird beim Ansatz 2016 davon ausgegangen, dass sich die Erträge bei der Leistung „Ausbildung für Dritte“ als Teil des Produktes „Service“ verringern. Bei der Ansatzplanung wurde berücksichtigt, dass sich die Erträge um rd. 12.000 € von rd. 14.000 € im Jahr 2013 auf rd. 2.000 € im Jahr 2014 reduziert haben. Diese Werte liegen ebenfalls der Ansatzplanung 2015 und 2016 zu Grunde. Zurückführen lässt sich dieser Rückgang auf ein geringeres Interesse Dritter am Brandschutztraining, an Atemschutzgeräteträgerlehrgängen und an Erste-Hilfe-Lehrgängen. Diese Leistung wird von der Feuerwehr nur auf Nachfrage angeboten. Gleichwohl wird es von der Berufsfeuerwehr Braunschweig als selbstverständlich angesehen, dass derartige Leistungen weiterhin von einer Berufsfeuerwehr vorgehalten und im Bedarfsfall angeboten werden können. Daher besteht auch hier keine Möglichkeit, das Saldo zu beeinflussen.

Aus den genannten Gründen empfiehlt die Verwaltung dem Antrag nicht zu folgen.

gez.

Ruppert

Stellungnahme zum finanzwirksamen Antrag zum Haushalt 2016 Nr. 112 der Fraktion der Piratenpartei**Text:****Graffiti-beseitigung -50%**

Nach Abwägung aller Aufwendungen erscheint die hier gestrichene am ehesten verzichtbar, ohne die Bürger über Gebühr zu belasten.

Stellungnahme:

Im Rahmen der kommunalen Beschäftigungsförderung werden von der VHS Arbeit und Beruf GmbH mit dem Jobcenter Braunschweig unterschiedliche Projekte geplant und beantragt, um für langzeitarbeitslose Menschen sinnstiftende Beschäftigungsmöglichkeiten zu initiieren. Eines dieser Angebote ist die Beseitigung von Graffiti. Der FB 66 und die VHS Arbeit und Beruf GmbH schließen für die Durchführung jeweils Kooperationsvereinbarungen. Dabei übernimmt der FB 66 die fachliche Steuerung und Einbindung in das Gesamtprojekt „Unser sauberes Braunschweig“ und beteiligt sich an den nicht unerheblichen Sachkosten (Fahrzeuge, Material) sowie der Fachanleitung. Im Rahmen dieser Kooperation wurden in den vergangenen Jahren gemeinsam zwei wesentliche Ziele verwirklicht. Das Erscheinungsbild der Stadt Braunschweig konnte erheblich aufgewertet werden und langzeitarbeitslosen Mitbürgern konnte eine sinnvolle Beschäftigungsmöglichkeit geboten werden, welche sowohl in der allgemeinen Öffentlichkeit wie auch in der direkten Ansprache beim realen Arbeitseinsatz durchweg positiv beurteilt wurde. Die VHS klärt am Ende eines Jahres mit ihren Kooperationspartnern die Bedarfe für die einzelnen Projekte ab. Anschließend wird diese Planung mit dem Jobcenter und dessen Bedarfen abgeglichen. Wird eine Übereinstimmung erzielt, werden von der VHS entsprechende Projektanträge gestellt und anschließend vom Jobcenter beschieden. Die AGH-Bescheide (Arbeitsgelegenheiten) haben immer eine festgeschriebene Laufzeit. Das Graffiti-Projekt läuft vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016. Daraus resultiert der erneute Abschluss einer Kooperationsvereinbarung. Sollte der Antrag der Piratenpartei zum Tragen kommen, stünden für eine Kooperationsvereinbarung nicht mehr ausreichend Mittel zur Verfügung - insbesondere, da für 2016 ursprünglich 30.000,- Euro mehr erforderlich gewesen wären, die bereits eingespart wurden. Von einem Nichtzustandekommen einer Kooperationsvereinbarung wären neben den negativen Auswirkungen für das Stadtbild (schnell und nachhaltig mehr illegale Graffiti) auch 8 Arbeitsgelegenheiten und 2 Personen im Rahmen einer Förderung von Arbeitsverhältnissen betroffen. Ein Verzicht auf die Mittel ist daher ohne erhebliche Nachteile für die Beschäftigungsförderung und das Stadtbild nicht möglich.

gez.

Leuer

Stellungnahme zum finanzwirksamen Antrag zum Haushalt 2016 Nr. FWE 118 der Fraktion DIE LINKE

Text:

Überschrift: Transferaufwendungen 0800 an Ergebnis 2014 anpassen

Beantragter Veränderungsbetrag: - 290.000 €

Begründung: Auch weil in einzelnen Bereichen die zur Verfügung gestellten Zuschüsse gar nicht benötigt wurden, sollen die Transferaufwendungen des Wirtschaftsdezernates auf den Rechnungsbetrag 2014 abgesenkt werden. Dass der Betrag mehr als verdoppelt werden soll, passt auch nicht ansatzweise zur derzeitigen Situation.

Stellungnahme:

Im Haushaltsjahr 2014 waren im Teilhaushalt 0800 folgende Ansätze (Transferaufwendungen) veranschlagt, auf die sich Ratsfraktion DIE LINKE bezieht.

	2014 - Ansatz	2014 Rechnung/ gebunden	2016
2014: Förderung von Unternehmen in Braunschweig (KMU) 2016: Neuer Titel: Kofinanzierung von Projekten der Wirtschaftsförderung und Fachkräfteentwicklung	190.000 €	50.000 € gebunden für Projekt „Studienabbrecher“ gem. VA-Beschluss 17.3.14 (DS 17416/15)	178.000 € (gekürzter Verwaltungsvorschlag)
Regionales Investorenkonzept Freizeit und Lebensqualität (RIK)	0 €	0 €	45.000 € (gekürzter Verwaltungsvorschlag)
WLAN / Smart City	0 €	0 €	50.000 €
Förderung aus dem Existenzgründerfonds	100.000 €	85.372,69 € 100.372,69 € *	94.000 € (gekürzter Verwaltungsvorschlag)
Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft	100.000 €	63.117,08 € 57.117,085 € *	94.000 € (gekürzter Verwaltungsvorschlag)
Summe	390.000 €	198.489,77 € * 207.489,77 €	461.000 €

* Aufgrund einer fehlerhaften Darstellung der Zuschussbeträge in der Zuschussliste (2.2.3.1) des Haushaltsplanes 2016 sind die o. a. gestrichenen Beträge fälschlicherweise in die Stellungnahme vom 29. Januar 2016 übernommen wurden. In der Sitzung des Wirtschaftsausschusses am 5. Februar 2016 wurde darauf hingewiesen, die korrekten Zahlen (s. o.) benannt und die Stellungnahme angepasst. Eine Korrektur der Zuschussliste erfolgt durch den Fachbereich Finanzen.

Die von der Verwaltung vorgeschlagene Veranschlagung der Mittel für den Haushalt 2016 hat sich im Vergleich zum Haushaltsjahr 2014 nicht verdoppelt, sondern liegt um 71.000 €

für zusätzliche Aufgaben, u. a. zu den vom Rat beschlossenen Anträge zu WLAN und Smart City, höher.

Zu den einzelnen Maßnahmen wird wie folgt ausgeführt:

1. Kofinanzierung von Projekten der Wirtschaftsförderung und Fachkräfteentwicklung

Braunschweig gehört zu den innovativsten Standorten Europas. Das übergreifende Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit der lokalen Wirtschaft durch eine bessere Ausschöpfung der vorhandenen Potenziale zu erhalten bzw. zu steigern wird unter anderem durch innovative Wirtschaftsförderungsprojekte und Projekte und Maßnahmen im Bereich der Fachkräfteentwicklung unterstützt.

Die Diversifizierung der Braunschweiger Unternehmenslandschaft und die Stärkung der kleinen und mittleren Unternehmen ist nach wie vor ein elementares Ziel städtischer Wirtschaftsförderung, insbesondere in der aktuellen Situation. Auch hierzu ist es zwingend erforderlich, die von Universität und wissenschaftlichen Einrichtungen gebildeten Zentren mit interdisziplinärer, anwendungsnaher Forschung im Interesse der Schaffung neuer Unternehmen am Standort intensiv zu begleiten. Hierzu stehen entsprechende Innovationsförderbudgets aus verschiedenen Förderkulissen zur Verfügung, zu deren Kofinanzierung Mittel eingeplant wurden.

Das im vergangenen Jahr gegründete Fachkräftebündnis SüdOstNiedersachsen hat das Ziel, auf regionaler Ebene die Fachkräfteversorgung zu sichern und die dafür notwendigen Strukturen zu verbessern. Es ist eines von acht regionalen Bündnissen aus der „Fachkräfteinitiative Niedersachsen“ des Landes. Ein wichtiges strategisches Ziel des Fachkräftebündnisses SüdOstNiedersachsen ist die Stärkung der Willkommenskultur und die Vernetzung von Beratungsangeboten. Weitere Ziele sind es, die Standortattraktivität zu erhöhen und die nachhaltige Integration und Bindung von (potenziellen) Fach- und Führungskräften an die Region zu verbessern. Als erstes Projekt ist bereits das Welcome Center an den Standorten Braunschweig und Wolfsburg in der Umsetzung, welches zukünftig eine umfassende Beratung für ausländische Fachkräfte und ihre Familien bietet.

Im Fachkräftebündnis erarbeiten die 27 gleichberechtigten Kooperationspartner gemeinsam Lösungsvorschläge zu den Themen Fachkräftesicherung und Qualifizierung von Beschäftigten und Arbeitssuchenden. Hierzu ist neben der aktiven Mitarbeit im Bündnis auch eine finanzielle Beteiligung der Stadt Braunschweig für zukünftige Projekte notwendig.

Neben dem wichtigen Thema Fachkräfteentwicklung sind zudem nachhaltige, kontinuierliche und breit angelegte Innovationsaktivitäten Voraussetzungen für eine gesunde, langfristig orientierte Entwicklung einer Region bzw. Stadt und der ansässigen Unternehmen. Mit diesem gemeinsamen Verständnis, wollen die Städte Braunschweig und Salzgitter sowie der Landkreis Peine, vertreten durch die jeweiligen Wirtschaftsfördergesellschaften, gemeinsam ab dem Frühjahr 2016 ein Projekt zu Beratung im Wissens- und Technologietransfer für 4 Jahre durchführen.

Ziel des Vorhabens ist, die Wettbewerbsfähigkeit der regionalen KMU durch Innovation zu sichern bzw. aufzubauen und zu erhalten um zu einer nachhaltigen Entwicklung der Region beizutragen. Dazu sollen - gemäß Förderrichtlinie - KMU verstärkt in das Innovationsgeschehen einbezogen und insbesondere der Informationsaustausch und die Zusammenarbeit mit den regionalen wissenschaftlichen Einrichtungen unterstützt werden. Die Stadt Braunschweig soll hierbei einen Eigenanteil von ca. 140.000 € (ca. 35.000 €/Jahr) einbringen.

Ein weiteres geplantes aus dieser Haushaltsstelle zu förderndes Projekt ist der sogenannte „Innovationsflügel“. Hier sollen in neuer Form Büro- und Laborflächen sowie Meeting-

Bereiche Gründern, jungen Unternehmen und Projektpartnern temporär zur Verfügung gestellt werden

Aktuell ergibt sich am Forschungsflughafen eine einzigartige Chance, neben der Realisierung des Lilienthalhauses über einen privaten Investor, einen Innovationsflügel zu errichten, ohne hohe Investitionskosten wie bei einem klassischen Technologiepark. Für die vorgesehene Projektlaufzeit von ca. 3,5 Jahren ist eine geplante Beteiligung der Stadt Braunschweig von ca. 215.000 € vorgesehen.

Des Weiteren ist geplant, aus dem Mittelansatz die Etablierung eines High-Tech Accelerators in Braunschweig mit 50.000 € zu fördern. Es ist vorgesehen, diese Fördersumme auch im zweiten und dritten Projektjahr zur Verfügung zu stellen.

Innovationen entstehen in den Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Auch die erste Stufe der Technologieverwertung erfolgt an Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Form von Firmenneugründungen aus den Instituten. Bis zur ersten Unternehmensphase nach der Gründung werden die Jungunternehmen von der Hochschule unterstützt. Danach sind die jungen Hochtechnologie-Gründerinnen und -gründer auf sich allein gestellt. Für ein nachhaltiges Wachstum der Jungunternehmen und somit die Etablierung hochtechnologischer Produkte und Dienstleistungen auf nationalen und internationalen Märkten sind neben einem hohen monetären Aufwand in Form von Wagniskapital, ein strategisches Zielsystem sowie eine branchenübergreifende Vernetzung unabdingbar. Das Fehlen dieser fundamentalen Rahmenbedingungen für Hochtechnologiegründungen im Wirtschaftsraum Braunschweig hat eine reale Verwertungslücke im Wertschöpfungsprozess von jungen Hochtechnologieunternehmen zur Folge.

Aus diesem Grunde haben die TU Braunschweig und die Ostfalia Hochschule in Kooperation mit der BRAUNSCHWEIG Zukunft GmbH das Konzept für einen High-Tech Accelerators, der in 2016 in Braunschweig verortet werden soll, erarbeitet. Das oberste Ziel des High-Tech Accelerators soll die Zusammenführung von Wissenschaft und Wirtschaft sein. Dabei wird ein klarer Fokus auf Unternehmen aus dem Bereich Hochtechnologie gelegt. Der High-Tech Accelerator soll eine zentrale Rolle übernehmen und junge Unternehmen dabei unterstützen, Innovationen zu entwickeln, die einen nachhaltigen Wert für heutige und zukünftige Generationen generieren. Nur so ist es möglich, eine wettbewerbsfähige und beschäftigungsstarke Wirtschaft zu erhalten, die in der Lage ist, durch die Entwicklung zukunftsfähiger Produkte und Dienstleistungen internationalen und innovativen Wettbewerbern erfolgreich gegenüberzustehen.

Es ist geplant, dass die Projektträgerschaft des High-Tech Accelerators vom Lehrstuhl für Entrepreneurship der TU Braunschweig übernommen wird. Der High-Tech Accelerator soll ein weiterführendes Bindeglied im Anschluss an die bereits bestehenden Förderinstrumente sein und nicht als ein weiteres Förderinstrument neben den bestehenden Einrichtungen fungieren.

Zurzeit werden weitere Fördermöglichkeiten aus Landesmitteln geprüft.

Letztendlich befinden sich die o. g. Projekte noch in der Planung. Exakte Kostenschätzungen sind daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich. Bei diesen wichtigen Themen sollen allerdings der Stadt Braunschweig ausreichende Mittel zur Verfügung stehen, damit Handlungsoptionen genutzt werden können. Absehbar ist ebenfalls, dass im Jahr 2016 weitere Projekte - insbesondere bei der Fachkräfteentwicklung im Fachkräftebündnis – initiiert werden.

Eine Kürzung der Haushaltsmittel kann daher aus Sicht der Verwaltung nicht befürwortet werden.

2. Regionales Investorenkonzept Freizeit und Lebensqualität (RIK)

Aufbauend auf dem Projekt „Masterplan Radtourismus“, das Anfang 2014 von der Allianz für die Region initiiert wurde, soll das Thema auch stärker in Braunschweig verankert werden. Ziel ist es, vor allem die Unterkunftsbetriebe für das Thema zu sensibilisieren, um attraktive Angebote und Serviceleistungen zu schaffen. Gemeinsam mit der Allianz für die Region soll ein Konzept erstellt werden, das neben Analysen zu den Bedürfnissen der Zielgruppe vor allem auch konkrete Maßnahmen beinhaltet, die in einem weiteren Schritt umgesetzt werden sollen. Schon geringe Investitionen reichen aus, um sich nachhaltig als fahrradfreundlicher Betrieb zu positionieren. Die Unterkunftsbetriebe werden dabei in der Umsetzungsphase intensiv beraten und begleitet.

Da Radtouristen auch Ferienwohnungen bevorzugen, wird dieser Unterkunftsart eine besondere Rolle zuteil. Ferienwohnungen und Privatunterkünfte sind in Braunschweig noch nicht vollständig erfasst, so dass hier die Chance besteht den Markt in Braunschweig entsprechend zu beleuchten.

Hintergrund: Der Deutsche Tourismusverband e.V. (DTV) bescheinigt in seiner Grundlagenstudie zum Radtourismus, dass für über 70 % der Radurlauber das Buchen von fahrradfreundlichen Serviceleistungen der Unterkünfte eine herausragende Rolle spielt. Um diesen Anforderungen Rechnung zu tragen und wettbewerbsfähig zu bleiben, ist es erforderlich, die aus dem RIK Prozess zur Verfügung stehenden Mittel entsprechend für ein Braunschweiger Konzept einzusetzen.

3. WLAN / Smart City

Grundlage zu einer Weiterentwicklung der Stadt Braunschweig zu einer Smart City sind die Anträge der CDU-Fraktion (15-00013), der SPD-Fraktion (15-00344) und der Fraktion der Piraten (15-00309), die im Rat der Stadt Braunschweig am 21. Juli 2015 beschlossen wurden. Korrespondierend dazu wurden weitere Anträge, wie die Bereitstellung eines kostenlosen WLAN in der Braunschweiger Innenstadt und die Einführung eines mobilen Bezahlungssystems in Braunschweig durch den Rat beschlossen.

In der Sitzung des Wirtschaftsausschusses vom 11. Dezember 2015 wurde zuletzt über den Sachstand zur Einführung eines kostenlosen WLAN (DS 15-01209) sowie über den aktuellen Sachstand zu Smart City (DS 15-01210) ausführlich berichtet. Es wurde mitgeteilt, dass die Thematik Smart City keinen klar umrissenen Charakter hat und eine sich über Innovationsprozesse verändernde Stadt ist. Hierbei soll sich das Oberziel „Lebensqualität erhöhen“ wie ein roter Faden durch die Projekte ziehen.

Teilweise sind einzelne smarte Lösungen in Braunschweig bereits realisiert. So ist beispielsweise das Kaufen und Bezahlen von Fahrscheinen über einen Ticketshop der Braunschweiger Verkehrs GmbH online möglich. Die Nutzung eines kostenlosen WLAN im Umfeld des Kohlmarktes sowie dem Schlossplatz / Bohlweg wird ebenfalls kurzfristig ermöglicht und kann eine Basis für künftige smarte Applikationen werden.

Ziel einer Smart City ist es jedoch, keine Einzellösungen zu schaffen, sondern vorhandene Technologien zu neuen Lösungen zu vernetzen und neue innovative und integrierbare Serviceangebote für Bürger und Besucher zu schaffen. Um dieses Ziel zu realisieren ist es notwendig, wissenschaftlichen Sachverstand hinzuzuziehen, der einerseits die Einführung und die Vernetzung der Technologien begleitet und andererseits deren Portierbarkeit auf die Braunschweiger Verhältnisse untersucht. Im Kern ist das Ziel, eine gemeinsame Plattform zum Datenaustausch, die wettbewerbsneutral für smarte Anwendungen genutzt werden kann, zu schaffen.

Der hierfür erforderliche wissenschaftliche Sachverstand steht aktuell verwaltungsintern nicht zur Verfügung, auch eine entsprechende Dateninfrastruktur muss geschaffen werden. Um dies zu gewährleisten, hat die Verwaltung 50.000 € im Haushaltsplanentwurf zur Realisierung des Projektes veranschlagt.

gez.
Leppa

Stellungnahme zum finanzwirksamen Antrag zum Haushalt 2016 Nr. FWE 119 der Piraten-Fraktion

Text:

Überschrift: Existenzgründerfonds auf 50% reduzieren.

Beantragter Veränderungsbetrag: - 50.000 €

Begründung: In 2015 wurde mindestens eine Gründung gefördert, die sachlich wenig zu rechtfertigen war. Eine stärkere Fokussierung auf Projekte, die tatsächlich Förderung benötigen (und nicht nur gebrauchen können) ist möglich. Nach Abwägung aller Aufwendungen erscheint die hier gestrichene am ehesten verzichtbar, ohne die Bürger über Gebühr zu belasten.

Stellungnahme:

Das Institut für Mittelstandsforschung – IfM Bonn hat in seinem „Selbstständigenmonitor 2014“, erschienen im Dezember 2015, festgestellt, dass zwischen 2011 und 2014 die Gesamtzahl der Selbstständigen bundesweit rückläufig war.

Diese Entwicklung ist aus volkswirtschaftlicher Sicht problematisch, da Gründerinnen und Gründer innovative Ideen verwirklichen und für Fortschritt, Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit entscheidend sind. Darüber hinaus schaffen Gründungen zahlreiche nachhaltige Arbeitsplätze.

Braunschweig gehört zu den innovativsten Standorten Europas. Das übergreifende Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit der lokalen Wirtschaft durch eine bessere Ausschöpfung der vorhandenen Potenziale zu erhalten bzw. zu steigern wird unter anderem durch die Beratung, Begleitung und Förderung von Existenzgründerinnen und Gründern unterstützt. Durch diese Angebote ist es gelungen, in Braunschweig ein ausgezeichnetes Gründerklima zu schaffen.

Der Gründerfonds stellt in diesem Zusammenhang ein wichtiges Instrument der Gründerförderung dar. Er trägt dazu bei, neue Geschäftsideen in Dienstleistungs- und Produktangebote umzusetzen und unterstützt damit die Dynamik der lokalen Wirtschaft sowie die Sicherung bestehender und Schaffung neuer Arbeitsplätze.

Im Jahr 2015 konnten Zuschussbewilligungen nur in Höhe von insgesamt rund 56.000 € erteilt werden, da in mehreren Fällen Konzept- bzw. Finanzierungsdetails nicht mehr abschließend geklärt werden konnten und erst in 2016 über die Zuwendungsanträge abschließend entschieden wird.

In Jahr 2014 wurden Zuschüsse in Höhe von 85.372 €, in 2013 sogar in Höhe von 102.136 € (hier stand noch eine Mittelübertragung aus 2012 zur Verfügung) bewilligt.

Darüber hinaus ist beabsichtigt, die Richtlinie in 2016 anzupassen, um weitere Möglichkeiten zur Förderung von Gründerinnen, Gründern und jungen Unternehmen sowie zur Unterstützung von Vernetzung und Zusammenarbeit von Startups zu schaffen.

Gründungen tragen auch zukünftig zu einer positiven Gewerbesteuerentwicklung bei und stellen eine Bereicherung der Unternehmenslandschaft unseres Wirtschaftsstandortes Braunschweig dar. Infolgedessen sind heutige Gründerförderungen eine Investition für die Zukunft.

Insbesondere mit Blick auf die aktuell noch nicht absehbaren Folgen der Volkswagen-Krise auf den Arbeitsmarkt der Stadt Braunschweig, sollte der Gründerfonds nicht verringert werden. Andernfalls wäre die Chance vergeben, etwaige von Arbeitslosigkeit Betroffene, die ihre berufliche Zukunft im Rahmen einer Existenzgründung suchen, entsprechend zu unterstützen.

Eine Kürzung des Existenzgründerfonds 2016 kann daher aus Sicht der Verwaltung nicht befürwortet werden.

gez.
Leppa

**Stellungnahme zum finanzwirksamen Antrag zum Haushalt 2016 Nr. FWE 159
der Piraten-Fraktion**

Text:

Sachkostenantrag: Kostenübernahme für 90 Min/wöchentl. Kampfsporttraining sowie mobiles Endgerät mit Notruf- oder Schnellwahlfunktion am Headset für alle ZOD-Bediensteten im Außendienst (Kostenart 426120 – Aufwendungen für Aus- u. Fortbildung, Umschulung – + 10.000 €)

Begründung: (Originaltext)

Sofern eine Teilnahme an Kampfsporttraining erfolgt, soll die Trainingszeit zu mindestens 50 % als Dienstzeit angerechnet werden. Der ZOD sollte in der Lage sein, nicht nur für das subjektive Sicherheitsempfinden der Einwohner und Gäste dieser Stadt zu sorgen, sondern auch sich selbst schützen zu können und Hilfe herbei zu holen. Dazu dient dieser Antrag.

Stellungnahme:

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ZOD werden in Deeskalationstrainings geschult, um in Konfliktsituationen angemessen reagieren zu können. Diese Trainings finden in Kooperation mit Polizei und Feuerwehr statt, ein entsprechendes mehrtägiges Inhouse-Seminar kostet rund 800 € und wird aus den allgemeinen Fortbildungsansätzen des Fachbereichs bestritten. Für das zentrale Fortbildungsprogramm 2016 des FB 10 ist eine zweitägige Schulung „Gewaltprävention“ vorgesehen. Auch hier werden Kräfte des ZOD geschult werden. Ein Kampfsporttraining ist somit nicht erforderlich und würde sich zudem mit der Aufgabenstellung des ZOD nicht vertragen.

Der ZOD ist im Übrigen bereits mit Mobiltelefonen ausgestattet, deren Nummern bei der Einsatzleitstelle der Polizei hinterlegt sind, so dass im Notfall schnelle Unterstützung gewährleistet ist. Eine Ausstattung mit Smartphones musste wegen der Haushaltslage zurückgestellt werden.

Die Verwaltung bittet, den Antrag abzulehnen.

Gez. Paschen

Finanzunwirksame Anträge
der Fraktionen und Stadtbezirksräte
zum Haushalt 2016

Antrag der Piraten-Fraktion - Nr. 20

Teilhaushalt: FB 10

Produkt: 1.11.1155.02

S. 338 Änderung Strategische Ziele FB 10

„Das strategischen Ziel 2 des FB 10 wird wie folgt geändert:

* In Ziel 2 wird "Qualitätssicherung" durch "Qualitätssteigerung" ersetzt.“

Begründung:

Folgt zwingend aus Stellungnahme DS 10665/14 zur Frage der Umsetzung der IT-Strategie.

Ausschussempfehlung:

	Abstimmungsergebnis			Antrag somit	
	dafür	dagegen	Enth.	angenommen	abgelehnt
FPA am 25.02.2016					

Stellungnahme der Verwaltung:

Mit den im Haushaltsplanentwurf 2016 eingeplanten Haushaltsmitteln kann die Qualität der städt. Informationstechnik zwar gesichert, jedoch nicht gesteigert werden.

Für die Zukunft wird eine Qualitätssteigerung angestrebt, dies setzt jedoch voraus, dass die dafür notwendigen Haushaltsmittel künftig bereitgestellt werden.

Antrag der Piraten-Fraktion - Nr. 21

Teilhaushalt: FB 10
Produkt: 1.11.1155.02

Neue Kennzahlen S. 358 IT-Leistungen

„Betreffend das Produkt 1.11.1155.02 IT-Leistungen werden als neue Kennzahlen ergänzt:
+ "Durchschnittliche Zeit bis zur Fehlerbehebung"
+ "Gedruckte Seiten (Ziel: niedrig)““

Begründung:

Die bisherigen Kennzahlen erlauben nicht ausreichend Rückschlüsse auf den Erfolg dieses Produktes

Ausschussempfehlung:

	Abstimmungsergebnis			Antrag somit	
	dafür	dagegen	Enth.	angenommen	abgelehnt
FPA am 25.02.2016					

Stellungnahme der Verwaltung:

1. Eine Kennzahl "Durchschnittliche Zeit bis zur Fehlerbehebung" zu bestimmen erfordert erheblichen zusätzlichen Personalaufwand für die Erfassung und Klassifizierung von Daten. So wird bislang nur erfasst, wann eine Störung gemeldet wird und zu welchem Zeitpunkt die Hotline mittels Rückfrage festgestellt hat, dass die Störung nicht mehr vorhanden ist. Es wird bislang bis auf Ausnahmen weder zentral noch dezentral ein Aufwand darauf verwendet zu dokumentieren, ob überhaupt ein Fehler vorlag, seit wann dieser vorlag und wann er behoben wurde. Daher wurde die Einführung dieser Kennzahl in der Vergangenheit als unwirtschaftlich verworfen.

2. Eine Kennzahl "Gedruckte Seiten (Ziel: niedrig)" ist nur sehr aufwendig ermittelbar, da erhebliche Teile der Druck-Infrastruktur keine automatisierten Seitenzahlen liefern können.

Antrag der Piraten-Fraktion - Nr. 22

Teilhaushalt: FB 20

Produkt: 1.11.1160.01

S. 368 Änderung Strategische Ziele FB 20

„Das Strategische Ziel 1 des FB 20 wird wie folgt geändert:

"Erreichen eines ausgeglichenen Ergebnis- und Finanzhaushalts zur Vermeidung einer Neuverschuldung"

Begründung:

Die derzeitige Finanzplanung ist nicht ausgeglichen, die Neuverschuldung nur im Planungszeitraum noch nicht sichtbar. Je früher hier gegengesteuert wird, desto besser insbesondere für die zukünftige Handlungsfähigkeit der Stadt Braunschweig.

Ausschussempfehlung:

	Abstimmungsergebnis			Antrag somit	
	dafür	dagegen	Enth.	angenommen	abgelehnt
FPA am 25.02.2016					

Stellungnahme der Verwaltung:

Gemäß § 110 Abs. 4 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) soll der Haushalt in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Dies ist nach § 110 Abs. 4 S.2 der Fall, wenn der Gesamtbeträge der ordentlichen und außerordentlichen Erträge den jeweiligen Aufwendungen entsprechen. Somit ist in Bezug auf den Haushaltsausgleich auf den Ergebnishaushalt abzustellen, was in der derzeitigen Formulierung des obengenannten Zieles geschehen ist.

Der Ausgleich des Finanzhaushaltes ist dagegen gesetzlich nicht definiert und gibt auch nicht zwangsläufig Aufschluss über die finanzielle Leistungs- und Handlungsfähigkeit einer Kommune. Wenn z.B. der positive Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit ausreicht, um einen negativen Saldo aus Investitionstätigkeit auszugleichen, könnte eine Tilgung alter Kredite bei der Finanzierungstätigkeit insgesamt zu einem negativen Saldo im Finanzhaushalt führen.

Dagegen könnte ein Finanzmittelfehlbetrag aus den Salden von Verwaltungs- und Investitionstätigkeit bei gleichzeitiger Kreditaufnahme zur Finanzierung der Investitionen insgesamt zu einem Finanzmittelüberschuss im Finanzhaushalt führen. Somit wäre der Finanzhaushalt quasi „ausgeglichen“, obwohl die finanzielle Lage sich hier wesentlich ungünstiger darstellt als im ersten Beispiel.

Die derzeitige Formulierung des Strategischen Zieles 1 des Fachbereiches 20 das „Erreichen eines ausgeglichenen Ergebnishaushaltes und Vermeidung einer Neuverschuldung“ ist daher uneingeschränkt geeignet, die Zielsetzung einer ausgeglichenen Haushaltsplanung unter Vermeidung einer Neuverschuldung zum Ausdruck zu bringen.

Antrag der BIBS-Fraktion - Nr. 23

Teilhaushalt: FB 20

Produkt: 1.11.1160.12

Aufwand/Nutzen-Analyse Metropolregion

„Im Rahmen einer Verpflichtung zur Haushaltskonsolidierung auch für die städtischen Beteiligungen wird die Metropolregion einer Aufwand/Nutzen-Analyse unterzogen. Die Ergebnisse werden den politischen Gremien zeitnah vorgestellt.“

Begründung:

Nach außen scheint die Wirksamkeit der Gesellschaft eher begrenzt, innere Wirksamkeiten mögen die nicht unerheblichen Kostenbeteiligungen der Stadt rechtfertigen, diese sind darzustellen und abzuwägen.

Ausschussempfehlung:

	Abstimmungsergebnis			Antrag somit	
	dafür	dagegen	Enth.	angenommen	abgelehnt
FPA am 25.02.2016					

Antrag der Die Linke.-Fraktion - Nr. 24

Teilhaushalt: FB 20

Produkt: 1.11.1160.12

Konzept Neuausrichtung Braunschweiger Versorgungs AG

„Die Verwaltung wird gebeten, in 2016 ein Konzept zur Neuvergabe der Konzessionen im Energiebereich zu erstellen. Dabei ist der Schwerpunkt auf eine Vergabe der Konzessionen entweder an ein städtisches Unternehmen oder an ein zu gründendes Unternehmen kommunaler Gebietskörperschaften der Braunschweiger Region zu legen. Dieses Konzept ist dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.“

Begründung:

Der derzeitige Konzessionsvertrag endet am 31.12.2020. Laut § 46 Abs. 3 EnWG müssen Gemeinden spätestens zwei Jahre vor Ablauf der Konzessionsverträge das Vertragsende bekannt machen und anschließend ein Interessenbekundungsverfahren durchführen. Für Braunschweig wäre also der späteste Bekanntmachungstermin der 31.12.2018. Zur Vorbereitungszeit der Gemeinden äußern sich Städtetag, Städte- und Gemeindebund und der Verband kommunaler Unternehmen in der Broschüre "Konzessionsverträge - Handlungsoptionen für Kommunen und Stadtwerke" folgendermaßen: "Die Vorbereitungen für das Verfahren machen es notwendig, dass sich die Gemeinde schon deutlich früher als zwei Jahre vor Ablauf des Vertrages mit der Thematik auseinandersetzt. Nur eine frühzeitige Befassung mit der Thematik gewährleistet auch, dass die verschiedenen Optionen der Gemeinde gründlich geprüft werden können und ein Verfahren durchgeführt werden kann, das später keinen Beanstandungen ausgesetzt ist." Die Erstellung eines Grundkonzeptes der Verwaltung in 2016 bietet die Möglichkeit, dass in den Jahren 2017 - 2018 auch die mögliche Neugründung eines städtischen oder regionalen Unternehmens durchgeführt werden kann und die Stadt sich tatsächlich alle Optionen offen hält und im Energiebereich wieder handlungsfähig wird.

Ausschussempfehlung:

	Abstimmungsergebnis			Antrag somit	
	dafür	dagegen	Enth.	angenommen	abgelehnt
FPA am 25.02.2016					

Stellungnahme der Verwaltung:

Zunächst verweise ich zu dieser Thematik auf meine umfangreiche Mitteilung für den Rat am 15. März 2016 (DS 16-01453). Die Verwaltung hat die Problematik „Konzessionsvergabe“ im Blick und wird im Sommer zu der geplanten Informationsveranstaltung einladen.

Inhaltlich ist zum Antrag aber darauf hinzuweisen, dass eine Neuvergabe diskriminierungsfrei bezüglich der Anforderungen an die Zuschlagskriterien wie sicherer, preisgünstiger, verbraucherfreundlicher, effizienter und umweltverträglicher (erneuerbare Energien berücksichtigender) Netzbetrieb oder fiskalischer Interessen vorzunehmen ist. Eine „Schwerpunktsetzung“ der Vergabe an ein städtisches Unternehmen bzw. an ein zu gründendes Unternehmen kommunaler Gebietskörperschaften der Braunschweiger Region ist daher nach heutiger Gesetzgebung und Rechtsprechung rechtlich nicht zulässig.

Antrag der Fraktion DIE LINKE. - Nr. 25

Teilhaushalt: Kultur und Wissenschaft
Produkt: 1.25.2610.08

Klage gegen Staatstheatervertrag von 1956

„Die Verwaltung wird gebeten, bis August diesen Jahres zu prüfen, welche Erfolgsaussichten eine Klage gegen den derzeitigen Staatstheatervertrag hat. Die Klage soll darauf abzielen, dass bei der Landesförderung zumindest eine Gleichstellung mit Oldenburg erfolgt. Das Ergebnis ist nach Abschluss der Prüfung dem Rat mitzuteilen.“

Begründung:

Die Ungleichbehandlung Braunschweigs durch das Land Niedersachsen im Hinblick auf die finanzielle Beteiligung der Landeshauptstadt Hannover (keine Beteiligung an den Betriebskosten) und der Stadt Oldenburg (Beteiligung der Stadt zu 25 % an den nicht durch Betriebseinnahmen gedeckten lfd. Betriebsausgaben) an den dortigen Staatstheatern ist durch den Staatstheatervertrag von 1956 begründet.

Bereits 2013 hat der Rat einstimmig einen Antrag der Linksfraktion beschlossen, der vorsah, dass die Verwaltung Initiativen zur Gleichbehandlung ergreift. Als einzig wahrnehmbare Initiative kam es dann zu einem Schreiben der Stadt, das von der zuständigen Ministerin abschlägig beschieden wurde.

Da dies nicht ausreichend war, soll nun eine Klage geprüft werden, damit sich endlich etwas an der Ungleichbehandlung Braunschweigs ändert. Sollte Braunschweig wenigstens mit Oldenburg gleichgestellt werden, ergeben sich Haushaltsentlastungen von rund 2,5 Mio. Euro pro Jahr. Eine Gleichstellung mit Hannover würde zu Haushaltsverbesserungen von rund 10 Mio. Euro pro Jahr führen.

Ausschussempfehlung:

	Abstimmungsergebnis			Antrag somit	
	dafür	dagegen	Enth.	angenommen	abgelehnt
AfKW am 03.02.2016	Ohne Beschlussvorschlag passieren lassen.				
FPA am 25.02.2016					

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Rat der Stadt Braunschweig hat in seiner Sitzung am 19. Feb. 2013 beschlossen: *„Die Verwaltung wird gebeten, Verhandlungen mit der Landesregierung aufzunehmen, um eine Gleichstellung zumindest mit dem Theater Oldenburg zu erreichen. ...“*.

In Ausführung des Ratsbeschlusses hat der damalige Oberbürgermeister mit Schreiben vom 14. März 2013 das Nds. Ministerium für Kultur und Wissenschaft entsprechend angeschrieben. Mit Antwortschreiben vom 25. Juni 2013 hat Frau Ministerin Dr. Heinen-Kljajic eine Änderung der Drittelbeteiligung der Stadt Braunschweig am Staatstheater abgelehnt.

Eine Klage gegen das Land Niedersachsen zur Erreichung einer Gleichbehandlung der Stadt Braunschweig mit Oldenburg wäre nicht zielführend. Die Stadt Braunschweig hat den Vertrag von 1956 mit dem Land freiwillig abgeschlossen und ist nicht zur Fortsetzung des Vertrages verpflichtet. Vielmehr verlängert sich der Vertrag von 1956 („ Vereinbarung zwischen dem Land Niedersachsen und der Stadt Braunschweig über den Betrieb des Staatstheater Braunschweig“) jeweils um 5 Jahre, sofern er nicht mit einer Frist von einem Kalenderjahr vor Ablauf gekündigt wird. Die nächste Vertragsverlängerung für 5 Jahre erfolgt zum 31. März 2016, da keine Kündigung vor dem 31. Dez. 2014 ausgesprochen worden ist. Der nächstmögliche Termin zum Aussprechen einer Kündigung wäre der **31. Dez. 2019**. Die Kündigung würde dann zum **31. März 2021** wirksam werden.

Antrag der Piraten-Fraktion - Nr. 26

Teilhaushalt: Kultur und Wissenschaft
Produkt: 1.25.2514.02

Neue Kennzahl S. 570 Bereitstellung von Archivalien

„Betreffend das Produkt 1.25.2514.02 Bereitstellung von Archivalien wird als neue Kennzahl ergänzt:
+ "davon digital (Ziel: hoch)““

Begründung:

Die bisherigen Kennzahlen erlauben nicht ausreichend Rückschlüsse auf den Erfolg dieses Produktes.

Ausschussempfehlung:

	Abstimmungsergebnis			Antrag somit	
	dafür	dagegen	Enth.	angenommen	abgelehnt
AfKW am 03.02.2016	0	8	2		X
FPA am 25.02.2016					

Stellungnahme der Verwaltung:

Eine Ergänzung der Produktkennzahlen des Produktes 1.25.2514.02 (Bereitstellung von Archivalien) um die Formulierung "davon digital" ist derzeit nicht sinnvoll. Es werden im Stadtarchiv noch keine digitalen Archivalien zur Benutzung vorgelegt. Eine systematische Digitalisierung der analogen Archivbestände findet derzeit nicht statt. Mittelfristig wäre eine solche Ergänzung aber durchaus sinnvoll.

Antrag der Piraten-Fraktion - Nr. 27

Teilhaushalt: 0500

Produkt: 1.31.3119.40

S. 592 Aufsplittung Produkt 1.31.3119.40 "Leistung des Sozialreferats"

„Das Produkt 1.31.3119.40 "Leistung des Sozialreferats" S. 592 soll gesplittet werden in folgende Produkte:

- * Sozialplanung
- * Gesundheitsplanung
- * Büro für Migrationsfragen
- * Koordination Kinderarmut“

Begründung:

Die Aufsplittung trägt erheblich zur Haushaltsklarheit bei.

Ausschussempfehlung:

	Abstimmungsergebnis			Antrag somit	
	dafür	dagegen	Enth.	angenommen	abgelehnt
Afl am 10.02.2016	0	10	1		x
FPA am 25.02.2016					

Antrag der Piraten-Fraktion - Nr. 28

Teilhaushalt: FB 51

Produkt: 1.36.3630.04.03

Position 1.36.3630.04.03 "Aussiedlerbetreuung"

„Die Position 1.36.3630.04.03 "Aussiedlerbetreuung" soll die geförderten Projekte oder Träger konkret benennen, nötigenfalls ist sie aufzusplitten.“

Begründung:

Gemäß Antwort der Verwaltung zu einer Anfrage der Linken zum Haushalt 2014 findet hier konkret Arbeit mit Jugendlichen statt. Dies ist aus dem Haushalt derzeit nicht ersichtlich.

Ausschussempfehlung:

	Abstimmungsergebnis			Antrag somit	
	dafür	dagegen	Enth.	angenommen	abgelehnt
JHA am 04.02.2016	4	3	5	x	
FPA am 25.02.2016					

Antrag der Piraten-Fraktion - Nr. 29

Teilhaushalt: FB 51

Produkt: 1.36.3630.06.05

Konkretisierung von „Beratungsstellen“

„Die Position 1.36.3630.06.05 "Beratungsstellen" soll alle geförderten Projekte oder Träger konkret benennen.“

Begründung:

Es gibt viele Beratungsstellen in dieser Stadt. Der Haushalt ist an dieser Stelle nicht eindeutig verständlich.

Ausschussempfehlung:

	Abstimmungsergebnis			Antrag somit	
	dafür	dagegen	Enth.	angenommen	abgelehnt
JHA am 04.02.2016	4	3	5	x	
FPA am 25.02.2016					

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Nr. 30

Teilhaushalt: FB 61 / FB 65

Photovoltaik auf Dächern städtischer Gebäude

„Die Verwaltung wird gebeten, ein Konzept für die Planung und Errichtung von Photovoltaikanlagen auf allen städtischen Gebäuden, die aufgrund ihrer Ausrichtung zur Sonne einen wirtschaftlichen Betrieb solcher Anlagen erwarten lassen, vorzulegen.“

Begründung:

Seit Jahren ist es erklärte Absicht der Stadt Braunschweig, als Beitrag zum Klimaschutz auch auf den Dächern städtischer Gebäude Photovoltaikanlagen zu errichten. Leider ist die Umsetzung dieser Absicht in der Vergangenheit nur sehr partiell und zögerlich erfolgt. Das vorzulegende Konzept soll für Rat und Öffentlichkeit erkennbar machen, wie die Stadt hier vorgeht und damit für die Ratsgremien eine Steuerungsmöglichkeit schaffen.

Ausschussempfehlung:

	Abstimmungsergebnis			Antrag somit	
	dafür	dagegen	Enth.	angenommen	abgelehnt
BA am 09.02.2016	10	0	0	x	
PIUA am 10.02.2016	9	0	0	x	
FPA am 25.02.2016					

Antrag der Piraten-Fraktion - Nr. 31

Teilhaushalt: FB 66
Produkt: 1.54.5400.05

Neue Kennzahl S. 804 Betrieb u. Unterhaltung v. Verkehrsfl.

„Betreffend das Produkt 1.54.5400.05 Betrieb u. Unterhaltung v. Verkehrsfl. wird als neue Kennzahl ergänzt:

+ "Beschwerden über Zustand von Verkehrsflächen (Ziel: niedrig)""

Begründung:

Die bisherigen Kennzahlen erlauben nicht ausreichend Rückschlüsse auf den Erfolg dieses Produktes.

Ausschussempfehlung:

	Abstimmungsergebnis			Antrag somit	
	dafür	dagegen	Enth.	angenommen	abgelehnt
BA am 09.02.2016	0	8	1		x
FPA am 25.02.2016					

Stellungnahme der Verwaltung:

Für eine zentrale Erfassung der Beschwerden, die auf vielen verschiedenen Wegen eingehen, fehlt ein entsprechendes Instrument (EDV-Lösung).

Antrag der Piraten-Fraktion - Nr. 32

Teilhaushalt: FB 20

Vorberichtsergänzung zum Rest Überschussrücklage

„Auf S.72 wird der Vorbericht unter 1.1.3 ergänzt um einen Absatz zum Rest der Überschussrücklage, der sich ergäbe, wenn das Basisreinvermögen seit Beginn der doppelten Buchführung mit den jeweils jährlichen erreichbaren Kapitalzinsen verzinst worden wäre.“

Begründung:

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen legen fest, wie die Überschussrücklage zu berechnen ist. Sie verheimlichen jedoch einen inflationsbegründeten Bestandsschwund am städtischen Vermögen, der durch diesen Antrag zumindest nachrichtlich im Haushaltsvorbericht dargestellt wäre.

Ausschussempfehlung:

	Abstimmungsergebnis			Antrag somit	
	dafür	dagegen	Enth.	angenommen	abgelehnt
FPA am 25.02.2016					

Antrag der Piraten-Fraktion - Nr. 33

Teilhaushalt: alle

Kennzahlenangabe mit 3 Ist-Werten

„Die Angabe von Kennzahlen wird ab dem Haushalt 2017 mit drei Ist-Werten erfolgen -- sofern diese vorhanden sind.“

Begründung:

Anderenfalls lassen sich Trends nicht sinnvoll erkennen.

Ausschussempfehlung:

	Abstimmungsergebnis			Antrag somit	
	dafür	dagegen	Enth.	angenommen	abgelehnt
AfKW am 03.02.2016	0	8	2		X
JHA am 04.02.2016	Ohne Beschlussvorschlag passieren lassen.				
PIUA am 10.02.2016	Ohne Beschlussvorschlag passieren lassen.				
Afl am 10.02.2016	Ohne Beschlussvorschlag passieren lassen.				
FPA am 25.02.2016					

Antrag des Stadtbezirksrates 213 – Südstadt, Rautheim, Mascherode

Teilhaushalt: FB 10

Entwicklung eines Konzeptes für ein Bürgerzentrum auf dem Gelände der ehemaligen Heinrich-der-Löwe-Kaserne als Grundlage für eine spätere Umsetzung

„Die Verwaltung wird beauftragt, die Bedarfe für ein Bürgerzentrum unter Einbindung vorliegender Erfahrungswerte und unter Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner der Gebiete sowie der Bürgergemeinschaft Lindenberg und des Rautheimer Vereins- und Bürgerkreises mit dem Ziel der Entwicklung eines inhaltlichen Konzeptes und der Prüfung der vorhandenen Baulichkeiten der ehemaligen Kaserne zur künftigen Nutzung für ein solches Zentrum zu erheben.“

Ausschussempfehlung:

	Abstimmungsergebnis			Antrag somit	
	dafür	dagegen	Enth.	angenommen	abgelehnt
FPA am 25.02.2016					

Wesentliche Produkte und Maßnahmen

Wesentliches Produkt**Ist 2014****Plan 2015****Plan 2016*****Produktkennzahl(en)*****1.11.1160.12 - Beteiligungsmanagement**

Betreute Gesellschaften einschl. Töchter

Anzahl

25

25

27

Erläuterung:

Aufgrund aktueller Entwicklungen wird die Planzahl 2016 angepasst.

Wesentliches Produkt

1.31.31XX.X0 - Aufnahme und Betreuung von Flüchtlingen

Produktbeschreibung:

- Leistungen für Asylbewerber / Flüchtlinge nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
- Unterbringung von Asylbewerbern / Flüchtlingen
- Soziale Betreuung und Beratung von Asylbewerbern / Flüchtlingen
- Integration der Asylbewerber / Flüchtlinge u. a. durch Spracherwerb, Beschäftigung und soziale Teilhabe am gesellschaftlichen Leben

Produktziele:

- Rechtmäßige, bedarfsgerechte und zeitnahe Antragsbearbeitung
- Bereitstellung von Unterkünften
- Bereitstellung von Mietwohnungen für besonders Schutzwürdige
- Integration der Asylbewerber / Flüchtlinge, u. a. durch Spracherwerb, Beschäftigung und soziale Teilhabe am gesellschaftlichen Leben

Zum Produkt gehörende Leistungen:

- | | |
|-----------------|---|
| 1.31.3130.10.01 | AsylbLG-Hilfe zum Lebensunterhalt |
| 1.31.3130.10.02 | AsylbLG-Grundleistungen |
| 1.31.3130.10.03 | AsylbLG-Hilfe zur Gesundheit |
| 1.31.3130.10.04 | AsylbLG-Hilfe analog 5.-9. Kap. SGB XII |
| 1.31.3130.10.05 | AsylbLG-sonst. Leistungen öT -Sachleistg |
| 1.31.3130.10.06 | AsylbLG-sonst. Leistungen öT -Geldleistg |
| 1.31.3130.10.07 | AsylbLG-Grundleistung. öT -Sachleistungen |
| 1.31.3130.10.08 | AsylbLG-Grundleistung. öT-Wertgutscheine |
| 1.31.3130.10.09 | AsylbLG-Grundleist. öT-pers.Bedürf./Barb |
| 1.31.3130.10.10 | AsylbLG-Grundleistung. öT-Geldleistungen |
| 1.31.3130.10.11 | AsylbLG -Arbeitsgelegenheiten |
| 1.31.3130.10.12 | Bildungs- u. Teilhabepaket - § 2 AsylbLG |
| 1.31.3130.10.13 | Bildungs- u. Teilhabepaket - § 3 AsylbLG |
| 1.31.3130.10.14 | AsylbLG-Grundleist. öT-KDU Wohnungen § 3 |
| 1.31.3130.10.15 | AsylbLG-Grundleist. öT-KDU Gem.-UK § 3 |
| 1.31.3155.20.01 | Unterbringung |
| 1.31.3155.20.02 | Beratung und Betreuung |
| 1.31.3119.10.04 | Verwaltung v. Flüchtlingsangelegenheiten |

Produktkennzahl(en):

		Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016
Zugewiesene Flüchtlinge im Leistungsbezug	Jahresdurchschnitt	47	50	800
Zugänge in den Leistungsbezug	Anzahl			1.000
Abgänge aus dem Leistungsbezug	Anzahl			-
Erstattungsfähige Personen	Jahresdurchschnitt	43	45	553

In den Planwerten 2016 sind in den "Zugewiesenen Flüchtlingen im Leistungsbezug" 750 und in den "Erstattungsfähigen Personen" 500 erwartete durchschnittliche Neuzugänge enthalten. Die übrigen rd. 50 Personen haben sich aus humanitären, gesundheitlichen oder familiären Gründen bereits zuvor in Braunschweig aufgehalten.

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 *) -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	0	0	0
	Übrige ordentliche Erträge	243.612	276.100	5.248.700
12	Summe ordentliche Erträge	243.612	276.100	5.248.700
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	51.921	41.259	36.128
14	Aufw. für Versorgung	In Zeile 13 enthalten		
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	595	801	0
16	Abschreibungen	188	205	0
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	316.284	381.700	9.897.700
19	Sonstige ordentliche Aufw.	4.398	3.272	0
20	Summe ordentliche Aufwendungen	373.385	427.237	9.933.828
21	Ordentl. Ergebnis	-129.773	-151.137	-4.685.128
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	0	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	3	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	-3	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	-129.776	-151.137	-4.685.128
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	4.787	5.163	0
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-4.787	-5.163	0
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-134.563	-156.300	-4.685.128
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

*) In den dargestellten Planzahlen 2016 sind keine Verteilungen und Umlagen enthalten

Wesentliches Produkt

1.36.3630.XX.0X - Unbegleitete minderj. Flüchtlinge - umF

Produktbeschreibung:

Vorläufige Inobhutnahme von ausländischen Kindern und Jugendlichen nach unbegleiteter Einreise (§42 SGB VIII), Klärung der materiellen Voraussetzungen für Folgemaßnahmen (Zuständigkeit, Anmeldung zur Verteilung, Inobhutnahme in städtischer Regie) bzw. Inobhutnahme nach §42 SGB VIII durch Unterbringung bei einer geeigneten Person, in einer geeigneten Einrichtung oder sonstigen Wohnform einschließlich Situationsklärung, Gefährdungseinschätzung und Clearing; Unterbreitung/Einleitung von Hilfs- und Unterstützungsangeboten

Produktziele:

Sicherstellung des Kinder- und Jugendschutzes, Sicherstellung des Verteilverfahrens, Gewährung von Hilfen nach dem SGB VIII

Zum Produkt gehörende Leistungen:

1.36.3630.11.02	Inobhutnahme unbegl. minderj. Flüchtl.
1.36.3630.11.03	Vorläufige Inobhutnahme umF
1.36.3630.09.03	Stationäre Betreuung umF
1.36.3630.07.09	Ambulante Betreuung umF

Produktkennzahl(en):

Inobhutnahmetage inkl. vorläufige Inobhutnahmen

Fälle Inobhutnahmen

Fälle vorläufige Inobhutnahmen

Fälle stationär

Fälle ambulant

Ist 2014 Plan 2015 Plan 2016

		51.000
		250
		240
		156
		1

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 *) -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	0	0	0
	Übrige ordentliche Erträge	1.012.807	2.001.000	23.701.000
12	Summe ordentliche Erträge	1.012.807	2.001.000	23.701.000
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	175	0	0
14	Aufw. für Versorgung	In Zeile 13 enthalten		
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0
16	Abschreibungen	262.068	0	0
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	1.439.444	2.000.000	23.200.000
19	Sonstige ordentliche Aufw.	-45	0	63.000
20	Summe ordentliche Aufwendungen	1.701.642	2.000.000	23.263.000
21	Ordentl. Ergebnis	-688.835	+1.000	+438.000
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	0	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	-688.835	+1.000	+438.000
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-688.835	+1.000	+438.000
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

*) In den dargestellten Planzahlen 2016 sind keine Gemeinkostenverteilungen und -umlagen enthalten.

Wesentliches Produkt

1.36.3630.11.01 - Inobhutnahme / Notaufnahme (ohne UmF)

Produktbeschreibung:

Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen (§ 42 SGB VIII) durch kurzfristige Unterbringung bei einer geeigneten Person, in einer geeigneten Einrichtung oder sonstigen Wohnform bzw. im Zusammenhang mit unbegleiteten minderjährigen Ausländern; Dies schließt die Situationsklärung einschließlich Gefährdungseinschätzung und die Unterbreitung von Hilfs- und Unterstützungsangeboten ein.

Produktziele:

Sicherstellung des Kinder- und Jugendschutzes, Rückführung an die Personensorge- oder Erziehungsberechtigten bzw. Gewährung von Hilfen nach dem SGB VIII

Zum Produkt gehörende Leistungen:

1.36.3630.11.01 Inobhutnahme / Notaufnahme

Produktkennzahl(en):

Unterbringungstage Inobhutn./Notaufn. (ohne UmF)

Ist 2014

Plan 2015

Plan 2016

11.537

8.600

11.500

Fälle Inobhutnahme/Notaufnahme (ohne UmF)

272

400

275

Erläuterung:

Das Wesentliche Produkt 1.36.3630.XX.0X - Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge - umF wurde aus dem bisherigen Wesentlichen Produkt 1.36.3630.11 - Inobhutnahmen / Notaufnahme herausgelöst. Daher ändert sich auch dieses Wesentliche Produkt.

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 *) -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	52	0	0
	Übrige ordentliche Erträge	139.629	165.001	180.000
12	Summe ordentliche Erträge	139.682	165.001	180.000
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	85.152	86.605	67.203
14	Aufw. für Versorgung	In Zeile 13 enthalten		
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	765	1.092	0
16	Abschreibungen	10.873	874	0
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	1.491.527	1.593.642	1.568.000
19	Sonstige ordentliche Aufw.	65.868	47.167	40.000
20	Summe ordentliche Aufwendungen	1.654.185	1.729.379	1.675.203
21	Ordentl. Ergebnis	-1.514.504	-1.564.377	-1.495.203
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	0	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	26	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	-26	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	-1.514.530	-1.564.377	-1.495.203
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	8.704	7.880	0
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-8.704	-7.880	0
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-1.523.234	-1.572.258	-1.495.203
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

*) In den dargestellten Planzahlen 2016 sind keine Gemeinkostenverteilungen und -umlagen enthalten.

Wesentliches Produkt**Produktkennzahl(en)****Ist 2014****Plan 2015****Plan 2016****1.12.1223.03.01 - Genehmigungen nach StVO**

Genehmigungen

6.281

5.500

6.300

1.51.5115.01 - Verkehrsplanung

Aufgewendete Zeit

Std.

8.857

10.900

6.300

1.54.5400.01 - Bearbeitung von Straßenbauprojekten

Projekte

46

45

48

1.54.5400.05 - Betrieb u. Unterhaltung v. Verkehrsfl.

Erhaltungskosten je km Str.

€

4.508

5.500

5.500

Kosten Straßenunterh. eig. Kolonnen/Std.

€

58

48

62

1.54.5400.06 - Betrieb u. Unterhaltung v. Ing-Bauwerken

Erhaltungskosten je Bauwerk

€

1.182

1.500

1.370

Erläuterung:

Zum Entwurf konnten aus personellen Gründen die Kennzahlen für die Zeiträume Ist 2014 und Plan 2016 noch nicht ermittelt werden.

Wesentliches Produkt

1.42.4241.02 - Sportstättenverwaltung

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Umbau des ehemaligen Nordbades zu einer dreiteiligen Gymnastikhalle																										
Nr.: 3																											
Wirkung:	Abbau des Defizits an Gymnastikräumen, Ausweitung des Sportangebotes für die Bevölkerung																										
	Betrifft Strat. Ziel Nr.:																										
	3																										
		<table><tr><th colspan="2">Finanzbedarf</th></tr><tr><th>Einz. / Ausz. f. Investitionen</th><th>Jährlicher Folgeaufwand</th></tr><tr><td>Gesamt:</td><td>1.275.000 €</td><td>Gesamt:</td><td>*) 0 €</td></tr><tr><td>Personal- auszahlungen.:</td><td>0 €</td><td>Personal- aufwendungen.:</td><td>0 €</td></tr><tr><td>Sach- auszahlungen.:</td><td>1.275.000 €</td><td>Abschrei- bungen:</td><td>0 €</td></tr><tr><td></td><td></td><td>Übrige Sach- aufwendungen:</td><td>*) 0 €</td></tr><tr><td>Einzahlungen:</td><td>0 €</td><td>Erträge:</td><td>0 €</td></tr></table>	Finanzbedarf		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand	Gesamt:	1.275.000 €	Gesamt:	*) 0 €	Personal- auszahlungen.:	0 €	Personal- aufwendungen.:	0 €	Sach- auszahlungen.:	1.275.000 €	Abschrei- bungen:	0 €			Übrige Sach- aufwendungen:	*) 0 €	Einzahlungen:	0 €	Erträge:	0 €	
Finanzbedarf																											
Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand																										
Gesamt:	1.275.000 €	Gesamt:	*) 0 €																								
Personal- auszahlungen.:	0 €	Personal- aufwendungen.:	0 €																								
Sach- auszahlungen.:	1.275.000 €	Abschrei- bungen:	0 €																								
		Übrige Sach- aufwendungen:	*) 0 €																								
Einzahlungen:	0 €	Erträge:	0 €																								
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Fertigstellung 2017	Maßnahmezeitraum:	2015 - 2017																								

*) Die Kosten für den laufenden Betrieb der Gymnastikhalle stehen zurzeit noch nicht fest.

Wesentliches Produkt

1.55.5510.11 - Fuhrparkmanagement/Beschaffung

Produktbeschreibung:

- Flottenmanagement für alle städt. Dienstfahrzeuge u. langsam fahrenden Arbeitsmaschinen und Anhängergeräte
- Neu- und Ersatzbeschaffung, Kauf - Leasing - Mieten
- Reparatursteuerung und Reparaturmanagement
- Abschluss von Rahmenliefer-, Service- und Wartungsverträgen sowie Vertragsverwaltung
- Bearbeitung von Kfz-Steuer- und Kfz-Versicherungsangelegenheiten; An- und Abmeldung von Fahrzeugen

Produktziele:

- Bedarfs- und termingerechte Beschaffung von Neu- und Ersatzfahrzeugen für die verschiedensten kommunalen Aufgabenstellungen
- Mitwirkung beim wirtschaftlichen Einsatz der städt. Fahrzeugflotte, z. B. durch Reparaturkostensteuerung und die möglichst kostengünstige Gestaltung von Service- und Wartungsverträgen

Zum Produkt gehörende Leistungen:

1.55.5510.11.01 Fuhrparkmanagement

Produktkennzahl(en):

Fahrzeug- /Arbeitsmaschinenbeschaffungen (Luftreinhaltung)

Ist 2014

Plan 2015

Plan 2016

27

9

-

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	560	0	0
	Übrige ordentliche Erträge	14	13	14
12	Summe ordentliche Erträge	574	13	14
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	165.534	121.106	139.486
14	Aufw. für Versorgung	In Zeile 13 enthalten		
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	10.852	14.071	15.720
16	Abschreibungen	1.353	3.052	9.812
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufw.	13.735	14.178	15.499
20	Summe ordentliche Aufwendungen	191.474	152.407	180.516
21	Ordentl. Ergebnis	-190.901	-152.394	-180.503
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	77	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	61	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	16	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	-190.885	-152.394	-180.503
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	18.378	15.250	8.541
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-18.378	-15.250	-8.541
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-209.263	-167.643	-189.044
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

Erläuterung:

Dieses Wesentliche Produkt war im Haushaltsentwurf 2016 nicht mehr enthalten. Im Hinblick auf die nachfolgende Maßnahme hat es erneut an Bedeutung gewonnen.

Wesentliches Produkt**1.55.5510.11 - Fuhrparkmanagement/Beschaffung**Maßnahmen zur Zielerreichung:**Maßnahme:****Aufstellung eines Mobilitätskonzeptes für die Stadtverwaltung unter Berücksichtigung von Elektromobilität und Carsharing****Nr.:****7****Wirkung:**

Verringerung von Umweltbelastungen und Kohlendioxidemissionen sowie von Fahrzeugkosten (Reparaturen, Kfz-Steuer und -Versicherung)

Betrifft Strat. Ziel Nr.:
6Finanzbedarf**Gesamt: 18.000 €**

Personalaufwend.: 0 €

Sachaufwendungen: 18.000 €

Erträge: 0 €

Zielerreichung:
(Kennzahl, Planwert)

Erstellung eines stadtweiten Konzeptes (inkl. der Ermittlung der notwendigen Finanzraten) im Jahr 2016

Maßnahmezeitraum: 2016

Anlage 4

Ergebnishaushalt

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Antragsteller Ausschuss	Veränderungen in €										Art des Ertrages/Aufwands (Sachkonto)/Anmerkungen	
				Planansatz 2016 in €		2016		2017		2018		2019			Dauer
				bisher	neu	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		

Teilhaushalt Allgemeine Finanzwirtschaft

	1	Steuern und ähnliche Abgaben		327.712.000											
--	---	---------------------------------	--	-------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

034	1.61.6110.01	Steuern, allgemeine Zuweisungen/Umlagen	Piraten	Erhöhung der Grundsteuer B um ein weiteres % Jedes Prozent, dass die grundsteuer B angehoben wird, erhöht den Ertrag um 500.000 €.										dauerh.	301210 Grundsteuer B Anmerkung der Verwaltung: Die Verwaltung schlägt in den Ansatzveränderungen vor, den Hebesatz der Grundsteuer B ab dem Jahr 2016 von 450 auf 500 Punkte zu erhöhen, was für 2016 zu einer Veranschlagung von 50,8 Mio. € führt. Die Erhöhung der Grundsteuer um ein weiteres Prozent bedeutet eine weitere Erhöhung des Hebesatzes von 500 auf 505 Punkte, die Veranschlagung für 2016 würde auf 51,3 Mio. € ansteigen. Für die Folgejahre 2017 bis 2019 würden sich Erträge von 51,7 Mio. €, 52,1 Mio. € bzw. 52,5 Mio. € ergeben.
						+ 500.000		+ 500.000		+ 500.000		+ 500.000			

035	1.61.6110.01	Steuern, allgemeine Zuweisungen/Umlagen	DIE LINKE.	Anhebung Gewerbesteuer Der Hebesatz der Gewerbesteuer soll auf 460 angehoben werden. Unter Beachtung von Gewerbesteuerumlage und Finanzausgleich ergibt sich der genannte Betrag. Die reinen Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer belaufen sich für 2016 auf ca. 3,1 Mio. Euro.										dauerh.	301310 Gewerbesteuer Anmerkung der Verwaltung: Bei der Erhöhung des Hebesatzes für die Gewerbesteuer von 450 auf 460 Punkte ab 2016 ergeben sich direkt bei der Gewerbesteuer Mehrerträge von 3,0 Mio. €, die Veranschlagung würde dementsprechend 138,0 Mio. € betragen. Für die Folgejahre 2017 bis 2019 würden sich Erträge von 148,2 Mio. €, 161,5 Mio. € bzw. 163,5 Mio. € ergeben. Dem gegenüber stünde ein entsprechender Mehraufwand bei der Gewerbesteuerumlage. Mit einer Verzögerung von zwei Jahren würden sich darüber hinaus in einem geringen Umfang Mindererträge beim kommunalen Finanzausgleich ergeben.
						+ 3.000.000		+ 3.200.000		+ 3.500.000		+ 3.500.000			

036	1.61.6110.01	Steuern, allgemeine Zuweisungen/Umlagen	Piraten	0,5% mehr Gewerbesteuer Es kann nicht sein, dass für die Haushaltskonsolidierung durch Steuern nur die Grundsteuer B genutzt wird - und letztlich Wohnungen und großflächige Gewerbe- und Industriebetriebe belastet werden. Oft geringflächige Dienstleistungsgewerbe sollten genauso zur Finanzierung der Stadt beitragen. Da die Gewerbesteuer - anders als die Grundsteuer - außerdem gewinnabhängig erhoben wird, trägt sie in geringerem Maße die Gefahr, weniger leistungsfähige Betriebe zu gefährden.										dauerh.	301310 Gewerbesteuer Anmerkung der Verwaltung: Der Hebesatz für die Gewerbesteuer beträgt bei der Stadt Braunschweig 450 von Hundert. Die Veranschlagung der Verwaltung für 2016 beträgt auf dieser Basis 135,0 Mio. €. Für Mehrerträge in Höhe von rd. 700.000 € müsste der Hebesatz um 2,34 Punkte auf 452,34 Punkte erhöht werden. Für die Folgejahre 2017 bis 2019 würden sich Erträge von 145,75 Mio. €, 158,8 Mio. € bzw. 160,8 Mio. € ergeben. Dem gegenüber stünde ein entsprechender Mehraufwand bei der Gewerbesteuerumlage sowie mit einer Verzögerung von zwei Jahren geringfügige Mindererträge beim kommunalen Finanzausgleich.
						+ 700.000		+ 750.000		+ 800.000		+ 800.000			

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz-bezeichnung Produktbezeichnung	Antragsteller Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands (Sachkonto)/Anmerkungen
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019			
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
037	1.61.6110.01	Steuern, allgemeine Zuweisungen/Umlagen	DIE LINKE.	Kulturförderabgabe einführen Es soll eine Kulturförderabgabe nach dem Vorbild der Stadt Köln - örtliche Aufwandssteuer bei entgeltlicher Übernachtung in einem Beherbergungsbetrieb in Höhe von 5% des vom Gast aufgewendeten Betrages - erhoben werden.										dauerh.	303910 Sonstige örtliche Steuern Anmerkung der Verwaltung: Siehe separate Stellungnahme am Ende der Anlage 1

Teilhaushalt Politische Gremien

	19	Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.758.600											
038	1.11.1110.01	Politische Gremien	SPD	Haushaltskonsolidierung - Bürgerhaushalt Das Bürgerhaushaltsverfahren wird ein weiteres, drittes Jahr fortgesetzt und dabei ausgewertet. Die bezirklichen Mittel sind in der mittelfristigen Finanzplanung für 2017 bis 2019 weiter zu berücksichtigen. Das Bürgerhaushaltsverfahren wurde erst einmal vollständig durchlaufen. Beim zweiten, noch laufenden Durchgang konnten bereits einige Anlaufschwierigkeiten überwunden werden. Die vorgenommenen Änderungen am Verfahren haben sich bewährt. Eine Einstellung des Bürgerhaushaltsverfahrens zum jetzigen Zeitpunkt wäre verkehrt. Erst im Laufe des Jahres 2016 wird sich zeigen, wie die Stadtbezirksräte mit den Bürgervorschlägen und den bezirklichen Mitteln des Bürgerhaushalts umgehen werden.										dauerh.	449130 Aufwendungen Bürgerhaushalt Anmerkung der Verwaltung: Im Zusammenhang mit dem vorgeschlagenen Aussetzen des Bürgerhaushalts (BHH) war beabsichtigt, die für den BHH eingerichtete Sachbearbeiterstelle für Mehrarbeit im Zusammenhang mit der Flüchtlingsthematik zu verwenden. Bei einer Fortführung des BHH müsste eine zusätzliche Stelle geschaffen werden (jährliche Kosten A10: rd. 60.000 €).
									+ 126.856		+ 126.856		+ 126.856		
039	1.11.1110.01	Politische Gremien	DIE LINKE.	Keine Abschaffung des Bürgerhaushaltes, keine Abschaffung der bezirklichen Mittel! Der Bürgerhaushalt soll weiter geführt und die Mittel für die Bezirksräte zur Verfügung gestellt werden.										dauerh.	449130 Aufwendungen Bürgerhaushalt Anmerkung der Verwaltung: siehe Vorschlag Nr. 038
									+ 126.856		+ 126.856		+ 126.856		
SBR	1.11.1110.01	Politische Gremien	SBR 132	Der Stadtbezirksrat bittet, die Fortsetzung des Bürgerhaushaltsverfahrens beizubehalten.										dauerh.	449130 Aufwendungen Bürgerhaushalt Anmerkung der Verwaltung: siehe Vorschlag Nr. 038
									+ 126.856		+ 126.856		+ 126.856		
040	1.11.1110.01	Politische Gremien	Piraten	Reduktion der Rats-Entschädigungen um 25% Nach Abwägung aller Aufwendungen erscheint die hier gestrichene am ehesten verzichtbar, ohne die Bürger über Gebühr zu belasten.										dauerh.	442110 Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit
							- 75.000		- 75.000		- 75.000		- 75.000		
SBR	000-2114	Stadtbezirksrat 114	SBR 114	Erhöhung des Bezirksratsbudgets um 50% Der Stadtbezirksrat 114 beantragt das ihm zur Verfügung stehende Bezirksratsbudget in Höhe von 15.400 € um 50% zu erhöhen, d. h. in Summe auf 23.100 €.										dauerh.	449140 Aufwendungen Stadtbezirksräte
							+ 7.700		+ 7.700		+ 7.700		+ 7.700		
SBR	000-2332	Stadtbezirksrat 332	SBR 332	Der Stadtbezirksrat 332 Schunteraue beantragt, bei der Bemessung der bezirklichen Mittel für den Stadtbezirksrat 332 die in der LAB untergebrachten Flüchtlinge angemessen zu berücksichtigen. Idealerweise sollten die bezirklichen Mittel auf 20.000 € aufgestockt werden.										dauerh.	449140 Aufwendungen Stadtbezirksräte
							+ 12.300		+ 12.300		+ 12.300		+ 12.300		

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Antragsteller Ausschuss	Veränderungen in €											Art des Ertrages/Aufwands (Sachkonto)/Anmerkungen
				Planansatz 2016 in €		2016		2017		2018		2019		Dauer	
				bisher	neu	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		

Teilhaushalt FB 01 - Zentrale Steuerung

	5	Öffentlich-rechtliche Entgelte		16.400											
--	---	--------------------------------	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

041	1.11.1116.04	Repräsentationen	Piraten	Mehreinnahmen durch Schloß Richmond; Trauungen für 250 EUR Diese Anhebung der Gebühren für Trauungen im Schloß um 20 EUR fällt im Vergleich zu üblichen Traukosten nicht ins Gewicht.										dauerh.	331110 Verwaltungsgebühren
						+ 720		+ 720		+ 720		+ 720			

	6	Privatrechtliche Entgelte		18.800											
--	---	---------------------------	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

042	1.11.1116.04	Repräsentationen	Piraten	Veranstaltungen in der Dornse im Altstadttrathaus Es soll für Vereine, die formal nicht gemeinnützig sind, eine gesonderte Tarifbehandlung (mittlere Kosten zwischen der normalen Gebühr und der für Vereine mit anerkannter Gemeinnützigkeit) geben, wenn sie Verdienste im Sinne der Stadt Braunschweig geleistet haben.										dauerh.	341110 Mieten und Pachten
						+ 825		+ 825		+ 825		+ 825			

Teilhaushalt Ref 0120 - Stadtentwicklung und Statistik

	15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		795.000											
--	----	---	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

043	1.51.5114.03	Europaangelegenheiten	DIE LINKE.	Keine Beteiligung an "eHealth.Metropolregion" Da dieses Projekt keine Vorteile für die Stadt Braunschweig und den öffentlichen Gesundheitsbereich in Braunschweig erkennen lässt, sollte darauf verzichtet werden. Außerdem beteiligt sich innerhalb der Metropolregion, mit Ausnahme der Stadt Göttingen, keine andere Gebietskörperschaft an diesem zweifelhaften Projekt.										dauerh.	427110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
							- 65.000		- 65.000		- 65.000		- 65.000		
			AfSG			- 65.000		- 65.000		- 65.000		- 65.000			ohne Beschlussempfehlung passieren lassen

Teilhaushalt FB 10 - Zentrale Dienste

	15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		3.660.100											
--	----	---	--	-----------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

SBR	1.57.5732.01	Dorfgemeinschaftshäuser	SBR 212	Einrichtung einer Bürgerbegegnungsstätte/Stadtteiltreffs im Heidberg Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten in den Haushalt 2016 ausreichende finanzielle Mittel in Höhe von mindestens 50.000 € zur Errichtung eines Stadtteiltreffs/Bürgerbegegnungszentrums einzustellen, um die Anmietung geeigneter Räumlichkeiten sicherzustellen.										einmalig	423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen
						+ 50.000									

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz-bezeichnung Produktbezeichnung	Antragsteller Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands (Sachkonto)/Anmerkungen
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019			
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
	18	Transferaufwendungen		32.649.600											
044	1.42.4242.02	Stadtbad Braunschweig GmbH	BIBS	Plansch- und Kinderbereich im Freibad Waggum Zur Steigerung der Attraktivität des Bades für Familien mit kleinen Kindern wird der Bau eines Wasserspielplatzes / Kleinkinderbereichs ähnlich wie im Raffteichbad beantragt. Im letzten Jahr wurde das Freibad Waggum nach erfolgter Sanierung wiedereröffnet. Der aus Kostengründen nicht realisierte Ausbau eines Kleinkinderbereichs wurde von den Besuchern verstärkt nachgefragt. In Anbetracht der Tatsache, dass in unmittelbarer Nähe 110 neue Wohneinheiten entstehen, wird sich diese Nachfrage noch verstärken.									einmalig	431510 Zuschuss an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sonderrechnungen	
							*)								
SBR	1.42.4242.02	Stadtbad Braunschweig GmbH	SBR 112	Kinderbecken im Sommerbad Waggum Der Stadtbezirksrat 112 beantragt, die Kosten für den Bau eines Wasserspielplatzes / Kleinkinderbereichs oder eines Kinderbeckens für das Sommerbad Waggum im kommenden Haushalt einzuplanen. Die Möglichkeit der Anrechnung von Fremdmitteln (z. B. Förderverein) ist zu prüfen. Das Sommerbad Waggum verfügt bisher nicht über ein entsprechendes Angebot. Nach Kenntnis des Stadtbezirksrates besteht eine Bereitschaft des Fördervereins, sich an den Kosten dieser Baumaßnahme zu beteiligen. Darüber hinaus wäre auch der Einsatz bezirklicher Mittel aus dem Budget 2016 möglich.									einmalig	431510 Zuschuss an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sonderrechnungen	
							*)								
045	1.54.5480.01	Sonstiger Personen- und Güterverkehr	BIBS	Defizit des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg verringern 1. Der Defizitausgleich durch die Stadt Braunschweig für den Flughafen Braunschweig-Wolfsburg wird für das Jahr 2016 auf maximal 1.500.000 Euro gedeckelt. 2. Die Verwaltung erarbeitet in Abstimmung mit der Flughafengesellschaft die Vorlage eines Maßnahmenkonzeptes, wie der Flughafen BS-WOB eine mittelfristige Defizitreduzierung auf 0 erreichen und dann ab 2024 ohne Beihilfen auskommen kann. Bereits 2014 hat die EU-Kommission beschlossen, die staatlichen Beihilfen für Flughäfen in der EU zu kappen. Demnach sind für regionale Flughäfen Betriebsbeihilfen nur noch höchstens zehn Jahre lang, also bis 2024, erlaubt. Danach müssen sich die Standorte selber tragen. Diese Vorgabe der EU trifft den höchst defizitär arbeitenden Flughafen BS-WOB besonders, und in Zeiten der nötigen Haushaltskonsolidierung muss die Stadt bestrebt sein, diese Millionenverluste zu reduzieren.										431510 Zuschuss an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sonderrechnungen	
046	1.54.5480.01	Sonstiger Personen- und Güterverkehr	DIE LINKE.	Defizitausgleich Flughafen beenden Die kommunale Aufgabe besteht in der Organisation der Daseinsvorsorge. Die Finanzierung eines defizitären Flughafens gehört nicht zur Daseinsvorsorge.									dauerh.	431510 Zuschuss an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sonderrechnungen	
							- 1.331.800		- 1.331.800		- 1.331.800		- 1.331.800		
047	1.57.5712.01	Wirtschaftsförderungs-Gesellschaften	BIBS	Defizit des Braunschweiger Stadtmarketings verringern Der Defizitausgleich durch die Stadt Braunschweig für die Braunschweiger Stadtmarketing GmbH für 2016 darf maximal die Summe des Verlustausgleiches aus dem Jahr 2014 betragen. In Zeiten der notwendigen Haushaltskonsolidierung muss die Stadt bestrebt sein, die jährlichen Millionenverluste ihrer städtischen Tochter zu reduzieren.									einmalig	431510 Zuschuss an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sonderrechnungen	
							- 155.000								
048	1.57.5712.01	Wirtschaftsförderungs-Gesellschaften	DIE LINKE.	Austritt Allianz für die Region GmbH Auch weil hier nicht unbedingt die Interessen der Stadt Braunschweig vertreten werden, soll die Mitgliedschaft in der Allianz für die Region beendet werden.									dauerh.	431510 Zuschuss an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sonderrechnungen	
							- 180.000		- 180.000		- 180.000		- 180.000		

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz-bezeichnung Produktbezeichnung	Antragsteller Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands (Sachkonto)/Anmerkungen
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019			
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
158	1.57.5712.01	Wirtschaftsförderungs-Gesellschaften	Piraten	Struktur-Förderung Braunschweig GmbH – Auflösung, Liquidation, Löschung Die Stadt braucht diese GmbH nicht.										dauerh.	431510 Zuschuss an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sonderrechnungen
							- 25.000		- 25.000		- 25.000		- 25.000		
049	1.57.5731.08	Sonstige wirtschaftliche Unternehmen	BIBS	Braunschweiger Mobilticket ausweiten Die Benutzung des BS Mobiltickets soll künftig ganztätig möglich sein und nicht erst ab 9 Uhr.										dauerh.	431510 Zuschuss an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sonderrechnungen
							+ 350.000		+ 700.000		+ 700.000		+ 700.000		Anmerkung der Verwaltung: Siehe separate Stellungnahme am Ende der Anlage 1; die Kostenschätzung lag zu den Beratungen in den Fachausschüssen noch nicht vor. ohne Beschlussempfehlung passieren lassen ohne Beschlussempfehlung passieren lassen
			AfSG				*)		*)		*)		*)		
			BA				*)		*)		*)		*)		
050	1.57.5731.08	Sonstige wirtschaftliche Unternehmen	BIBS	Verzicht auf die "Gewinn"-Entnahme aus der NiWo-Baugesellschaft auch für 2016 Die Stadt verzichtet auch für das Haushaltsjahr 2016 auf die "Gewinn"-Entnahme aus der Nibelungen-Wohnbau GmbH und Stärkung des Eigenkapitals zur Schaffung merklich größerer Kontingente preisgünstigen Wohnraums Diese Maßnahme erfolgt zur Stärkung des Eigenkapitals der städtischen Gesellschaft zur Schaffung merklich größerer Kontingente preisgünstigen Wohnraums.										einmalig	431510 Zuschuss an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sonderrechnungen
							+ 1.000.000								
19		Sonstige ordentliche Aufwendungen		8.157.300											
051	1.25.2910.01	Unterhaltung von Kirchenbauwerken	Piraten	Unterhaltung von Kirchenbauwerken Aufgrund der Veräußerung einer Kirche reduziert sich der Gesamtbedarf. Auch wenn im Haushalt 2016 aufgrund fehlender Baumaßnahmen dieser Posten gestrichen wurde, ist dieser Antrag weiterhin notwendig, da er sich generell mit der Höhe des potentiellen Posten beschäftigt.										dauerh.	445810 Erstattung an übrige Bereiche
									- 20.000		- 20.000		- 20.000		
052	1.57.5731.06	Gaststätten -BgA-	Piraten	Gaststätten -BgA- Da dieses seit Jahren verlustbringend ist, ist es in der aktuellen Situation sinnvoll, solche Posten abzustoßen. Es ist auch nicht Aufgabe der Stadt, einen Gaststättenbetrieb zu sichern.										dauerh.	445517/18 Erstattungen an Gebäudemanagement Betriebskosten warm/kalt
							- 23.000		- 23.000		- 23.000		- 23.000		
Teilhaushalt FB 32 - Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit															
5		Öffentlich-rechtliche Entgelte		6.441.400											
053	1.12.1221.12	Gewerbe	Piraten	Gewerbeanmeldung Dieser Antrag entspricht 5 EUR mehr pro Gewerbeanmeldung. Dieser Betrag fällt bei der Gründung eines Betriebes nicht ins Gewicht.										dauerh.	331110 Verwaltungsgebühren
						+ 20.000		+ 20.000		+ 20.000		+ 20.000		Anmerkung der Verwaltung: Siehe separate Stellungnahme am Ende der Anlage 1	

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz-bezeichnung Produktbezeichnung	Antragsteller Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands (Sachkonto)/Anmerkungen
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019			
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
054	1.12.1221.12	Gewerbe	Piraten	Gewerberegisterauskunft Dieser Antrag entspricht 5 EUR mehr pro Gewerberegisterauskunft.										dauerh.	331110 Verwaltungsgebühren
						+ 20.000		+ 20.000		+ 20.000		+ 20.000			Anmerkung der Verwaltung: Siehe separate Stellungnahme am Ende der Anlage 1
159	1.12.1221.14	Zentraler Ordnungsdienst	Piraten	Kostenübernahme für 90 min/wöchl. Kampfsporttraining sowie mobiles Endgerät mit Notruf- oder Schnellwahlfunktion am Headset für alle ZOD-Bediensteten im Aussendienst										dauerh.	426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung
						+ 10.000		+ 10.000		+ 10.000		+ 10.000			Anmerkung der Verwaltung: Siehe separate Stellungnahme am Ende der Anlage 1

Teilhaushalt FB 37 - Feuerwehr

	Diverse														
055	1.12.1260.14	Service	Piraten	Feuerwehrleistungen für Dritte Einsparung durch Nachverhandlungen bei 1.12.1260.14 Service "Feuerwehrleistungen für Dritte" - oder Einstellung dieses Produkts.										dauerh.	diverse
			FwA				-	200.000		-	200.000		-	200.000	abgelehnt 0 / 8 / 1

Teilhaushalt FB 40 - Schule

	5	Öffentlich-rechtliche Entgelte		126.000											
056	1.21.2430.14	Schulraumvergabe	Piraten	Nutzung von Schulräumen für schulfremde Zwecke Die Tarife wurden seit 2002 nicht geändert. Wir beantragen daher eine Inflationsanpassung der Tarife um 2%/Jahr für die Nutzung von Schulräumen für schulfremde Zwecke.										dauerh.	332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte Anmerkung der Verwaltung: Der Entgelttarif der Stadt Braunschweig für die Überlassung städtischer Schulräume und Schulplätze für schulfremde Zwecke soll überarbeitet werden. In diesem Zusammenhang Mehreinnahmen von 300.000 €/Jahr zu erzielen ist unrealistisch. Der derzeitige Haushaltsansatz für 2016 liegt bei einer Einnahmeerwartung von 126.000 €. Darin ist ein pauschales Entgelt der Volkshochschule Braunschweig GmbH für die Nutzung von Schulräumen enthalten, das rund zwei Drittel der Einnahmeerwartung ausmacht.
			SchA			+	300.000		+	300.000		+	300.000		abgelehnt 0 / 17 / 0

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz-bezeichnung Produktbezeichnung	Antragsteller Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands (Sachkonto)/Anmerkungen
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019			
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
	15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		3.816.800											
057	400-1099	Sammelkostenstelle Schulen	Piraten	Schuletat (Schulgirokonten) nicht kürzen Die Beschaffung von Lehrmaterialien erfolgt schon zu oft aus der Privattasche engagierter Lehrer.										dauerh.	427160 Lehrmittelbedarf
			SchA				+ 32.000		+ 32.000		+ 32.000		+ 32.000		
							<u>+ 32.000</u>		<u>+ 32.000</u>		<u>+ 32.000</u>		<u>+ 32.000</u>		angenommen 11 / 7 / 0
	18	Transferaufwendungen		192.000											
155 neu	1.21.2170.11	Schulentwicklung und -organisation	CDU	Gerechte Mittagessenpreise für die Gymnasien Ricarda-Huch und Neue Oberschule Mit der Umsetzung dieses Antrages sollen endlich gerechte Mittagessenpreise für die Gymnasien Ricarda-Huch und Neue Oberschule realisiert werden. Grundlage ist das in der Mitteilung 15-00534 beschriebene Konzept, welches am 2. Oktober 2015 im Schulausschuss diskutiert wurde.										dauerh.	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
			SchA				+ 34.500		+ 34.500		+ 34.500		+ 34.500		
							<u>+ 34.500</u>		<u>+ 34.500</u>		<u>+ 34.500</u>		<u>+ 34.500</u>		angenommen 16 / 0 / 0
058	1.21.2170.11	Schulentwicklung und -organisation	SPD	Mittagessenversorgung der Schülerinnen und Schüler der Gymnasien Neue Oberschule und Ricarda-Huch-Schule in der Mensa der TU Braunschweig Für die Mittagessenversorgung der Schülerinnen und Schüler der Gymnasien Neue Oberschule und Ricarda-Huch-Schule in der Mensa der TU Braunschweig werden 34.500 € in den Haushalt eingestellt. Auf die Mitteilung der Verwaltung zur Schulausschusssitzung am 02.10.2015 (Vorlage 15-00534) wird Bezug genommen.										dauerh.	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
			SchA				+ 34.500		+ 34.500		+ 34.500		+ 34.500		
															Der Schulausschuss hat über die Anträge 155 neu, 058 und 059 gemeinsam abgestimmt. Ergebnis siehe Antrag Nr. 155 neu.
059	1.21.2170.11	Schulentwicklung und -organisation	DIE LINKE.	Zuschuss Mittagessen Ricarda-Huch-Schule und NO Die Preise des Mittagessens für die Schülerinnen und Schüler der Neuen Oberschule und der Richarda-Huch-Schule sollen an die Preise der anderen Schulen angeglichen werden. Dabei soll das in Mitteilung 15-00534 beschriebene Konzept umgesetzt werden.										dauerh.	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
			SchA				+ 27.500		+ 27.500		+ 27.500		+ 27.500		
															Der Schulausschuss hat über die Anträge 155 neu, 058 und 059 gemeinsam abgestimmt. Zuvor wurde der Antrag betraglich angepasst. Ergebnis siehe Antrag Nr. 155 neu.

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz-bezeichnung Produktbezeichnung	Antragsteller Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands (Sachkonto)/Anmerkungen	
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019				
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen			
060	1.25.2732.02	Zuwendungen im Bildungsbereich	BIBS	Zuschuss für die Linksjugend Braunschweig Die Linksjugend Braunschweig beantragt finanzielle Unterstützung zum Zwecke der politischen Jugendbildung. Das Geld soll zur Gegenfinanzierung politischer Jugendbildungsveranstaltungen, wie auch von Bildungsmaterialien verwendet werden.											einmalig	431810 Zuschuss an übrige Bereiche Anmerkung der Verwaltung: Eine Förderung von Maßnahmen der politischen Jugendbildung außerhalb des Arbeitskreises Politische Jugend (APJ) ist bisher nicht vorgesehen.
			SchA				+ 1.975									
				Vor der Abstimmung im Schulausschuss wurde der Antrag betraglich angepasst (von ursprünglich 1.975 € auf 800 €).												
															abgelehnt 1 / 10 / 4	
061	1.25.2732.02	Zuwendungen im Bildungsbereich	Piraten	Arbeitskreis politische Jugend Die Förderung des Arbeitskreises Politische Jugend wird ab 2016 nicht fortgesetzt. Die Förderung ist effektiv eine Unterstützung der politischen Arbeit von Parteien. Sie hat daher nicht durch Steuergelder zu erfolgen. Die politische Neutralität der Stadt gegenüber den Parteien ist streng geboten und wird hier verletzt.											dauerh.	431810 Zuschuss an übrige Bereiche Anmerkung der Verwaltung: Bei dem Zuschuss an den Arbeitskreis Politische Jugend handelt es sich um eine Projektförderung von Veranstaltungen politischer Bildung, so dass er einer Begrenzung staatlicher Parteienfinanzierung nicht unterliegt (§ 24 Abs. 12 Parteiengesetz).
			SchA			- 7.900		- 7.900		- 7.900		- 7.900				
																abgelehnt 2 / 13 / 1
	1.25.2732.02	Zuwendungen im Bildungsbereich	BUNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	Arbeitskreis politische Jugend (APJ) Der Zuschuss für den APJ (7.900 € p. a.) wird mit einem Sperrvermerk versehen. Über die Freigabe soll nach Vorstellung des Arbeitskreises Politische Jugend im Schulausschuss entschieden werden.											dauerh.	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
			SchA			0		0		0		0				
						<u>0</u>		<u>0</u>		<u>0</u>		<u>0</u>				
																angenommen 13 / 0 / 3
062	diverse		SPD	Seniorpartner in School Dem Verein SiS-Seniorpartner in School e. V. wird ab 2016 eine dauerhafte institutionelle Förderung in Höhe von 1500 € p. a. gewährt. SiS-Seniorpartner in School e. V. ist eine Gemeinschaft von Senioren, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, ihre Zeit, Erfahrungen und Fähigkeiten zum Wohle von Kindern und Jugendlichen in Schulen einzubringen. SiS hat in Niedersachsen über 250 Mitglieder, in Braunschweig über 100. Sie sind regelmäßig ehrenamtlich als Schulmediatoren in SiS-Partnerschulen tätig, um Schülerinnen und Schülern bei der Konfliktklärung zu unterstützen. Die betroffenen Schülerinnen und Schüler sollen lernen, ihre Konflikte gewaltfrei und eigenverantwortlich zu lösen. Dazu dient die Methode der Mediation. In Braunschweig sind die SiS-Mediatoren an zehn Schulen tätig. Sie haben von SiS eine zweijährige Weiterbildung erfahren. - Die o. g. Fördermittel dienen der notwendigen jährlichen Supervision und Fortbildung von 100 Braunschweiger Mediatoren. Die Kosten für die Supervision einer 10-köpfigen Gruppe betragen 120 € zuzüglich Nebenkosten.											dauerh.	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
			SchA			+ 1.500		+ 1.500		+ 1.500		+ 1.500				
						<u>+ 1.500</u>		<u>+ 1.500</u>		<u>+ 1.500</u>		<u>+ 1.500</u>				
																angenommen 10 / 1 / 5

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz-bezeichnung Produktbezeichnung	Antragsteller Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands (Sachkonto)/Anmerkungen
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019			
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
	19	sonstige ordentliche Aufwendungen		49.165.300											

063	1.21.2410.13	Schülerbeförderung	SPD	Kostengünstige Schülerfahrkarten In den Haushalt 2016 werden 10.000 € eingestellt für ein Gutachten zur Begutachtung und Weiterentwicklung der Ergebnisse der AG SchülerInnenfahrkarten, die aus der Jugendkonferenz im September 2013 hervorgegangen ist. Die AG SchülerInnenfahrkarten hat nach mehrjähriger Arbeit am 15. Juli 2015 das letzte Mal getagt. Die Ergebnisse wurden anschließend den Fraktionen vorgestellt. Eine direkte Umsetzung der erarbeiteten Vorschläge ist nicht möglich bzw. finanziell nicht darstellbar. Durch ein Gutachten soll geprüft werden, welche Angebotsformen für kostengünstige Schülerfahrten aufbauend auf den Vorschlägen der AG realisierbar wären.	einmalig	443140 Prüfungs- und Beratungskosten
			SchA	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></</div></div>		

Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft

	Diverse															
064	1.25.2514.06	Öffentlichkeitsarbeit Archiv	Piraten	Öffentlichkeitsarbeit Archiv Sachkosten aus 1.25.2514.06 Öffentlichkeitsarbeit Archiv sollen entfallen (freiwerdende Personalbestandteile sollen in 1.25.2514.11 mitarbeiten). Nach Abwägung aller Aufwendungen erscheint die hier gestrichene am ehesten verzichtbar, ohne die Bürger über Gebühr zu belasten.											dauerh.	diverse Anmerkung der Verwaltung: Auf dem Produkt sind lediglich 18.300 € an direkten Einzelkosten geplant, u.a. für die Pfingsttagung des Hansischen Geschichtsvereins im Mai und für die allg. Stärkung des Wissenschaftsstandorts Braunschweig. Die restlichen Kosten auf diesem Produkt sind fast ausschließlich Folge der anteiligen Verteilung der Miet- und Mietnebenkosten für das Schloss auf das Stadtarchiv. Dieses Produkt wird dabei anteilig mit 53 T€ belastet. Eine Kürzung von Sachkosten in beantragter Höhe ist deshalb nicht möglich.
			AfKW				- 30.000		- 30.000		- 30.000		- 30.000	abgelehnt 0 / 9 / 1		
065	1.25.2811.04	Eigene kulturelle Veranstaltung sonstiger Kulturpflege	BIBS	Durchführung der Braunschweiger Kulturnacht auch 2016 Die Braunschweiger Kulturnacht wird auch 2016 durchgeführt. Die dafür erforderlichen städtischen Mittel werden in den Haushalt eingestellt.											einmalig	diverse Anmerkung der Verwaltung: Der Antrag enthält keine Beträge. Bei den hier eingesetzten Werten handelt es sich um die Beträge, die vor der Konsolidierung im Haushaltsplanentwurf berücksichtigt waren.
			AfKW			+ 70.000	+ 120.000							abgelehnt 1 / 8 / 1		

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz-bezeichnung Produktbezeichnung	Antragsteller Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands (Sachkonto)/Anmerkungen	
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019				
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen			
	18	Transferaufwendungen		12.229.200												
066	1.25.2522.09	Kontinuitätsförderung Bildende Kunst	Piraten	Bund Bildender Künstler Bei dem Bund Bildender Künstler handelt es sich um einen Berufsverband. Nach Abwägung aller Aufwendungen erscheint die hier gestrichene am ehesten verzichtbar, ohne die Bürger über Gebühr zu belasten.											dauerh.	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
			AfKW			-	58.600	-	58.600	-	58.600	-	58.600		Anmerkung der Verwaltung: Die vollständige Kürzung des Zuschusses würde zur Schließung der Einrichtung führen. abgelehnt 0 / 10 / 0	
067	1.25.2522.09	Kontinuitätsförderung Bildende Kunst	Piraten	Kunstverein Braunschweig Nach Abwägung aller Aufwendungen erscheint die hier gestrichene am ehesten verzichtbar, ohne die Bürger über Gebühr zu belasten.											dauerh.	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
			AfKW			-	176.000	-	176.000	-	176.000	-	176.000		Anmerkung der Verwaltung: Die vollständige Kürzung des Zuschusses würde zur Schließung der Einrichtung führen. abgelehnt 0 / 10 / 0	
068	1.25.2522.09	Kontinuitätsförderung Bildende Kunst	Piraten	Museum für Photographie Nach Abwägung aller Aufwendungen erscheint die hier gestrichene am ehesten verzichtbar, ohne die Bürger über Gebühr zu belasten.											dauerh.	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
			AfKW			-	140.000	-	140.000	-	140.000	-	140.000		Anmerkung der Verwaltung: Die vollständige Kürzung des Zuschusses würde zur Schließung der Einrichtung führen. abgelehnt 0 / 10 / 0	
069	1.25.2620.10	Projekt- u. Konzept-Förderung Musik	Piraten	Gospelkirchentag 2016 Nach Abwägung aller Aufwendungen erscheint die hier gestrichene am ehesten verzichtbar, ohne die Bürger über Gebühr zu belasten.											einmalig	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
			AfKW			-	100.000								abgelehnt 0 / 9 / 1	
070	1.25.2811.09	Kontinuitätsförderung sonst. Kulturpfl.	DIE LINKE.	Zuschuss für Radio Okerwelle											dauerh.	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
			AfKW			+	40.000	+	40.000	+	40.000	+	40.000		abgelehnt 1 / 7 / 2	

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Antragsteller Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands (Sachkonto)/Anmerkungen
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019			
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		

Teilhaushalt Ref. 0500 - Sozialreferat

	Diverse														
071	1.31.3119.40	Leistungen des Sozialreferates	SPD	Integrationskonzept: Interkulturelle Kompetenzentwicklung in der öffentlichen Verwaltung Für die interkulturelle Kompetenzentwicklung in der öffentlichen Verwaltung erfolgt eine Ansatzerhöhung um 20.000 € im Haushalt. Zu diesem Zeitpunkt der verstärkten Flüchtlingsintegration stellt sich die Frage nach interkultureller Kompetenz besonders gegenüber dieser Klientel in verschärftem Maße. Eine Erhöhung des Etats der Koordinierungsstelle würde diese befähigen, ihre Aufgaben auf diesen Sektor zu erweitern, um so den Bedürfnissen des Personals in der Verwaltung und anderen Institutionen gerecht zu werden.										einmalig	diverse
			Afl				+ 20.000								
							+ 20.000								ohne Beschlussempfehlung passieren lassen

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz-bezeichnung Produktbezeichnung	Antragsteller Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands (Sachkonto)/Anmerkungen	
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019				
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen			
	18	Transferaufwendungen		230.500												
072	1.31.3119.40	Leistungen des Sozialreferates	SPD	Heidelberg AKTIV Seit 2011 fördert das integrative Stadtteilprojekt Heidelberg AKTIV das friedliche Miteinander aller Bewohnergruppen im Heidelberg. Es hat den Stadtteil aufgewertet u. attraktiver gemacht. Durch Beratungs-, Kurs- und Freizeitangebote fördert die Koordinatorin, unterstützt durch Honorarkräfte, Praktikanten und Ehrenamtliche, Chancen zur gesellschaftlichen Teilhabe, ein soziales, stabiles Umfeld sowie den interkulturellen Austausch. Die kooperativen Angebote werden von der Bewohnerschaft, den örtlichen Gremien, den Institutionen, der Lokalpolitik, den Kirchengemeinden und den Wohnungsunternehmen positiv angenommen und gestützt.											einmalig	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
			Afl				+ 35.000								angenommen 7 / 4 / 0	
							+ 35.000									
073	1.31.3119.40	Leistungen des Sozialreferates	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	AWO Migrationsberatung - Heidelberg AKTIV Der Stadtteil Heidelberg weist spezifische Problemlagen (hoher Altersdurchschnitt der Bevölkerung, hoher Anteil von Migrantinnen und Migranten) auf. In diesem Kontext hat das Stadtteilprojekt Heidelberg AKTIV in den letzten Jahren eine erfolgreiche Arbeit geleistet und hat mit dazu beigetragen, das friedliche Miteinander aller Bevölkerungsgruppen im Stadtteil zu fördern. Aufgrund der erfolgreichen Arbeit der letzten Jahre beantragen wir deshalb für die kommenden Jahre einen dauerhaften Zuschuss in oben genannter Höhe.											dauerh.	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
			Afl				+ 35.000		+ 35.000		+ 35.000		+ 35.000			
															abgelehnt 4 / 4 / 3	
074	1.31.3119.40	Leistungen des Sozialreferates	BIBS	Förderung des Projektes "Heidelberg Aktiv" Das integrative Stadtteilprojekt "Heidelberg aktiv" erbittet für 2016 die Bereitstellung städtischer Mittel für Personalkosten, um die Fortsetzung der bewährten und immer wieder neu zu planenden Angebotsstruktur, die Anschaffung der notwendigen Sachmittel sowie die Verbesserung der Vernetzungsarbeit im Stadtteil zu gewährleisten. Die Angebote des Stadtteilprojekts werden von der Bewohnerschaft, den örtlichen Gremien, den Institutionen und vielen weiteren Akteuren begrüßt, positiv angenommen und unterstützt.											dauerh.	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
			Afl				+ 43.000		+ 43.000		+ 43.000		+ 43.000		abgelehnt 3 / 4 / 4	
075	1.31.3119.40	Leistungen des Sozialreferates	DIE LINKE.	Förderung des Projektes "Heidelberg Aktiv" Heidelberg Aktiv weiterführen.											dauerh.	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
			Afl				+ 35.000		+ 35.000		+ 35.000		+ 35.000			
SBR	1.31.3119.40	Leistungen des Sozialreferates	SBR 212	Förderung des Integrativen Stadtteilprojekts "Heidelberg Aktiv" Es wird darum gebeten, das Integrative Stadtteilprojekt Heidelberg Aktiv im Jahr 2016 mit dem Betrag in Höhe von 43.204,09 € zu fördern und entsprechende Haushaltsmittel in dieser Höhe bereitzustellen.											einmalig	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
			Afl				+ 43.300								abgelehnt 4 / 4 / 3	

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Antragsteller Ausschuss	Veränderungen in €										Dauer	Art des Ertrages/Aufwands (Sachkonto)/Anmerkungen
				Planansatz 2016 in €		2016		2017		2018		2019			
				bisher	neu	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
076	1.31.3119.40	Leistungen des Sozialreferates	SPD	Nähwerk statt Flickwerk Die Nähwerkstatt Flickwerk ist ein gelungenes Projekt der Integration. Sie ist ein positives, niederschwelliges Angebot für den Bereich der Sozialen Stadt im westlichen Ringgebiet. Sie ist ein Treffpunkt für Frauen mit Migrationshintergrund, arbeitslose Menschen und bietet auch einen Schutzraum für Menschen mit sozialen und psychischen Problemen. Neben dem handwerklichen Angebot finden Beratung und Unterstützung für das tägliche Leben statt. Die Nähwerkstatt hat sich 2015 positiv weiterentwickelt.										einmalig	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
			Afl				+ 38.000								
							+ 38.000								angenommen 7 / 4 / 0
077	1.31.3119.40	Leistungen des Sozialreferates	BUNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	Nähwerk statt Flickwerk Das Projekt „Nähwerk statt Flickwerk“ bietet seit 2008 erfolgreich ein niederschwelliges Angebot gerade für Frauen mit Migrationshintergrund im Westlichen Ringgebiet. In den letzten Jahren hat die Nähwerkstatt zweifelsfrei unter Beweis gestellt, dass sie wichtige Arbeit im Bereich der Integration und Beratung leistet. Wir beantragen deshalb, dieser Einrichtung vom Jahr 2016 an einen dauerhaften Zuschuss in der oben genannten Höhe zu gewähren.										dauerh.	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
			Afl				+ 38.000		+ 38.000		+ 38.000		+ 38.000		
															abgelehnt 4 / 4 / 3
078	1.31.3119.40	Leistungen des Sozialreferates	BIBS	Nähwerk statt Flickwerk Die Förderung für das Modellvorhaben "Nähwerk statt Flickwerk" im Sanierungsgebiet Soziale Stadt ist Ende 2012 ausgelaufen. Um das sowohl bei den BesucherInnen als auch im sozialen Netzwerk des Stadtteils fest verankerte Angebot weiterführen zu können, sollen städtische Mittel zur Fortsetzung des Projekts bereitgestellt werden. Seit dem Auslaufen der Förderung durch die Soziale Stadt konnten die Angebote erweitert werden. Zur weiteren Entwicklung will die Nähwerkstatt das Angebot um Projekte wie z.B. zu Themen der "politischen Bildung", "Stadteroberung" sowie den Aufbau integrativer Jugendarbeit erweitern.										dauerh.	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
			Afl				+ 50.000		+ 50.000		+ 50.000		+ 50.000		abgelehnt 3 / 4 / 4
079	1.31.3119.40	Leistungen des Sozialreferates	DIE LINKE.	Nähwerkstatt Jahnstr. Nähwerkstatt Jahnstr. wie im vergangenen Jahr fördern.										dauerh.	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
			Afl				+ 38.000		+ 38.000		+ 38.000		+ 38.000		
				Die Anträge Nrn. 077 sowie 079 wurden zusammen abgestimmt. Ergebnis siehe Antrag Nr. 077.											
SBR	1.31.3119.40	Leistungen des Sozialreferates	SBR 310	Zuschuss Nähwerkstatt "Flickwerk" Die Nähwerkstatt "Flickwerk" erhält einen Zuschuss von 38.000 €.										einmalig	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
			Afl				+ 38.000								
				Der Antrag Nr. 076 sowie der Antrag des Stadtbezirksrates 310 wurden zusammen abgestimmt. Ergebnis siehe Antrag Nr. 076.											

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz-bezeichnung Produktbezeichnung	Antragsteller Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands (Sachkonto)/Anmerkungen	
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019				
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen			
080	1.31.3119.40	Leistungen des Sozialreferates	SPD	Haus der Kulturen Das Haus der Kulturen ist inzwischen eine voll etablierte Einrichtung und wird sehr gut angenommen. Zum vierten Mal ist ein umfangreiches Programm mit ca. 70 Veranstaltungen je Halbjahr erstellt worden. So hat sich das Haus der Kulturen in kurzer Zeit zu einem „Gesicht der Vielfalt in Braunschweig“ mit überregionaler Ausstrahlung entwickelt. Durch die Zuschusserhöhung um 30.000 Euro im Jahr 2015 konnten Überstunden reduziert und eine Person für den Bistrobereich fest eingestellt werden. So wurden dauerhafte Öffnungszeiten gewährleistet. Für 2016 ist daher erneut die Zuschusshöhe des Vorjahres anzusetzen.											einmalig	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
			Afl				+ 30.000								angenommen 7 / 4 / 0	
081	1.31.3119.40	Leistungen des Sozialreferates	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	Haus der Kulturen Der städtische Zuschuss für das Haus der Kulturen wurde im Rahmen der Beratungen zum Haushalt 2015 einmalig auf 130.000 € aufgestockt. Um die städtischen Zuschüsse an das Niveau anzupassen, dass die Rahmenplanung als Minimum für einen erfolgreichen Betrieb des Hauses der Kulturen vorgesehen hat, beantragen wir, den städtischen Zuschuss ab dem Jahr 2016 dauerhaft um 30.000 € pro Jahr zu erhöhen.											dauerh.	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
			Afl				+ 30.000		+ 30.000		+ 30.000		+ 30.000		abgelehnt 4 / 4 / 3	
				Die Anträge Nrn. 081, 082 sowie 083 wurden zusammen abgestimmt.												
082	1.31.3119.40	Leistungen des Sozialreferates	BIBS	Haus der Kulturen Auch 2015 wurde die Arbeit des Hauses der Kulturen gut angenommen. Im Mittelpunkt der Arbeit, die das Zusammenleben fördert, stehen die Aktivitäten der Migranten-Communities. Insbesondere institutionelle Nutzer finden immer mehr den Weg in das Haus und tragen damit dazu bei, Berührungspunkte mit MigrantInnen zu erschließen. Mit einer dauerhaften städtischen Förderung auf gleichem Niveau soll die effektive Ausgestaltung des Konzeptes ermöglicht werden.											dauerh.	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
			Afl				+ 30.000		+ 30.000		+ 30.000		+ 30.000			
				Die Anträge Nrn. 081, 082 sowie 083 wurden zusammen abgestimmt. Ergebnis siehe Antrag Nr. 081.												
083	1.31.3119.40	Leistungen des Sozialreferates	DIE LINKE.	Haus der Kulturen Haus der Kulturen wie im vergangenen Jahr fördern.											dauerh.	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
			Afl				+ 30.000		+ 30.000		+ 30.000		+ 30.000			
				Die Anträge Nrn. 081, 082 sowie 083 wurden zusammen abgestimmt. Ergebnis siehe Antrag Nr. 081.												

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Antragsteller Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands (Sachkonto)/Anmerkungen	
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019				
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen			
084	1.31.3119.40	Leistungen des Sozialreferates	Piraten	Lebenschancen durch Sport Das Projekt Lebenschancen durch Sport soll aufgrund seiner hohen Reichweite weiterhin finanziert werden.											dauerh.	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
							+ 50.000		+ 50.000		+ 50.000		+ 50.000			
			Afl	Der Antrag Nr. 084 sowie der Antrag des Stadtbezirkrates 310 wurden zusammen abgestimmt.												
							<u>+ 50.000</u>		<u>+ 50.000</u>		<u>+ 50.000</u>		<u>+ 50.000</u>		ohne Beschlussempfehlung passieren lassen	
SBR	1.31.3119.40	Leistungen des Sozialreferates	SBR 310	Zuschuss Lebenschancen durch Sport In den Haushaltsplan 2016 wird ein Zuschuss für das Projekt 1.31.3119.40 (betrifft: Lebenschancen durch Sport) in Höhe von 50.000 € eingestellt.											einmalig	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
							+ 50.000									
			Afl	Der Antrag Nr. 084 sowie der Antrag des Stadtbezirkrates 310 wurden zusammen abgestimmt. Ergebnis siehe Antrag Nr. 084.												

Teilhaushalt FB 50 - Soziales und Gesundheit

	18	Transferaufwendungen		121.068.900													
SBR	1.31.3151.40	Altenhilfeplanung	SBR 321	Forum Älter werden im Stadtbezirk Die Verwaltung wird gebeten, die notwendigen Haushaltsmittel zur Begleitung des Forums "Älter werden im Stadtbezirk Lehnndorf-Watenbüttel" weiterhin in die Haushalte der Folgejahre einzustellen.												dauerh.	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
			AfSG				*)		*)		*)		*)				
085	1.31.3517.10	Förderung der freien Wohlfahrtspflege	BIBS	Mütterzentrum e.V. - Netzwerk Gemeinsam Wohnen Das Mütterzentrum hat für das Netzwerk Gemeinsam Wohnen städtische Förderung beantragt, damit die Vernetzungsarbeit ausgebaut werden kann. Gemeinschaftliches Wohnen kann Vereinsamung und den damit verbundenen psychischen Störungen entgegen wirken. Die Arbeit des Netzwerkes ist damit vorrangig Sozialarbeit, die für den Einzelnen Prävention und soziale und stabile Nachbarschaft bietet. Mittelfristig leisten Wohnprojekte einen Beitrag zur Bewältigung der Probleme des demografischen Wandels und damit zur Integration alter und behinderter Menschen.												dauerh.	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
			AfSG				+ 3.000		+ 3.000		+ 3.000		+ 3.000				abgelehnt 4 / 7 / 0

*) Der Antrag enthält keinen Betrag. Ein Betrag konnte noch nicht ermittelt werden.

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz-bezeichnung Produktbezeichnung	Antragsteller Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands (Sachkonto)/Anmerkungen	
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019				
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen			
088	1.31.3517.10	Förderung der freien Wohlfahrtspflege	SPD	Förderverein Westliches Ringgebiet Nord e. V. - Stadteilladen Neustadtring Der Förderverein leistet seit zwölf Jahren ehrenamtlich wertvolle Arbeit und ist für viele Stadteilbewohner ein kompetenter Ansprechpartner vor Ort. Er betreibt mit Unterstützung der Stadt Braunschweig (Mietzuschuss) ehrenamtlich den Stadteilladen am Neustadtring 16 a als erste Anlaufstelle. Dort bietet er u. a. Hausaufgabenhilfe an, gibt Hilfestellung bei Arbeitslosigkeit, organisiert Ferienangebote für Kinder und den Ringgleisflohmarkt. Damit das Angebot weiterhin bestehen kann, muss es verstetigt werden.											einmalig	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
			AfSG				+ 2.600								angenommen 7 / 4 / 0	
089	1.31.3517.10	Förderung der freien Wohlfahrtspflege	BIBS	Stadteil-Laden Neustadtring Seit zwölf Jahren leistet der Stadteil-Laden des Fördervereins Westliches Ringgebiet mit seinen Angeboten ehrenamtlich wertvolle Arbeit und ist für viele Stadteilbewohner ein kompetenter Ansprechpartner vor Ort. Da auch dieses Jahr das Nordwestliche Ringgebiet/Eichtal nicht in das Städtebauförderprogramm Soziale Stadt aufgenommen wurde, ist es dringend notwendig, verschiedene Akteure zu vernetzen. Dafür ist eine verstärkte Außendarstellung nötig, die durch die erhöhte städtische Förderung finanziert werden soll.											dauerh.	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
			AfSG				+ 2.600		+ 2.600		+ 2.600		+ 2.600		abgelehnt 4 / 4 / 0	
SBR	1.31.3517.10	Förderung der freien Wohlfahrtspflege	SBR 310	Zuschuss Stadteilladen Neustadtring In den Haushaltsplan 2016 wird für den Verein "Westliches Ringgebiet NORD e. V. - Stadteilladen Neustadtring (Produkt 1.31.3517.10) ein Zuschuss von 8.000 € statt 5.500 € eingestellt.											einmalig	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
			AfSG				+ 2.500								Erledigt durch Beschlussfassung über Antrag 088.	
090	1.31.3517.10	Förderung der freien Wohlfahrtspflege	DIE LINKE.	Frauenberatungsstelle Anhebung des Zuschusses Frauenberatungsstelle.											dauerh.	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
			AfSG				+ 5.000		+ 5.000		+ 5.000		+ 5.000		abgelehnt 2 / 9 / 0	
091	1.31.3517.10	Förderung der freien Wohlfahrtspflege	DIE LINKE.	Obdachlose IGLU Anhebung Zuschuss Tagestreff Obdachlose IGLU											dauerh.	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
			AfSG				+ 3.800		+ 3.800		+ 3.800		+ 3.800		abgelehnt 4 / 7 / 0	

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Antragsteller Ausschuss	Veränderungen in €										Dauer	Art des Ertrages/Aufwands (Sachkonto)/Anmerkungen
				Planansatz 2016 in €		2016		2017		2018		2019			
				bisher	neu	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
092	1.31.3517.10	Förderung der freien Wohlfahrtspflege	BIBS	Netzwerk Nächstenliebe Das Netzwerk Nächstenliebe benötigt finanzielle Unterstützung durch die Stadt, weil durch die Fusion des Diakonischen Werkes der Landeskirche Braunschweig mit dem Diakonischen Werk in Niedersachsen dem Verein bisher gewährte Fördermittel nicht mehr zur Verfügung stehen. Das gefährdet den Fortbestand der Arbeit.										dauerh.	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
			AfSG				+ 21.000		+ 21.000		+ 21.000		+ 21.000		abgelehnt 1 / 10 / 0
093	1.41.4120.10	Betreuung von psychisch Kranken	SPD	Lukas-Werk (Einrichtungen für Suchtkranke) Das Lukas-Werk ist mit jährlich über 1200 Klienten erste Anlaufstelle in Braunschweig für Menschen mit Suchtproblemen mit den Schwerpunkten Alkohol, Medikamente und Glücks-spiel. Das Land fordert für eine Suchtberatungsstelle eine Mindestausstattung von zwei Voll-zeitstellen im Rahmen der institutionellen Förderung. Die Landesförderung in Höhe von rund 90.000 € reicht nicht für die Personalkosten, die Sachkosten sind ebenfalls nicht gedeckt. Ohne die Erhöhung der Förderung durch die Stadt Braunschweig für die Suchtberatung und Prävention sind damit auch die Landesmittel für die geforderte Mindestausstattung gefährdet.										eimalig	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
			AfSG				+ 45.100								
							+ 45.100		+ 45.100		+ 45.100				Im Ausschuss für Soziales und Gesundheit wurde der Antrag zeitlich angepasst und durch Beschlussfassung über die Anträge 94 und 95 als erledigt angesehen.
094	1.41.4120.10	Betreuung von psychisch Kranken	BUNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	Lukas-Werk Das Lukas-Werk bietet wichtige und in dieser Form für Braunschweig einmalige Angebote für Menschen mit Alkoholproblemen. Die Zuschüsse für diese Einrichtung, die zum Haushalt 2015 einmalig erhöht wurden, sollten dauerhaft in dieser Höhe gewährt werden. Außerdem wird beantragt, die Zuschüsse für das Lukas-Werk in die übliche Dynamisierung aufzunehmen.										dauerh.	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
			AfSG				+ 45.000		+ 45.000		+ 45.000		+ 45.000		
							<u>+ 45.100</u>		<u>+ 45.100</u>		<u>+ 45.100</u>		<u>+ 45.100</u>		Im Ausschuss für Soziales und Gesundheit wurde der Antrag betraglich angepasst. Die Anträge Nrn. 094 sowie 095 wurden zusammen abgestimmt.
095	1.41.4120.10	Betreuung von psychisch Kranken	BIBS	Erhöhter Zuschuss für das Lukas-Werk Das Lukas-Werk in Braunschweig ist mit jährlich mehr als 1.200 Klienten erste Anlaufstelle in der Stadt Braunschweig für Menschen mit Suchtproblemen mit den Schwerpunkten Alkohol, Medikamenten und Glücksspiel. Das Land fordert für eine Suchtberatungsstelle eine Mindestausstattung von zwei Vollzeitstellen im Rahmen der institutionellen Förderung. Die dafür gewährte Landesförderung reicht nicht für die Personalkosten, die Sachkosten sind nicht gedeckt. Zur Fortführung der Suchtberatung und -prävention im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge benötigt das Lukas-Werk daher dringend institutionelle Förderung.										dauerh.	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
			AfSG				+ 45.100		+ 45.100		+ 45.100		+ 45.100		Die Anträge Nrn. 094 sowie 095 wurden zusammen abgestimmt. Ergebnis siehe Antrag Nr. 094.

*) Der Antrag enthält keinen Betrag. Ein Betrag konnte noch nicht ermittelt werden.

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz-bezeichnung Produktbezeichnung	Antragsteller Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands (Sachkonto)/Anmerkungen
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019			
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
Teilhaushalt FB 51 - Kinder, Jugend und Familie															
	Diverse														
100	1.36.3630.15	Sonstige Hilfen	Piraten	Elternbriefe nur beim 1. Kind verschicken Wer schon ein Kind (und die Elternbrief dazu) hat, braucht die informationen nicht erneut. Die Einsparung ergibt sich unter der Annahme, dass 500 Kinder nicht-erste Kinder sind, das Porto 30 Cent kostet und 12 Briefe verschickt werden.										dauerh.	diverse
			JHA				- 2.000		- 2.000		- 2.000		- 2.000		
				Der Antrag wurde zurückgezogen.											
101	1.36.3650.02.01	Kindergartenbetreuung städtisch	DIE LINKE.	Kostenfreie Bildung - Keine Kita-Entgelte! Die beiden Kindergartenjahre sollen auch zukünftig entgeltfrei sein.										dauerh.	diverse
			JHA				- 2.375.000		- 5.700.000		- 5.700.000		- 5.700.000		Anmerkung der Verwaltung: In der Haushaltskonsolidierung wurde ein Jahresbetrag in Höhe von 3,8 Mio. € pro Jahr, für 2016 anteilig rd. 1,6 Mio. € (5/12) berücksichtigt. Beim Betrag in Höhe von 5,7 Mio. € handelte es sich um die maximal mögliche Entlastung durch die Wiedereinführung der Kindergartenentgelte.
				Über den Antrag erfolgte keine Abstimmung. Diese soll in einer Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses herbeigeführt werden.											
102	1.36.3650.02.01	Kindergartenbetreuung städtisch	Piraten	Kindergartenentgelte nicht einführen Wir Piraten halten kostenlose Bildung für eine gesamtgesellschaftliche Pflicht, daher haben wir die Befreiung von Kita-Gebühren im Jahre 2011 als langfristige Investition in Bildung sehr begrüßt. Dies jetzt rückgängig zu machen, ist kurzsichtige Politik auf Kosten der nächsten Generationen - und damit auch der langfristigen Entwicklung der Stadt.										dauerh.	diverse
			JHA				- 1.583.000		- 3.800.000		- 3.800.000		- 3.800.000		
				Über den Antrag erfolgte keine Abstimmung. Diese soll in einer Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses herbeigeführt werden.											
	18	Transferaufwendungen		105.714.300											
103	1.36.3660.02	Einrichtungen d. Kinder- u. Jugendarbeit	Piraten	0,5-Stelle Medienkoordination AWO Kinder- und Jugendzentrum Schiene Medienbildung in Braunschweig gemäß Antrag Kinder- und Jugendzentrum Schiene. Die medienpädagogische Arbeit ist seit Jahren verbesserungsfähig. Es besteht die Möglichkeit durch AWO als freien Träger mit qualifiziertem Personal zu einer Verbesserung beizutragen.										dauerh.	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
			JHA				+ 37.125		+ 37.125		+ 37.125		+ 37.125		abgelehnt 2 / 10 / 0

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz-bezeichnung Produktbezeichnung	Antragsteller Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands (Sachkonto)/Anmerkungen	
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019				
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen			
104	510-3200	Einr. freier Träger	SPD	Weiterer Ausbau von Familienzentren Der Ausbau einer flächendeckenden und bedarfsorientierten Versorgung mit Familienzentren wird 2016 fortgesetzt. Zum Kindergartenjahr 2016/2017 werden zunächst vier Kindertagesstätten zu Familienzentren umgewandelt und in die Förderung entsprechend dem vom Rat beschlossenen Konzeptrahmen und den Kriterien für Familienzentren aufgenommen. Die erforderlichen Haushaltsmittel für zusätzliche Personal- und Sachkosten in Höhe von zurzeit 40.000 € jährlich pro Familienzentrum sind einzustellen. Seit Beginn des Kindergartenjahres 2012/2013 wird in den Stadtteilen mit Förderbedarf der Ausbau von Regelkindertagesstätten zu Familienzentren gefördert. Sie zeichnen sich durch ein umfassendes, deutlich über das Regelangebot von Kindertagesstätten hinausgehendes Angebotsspektrum für alle Kinder und Eltern im Umfeld der Einrichtungen aus. Zurzeit erhalten zehn Familienzentren einen jährlichen Förderbetrag von rd. 400.000 € für Personal- und Sachkosten. Die Verwaltung hat in der Vorlage 15-00509 Kriterien für die Standorte weiterer Familienzentren genannt, die beim o. g. Ausbau berücksichtigt werden sollten.											dauerh.	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
			JHA	Die Anträge Nrn. 104 sowie 105 wurden zusammen abgestimmt.												
							+ 70.000		+ 160.000		+ 160.000		+ 160.000			
							+ 70.000		+ 160.000		+ 160.000		+ 160.000		angenommen 9 / 4 / 0	
105	510-3200	Einr. freier Träger	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	Ausbau von Kindertagesstätten zu Familienzentren 1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Umwandlung von Kindertagesstätten zu Familienzentren zum Ausbau einer flächendeckenden und bedarfsorientierten Versorgung fortzusetzen. Hierzu wird der Ausbau von stadtweit 15 weiteren Familienzentren entsprechend der Mitteilung Drucksache Nr. 15-00244 beschlossen. 2. Ab dem Kindergartenjahr 2016/2017 werden im zweijährigen Rhythmus jeweils bis zu vier Kindertagesstätten in die Förderung entsprechend des vom Rat der Stadt Braunschweig beschlossenen Konzeptrahmens und der Kriterien für Familienzentren aufgenommen. Zum Kindergartenjahr 2016/2017 soll mit vier Familienzentren begonnen werden. 3. Die erforderlichen Haushaltsmittel für zusätzliche Personal- und Sachkosten sind ab dem Jahr 2016 einzustellen. Sie betragen zurzeit je Familienzentrum 40.000 € p.a. und werden ab 2016 entsprechend der Förderung der Kindertagesstätten der Träger der freien Jugendhilfe und Eltern-Kind-Gruppen dynamisiert. In den Haushaltsplan 2016 sind für vier neue Familienzentren anteilige Haushaltsmittel von 70.000 € einzustellen. Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung am 2. Juli 2015 die Verwaltung gebeten, den weiteren Ausbau der Familienzentren gemäß der Mitteilung DS 15-00244 „Familienzentren in Braunschweig“ aktiv zu verfolgen und zusätzliche Mittel für die Fortsetzung des Ausbauprogramms in den Haushaltsentwurf 2016 aufzunehmen. Der hier vorgelegte Antrag unterstützt den Beschluss des Jugendhilfeausschusses auf der Basis der Analyse der Verwaltung. Aus unserer Sicht sollte dabei der Förderung des bereits bestehenden Familienzentrums Lamme eine hohe Priorität eingeräumt werden.											dauerh.	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
			JHA	Die Anträge Nrn. 104 sowie 105 wurden zusammen abgestimmt. Ergebnis siehe Antrag Nr. 104.												
SBR	510-3200	Einr. freier Träger	SBR 321	Ausbau von Kindertagesstätten zu Familienzentren Die Landeskirche hat erklärt den Betrieb bis zu einer möglichen Weiterführung durch die Stadt ab Beginn Betriebsjahr 2016/ 2017 im Sommer 2016 den Bestand des Familienzentrums Lamme sicherzustellen. Die verwaltung wird gebeten, die erforderlichen Haushaltsmittel zum Fortbestand des Familienzentrums in Lamme in den Haushalt 2016 einzustellen.											dauerh.	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
			JHA				+ 16.700		+ 40.000		+ 40.000		+ 40.000			
							+ 16.700		+ 40.000		+ 40.000		+ 40.000		ohne Beschlussempfehlung passieren lassen	

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz-bezeichnung Produktbezeichnung	Antragsteller Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands (Sachkonto)/Anmerkungen
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019			
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
	19	Sonstige ordentliche Aufwendungen		9.002.000											

106	1.36.3630.16.03	Baby-Begrüßungsdienst	BUNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	Baby-Begrüßungsdienst Den von der Verwaltung vorgeschlagenen Einsparungen im Rahmen der Haushaltskonsolidierung wird nicht gefolgt. Stattdessen soll der Baby-Begrüßungsdienst, der einen wichtigen Baustein im Rahmen der Frühen Hilfen darstellt, im bisherigen Umfang fortgeführt werden.	dauerh.	443175 sonstige Geschäftsaufwendungen
			JHA	<div><div></div><div></div><div>+ 51.000</div><div></div><div></div><div>+ 51.000</div><div></div><div></div><div>+ 51.000</div><div></div><div></div><div>+ 51.000</div></div> Der Antrag wird an dieser Stelle als erledigt angesehen - s. Liste der Ansatzveränderungen der Verwaltung lfd. Nr. 126		

107	1.36.3630.16.03	Baby-Begrüßungsdienst	Piraten	Keine Reduzierung beim Baby-Begrüßungsdienst um 50% Ansatzveränderungen Ergebnishaushalt S. 19 Nr. 126 nicht kürzen. Der auf der Grundlage von § 2 KKG sowie § 16 Abs. 3 SGB VIII im Sinne von Prävention und Information/ Rat und Tat für Eltern rund ums Kind für ab 1. Januar 2013 geborene Kinder eingeführte Baby-Besuchsdienst/ Familienbesuch ist nach wie vor ein Erfolgsmodell (aus DS 14405/15). Ein erfolgreiches und so niedrigschwelliges Präventionsangebot um 50% zu kürzen ist kurzfristig.	dauerh.	443175 sonstige Geschäftsaufwendungen
			JHA	<div><div></div><div></div><div>+ 51.000</div><div></div><div></div><div>+ 51.000</div><div></div><div></div><div>+ 51.000</div><div></div><div></div><div>+ 51.000</div></div> Der Antrag wird an dieser Stelle als erledigt angesehen - s. Liste der Ansatzveränderungen der Verwaltung lfd. Nr. 126		

Teilhaushalt Ref. 0630 - Bauordnung

	5	Öffentlich-rechliche Entgelte		1.755.000											
157 neu	1.52.5210.04	Baugenehmigungsverfahren	BIBS	Die Stadt Braunschweig übernimmt die Kosten für eine Akteneinsicht der Bürgerinitiative Strahlenschutz (BISS) in Höhe von 413,70 Euro. Die BISS hatte eine Akteneinsicht in die Bauunterlagen der Firmen am Gieselweg und Harxbütteler Straße in Braunschweig beantragt. Damit sollte - letztlich auch im Sinne der Stadt Braunschweig - mehr Transparenz geschaffen werden. Leider erhielt die BISS trotz ihrer Bitte, die Kosten im Vorfeld genannt zu bekommen, nur umfangreich geschwärzte Unterlagen und eine Rechnung in Höhe von 413,70 €. Daher bittet die BISS die Stadt um die Kostenerstattung, da sie zur Einhaltung der Zahlungsfristen den Betrag bereits an die Stadtverwaltung überwiesen haben. Die BISS merkt in diesem Zusammenhang auch an, dass sie der Stadt BS ihre Informationen immer kostenlos zur Verfügung gestellt hat, insbesondere das Rechtsgutachten (Kostenpunkt 6006 Euro), das die Stadt in die Lage versetzte, die Ansiedlung von mit radioaktiven Materialien umgehenden Firmen auf dem Gelände zukünftig auszuschließen.											331110 Verwaltungsgebühren
			PIUA			-	414								
				Anmerkung der Verwaltung: Es handelt sich um eine Absetzung vom Ertrag nach § 27 GemHKVO.											abgelehnt 2 / 6 / 2

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Antragsteller Ausschuss	Veränderungen in €										Dauer	Art des Ertrages/Aufwands (Sachkonto)/Anmerkungen
				Planansatz 2016 in €		2016		2017		2018		2019			
				bisher	neu	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		

Teilhaushalt FB 61 - Stadtplanung und Umweltschutz

	Diverse														
--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

108	1.51.5119.02	Öffentlichkeitsarbeit	Piraten	Öffentlichkeitsarbeit Öffentlichkeitsarbeit soll beim Ansatz von 2015 bleiben (der auch schon ganz schön hoch war).										dauerh.	Diverse Sachkonten Anmerkung der Verwaltung: In dem genannten Betrag sind auch Personalkosten enthalten. Eine Annahme des Antrags hätte somit Auswirkungen auf den Stellenplan. ohne Beschlussempfehlung passieren lassen
						- 150.000		- 150.000		- 150.000		- 150.000			
			PIUA			- 150.000		- 150.000		- 150.000		- 150.000			

	6	Privatrechtliche Entgelte		10.000											
--	---	---------------------------	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

109	1.51.5112.04	Geodatenservice	Piraten	Geodatenservice In den vergangenen Jahren war das Ergebnis immer wesentlich besser als der Ansatz.										dauerh.	342110 Erträge aus Verkauf angenommen 5 / 3 / 0
						+ 10.000		+ 10.000		+ 10.000		+ 10.000			
			PIUA			+ 10.000		+ 10.000		+ 10.000		+ 10.000			

Teilhaushalt FB 66 - Tiefbau und Verkehr

	19	Sonstige ordentliche Aufwendungen		17.208.200											
--	----	-----------------------------------	--	------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

SBR	1.12.1223.02	Überwachung des fließenden Verkehrs	SBR 112	Geschwindigkeitsmesstafeln Der Stadtbezirksrat 112 stellt den Antrag, die Kosten für die Anschaffung und den Betrieb von zwei mobilen Geschwindigkeitsmesstafeln in Höhe von ca. 5.200 € für die Ortsdurchfahrt im Stadtbezirk in den Haushalt einzustellen. Die Möglichkeit der Anrechnung von Fremdmitteln (z. B. Sponsoring) ist zu prüfen.										dauerh.	diverse Anmerkung der Verwaltung: Personal zum Betrieb steht nicht zur Verfügung. Der Antrag enthielt keinen Betrag. Nach einer ersten groben Schätzung betragen die Aufwendungen ca. 2.000 € pro Jahr. Hier sind nur die anteiligen Mittel für den Betrieb berücksichtigt, bez. der Anschaffung s.a. Liste "Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015-2019)" abgelehnt 1 / 9 / 0
						+ 2.000		+ 2.000		+ 2.000		+ 2.000			
			BA												

*) Der Antrag enthält keinen Betrag. Ein Betrag konnte noch nicht ermittelt werden.

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz-bezeichnung Produktbezeichnung	Antragsteller Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands (Sachkonto)/Anmerkungen
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019			
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
Teilhaushalt FB 67 - Stadtgrün und Sport															
	Diverse														
113	1.55.5530.08	Pflege/Unterhaltung der Infrastruktur	Piraten	"Pflege der (Friedhofs-)Infrastruktur" Kostensteigerung nur um 2% Nach Abwägung aller Aufwendungen erscheint die hier gestrichene am ehesten verzichtbar, ohne die Bürger über Gebühr zu belasten.								dauerh.	Diverse Sachkonten		
			GA				- 40.000		- 40.000		- 40.000		- 40.000		Anmerkung der Verwaltung: In dem genannten Betrag sind auch Personalkosten enthalten. Eine Annahme des Antrags hätte somit Auswirkungen auf den Stellenplan. abgelehnt 0 / 10 / 0
114	1.55.5510.09	Revierreinigung	Piraten	"Revierreinigung" bleibt auf dem Ergebnis 2014 Ggf. auf Kosten der Sauberkeit des Straßenbegleitgrüns. Nach Abwägung aller Aufwendungen erscheint die hier gestrichene am ehesten verzichtbar, ohne die Bürger über Gebühr zu belasten.								dauerh.	Diverse Sachkonten		
			GA				- 80.000		- 80.000		- 80.000		- 80.000		Anmerkung der Verwaltung: In dem genannten Betrag sind auch Personalkosten enthalten. Eine Annahme des Antrags hätte somit Auswirkungen auf den Stellenplan. abgelehnt 0 / 10 / 0
	5	Öffentlich-rechtliche Entgelte		1.733.200											
115	1.42.4241.03	Sportstättenvergabe	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	Gebühren für die Nutzung von Sportstätten Die Gebührensätze für die Nutzung von städtischen Sporthallen und Sportanlagen bleiben unverändert. Die Verwaltung hat vorgeschlagen, die Gebühren für die Nutzung von Sporthallen und Sportanlagen zum Zweck des Haushaltsausgleichs anzuheben. Diese Maßnahme würde zwar für den städtischen Haushalt nur eine verschwindend kleine Verbesserung (68 000€) bringen, würde jedoch die Sportvereine, die die Hallen nutzen, in durchaus nennenswerter Höhe belasten. Dies wäre gerade angesichts der ungemein hohen Wertes der Integrationswirkung des Sports und der ehrenamtlichen Trainings- und Betreuungstätigkeiten der Sportvereine ein kontraproduktiver Schritt. Vielmehr sollte darüber nachgedacht werden, wie die ehrenamtliche Tätigkeit in den Sportvereinen besser unterstützt und tatsächlich gewürdigt werden kann.								dauerh.	332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte		
			SpA			- 50.700		- 67.600		- 67.600		- 67.600			abgelehnt 2 / 8 / 0
	15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		4.379.600											
116	1.42.4210.02	Repräsentation	Piraten	"Repräsentationen" (im Sportbereich) Nach Abwägung aller Aufwendungen erscheint die hier gestrichene am ehesten verzichtbar, ohne die Bürger über Gebühr zu belasten.								dauerh.	427140 Veranstaltungen		
			SpA			- 10.000		- 10.000		- 10.000		- 10.000			Der Antrag wurde zurückgezogen.

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Antragsteller Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands (Sachkonto)/Anmerkungen
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019			
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
	18	Transferaufwendungen		1.970.200											
117	1.42.4210.01	Sportförderung	DIE LINKE.	Anhebung Zuschüsse lizenzierte Übungsleiterinnen und Übungsleiter Die Stadt Braunschweig könnte Vereine für die Beschäftigung von lizenzierten Übungsleiterinnen und Übungsleitern mit bis zu 30% der realen Kosten bezuschussen. Eine Bezuschussung in dieser Höhe erfolgt derzeit nicht. Deshalb sollen diese Mittel in den Haushalt eingestellt werden.										dauerh.	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
			SpA				+ 180.000		+ 180.000		+ 180.000		+ 180.000		abgelehnt 1 / 7 / 1

Teilhaushalt Stst. 0800 - Wirtschaftsdezernat

	18	Transferaufwendungen		461.000																				
118	1.57.5711.01	Steuerungsunterstützung Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing	DIE LINKE. WA	Transferaufwendungen 0800 an Ergebnis 2014 anpassen Auch weil in einzelnen Bereichen die zur Verfügung gestellten Zuschüsse gar nicht benötigt wurden, sollen die Transferaufwendungen des Wirtschaftsdezernates auf den Rechnungsbetrag 2014 abgesenkt werden. Dass der Betrag mehr als verdoppelt werden soll, passt auch nicht ansatzweise zur derzeitigen Situation. <table><tr><td></td><td></td><td></td><td>- 290.000</td><td></td><td>- 290.000</td><td></td><td>- 290.000</td><td></td><td>- 290.000</td></tr></table>												- 290.000		- 290.000		- 290.000		- 290.000	dauerh.	431810 Zuschuss an übrige Bereiche Anmerkung der Verwaltung: Siehe separate Stellungnahme am Ende der Anlage 1 abgelehnt 0 / 9 / 1
			- 290.000		- 290.000		- 290.000		- 290.000															
119	1.57.5711.01	Steuerungsunterstützung Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing	Piraten WA	Existenzgründerfond auf 50% reduzieren In 2015 wurde mindestens eine Gründung gefördert, die sachlich wenig zu rechtfertigen war. Eine stärkere Fokussierung auf Projekte, die tatsächlich Förderung benötigen (und nicht nur gebrauchen können) ist möglich. Nach Abwägung aller Aufwendungen erscheint die hier gestrichene am ehesten verzichtbar, ohne die Bürger über Gebühr zu belasten. <table><tr><td></td><td></td><td></td><td>- 50.000</td><td></td><td>- 50.000</td><td></td><td>- 50.000</td><td></td><td>- 50.000</td></tr></table>												- 50.000		- 50.000		- 50.000		- 50.000	dauerh.	431810 Zuschuss an übrige Bereiche Anmerkung der Verwaltung: Siehe separate Stellungnahme am Ende der Anlage 1 abgelehnt 1 / 8 / 1
			- 50.000		- 50.000		- 50.000		- 50.000															

Gesamtstädtisch

	Diverse														
120	Diverse		Piraten	Reduktion "Repräsentationsaufwendungen" Kto. 427130 Nach Abwägung aller Aufwendungen erscheint die hier gestrichene am ehesten verzichtbar, ohne die Bürger über Gebühr zu belasten.										dauerh.	427130 Repräsentationsaufwendungen
			AfKW				- 10.000		- 10.000		- 10.000		- 10.000	abgelehnt 0 / 9 / 1	

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz-bezeichnung Produktbezeichnung	Antragsteller Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands (Sachkonto)/Anmerkungen
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019			
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
121	Diverse		BUNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	Weiterführung der Dynamisierung im Sozial-, Kultur-, und Jugendhilfebereich Anders als von der Verwaltung vorgeschlagen (Ansatzveränderungen 86, 108 und 123 in der Anlage 1 zum Ergebnishaushalt), wird die Dynamisierung der Zuschüsse für die Fachbereiche 41 – Kultur, 50 – Soziales und Gesundheit und 51 – Kinder, Jugend und Familie nicht ausgesetzt sondern wie vom Rat beschlossen auch in den Folgejahren weitergeführt. Die dafür notwendig Mittel in Höhe von ca. 160.000 € im Jahr 2016 werden weiterhin in den Haushaltsplan eingestellt. Die Haushaltsansätze für die Folgejahre werden entsprechend angepasst. Die freien Träger, die mit diesen städtischen Zuschüssen unterstützt werden, leisten in der Stadt Braunschweig in den unterschiedlichen Bereichen wichtige Arbeit. Das Personal, das bei diesen Trägern beschäftigt ist, hat das gleiche Recht auf Tarifierhöhungen wie alle anderen Arbeitnehmer auch. Einige Träger erfüllen sogar städtische Pflichtaufgaben, die im direkten Auftrag der Stadt Braunschweig übernommen wurden. Angesichts der großen Bedeutung der Arbeit, die in diesem Bereich geleistet wird, auf der einen und der im Vergleich relativ geringen Einsparpotenziale auf der anderen Seite ist eine Weiterführung der Dynamisierung zwingend geboten.										dauerh.	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
			AIKW				+ 158.700		+ 341.700		+ 433.200		+ 433.200		abgelehnt 3 / 7 / 0
			JHA	Die Anträge Nrn. 121 sowie 122 wurden zusammen abgestimmt.											abgelehnt 5 / 7 / 0
			AFSG												abgelehnt 4 / 5 / 0
122	Diverse		BIBS	Keine Kürzungen bei den sozialen und kulturellen Verbänden und Einrichtungen Die so genannte "Dynamisierung" im Bereich der Kontinuitätsförderung wird nicht ausgesetzt, sondern wie vom Rat für den Haushalt 2015 beschlossen weiter fortgesetzt. Die erforderlichen Mittel werden in den Haushalt 2016 eingestellt.										dauerh.	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
			AIKW				+ 158.700		+ 341.700		+ 433.200		+ 433.200		abgelehnt 3 / 7 / 0
			JHA	Die Anträge Nrn. 121 sowie 122 wurden zusammen abgestimmt. Ergebnis siehe Antrag Nr. 121.											
			AFSG												abgelehnt 4 / 5 / 0
	Diverse		SPD	Dynamisierung im Sozial-, Kultur- und Jugendhilfebereich Die Dynamisierung im Sozial-, Kultur- und Jugendhilfebereich wird für den Haushalt 2016 ausgesetzt. Für die folgenden Haushaltsjahre 2017 und 2018 wird unter der Berücksichtigung der neuen Haushaltslage die Dynamisierung neu bewertet.										dauerh.	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
			AFSG				0		+ 341.700		+ 433.200		+ 433.200		Anmerkung der Verwaltung: Der Änderungsantrag wurde mündlich im Ausschuss für Soziales und Gesundheit gestellt.
							<u>0</u>		<u>+ 341.700</u>		<u>+ 433.200</u>		<u>+ 433.200</u>		angenommen 5 / 4 / 2

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Antragsteller Ausschuss	Veränderungen in €											Art des Ertrages/Aufwands (Sachkonto)/Anmerkungen
				Planansatz 2016 in €		2016		2017		2018		2019		Dauer	
				bisher	neu	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		

Nachrichtlich: Anträge zum Stellenplan

(Die Behandlung dieser Anträge erfolgt im Rahmen der Vorlage "Haushalt 2016 - Stellenplan")

	diverse														
--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Teilhaushalt FB 01 - Zentrale Steuerung

138	1.11.1116.02	Allgemeine Steuerungsunterstützung	Piraten	Weniger Personal in 1.11.1116.02 Der Personaleinsatz erscheint gegenüber der Produktbeschreibung unverhältnismäßig hoch.										dauerh.	
						- 60.000		- 60.000		- 60.000		- 60.000			
139	1.11.1116.09	Reden / Grußworte	Piraten	Eine Stelle weniger Personalaufwand für Redeentwürfe in 1.11.1116.09 Nach Abwägung aller Aufwendungen erscheint die hier gestrichene am ehesten verzichtbar, ohne die Bürger über Gebühr zu belasten.										dauerh.	
						- 60.000		- 60.000		- 60.000		- 60.000			
140	1.11.1125.01	Führen von Rechtsstreitigkeiten	Piraten	Externe Anwälte (Kostenerstattungen durch Gegenseite) statt Personal Kosten für externe Anwälte werden bei positivem Ausgang der Rechtsstreitigkeiten von der Gegenseite erstattet. Dieses geschieht bei Personalkosten nicht.										dauerh.	
						- 80.000		- 80.000		- 80.000		- 80.000			
141	1.11.1125.04	Sonstige Leistungen	Piraten	"Verwaltungsbücherei" im FB 01 auflösen Die meisten Informationen gibt es nötigenfalls auch digital. Soweit die Aufbewahrung von Büchern unabdingbar ist, kann notfalls die Stadtbücherei (mit viel Erfahrung + Infrastruktur) diese Aufgabe mit erledigen.										dauerh.	
						- 60.000		- 60.000		- 60.000		- 60.000			
142	1.11.1130.01	Medienarbeit	Piraten	Stellenplan S. 2 Fachbereich 01 – Keine Stelle im Bereich Pressestelle zum Aufbau einer Betreuungsstruktur in den digitalen Medien (z.B. FB, Twitter) Es wird keine Stelle im Bereich Pressestelle zum Aufbau einer Betreuungsstruktur in den digitalen Medien (z.B. FB, Twitter) bei der Stadt Braunschweig eingerichtet. Braunschweig Stadtmarketing hat bereits eine Betreuungsstruktur in den digitalen Medien und ist aktiv bei FB und Twitter. Hier sollen Synergien genutzt und nicht zusätzliche Stellen geschaffen werden.										dauerh.	Anmerkung der Verwaltung: Der Antrag enthält keinen Betrag. Nach einer ersten groben Schätzung durch die Verwaltung würden die Personalkosten rd. 113.000€ / jährlich betragen.
						- 113.000		- 113.000		- 113.000		- 113.000			

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Antragsteller Ausschuss	Planansatz 2016		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands (Sachkonto)/Anmerkungen
				in €		2016		2017		2018		2019			
				bisher	neu	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		

Teilhaushalt FB 10 - Zentrale Dienste

143	1.11.1145.04	Bürgerangelegenheiten	Piraten	Bürgerservice in den Bezirksgeschäftsstellen Die Ersparnis kann durch eine Kürzung der Öffnungszeichen des Bürgerservices in den Bezirksgeschäftsstellen um 50% erzielt werden. Nach Abwägung aller Aufwendungen erscheint die hier gestrichene am ehesten verzichtbar, ohne die Bürger über Gebühr zu belasten.										dauerh.	
							- 150.000		- 150.000		- 150.000		- 150.000		

Teilhaushalt FB 20 - Finanzen

144	1.11.1160.12	Beteiligungsmanagement	Piraten	Reduktion des Beteiligungsmanagements Insgesamt werden 6 Stellen damit beschäftigt die Beteiligungen zu steuern, die alle ohnehin eigene Geschäftsführer haben. Das erscheint unverhältnismäßig.										dauerh.	
							- 33.000		- 33.000		- 33.000		- 33.000		

Teilhaushalt FB 32 - Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit

145	1.12.1221.14	Zentraler Ordnungsdienst	Piraten	Zentraler Ordnungsdienst (-10%) Dieser Antrag beinhaltet eine Einsparungen um 10%. Nach Abwägung aller Aufwendungen erscheint die hier gestrichene am ehesten verzichtbar, ohne die Bürger über Gebühr zu belasten.										dauerh.	
							- 80.000		- 80.000		- 80.000		- 80.000		

146	1.12.1221.23	Sonstige Ordnungswidrigkeiten	Piraten	Personalkosten bei 1.12.1221.23 "Sonstige Ordnungswidrigkeiten" Kürzen kann man hier vor allem aus dem Bereich Owi-Verfahren Saubere Stadt (-25%). Nach Abwägung aller Aufwendungen erscheint die hier gestrichene am ehesten verzichtbar, ohne die Bürger über Gebühr zu belasten.										dauerh.	
							- 150.000		- 150.000		- 150.000		- 150.000		

147	1.12.1221.32	Register- und Sonderaufgaben	Piraten	Personalkosten bei 1.12.1221.32 "Register- und Sonderaufgaben" Der Umfang des Tätigkeitsfeldes, der hauptsächlich daraus besteht, Auszüge aus dem Kfz-Register an die Polizei weiterzuleiten, sowie Hilfsleistungen für den Verfassungsschutz zu geben, erklärt den Personalbedarf nicht. Nach Abwägung aller Aufwendungen erscheint die hier gestrichene am ehesten verzichtbar, ohne die Bürger über Gebühr zu belasten.										dauerh.	
							- 150.000		- 150.000		- 150.000		- 150.000		

148	1.12.1221.61	Beurkundung von Geburten u. Sterbefällen	Piraten	1 Stelle weniger bei 1.12.1221.61 Bei einer Erwartung von 13.000 Vorgängen pro Jahr erscheint die Existenz von bisher 9 Stellen überproportioniert, das wären pro Stelle 7,4 Vorgänge am Tag. Nach Abwägung aller Aufwendungen erscheint die hier gestrichene am ehesten verzichtbar, ohne die Bürger über Gebühr zu belasten.										dauerh.	
							- 30.000		- 30.000		- 30.000		- 30.000		

149	1.12.1221.64	Besondere Beurkundungen	Piraten	1 Stelle weniger bei 1.12.1221.64 Folgende Annahmen: 250.000 Braunschweiger, davon 60% Religiöse, die Hälfte tritt ein Mal im Leben (75 Jahre) aus, 200 Arbeitstage: Macht 5 Fälle pro Tag. Das geht auch mit einer Stelle. Nötigenfalls scheinen auch in anderen Bereichen des Standesamtes Personalreserven zu existieren, so ist z.B. die Personalausstattung des Produktes 1.12.1221.65 unplausibel hoch.										dauerh.	
							- 50.000		- 50.000		- 50.000		- 50.000		

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Antragsteller Ausschuss	Veränderungen in €										Art des Ertrages/Aufwands (Sachkonto)/Anmerkungen	
				Planansatz 2016 in €		2016		2017		2018		2019			Dauer
				bisher	neu	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		

Teilhaushalt FB 50 - Soziales und Gesundheit

150	1.31.3154.10	Unterbringung	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	Schaffung einer zentralen Stelle für Wohnraumhilfe Gemäß eines Vorschlages, den das Bündnis für Wohnen in seinem Abschlussbericht unterbreitet hat, soll in Braunschweig eine zentrale Stelle für Wohnraumhilfe eingerichtet werden, in der alle Aufgaben der Wohnraumvermittlung gebündelt werden, mit denen gerade Menschen mit einem erschwerten Zugang zum Wohnungsmarkt aktiv unterstützt werden können (z.B. das sog. Probewohnen). Hierfür ist zum einen eine Personalstelle erforderlich, deren Aufgabe im Wesentlichen in der Akquise geeigneter Wohnungen liegt. Zum anderen ist diese Stelle mit entsprechenden Sachmitteln auszustatten, um Vermieterzuschüsse zahlen zu können und Marketingmaßnahmen durchführen zu können. Insgesamt sind hierfür pro Jahr 200.000 € in den Haushaltsplan einzustellen. Da diese Stelle aller Voraussicht nach frühestens gegen Ende des ersten Halbjahres 2016 besetzt werden kann, reduzieren sich die notwendigen Mittel für das Jahr 2016 auf einen Betrag von 100.000 €.										dauerh.	Anmerkung der Verwaltung: Eine Aufteilung der im Antrag genannten Sach- bzw. Personalkosten erfolgt im Laufe der Haushaltsberatungen.
							+ 100.000		+ 200.000		+ 200.000		+ 200.000		
			AfSG				<u>+ 100.000</u>		<u>+ 200.000</u>		<u>+ 200.000</u>		<u>+ 200.000</u>		
															angenommen 7 / 4 / 0

Teilhaushalt Ref. 0610 - Stadtbild- und Denkmalpflege

151	1.52.5231.07	Sonderaufgaben	Piraten	Peter Joseph Krahe Preis Die Produktbeschreibung erklärt den vorgeschlagenen Personalbedarf nicht.										dauerh.	
							- 20.000		- 20.000		- 20.000		- 20.000		
			PIUA												
															abgelehnt 1 / 9 / 1

Teilhaushalt Ref. 0630 - Bauordnung

152	1.52.5210.08	Grundstücksgenehmigungsverfahren	Piraten	Grundstücksgenehmigungsverfahren Eine Überprüfung, ob auf einem Grundstück ein städtisches Vorkaufsrecht besteht, kann so lange nicht dauern. Der Personalaufwand von 3 Stellen erscheint unlausbibel.										dauerh.	
							- 40.000		- 40.000		- 40.000		- 40.000		
			PIUA												
															abgelehnt 1 / 9 / 0

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Antragsteller Ausschuss	Veränderungen in €											Art des Ertrages/Aufwands (Sachkonto)/Anmerkungen
				Planansatz 2016 in €		2016		2017		2018		2019		Dauer	
				bisher	neu	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		

Teilhaushalt FB 61 - Stadtplanung und Umweltschutz

153	1.51.5111.03	Bebauungsplanung	Piraten	Bebauungsplanung Wer noch Zeit hat, Bplan-Epiken zu verfassen, hat zu viel Personal.										dauerh.	
			PIUA				- 60.000		- 60.000		- 60.000		- 60.000		
															zurückgezogen

154	1.51.5112.03	Straßennamen und Hausnummern	Piraten	Weniger Stellen für Verwaltung der Hausnummern In BS werden höchstens 1000 Häuser pro Jahr gebaut, das heißt, es werden 5(!) neue Zahlen pro Arbeitstag vergeben. Auch die Vergabe der Straßennamen ist nicht besonders aufwendig. Ein Personalbedarf von mehr als 1 Stelle erscheint unplausibel.										dauerh.	
			PIUA				- 60.000		- 60.000		- 60.000		- 60.000		
															abgelehnt 0 / 8 / 3

160 neu	156.5610.06	Artenschutz	BIBS	Personelle Aufstockung FB 61 Für den Fachbereich 61 Stadtplanung und Umweltschutz wird eine zusätzliche Stelle eines Biologen mit vertiefter zoologischer und/oder botanischer Artenkenntnis geschaffen. Aufgrund vieler Bauvorhaben wurde die Bauverwaltung in der letzten Zeit personell erheblich aufgestockt. Der durch intensive Bautätigkeit ebenso geforderte Bereich Umwelt- und Naturschutz wurde jedoch nicht personell verstärkt. Das Umweltamt muss weiterhin mit einem halben Biologen auskommen. Es fehlen Fachleute z.B. für die naturschutzfachliche Beurteilung von Eingriffen im Rahmen baulicher Maßnahmen. Die erforderlichen naturschutzfachlichen Erhebungen beschränken sich oft auf das allernötigste und werden oft nicht im fachlich sinnvollen Umfang sowie vielfach nicht in der richtigen Jahreszeit durchgeführt. Dieser Qualitätsverzicht wird mit Zeit- und Personalmangel begründet. Der Landschaftsrahmenplan für Braunschweig stammt von 1999 und ist damit völlig überholt. Des Weiteren ist die Stadt Braunschweig mittlerweile Vollmitglied im "Bündnis Kommunen für Biologische Vielfalt" das ebenfalls im Hinblick auf die praktische Umsetzung mit Inhalten gefüllt werden muss. Es wird daher für erforderlich gehalten das Umweltamt zunächst mit einem/einer Biologe/in mit vertiefter zoologischer und/oder botanischer Artenkenntnis zu verstärken. Längerfristig ist eine ausgewogene Balance (konstantes Verhältnis) zwischen Personalbestand der Bauverwaltung und der Umwelt- und Naturschutzverwaltung herzustellen. In diesem Zusammenhang soll auch darauf hingewiesen werden, dass benachbarte Kommunen bzgl. naturschutzfachlich versierter BiologInnen wesentlich besser ausgestattet sind (z.B. im Kreis Helmstedt mindestens zwei Dipl. BiologInnen).											
			PIUA				+ 41.000		+ 83.000		+ 83.000		+ 83.000		
							<u>+ 41.000</u>		<u>+ 83.000</u>		<u>+ 83.000</u>		<u>+ 83.000</u>		ohne Beschlussempfehlung passieren lassen

Sonderrechnung FB 65 - Hochbau und Gebäudemanagement

126-2	diverse		BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	Schnellere Schulsanierung 2. Zur Sicherstellung des termingerechten Beginns der für 2017 und 2018 im Investitionsprogramm vorgesehenen Sanierungsmaßnahmen werden in der Bauverwaltung zwei zusätzliche Stellen für Hochbauingenieure eingerichtet. (für die übrigen Antragspunkte siehe Liste des Investitionsmanagements)										dauerh.	
			SchA				*)		*)		*)		*)		
			BA												abgelehnt 2 / 7 / 1

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz-bezeichnung Produktbezeichnung	Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019			
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
	1	Steuern und ähnliche Abgaben		366.512.000	327.712.000	- 38.800.000	0	- 35.900.000	0	- 25.900.000	0	- 27.200.000	0		
1	1.61.6110.01	Steuern, allgemeine Zuweisungen/Umlagen		Haushaltskonsolidierung Anhebung des Hebesatzes für die Grundsteuer B auf 500 v. H.										dauerh.	301210 Grundsteuer B
						+ 5.000.000		+ 5.000.000		+ 5.000.000		+ 5.000.000			
2	1.61.6110.01	Steuern, allgemeine Zuweisungen/Umlagen		Anpassung der Gewerbesteuererträge an aktuelle Einschätzungen unter Berücksichtigung der November-Steuerschätzung (es handelt sich um kumulierte Effekte erwarteter Voraus- und Nachzahlungen verschiedener Gewerbesteuerzahler)										dauerh.	301310 Gewerbesteuer
						- 45.000.000		- 42.000.000		- 32.000.000		- 33.000.000			
3	1.61.6110.01	Steuern, allgemeine Zuweisungen/Umlagen		Anpassung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer an aktuelle Einschätzungen unter Berücksichtigung der November-Steuerschätzung										dauerh.	302110 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
						+ 600.000		+ 900.000		+ 600.000		+ 300.000			
4	1.61.6110.01	Steuern, allgemeine Zuweisungen/Umlagen		Anpassung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer an aktuelle Einschätzungen unter Berücksichtigung der November-Steuerschätzung										dauerh.	302210 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer
						+ 600.000		+ 200.000		+ 500.000		+ 500.000			
	2	Zuwendungen und allgemein Umlagen		110.511.000	129.952.000	19.441.000	0	15.500.000	0	12.500.000	0	6.000.000	0		
5	1.61.6110.01	Steuern, allgemeine Zuweisungen/Umlagen		Veränderungen bei den Schlüsselzuweisungen vom Land (FAG) aufgrund neuer Berechnungsgrundlagen (im Wesentlichen aufgrund vorläufiger Werte des Landesamtes für Statistik für 2016 sowie veränderter Steuerkraftentwicklung)										dauerh.	311110 Schlüsselzuweisungen vom Land
						+ 19.500.000		+ 15.500.000		+ 12.500.000		+ 6.000.000			
6	1.61.6110.01	Steuern, allgemeine Zuweisungen/Umlagen		Veränderungen bei der allgemeinen Zuweisung vom Land für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises aufgrund vorläufiger Werte des Landesamtes für Statistik für 2016										dauerh.	313110 Allgemeine Zuweisungen vom Land
						- 59.000		0		0		0			
	8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge		3.230.000	7.230.000	4.000.000	0	3.700.000	0	0	0	0	0		
7	1.61.6110.01	Steuern, allgemeine Zuweisungen/Umlagen		Mehrerträge bei der Verzinsung von Gewerbesteuernachzahlungen										dauerh.	369110 Verzinsung Gewerbesteuernachforderungen nach § 233 AO
						+ 4.000.000		+ 3.700.000		0		0			

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz-bezeichnung Produktbezeichnung	Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019			
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
	15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		- 1.141.800	- 1.190.500	0	- 48.700	0	- 48.700	0	- 48.700	0	- 48.700		
8	1.61.6120.01	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft		Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Da eine Leibrentenempfängerin in 2015 verstorben ist, kann der bisherige Ansatz im Haushaltsplanentwurf um insgesamt 48.700 € reduziert werden.										dauerh.	423130 Leibrenten
							- 48.700		- 48.700		- 48.700		- 48.700		
	17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		4.799.400	7.016.800	0	2.217.400	0	418.400	0	396.500	0	374.700		
9	1.61.6120.01	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft		Mehraufwand für die Verzinsung von Gewerbesteuererstattungen											459210 Verzinsung von Steuererstattungen
							+ 2.000.000		0		0		0		
10	1.61.6120.01	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft		Mehraufwand für Zinsen für Investitionskredite (Aufnahme eines Kredites i. H. v. 25 Mio. € in 2016)											451710 Zinsaufwand an Kreditinstitute
							+ 217.400		+ 418.400		+ 396.500		+ 374.700		
	18	Transferaufwendungen		29.000.000	22.100.000	0	- 6.900.000	0	- 6.440.000	0	- 4.840.000	0	- 4.990.000		
11	1.61.6110.01	Steuern, allgemeine Zuweisungen/Umlagen		Minderaufwendungen bei der Gewerbesteuerumlage aufgrund der Mindererträge bei der Gewerbesteuer										dauerh.	434110 Gewerbesteuerumlage
							- 6.900.000		- 6.440.000		- 4.840.000		- 4.990.000		
Teilhaushalt Politische Gremien															
	19	Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.768.800	1.758.800	0	- 10.000	0	- 136.856	0	- 138.125	0	- 139.406		
12	1.11.1110.01	Politische Gremien		Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets										dauerh.	442110 Aufwand für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten
							- 10.000		- 10.000		- 10.000		- 10.000		
13	Diverse			Haushaltskonsolidierung - Bürgerhaushalt Einsparung aufgrund des Wegfalls der bezirklichen Mittel										dauerh.	449130 Aufwendungen Bürgerhaushalt
									- 126.856		- 128.125		- 129.406		

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Ausschuss	Veränderungen in €										Dauer	Art des Ertrages/Aufwands
				Planansatz 2016 in €		2016		2017		2018		2019			
				bisher	neu	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		

Teilhaushalt Verwaltungsführung

	15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		87.200	84.700	0	- 2.500	0	- 2.500	0	- 2.500	0	- 2.500		
14	1.11.1115.01	Verwaltungsführung		Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets										dauerh.	427130 Repräsentationsaufwendungen
							- 2.500		- 2.500		- 2.500		- 2.500		

Teilhaushalt Personalvertretung

	Diverse					0	- 500	0	- 500	0	- 500	0	- 500		
15	Diverse			Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Die Einsparung erfolgt prozentual bei sämtlichen Ansätzen des Teilhaushaltes										dauerh.	div. Sachkonten
							- 500		- 500		- 500		- 500		

Teilhaushalt Ref. 0120 - Stadtentwicklung und Statistik

	15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		806.200	797.600	0	- 8.600	0	0	0	0	0	0		
16	1.51.5114.03	Europaangelegenheiten		Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Es ist eine einmalige Reduzierung von Projektmitteln möglich.										einmalig	427110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
			PIUA				- 8.600		0		0		0		
							- 8.600		0		0		0		angenommen 10 / 0 / 0

Teilhaushalt Ref. 0140 - Rechnungsprüfungsamt

	15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		17.300	17.100	0	- 200	0	- 200	0	- 200	0	- 200		
17	014-0000	Rechnungsprüfungsamt		Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets										dauerh.	424100 Reinigung
							- 100		- 100		- 100		- 100		
18	014-0000	Rechnungsprüfungsamt		Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets										dauerh.	427145 EDV-Kosten
							- 100		- 100		- 100		- 100		

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Ausschuss	Veränderungen in €										Dauer	Art des Ertrages/Aufwands
				Planansatz 2016 in €		2016		2017		2018		2019			
				bisher	neu	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		

Teilhaushalt Ref. 0150 - Gleichstellungsreferat

	15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		7.700	7.600	0	- 100	0	- 100	0	- 100	0	- 100		
19	1.11.1135.01	Herstellung der Geschlechtergerechtigkeit		Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets										dauerh.	427180 Veröffentlichungen
						- 100		- 100		- 100		- 100			

Teilhaushalt FB 01 - Zentrale Steuerung

	15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		243.700	233.300	0	- 10.400	0	- 10.400	0	- 10.400	0	- 10.400		
20	1.11.1130.02	Öffentlichkeitsarbeit		Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets										dauerh.	427180 Veröffentlichungen
						- 5.000		- 5.000		- 5.000		- 5.000			
21	030-1000	Rechtswesen		Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets										dauerh.	427145 EDV-Kosten
						- 2.400		- 2.400		- 2.400		- 2.400			
22	1.11.1116.10	Städtepartnerschaften		Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets										dauerh.	427140 Veranstaltungen
						- 3.000		- 3.000		- 3.000		- 3.000			
	19	Sonstige ordentliche Aufwendungen		852.700	843.100	0	- 9.600	0	- 9.600	0	- 9.600	0	- 9.600		
23	1.11.1116.07	Kontakte zu kommunalen Spitzenverbänden		Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets										dauerh.	442930 Beiträge zu Wirtschaftsverbänden, Berufsvertretungen und Vereinen
						- 8.000		- 8.000		- 8.000		- 8.000			
24	1.11.1125.01	Führen von Rechtsstreitigkeiten		Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets										dauerh.	443142 Gerichts- und Anwaltskosten
						- 1.600		- 1.600		- 1.600		- 1.600			

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019			
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
	5	Öffentlich-rechtliche Entgelte		41.000	- 86.000	3.000	- 130.000	4.000	- 130.000	4.000	- 130.000	4.000	- 130.000		
25	1.57.5732.01	Dorfgemeinschaftshäuser		Haushaltskonsolidierung - Ertragsverbesserungen Erhöhung der Entgelte für die Überlassung der Dorfgemeinschaftshäuser ab April 2016										dauerh.	332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte
						+ 3.000		+ 4.000		+ 4.000		+ 4.000			
	15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		3.634.100	3.664.100	0	30.000	0	30.000	0	30.000	0	30.000		
26	100-0000	Fachbereichsleitung		Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Kürzung des dezentralen Ansatzes des FB 10										dauerh.	426120 Aufw. für Aus-und Fortbildung, Umschulung
							- 20.000		- 20.000		- 20.000		- 20.000		
27	100-2118	Fachbereichsleitung		Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Kürzung des zentralen Ansatzes des FB 10										dauerh.	426120 Aufw. für Aus-und Fortbildung, Umschulung
							- 15.000		- 15.000		- 15.000		- 15.000		
28	1.11.1155.02	IuK-Leistungen		Mehrbedarf für Farbkopien (Druckkonzept) Die Deckung erfolgt aus über den ursprünglich geforderten Konsolidierungsbeitrag hinausgehenden Einsparungen										dauerh.	423120 Inventarmieten
							+ 65.000		+ 65.000		+ 65.000		+ 65.000		

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz-bezeichnung Produktbezeichnung	Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019			
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
	19	Sonstige ordentliche Aufwendungen		3.737.100	3.577.100	0	- 160.000	0	- 160.000	0	- 160.000	0	- 160.000		
29	1.11.1150.03	Personalbetreuung, Geldleistungen und Ausbildung		Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Minderbedarf bei Maßnahmen der Arbeitssicherheit										dauerh.	441110 Sonstige Personalaufwendungen
							- 8.000		- 8.000		- 8.000		- 8.000		
30	1.11.1153.01	Personalwirtschaft/-entwicklung, Organisation		Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Kürzung des Ansatzes für Stellenausschreibungen										dauerh.	441110 Sonstige Personalaufwendungen
							- 15.000		- 15.000		- 15.000		- 15.000		
31	1.11.1155.02	IuK-Leistungen		Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Minderbedarf nach Festnetzausschreibung										dauerh.	443120 Fernsprech-, Internetaufwendungen
							- 115.000		- 115.000		- 115.000		- 115.000		
32	1.11.1145.01	Allgemeine Service-/Steuerungsunterstützung		Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Kürzung des Ansatzes für Porto										dauerh.	443135 Bankgebühren, Porto
							- 17.000		- 17.000		- 17.000		- 17.000		
33	100-0000	Fachbereichsleitung		Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Kürzung bei den Ansätzen für Dienstreisen aufgrund der Kürzungen von Fortbildungsansätzen (siehe oben)										dauerh.	443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz
							- 5.000		- 5.000		- 5.000		- 5.000		
	22	Außerordentliche Erträge		0	250.000	250.000	0	0	0	0	0	0	0		
34	1.11.1151.01	Zentrale Aufgaben Personal		Zinsen für die Erstattung von Sanierungsgeld von der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL)										einmalig	502910 Sonstige periodenfremde Erträge
						+ 250.000		0		0		0			Anmerkung der Verwaltung: In den ursprünglich versandten Listen war dieser Betrag der Zeile 8 (Zinsen und ähnliche Finanzerträge) als ordentlicher Ertrag zugeordnet. Zwischenzeitlich hat das Land in einem Rundschreiben zur Haushaltssystematik die nun angegebene Kontierung festgelegt.

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019			
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
	6	Privatrechtliche Entgelte		6.871.900	6.892.800	20.900	0	322.900	0	322.900	0	322.900	0		
35	1.57.5731.07.02	Städtisches Messegelände		Haushaltskonsolidierung - Ertragsverbesserungen Anpassung der Entgelte für die Nutzung des städtischen Messegeländes										dauerh.	341110 Mieten und Pachten
							+ 22.000		+ 22.000			+ 22.000			
36	1.54.5461.01.01	Parkhäuser (Verpachtung) BgA		Haushaltskonsolidierung - Ertragsverbesserungen Erhöhung der Pachterträge in Folge der Anhebung der Parkgebühren um 20% ab Mitte 2016.										dauerh.	341110 Mieten und Pachten
						+ 280.000		+ 560.000		+ 560.000		+ 560.000			
37	1.11.1165.21	Verw. städt. Grundvermögen, Fremdanmietung		Erbbauszinsen ArtMax-Gelände Aufgrund des Verkaufs des städtischen Erbbaugrundstücks ArtMax-Gelände, Frankfurter Str. 2-5, zum 01.08.2015 entfallen die bisher für die Gebäude zu leistenden Erbbauzinsen in Höhe von 119.000 €. Pacht Domäne Wipshausen Daneben werden aufgrund eines neu abgeschlossenen Pachtvertrages mit dem Abwasserverband Braunschweig ab 01.01.2016 für die Domäne Wipshausen nur noch geringere Pachtzahlungen fällig. Dies hat eine aktuelle Bewertung des FB 61 ergeben. Gegenüber der bisherigen Veranschlagung führt dies zu einem Minderertrag von 150.600 €.										dauerh.	341110 Mieten und Pachten
						- 269.600		- 269.600		- 269.600		- 269.600			
38	1.57.5731.02	Obst- und Gemüsegroßmarkt BgA		Anpassung der Erträge aufgrund von Vorjahresergebnissen										dauerh.	341110 Mieten und Pachten
						+ 10.500		+ 10.500		+ 10.500		+ 10.500			
	7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		20.974.500	21.179.500	205.000	0	205.000	0	205.000	0	205.000	0		
neu	1.11.1165.21	Verwaltung städt. Grundvermögen, Fremdanmietung		Anpassung der Pacht der Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement (Anpassung an den Haushaltsplan der Sonderrechnung)											348510 Erstattung an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sonderrechnungen
			BA			+ 206.000		+ 206.000		+ 206.000		+ 206.000			
						+ 206.000		+ 206.000		+ 206.000		+ 206.000			angenommen 8 / 0 / 2
39	1.11.1165.21	Verwaltung städt. Grundvermögen, Fremdanmietung		Der Erstattungsbetrag der Braunschweig Stadtmarketing GmbH für die Nutzung des Weihnachtsmarktes ist ab 2016 anzupassen.										dauerh.	348710 Erstattung von privaten Unternehmen
						- 1.000		- 1.000		- 1.000		- 1.000			

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz-bezeichnung Produktbezeichnung	Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands	
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019				
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen			
	18	Transferaufwendungen		30.995.700	32.824.600	0	1.828.900	0	2.096.300	0	- 8.427.600	0	720.100			
40	1.11.1166.01	Sonst. Grundstücks- / Gebäudemanagement		Anpassung an den Wirtschaftsplan der Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH											dauerh.	431510 Zuschuss an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen
							- 816.100		- 824.300		- 52.900		- 51.300			
41	1.25.2710.01	Volkshochschulen		Anpassung an den Wirtschaftsplan der Volkshochschule Braunschweig GmbH											dauerh.	431510 Zuschuss an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen
							- 88.000		- 96.000		0		0			
42	1.25.2710.01	Volkshochschulen		Umsetzung der Mittel für das Kombi-Projekt psychosoziale Betreuung SGB II zum Teilhaushalt FB 20 (Zuschuss an VHS)											dauerh.	431510 Zuschuss an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen
							+ 45.000		+ 45.000		+ 45.000		+ 45.000			
43	1.42.4242.01	Stadion		Anpassung an den Wirtschaftsplan der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH											dauerh.	431510 Zuschuss an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen
							0		+ 6.400		+ 2.400		+ 2.400			
44	1.42.4242.02	Stadtbad Braunschweig GmbH		Anpassung an den Wirtschaftsplan der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH											dauerh.	431510 Zuschuss an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen
							+ 128.200		+ 113.600		+ 106.800		+ 108.800			
45	1.54.5480.01	Sonstiger Personen- und Güterverkehr		Anpassung an den Wirtschaftsplan der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH											dauerh.	431510 Zuschuss an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen
							+ 97.800		+ 97.800		+ 97.800		+ 97.800			
46	1.57.5712.01	Wirtschaftsförderung - Gesellschaften		Anpassung an den Wirtschaftsplan der Braunschweig Stadtmarketing GmbH											dauerh.	431510 Zuschuss an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen
							+ 15.000		+ 79.200		+ 81.400		+ 114.400			
47	1.57.5712.01	Wirtschaftsförderung - Gesellschaften		Anpassung an den Wirtschaftsplan der Braunschweig Zukunft GmbH											dauerh.	431510 Zuschuss an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen
							- 72.000		- 4.400		- 32.800		- 13.700			
48	1.57.5712.01	Wirtschaftsförderung - Gesellschaften		Anpassung an den Wirtschaftsplan der Strukturförderung Braunschweig GmbH											dauerh.	431510 Zuschuss an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen
							- 1.900		- 1.900		- 1.900		- 1.900			
neu	1.57.5712.01	Wirtschaftsförderung - Gesellschaften		Mittel für die geplanten zusätzlichen Aufgabenbereiche der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH im Bereich der städtebaulichen und infrastrukturellen Weiterentwicklung des Forschungsflughafens Braunschweig GmbH (Gründung einer Tochtergesellschaft, Flächenbevorratung sowie ähnliche Vorhaben zur Sicherung, zur Entwicklung und zum Ausbau der regionalen Forschungs- und Wirtschaftsinfrastruktur sowie damit im Zusammenhang stehende Geschäfte)											dauerh.	431510 Zuschuss an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen
							+ 25.000		+ 25.000		+ 25.000		+ 25.000			

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz-bezeichnung Produktbezeichnung	Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019			
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
49	1.57.5731.05	Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft		Anpassung an den Wirtschaftsplan der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH										dauerh.	431510 Zuschuss an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen
							- 14.100		- 12.100		- 12.400		- 3.400		
50	1.57.5731.08	Sonstige wirtschaftliche Unternehmen		Anpassung an den Wirtschaftsplan der Stadt Braunschweig Beteiligungsgesellschaft mbH (neu berücksichtigt sind 150.000 € Mehrbedarf in 2016 aufgrund der Anpassung des Wirtschaftsplans der Verkehrs GmbH nach der Beratung im Aufsichtsrat)										dauerh.	431510 Zuschuss an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen
neu							+ 2.510.000		+ 2.668.000		- 8.686.000		+ 397.000		
	19	Sonstige ordentliche Aufwendungen		8.741.700	8.248.300	0	- 493.400	0	- 61.300	0	26.700	0	206.700		
51	1.11.1160.11	Haushaltsplanung, Controlling, Systembetreuung		Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets										dauerh.	443140 Prüfungs- und Beratungskosten
							- 48.600		- 48.600		- 48.600		- 48.600		
52	1.11.1160.12	Beteiligungsmanagement		Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets										dauerh.	443140 Prüfungs- und Beratungskosten
							- 31.700		- 31.700		- 31.700		- 31.700		
neu	1.11.1165.21	Verwaltung städt. Grundvermögen, Fremdanmietung	BA	Mehrbedarf für Betriebskostenvorauszahlungen an die Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement (Anpassung an den Haushaltsplan der Sonderrechnung)										dauerh.	445518 Erstattung an Gebäudemanagement - Betriebskosten kalt
							0		+ 277.000		+ 365.000		+ 545.000		
							0		+ 277.000		+ 365.000		+ 545.000		angenommen 8 / 0 / 2
53	1.11.1165.21	Verwaltung städt. Grundvermögen, Fremdanmietung	BA	Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets										dauerh.	445527 Erstattung an Gebäudemanagement - Sonstige Servicekosten
							- 259.000		- 259.000		- 259.000		- 259.000		
							- 259.000		- 259.000		- 259.000		- 259.000		angenommen 8 / 0 / 2
54	1.11.1165.22	Allgem. Bewirtschaftungs-angelegenheiten	BA	Aufgrund der allgemeinen Kostenentwicklung ist eine Aufstockung des Ansatzes um 1.000 € auf 12.500 € für die Reinigung der Rathauskolonnaden erforderlich.										dauerh.	445711 Erstattung an private Unternehmen
							+ 1.000		+ 1.000		+ 1.000		+ 1.000		
							+ 1.000		+ 1.000		+ 1.000		+ 1.000		angenommen 8 / 0 / 2
55	1.25.2910.01	Unterhaltung von Kirchenbauwerken		Der im Haushaltsplanentwurf 2016 vorgesehene Ansatz kann entfallen, da seitens der Kirchen bis zum jetzigen Zeitpunkt keine Baumaßnahmen angekündigt wurden.										einmalig	445810 Erstattung an übrige Bereiche
							- 29.600		0		0		0		

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz-bezeichnung Produktbezeichnung	Ausschuss	Veränderungen in €										Dauer	Art des Ertrages/Aufwands	
				Planansatz 2016 in €		2016		2017		2018		2019				
				bisher	neu	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen			
56	1.54.5461.01	Parkhäuser (Verpachtung) BgA		Der im Haushaltsplanentwurf 2016 vorgesehene Ansatz von 126.600 € kann aufgrund der aktuellen Vorauszahlung um 38.500 € auf 88.100 € reduziert werden.										einmalig	444150 Körperschaftssteuer	
							- 38.500			0		0		0		
57	1.54.5461.01	Parkhäuser (Verpachtung) BgA		Aufgrund der umfangreichen Sanierungsarbeiten in den Tiefgaragen kann derzeit davon ausgegangen, dass in 2016 keine Steuern gezahlt werden müssen. Der im Haushaltsplanentwurf vorgesehene Ansatz kann daher entfallen.										einmalig	444155 Kapitalertragssteuer	
							- 87.000			0		0		0		

Teilhaushalt FB 32 - Bürgerservice, öffentliche Sicherheit

	Diverse					0	- 76.300	0	- 76.300	0	- 76.300	0	- 76.300		
58	Diverse			Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Die Einsparung erfolgt prozentual bei sämtlichen Ansätzen des Teilhaushaltes.										dauerh.	diverse Sachkonten
							- 76.300		- 76.300		- 76.300		- 76.300		
	18	Transferaufwendungen		431.200	278.200	0	- 153.000	0	- 153.000	0	- 153.000	0	- 153.000		
59	1.12.1221.41	Meldewesen		Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Es erfolgt eine Reduzierung der Zuzugsprämie von 200 € auf 100 € je Student ab 2016.										dauerh.	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
							- 153.000		- 153.000		- 153.000		- 153.000		

Teilhaushalt FB 37 - Feuerwehr

	Diverse					0	- 35.200	0	- 35.200	0	- 35.200	0	- 35.200		
60	Diverse			Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Es erfolgt eine pauschale Reduzierung der Ansätze.										dauerh.	diverse Sachkonten
			FwA				- 35.200		- 35.200		- 35.200		- 35.200		
							- 35.200		- 35.200		- 35.200		- 35.200		angenommen 8 / 0 / 1
	5	Öffentlich-rechtliche Entgelte		15.186.300	15.186.300	0	0	55.000	0	55.000	0	55.000	0		
61	1.12.1260.12	Gefahrenvorbeugung Berufsfeuerwehr		Haushaltskonsolidierung - Ertragsverbesserungen Anpassung der Satzung über die Gebühren für Sach- und Dienstleistungen der Feuerwehr Braunschweig										dauerh.	332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte
			FwA					+ 55.000		+ 55.000		+ 55.000			
							+ 55.000		+ 55.000		+ 55.000		+ 55.000		angenommen 9 / 0 / 0

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019			
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
	15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.523.800	1.503.800	0	- 20.000	0	0	0	0	0	0		
62	370-1010	Integrierte Regionalleitstelle		Für die Schulung von Mitarbeitern im Rahmen der Migration der Leitstellensoftware auf Cobra 4 wurde das Budget des FB 37 zum Haushaltsplanentwurf 2016 einmalig um 35.000 € aufgestockt. Ein Betrag von 20.000 € wurde nunmehr bereits im Haushaltsjahr 2015 überplanmäßig bereit gestellt, so dass für das Jahr 2016 eine entsprechende Reduzierung erfolgen kann.										dauerh.	426120 Aufw. für Aus-und Fortbildung, Umschulung
			FwA				- 20.000		0		0		0		
							- 20.000		0		0		0		angenommen 9 / 0 / 0

Teilhaushalt FB 40 - Schule

	15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		3.892.100	3.813.100	0	- 79.000	0	- 79.000	0	- 79.000	0	- 79.000		
63	1.21.2110.10	Schule		Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Miete für Sanitär-Container wird nicht mehr benötigt.										dauerh.	423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen
			SchA				- 3.100		- 3.100		- 3.100		- 3.100		angenommen 15 / 0 / 2
			BA				- 3.100		- 3.100		- 3.100		- 3.100		angenommen 8 / 0 / 2
64	400-1099	Sammelkostenstelle Schulen		Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Nach erfolgter Klärung werden die Kosten für Sonderreinigungen an PPP-Schulen zunächst an die Sonderrechnung FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement erstattet (aus Betriebskosten kalt).										dauerh.	424100 Reinigung
			SchA				- 15.000		- 15.000		- 15.000		- 15.000		angenommen 15 / 0 / 2
			BA				- 15.000		- 15.000		- 15.000		- 15.000		angenommen 8 / 0 / 2
65	400-1099	Sammelkostenstelle Schulen		Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Möglichkeiten für Fortbildung werden reduziert.										dauerh.	426120 Aufw. für Aus-und Fortbildung, Umschulung
			SchA				- 5.000		- 5.000		- 5.000		- 5.000		angenommen 15 / 0 / 2
66	400-1099	Sammelkostenstelle Schulen		Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Reduzierung von Transporten zwischen Schulen										dauerh.	427110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
			SchA				- 20.000		- 20.000		- 20.000		- 20.000		angenommen 15 / 0 / 2

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz-bezeichnung Produktbezeichnung	Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019			
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
67	1.21.2430.22	Medienzentrum	SchA	Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Verringerung der Beschaffungen für das Medienzentrum (Verleihmedien)										dauerh.	427110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
							- 3.900		- 3.900		- 3.900		- 3.900		
							- 3.900		- 3.900		- 3.900		- 3.900		angenommen 15 / 0 / 2
68	400-1099	Sammelkostenstelle Schulen	SchA	Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Kürzung des Schuletats (Schulgirokten) um ca. 5% des Aufwandsansatzes										dauerh.	427160 Lehrmittelbedarf
							- 32.000		- 32.000		- 32.000		- 32.000		
				Erledigt durch Beschlussfassung über den finanzwirksamen Fraktionsantrag Nr. 57.											
19		Sonstige ordentliche Aufwendungen		49.241.200	49.235.000	0	- 6.200	0	- 6.200	0	- 6.200	0	- 6.200		
69	400-1099	Sammelkostenstelle Schulen	SchA	Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Zeitliche Streckung des Ausbaus von Internetverbindungen für Schulen										dauerh.	443120 Fernsprech-, Internetaufwendungen
							- 6.200		- 6.200		- 6.200		- 6.200		
							- 6.200		- 6.200		- 6.200		- 6.200		angenommen 17 / 1 / 0
Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft															
2		Zuwendungen und allgemeine Umlagen		745.000	725.000	- 20.000	0	- 20.000	0	- 20.000	0	- 20.000	0		
70	1.25.2811.04	Eigene kulturelle Veranstaltungen sonst. Kulturpflege	AfKW	Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets (FB 41) Mindererträge aufgrund der Reduzierung des Veranstaltungsangebots (siehe auch lfd. Nm. 76 - 79)										dauerh.	314810 Zuschüsse von übrigen Bereichen
						- 20.000		- 20.000		- 20.000		- 20.000			
						- 20.000		- 20.000		- 20.000		- 20.000			angenommen 10 / 0 / 0

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019			
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
	5	Öffentlich-rechtliche Entgelte		1.072.500	1.134.900	62.400	0	164.500	0	164.500	0	164.500	0		
71	1.25.2630.10	Musikalische Ausbildung	AfKW	Haushaltskonsolidierung - Ertragsverbesserungen (FB 41) Anpassung der Musikschulgebühren anhand der Inflationsraten der letzten Jahre; Eine Anpassung wäre zum Beginn des 2. Schulhalbjahres 2016 der Musikschule (1. Oktober) möglich.										dauerh.	332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte
						+ 20.000		+ 80.000		+ 80.000		+ 80.000			
						+ 20.000		+ 80.000		+ 80.000		+ 80.000			angenommen 10 / 0 / 0
72	1.25.2720.03.02	Ausleihe/Beratung/Service	AfKW	Haushaltskonsolidierung - Ertragsverbesserungen (Ref. 0412) Bereits vorgesehene Anhebung der Benutzungsgebühren für die Stadtbibliothek um 3 € auf 15 € pro Benutzer und Jahr; Es wird von einer Anpassung zur Jahresmitte 2016 ausgegangen.										dauerh.	332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte
						+ 25.000		+ 50.000		+ 50.000		+ 50.000			
						+ 25.000		+ 50.000		+ 50.000		+ 50.000			angenommen 10 / 0 / 0
73	1.25.2521.01	Museen, Sammlungen, Ausstell. (Museum)	AfKW	Haushaltskonsolidierung - Ertragsverbesserungen (Ref. 0413) Anhebung der Gebühren für Leihgaben; Es wird von einer Anpassung zur Jahresmitte 2016 ausgegangen.										dauerh.	332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte
						+ 700		+ 1.500		+ 1.500		+ 1.500			
						+ 700		+ 1.500		+ 1.500		+ 1.500			angenommen 10 / 0 / 0
74	1.25.2521.04	Museen, Sammlungen, Ausstell. (Museum)	AfKW	Haushaltskonsolidierung - Ertragsverbesserungen (Ref. 0413) Erhebung von Eintrittsgeldern im Haus am Löwenwall (5 € pro Erwachsenen, insgesamt 32.500 €); Es wird von einer Anpassung zur Jahresmitte 2016 ausgegangen.										dauerh.	332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte
						+ 16.200		+ 32.500		+ 32.500		+ 32.500			
						+ 16.200		+ 32.500		+ 32.500		+ 32.500			ohne Beschlussempfehlung passieren lassen
75	1.25.2514.01.02	Stadtarchiv / Sonstige Dienstleistungen intern	AfKW	Haushaltskonsolidierung - Ertragsverbesserungen (Ref. 0414) Anhebung der Gebühren für die Direktbenutzung um 0,50 € auf 3,00 €										dauerh.	332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte
						+ 500		+ 500		+ 500		+ 500			
						+ 500		+ 500		+ 500		+ 500			angenommen 10 / 0 / 0

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019			
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
	6	Privatrechtliche Entgelte		146.000	96.000	- 50.000	0	- 50.000	0	- 50.000	0	- 50.000	0		
76	1.25.2811.04	Eigene kulturelle Veranstaltungen sonst. Kulturpflege	AfKW	Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets (FB 41) Mindererträge aufgrund der Reduzierung des Veranstaltungsangebots (siehe auch lfd. Nr. 70, 77 - 79)										dauerh.	342110 Erträge aus Verkauf
						- 40.000		- 40.000		- 40.000		- 40.000			
						<u>- 40.000</u>		<u>- 40.000</u>		<u>- 40.000</u>		<u>- 40.000</u>			angenommen 10 / 0 / 0
77	1.25.2811.04	Eigene kulturelle Veranstaltungen sonst. Kulturpflege	AfKW	Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets (FB 41) Mindererträge aufgrund der Reduzierung des Veranstaltungsangebots (siehe auch lfd. Nr. 70, 76, 78 - 79)										dauerh.	346110 Sonstige private Leistungsentgelte
						- 10.000		- 10.000		- 10.000		- 10.000			
						<u>- 10.000</u>		<u>- 10.000</u>		<u>- 10.000</u>		<u>- 10.000</u>			angenommen 10 / 0 / 0
	15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		3.111.300	2.884.100	0	- 227.200	0	- 227.200	0	- 227.200	0	- 227.200		
78	1.25.2811.04	Eigene kulturelle Veranstaltungen sonst. Kulturpflege	AfKW	Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets (FB 41) Einsparung aufgrund der Reduzierung des Veranstaltungsangebots (siehe auch lfd. Nr. 70, 76 - 77, 79)										dauerh.	427140 Veranstaltungen
							- 161.000		- 161.000		- 161.000		- 161.000		
							<u>- 161.000</u>		<u>- 161.000</u>		<u>- 161.000</u>		<u>- 161.000</u>		angenommen 10 / 0 / 0
79	1.25.2512.04	Kulturelle Veranstaltungen Literatur	AfKW	Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets (FB 41) Einsparung aufgrund der Reduzierung des Veranstaltungsangebots (siehe auch lfd. Nr. 70, 76 - 78)										dauerh.	427140 Veranstaltungen
							- 10.000		- 10.000		- 10.000		- 10.000		
							<u>- 10.000</u>		<u>- 10.000</u>		<u>- 10.000</u>		<u>- 10.000</u>		angenommen 10 / 0 / 0
80	1.25.2720.03	Ausleihe und Nutzung Stadtbibliothek	AfKW	Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets (Ref. 0412) Zurückstellung der geplanten Erweiterungen an den vorhandenen Bücherregalen mit Einlegeböden, Zubehör sowie Beschilderungen										dauerh.	427190 Sonstige Sachaufwendungen
							- 9.200		- 9.200		- 9.200		- 9.200		
							<u>- 9.200</u>		<u>- 9.200</u>		<u>- 9.200</u>		<u>- 9.200</u>		angenommen 10 / 0 / 0
81	1.25.2521.04	Präsentieren/Ausstellen	AfKW	Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets (Ref. 0413) Einsparung aufgrund der Neu- bzw. Umorganisation der Bewachung im Städtischen Museum										dauerh.	424190 Sonstige Bewirtschaftungskosten
							- 15.000		- 15.000		- 15.000		- 15.000		
							<u>- 15.000</u>		<u>- 15.000</u>		<u>- 15.000</u>		<u>- 15.000</u>		angenommen 10 / 0 / 0

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz-bezeichnung Produktbezeichnung	Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019			
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
82	1.25.2521.04	Präsentieren/Ausstellen	AfKW	Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets (Ref. 0413) Einsparung aufgrund der Veränderung bzw. Anpassung des Veranstaltungsniveaus										dauerh.	427140 Veranstaltungen
							- 14.000		- 14.000		- 14.000		- 14.000		
							- 14.000		- 14.000		- 14.000		- 14.000		angenommen 10 / 0 / 0
83	410-3000	Leitung Städtisches Museum	AfKW	Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets (Ref. 0413) Einsparung aufgrund von Veränderungen bzw. Anpassungen im Bereich der gesamten Museumsarbeit										dauerh.	427190 Sonstige Sachaufwendungen
							- 14.000		- 14.000		- 14.000		- 14.000		
							- 14.000		- 14.000		- 14.000		- 14.000		angenommen 10 / 0 / 0
84	1.25.2514.11	Forschung und Dokumentation Stadtarchiv	AfKW	Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets (Ref. 0414) Einschränkungen bei der Öffentlichkeitsarbeit										dauerh.	427180 Veröffentlichungen
							- 2.500		- 2.500		- 2.500		- 2.500		
							- 2.500		- 2.500		- 2.500		- 2.500		angenommen 10 / 0 / 0
85	410-4100	Betrieb Stadtarchiv	AfKW	Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets (Ref. 0414) Einschränkungen bei der Fortbildung										dauerh.	426120 Aufw. für Aus-und Fortbildung, Umschulung
							- 1.500		- 1.500		- 1.500		- 1.500		
							- 1.500		- 1.500		- 1.500		- 1.500		angenommen 10 / 0 / 0
	18	Transferaufwendungen		12.257.200	12.147.200	0	- 110.000	0	- 49.000	0	- 68.500	0	- 68.500		
86	Diverse		AfKW	Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Die Zuschussdynamisierung wird in den Jahren 2016 und 2017 ausgesetzt. Für das Jahr 2018 ist eine anteilige Dynamisierung der Zuschüsse in halber Höhe vorgesehen (19.500 €). Ab 2019 kommt die Zuschussdynamisierung wieder in voller Höhe zur Anwendung (39.000 €).										dauerh.	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
							- 39.000		- 78.000		- 97.500		- 97.500		
							- 39.000		- 78.000		- 97.500		- 97.500		angenommen 4 / 2 / 4
87	1.25.2811.09	Kontinuitätsförderung sonst. Kulturpflege	AfKW	Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets (FB 41) Einsparung, da die für den Betrieb des soziokulturellen Zentrums erforderlichen Mittel erst ab 2017 benötigt werden.										einmalig	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
							- 100.000		0		0		0		
							- 100.000		0		0		0		angenommen 10 / 0 / 0
88	1.25.2610.08	Staatstheater	AfKW	Beteiligung am Verlustausgleich des Staatstheaters , vertragliche Verpflichtung aus dem Staatstheatervertrag										dauerh.	431110 Zuweisung an das Land
							+ 29.000		+ 29.000		+ 29.000		+ 29.000		
							+ 29.000		+ 29.000		+ 29.000		+ 29.000		angenommen 10 / 0 / 0

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz-bezeichnung Produktbezeichnung	Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019			
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
	19	Sonstige ordentliche Aufwendungen		4.191.000	4.190.300	0	- 700	0	- 700	0	- 700	0	- 700		
89	1.25.2514.02	Bereitstellung von Archivalien	AfKW	Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets (Ref. 0414) Einschränkungen im Service										dauerh.	443175 Sonstige Geschäftsaufwendungen
						- 200		- 200		- 200		- 200			
						- 200		- 200		- 200		- 200			angenommen 10 / 0 / 0
90	410-4100	Betrieb Stadtarchiv	AfKW	Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets (Ref. 0414) Einschränkungen bei der Öffentlichkeits- und Gremienarbeit										dauerh.	443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz
						- 500		- 500		- 500		- 500			
						- 500		- 500		- 500		- 500			angenommen 10 / 0 / 0
Teilhaushalt Ref. 0500 - Sozialreferat															
	2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0	127.100	127.100	0	127.400	0	92.300	0	55.000	0		
91	1.31.3119.40	Leistungen des Sozialreferates	AfI	Projekt ELKO - Elternkompetenzen stärken - Förderung eines Teils der Aufwendungen durch den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (Eigenanteil siehe auch Aufwendungen - lfd. Nm. 93, 95, 99)										3 Jahre	314710 Zusch.priv.Unternehm
						+ 72.100		+ 72.400		+ 37.300					
						+ 72.100		+ 72.400		+ 37.300					angenommen 11 / 0 / 0
92	1.31.3119.40	Leistungen des Sozialreferates	AfI	Projekt Demokratie leben! - Förderung durch Bundesmittel (Eigenanteil siehe auch Aufwendungen - lfd. Nm. 94, 98, 100)										dauerh.	314010 Zuweisung Bund
						+ 55.000		+ 55.000		+ 55.000		+ 55.000			
						+ 55.000		+ 55.000		+ 55.000		+ 55.000			angenommen 11 / 0 / 0

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz-bezeichnung Produktbezeichnung	Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019			
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
	15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		33.800	46.800	0	13.000	0	16.600	0	14.000	0	5.000		
93	1.31.3119.40	Leistungen des Sozialreferates	Afl	Projekt ELKO - Elternkompetenzen stärken - Die Aufwendungen des Projektes werden zum Teil durch den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds gefördert. Ein geringer Anteil der Aufwendungen muss aus Eigenmitteln der Projektträger bereitgestellt werden. Ohne die Eigenmittel seitens der Stadt Braunschweig kann eine Förderung durch den Bund nicht erfolgen. (siehe auch Erträge - lfd. Nr. 91)										3 Jahre	427140 Veranstaltungen
							+ 10.500		+ 11.100		+ 8.500				
							<u>+ 10.500</u>		<u>+ 11.100</u>		<u>+ 8.500</u>				angenommen 11 / 0 / 0
94	1.31.3119.40	Leistungen des Sozialreferates	Afl	Projekt Demokratie leben! - Eigenanteil für die Förderung des Bundes in Höhe von 5.000 € (Nettobetachtung) für 2016 und 2017 sowie in Höhe von 10.000 € (Nettobetachtung) für 2018 und 2019 ist vorgeschrieben (siehe auch Erträge - lfd. Nr. 92)										dauerh.	427140 Veranstaltungen
							+ 5.000		+ 5.000		+ 5.000		+ 5.000		
							<u>+ 5.000</u>		<u>+ 5.000</u>		<u>+ 5.000</u>		<u>+ 5.000</u>		angenommen 11 / 0 / 0
95	1.31.3119.40	Leistungen des Sozialreferates	Afl	Projekt ELKO - Elternkompetenzen stärken - Die Aufwendungen des Projektes werden zum Teil durch den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds gefördert. Ein geringer Anteil der Aufwendungen muss aus Eigenmitteln der Projektträger bereitgestellt werden. Ohne die Eigenmittel seitens der Stadt Braunschweig kann eine Förderung durch den Bund nicht erfolgen. (siehe auch Erträge - lfd. Nr. 91)										3 Jahre	427180 Veröffentlichungen
							+ 2.900		+ 500		+ 500				
							<u>+ 2.900</u>		<u>+ 500</u>		<u>+ 500</u>				angenommen 11 / 0 / 0
96	1.31.3119.40	Leistungen des Sozialreferates	Afl	Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Rücknahme der prozentualen Kürzung aus der Erhöhung der Aufwandsbudgets										einmalig	427140 Veranstaltungen
							- 2.300								
							<u>- 2.300</u>								angenommen 11 / 0 / 0
97	1.31.3119.40	Leistungen des Sozialreferates	Afl	Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Prozentuale Kürzung über das Budget des Teilhaushaltes										einmalig	427190 Sonst. Sachaufwendungen
							- 3.100								
							<u>- 3.100</u>								angenommen 11 / 0 / 0

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz-bezeichnung Produktbezeichnung	Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019			
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
	18	Transferaufwendungen		200.500	230.500	0	30.000	0	30.000	0	35.000	0	35.000		
98	1.31.3119.40	Leistungen des Sozialreferates	Afl	Projekt Demokratie leben! - Eigenanteil für die Förderung des Bundes in Höhe von 5.000 € (Nettobetachtung) für 2016 und 2017 sowie in Höhe von 10.000 € (Nettobetachtung) für 2018 und 2019 ist vorgeschrieben (siehe auch Erträge - lfd. Nr. 92)										dauerh.	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
							+ 30.000		+ 30.000		+ 35.000		+ 35.000		
							+ 30.000		+ 30.000		+ 35.000		+ 35.000		angenommen 11 / 0 / 0
	19	Sonstige ordentliche Aufwendungen		170.700	254.100	0	83.400	0	86.500	0	54.100	0	25.000		
99	1.31.3119.40	Leistungen des Sozialreferates	Afl	Projekt ELKO - Elternkompetenzen stärken - Die Aufwendungen des Projektes werden zum Teil durch den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds gefördert. Ein geringer Anteil der Aufwendungen muss aus Eigenmitteln der Projektträger bereitgestellt werden. Ohne die Eigenmittel seitens der Stadt Braunschweig kann eine Förderung durch den Bund nicht erfolgen. (siehe auch Erträge - lfd. Nr. 91)										3 Jahre	443175 sonstige Geschäftsaufwendungen
							+ 59.400		+ 61.500		+ 29.100				
							+ 59.400		+ 61.500		+ 29.100				angenommen 11 / 0 / 0
100	1.31.3119.40	Leistungen des Sozialreferates	Afl	Projekt Demokratie leben! - Eigenanteil für die Förderung des Bundes in Höhe von 5.000 € (Nettobetachtung) für 2016 und 2017 sowie in Höhe von 10.000 € (Nettobetachtung) für 2018 und 2019 ist vorgeschrieben (siehe auch Erträge - lfd. Nr. 92)										dauerh.	443175 sonstige Geschäftsaufwendungen
							+ 25.000		+ 25.000		+ 25.000		+ 25.000		
							+ 25.000		+ 25.000		+ 25.000		+ 25.000		angenommen 11 / 0 / 0
101	1.31.3119.40	Leistungen des Sozialreferates	Afl	Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Prozentuale Kürzung über das Budget des Teilhaushaltes										einmalig	443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz
							- 1.000								
							- 1.000								angenommen 11 / 0 / 0

Teilhaushalt FB 50 - Soziales und Gesundheit

	diverse					- 1.617.400	- 1.935.000	0	0	0	0	0	0		
102	diverse	Sozialetat	AfSG	Beim Sozial-Etat SGB XII zeichnet sich anhand der aktuellen Verläufe saldiert ein Minderbedarf gegenüber den Annahmen zum Zeitpunkt der Entwurfsaufstellung ab.										einmalig	diverse Sachkonten
						- 1.617.400	- 1.827.400								
						<u>- 1.617.400</u>	<u>- 1.827.400</u>								angenommen 11 / 0 / 0
103	diverse		AfSG	Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets prozentuale Reduzierung über diverse PSP-Elemente										einmalig	diverse Sachkonten
							- 107.600								
							<u>- 107.600</u>								angenommen 10 / 1 / 0

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz-bezeichnung Produktbezeichnung	Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands	
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019				
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen			
	1	Steuern und ähnliche Abgaben		5.861.200	4.917.300	- 943.900	0	- 943.900	0	- 943.900	0	- 943.900	0			
104 neu	1.31.3121.10	Leistungen für Unterkunft und Heizung	AfSG	Kürzung Landeszuschuss nach dem Nds. Ausführungsgesetz zum SGB II aufgrund der aus der Wohngeldreform zu erwartenden kommunalen Entlastungen (aufgrund neuer Erkenntnisse erhöht sich der Minderertrag um weitere 764.600 €)											dauerh.	305210 Ausgleichsleistungen des Landes /Grundsicherung
						- 943.900		- 943.900		- 943.900		- 943.900				
						<u>- 943.900</u>		<u>- 943.900</u>		<u>- 943.900</u>		<u>- 943.900</u>			angenommen 10 / 0 / 0	
	2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		18.290.000	18.219.600	- 70.400	0	50.000	0	50.000	0	50.000	0			
105	1.31.3121.10	Leistungen für Unterkunft und Heizung	AfSG	Minderertrag SGB II Kosten der Unterkunft/ Heizung - Mindererträge aufgrund von Fallzahlrückgang (ohne Betrachtung der Flüchtlingsthematik) auf 11.300 (Korrespondierender Minderaufwand siehe Nr. 112)											dauerh.	319110 Leistungsbet. für Unterkr.+Heiz. Arbeitssuchende
						- 120.400										
						<u>- 120.400</u>									angenommen 10 / 0 / 0	
106	1.31.3126.10	Leistungen für Unterkunft und Heizung	AfSG	Mehrertrag SGB II Kosten der Unterkunft/ Heizung - Anpassung der BuT-Leistungen (Korrespondierender Mehraufwand siehe lfd. Nr. 115)											dauerh.	319110 Leistungsbet. für Unterkr.+Heiz. Arbeitssuchende
						+ 50.000		+ 50.000		+ 50.000		+ 50.000				
						<u>+ 50.000</u>		<u>+ 50.000</u>		<u>+ 50.000</u>		<u>+ 50.000</u>			angenommen 10 / 0 / 0	
	7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		92.612.100	92.813.500	201.400	0	227.700	0	227.700	0	227.700	0			
107	1.31.3130.10	Leist. n. d. Asylbewerberleist.gesetz	AfSG	Ertragsverbesserung AsylbLG/ Aufnahmengesetz für die im Jahresdurchschnitt 2014 in Braunschweig lebenden Flüchtlinge durch Anhebung der Pauschale											dauerh.	348110 Erstattung v. Land
						+ 201.400		+ 227.700		+ 227.700		+ 227.700				
						<u>+ 201.400</u>		<u>+ 227.700</u>		<u>+ 227.700</u>		<u>+ 227.700</u>			angenommen 10 / 0 / 0	

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz-bezeichnung Produktbezeichnung	Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019			
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
	18	Transferaufwendungen		113.514.500	113.465.300	0	- 49.200	0	- 87.400	0	- 121.900	0	- 121.900		
108	Diverse		AfSG	Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Die Zuschussdynamisierung wird in den Jahren 2016 und 2017 ausgesetzt. Für das Jahr 2018 ist eine anteilige Dynamisierung der Zuschüsse in halber Höhe vorgesehen (34.500 €). Ab 2019 kommt die Zuschussdynamisierung wieder in voller Höhe zur Anwendung (69.000 €). - 44.700 - 113.700 - 148.200 - 148.200 Erledigt durch Beschlussfassung zum Änderungsantrag der SPD zur Zuschussdynamisierung - s. Liste der Fraktionen und Stadtbezirksräte										dauerh.	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
109	1.31.3130.10	Leist. n. d. Asylbewerberleist.gesetz	AfSG	Aufwandsveränderung AsylbLG/ Aufnahmegesetz für die im Jahresdurchschnitt 2014 in Braunschweig lebenden Flüchtlinge 0 + 26.300 + 26.300 + 26.300 0 + 26.300 + 26.300 + 26.300										dauerh.	433940 Sonstige soziale Leistungen AG angenommen 11 / 0 / 0
110	1.31.3517.10	Förderung der freien Wohlfahrtspflege	AfSG	Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Überhang Zuschussdynamisierung 2014 und 2015 - 4.500 Ursprünglich wurde hier ein Einsparbetrag in Höhe von 19.400 Euro ausgewiesen. Die Verwaltung hat diesen auf 4.500 Euro korrigiert und den Ausschuss für Soziales und Gesundheit hierüber mündlich informiert. Erledigt durch die Beschlussfassung über den Änderungsantrag der SPD zur Zuschussdynamisierung - s. Liste der Fraktionen und Stadtbezirksräte										einmalig	431810 Zuschuss an übrige Bereiche Anmerkung der Verwaltung: Im Ausschuss für Soziales und Gesundheit wurde der Antrag unter Hinweis auf den Änderungsantrag der SPD zur Zuschussdynamisierung als erledigt angesehen. Er ist jedoch unabhängig vom Aussetzen der Zuschussdynamisierung zu bewerten und muss daher einzeln betrachtet und gesondert abgestimmt werden.
	19	Sonstige ordentliche Aufwendungen		64.606.400	64.531.200	0	- 75.200	0	324.800	0	324.800	0	324.800		
111	1.21.2431.01	Sonstige schulische Aufgaben FB 50	AfSG	Die Höhe der Zahlungen an den Gemeinde-Unfall-Versicherungsverband richtet sich nach von dort festgelegten Messzahlen. Die von der Stadt Braunschweig zu zahlenden Beiträge werden gegenüber 2015 um durchschnittlich 14,521% steigen; siehe hierzu auch lfd. Nr. 117 und 118. + 190.600 + 190.600 + 190.600 + 190.600 + 190.600 + 190.600 + 190.600 + 190.600										dauerh.	444130 Unfallversicherung angenommen 11 / 0 / 0
112	1.31.3121.10	Leistungen für Unterkunft und Heizung	AfSG	Entlastung SGB II Kosten der Unterkunft/ Heizung - Minderaufwand aufgrund von Fallzahlrückgang (ohne Betrachtung der Flüchtlingsthematik) auf 11.300 (Korrespondierende Mindererträge siehe lfd. Nr. 105) - 400.000 - 400.000										dauerh.	446110 Leistungsbet. f. Unter+k.Heiz. Arbeitss. angenommen 11 / 0 / 0
113	1.31.3122.10	Eingliederungsleistungen	AfSG	Umsetzung der Mittel für das Kombi-Projekt psychosoziale Betreuung SGB II zum Teilhaushalt FB 20 (Projektdurchführung durch die VHS Arbeit und Beruf) - 45.000 - 45.000 - 45.000 - 45.000 - 45.000 - 45.000 - 45.000 - 45.000										dauerh.	446120 Beteil.Lei.z.Eingl.Arbeits.,Betr.+Berat. angenommen 11 / 0 / 0

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019			
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
114	1.31.3123.10	Einmalige Leistungen	AfSG	Mehrbelastung SGB II Kosten der Unterkunft/ Heizung - Anpassung der Beihilfen/ Darlehen										dauerh.	446130 Beteiligung bei 1x-Leist. an Arbeitssu.
							+ 30.000		+ 30.000		+ 30.000		+ 30.000		
							<u>+ 30.000</u>		<u>+ 30.000</u>		<u>+ 30.000</u>		<u>+ 30.000</u>		angenommen 11 / 0 / 0
115	1.31.3126.10	Bildungs- und Teilhabepaket SGB II	AfSG	Mehrbelastung SGB II Kosten der Unterkunft/ Heizung - Anpassung der BuT-Leistungen (Korrespondierende Mehrerträge siehe lfd. Nr. 106)										dauerh.	446130 Beteiligung bei 1x-Leist. an Arbeitssu.
							+ 50.000		+ 50.000		+ 50.000		+ 50.000		
							<u>+ 50.000</u>		<u>+ 50.000</u>		<u>+ 50.000</u>		<u>+ 50.000</u>		angenommen 11 / 0 / 0
116	1.31.3129.10	Verwalt. d. Grundsich. f. Arb.suchende	AfSG	Mehrbelastung Kommunaler Finanzierungsanteil Jobcenter - Anpassung der Erstattung nach aktuellen Erkenntnissen										dauerh.	445810 Erstattung an übrige Bereiche
							+ 100.000		+ 100.000		+ 100.000		+ 100.000		
							<u>+ 100.000</u>		<u>+ 100.000</u>		<u>+ 100.000</u>		<u>+ 100.000</u>		angenommen 11 / 0 / 0
117	1.31.3518.10	Sozialversicherungsangeleg enheiten	AfSG	Die Höhe der Zahlungen an den Gemeinde-Unfall-Versicherungsverband richtet sich nach von dort festgelegten Messzahlen. Die von der Stadt Braunschweig zu zahlenden Beiträge in der Beitragsgruppe "Allgemeine UV" weisen eine leichte Entlastung von ca. 2,89 % auf; siehe hierzu auch lfd. Nr. 111.										dauerh.	444130 Unfallversicherung
							- 13.200		- 13.200		- 13.200		- 13.200		
							<u>- 13.200</u>		<u>- 13.200</u>		<u>- 13.200</u>		<u>- 13.200</u>		angenommen 11 / 0 / 0

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz-bezeichnung Produktbezeichnung	Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands	
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019				
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen			
118	1.36.3651.01	Tageseinrichtungen für Kinder FB 50	AfSG	Die Höhe der Zahlungen an den Gemeinde-Unfall-Versicherungsverband richtet sich nach von dort festgelegten Messzahlen. Die von der Stadt Braunschweig zu zahlenden Beiträge werden gegenüber 2015 um durchschnittlich 14,521% steigen; siehe hierzu auch lfd. Nr. 111.											dauerh.	444130 Unfallversicherung

Teilhaushalt FB 51 - Kinder, Jugend und Familie

	2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		9.797.600	9.847.600	50.000	0	50.000	0	50.000	0	50.000	0		
119	1.36.3650.01.06	Kindertagespflege	JHA	Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Ertragserhöhung bei den Zuweisungen des Landes für Kindertagespflege als Entlastung des Aufwandsbudgets											314110 Zuweisungen vom Land
						+ 50.000		+ 50.000		+ 50.000		+ 50.000			
						<u>+ 50.000</u>		<u>+ 50.000</u>		<u>+ 50.000</u>		<u>+ 50.000</u>			angenommen 13 / 0 / 0
	5	Öffentlich-rechtliche Entgelte		3.938.700	4.572.000	633.300	0	1.520.000	0	1.520.000	0	1.520.000	0		
120	1.36.3650.02.01	Kindergartenbetreuung städtisch	JHA	Haushaltskonsolidierung - Ertragsverbesserungen Wiedereinführung der Kindergartenentgelte (3,8 Mio. € pro Jahr, für 2016 anteilig) - siehe auch Aufwendungen lfd. Nr. 124 Über den Antrag erfolgte keine Abstimmung. Diese soll in einer Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses herbeigeführt werden.											332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte
						+ 633.300		+ 1.520.000		+ 1.520.000		+ 1.520.000			
	15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		2.786.250	2.753.250	0	- 33.000	0	- 33.000	0	- 33.000	0	- 33.000		
121	1.36.3630.16.05	Sozialraumarbeit	JHA	Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Reduzierung Sozialraum-/Netzwerk-Arbeit um 50%											427140 Veranstaltungen
						- 33.000		- 33.000		- 33.000		- 33.000			
						<u>- 33.000</u>		<u>- 33.000</u>		<u>- 33.000</u>		<u>- 33.000</u>			angenommen 12 / 0 / 0
122	510-1000	All. Erziehungshilfe	JHA	Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Kürzung der Fortbildungen der Abt. 51.1 um 50%											426120 Aufw. für Aus- und Fortbildung, Umschulung
						- 30.100		- 30.100		- 30.100		- 30.100			
						<u>- 30.100</u>		<u>- 30.100</u>		<u>- 30.100</u>		<u>- 30.100</u>			angenommen 12 / 0 / 0

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz-bezeichnung Produktbezeichnung	Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019			
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
	18	Transferaufwendungen		87.548.500	86.438.500	0	- 1.110.000	0	- 2.430.000	0	- 2.467.500	0	- 2.467.500		
123	diverse		JHA	Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Die Zuschussdynamisierung wird in den Jahren 2016 und 2017 ausgesetzt. Für das Jahr 2018 ist eine anteilige Dynamisierung der Zuschüsse in halber Höhe vorgesehen (37.500 €). Ab 2019 kommt die Zuschussdynamisierung wieder in voller Höhe zur Anwendung (75.000 €).										dauerh.	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
							- 75.000		- 150.000		- 187.500		- 187.500		abgelehnt 2 / 5 / 4 Anmerkung der Verwaltung: Der JHA hat gleichzeitig Anträge der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen und BIBS abgelehnt, die sich gegen diese Ansatzveränderung richten. Im später tagenden AfSG wurde allerdings ein mündlich gestellter SPD-Antrag auf Abwandlung des Verwaltungsvorschlags angenommen (s. Liste der Fraktionsanträge nach Nr. 122)
124	1.36.3650.02.05	KiGa-Betreuung bei übrigen Kita-Trägern	JHA	Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Minderaufwand Wiedereinführung der Kindergartenentgelte (3,8 Mio. € pro Jahr, für 2016 anteilig) - siehe auch Erträge lfd. Nr. 120										dauerh.	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
							- 950.000		- 2.280.000		- 2.280.000		- 2.280.000		
				Über den Antrag erfolgte keine Abstimmung. Diese soll in einer Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses herbeigeführt werden.											
125	510-3200	Einr. freier Träger	JHA	Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Reduzierung der Dynamisierung Kita-Sachkostenförderung										dauerh.	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
							- 85.000		- 85.000		- 85.000		- 85.000		
				Im Jugendhilfeausschuss wurde der Antrag zeitlich angepasst und abgestimmt.											
							- 85.000								angenommen 11 / 0 / 2
	19	Sonstige ordentliche Aufwendungen		8.443.900	8.266.900	0	- 177.000	0	0	0	0	0	0		
126	1.36.3630.16.03	Baby-Begrüßungsdienst	JHA	Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Reduzierung Baby-Begrüßungsdienst um 50%										dauerh.	443175 sonstige Geschäftsaufwendungen
							- 51.000		- 51.000		- 51.000		- 51.000		
				Im Jugendhilfeausschuss wurde der Antrag zeitlich angepasst und abgestimmt.											
							- 51.000								angenommen 13 / 0 / 0
126	510-4204	JFE Mühle	JHA BA	Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Aussetzen Jugendzentrumsbetrieb Neustadtmühle in 2016										einmalig	445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete
							- 56.000								
							- 56.000								angenommen 12 / 0 / 0
							- 56.000								angenommen 8 / 0 / 2

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz-bezeichnung Produktbezeichnung	Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands
				bisher	neu	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
127	510-4204	JFE Mühle	JHA BA	Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Aussetzen Jugendzentrumsbetrieb Neustadtmühle in 2016										einmalig	445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebsko. Warm angenommen 12 / 0 / 0 angenommen 8 / 0 / 2
							- 25.000								
							- 25.000								
							- 25.000								
128	510-4204	JFE Mühle	JHA BA	Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Aussetzen Jugendzentrumsbetrieb Neustadtmühle in 2016										einmalig	445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebsko. Kalt angenommen 12 / 0 / 0 angenommen 8 / 0 / 2
							- 45.000								
							- 45.000								
							- 45.000								
129	510-4204	JFE Mühle	JHA BA	Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Aussetzen Jugendzentrumsbetrieb Neustadtmühle in 2016										einmalig	445528 Erst.an Gebäudem.- Verwalterpauschale angenommen 12 / 0 / 0 angenommen 8 / 0 / 2
							- 1.400								
							- 1.400								
							- 1.400								

Teilhaushalt Ref. 0610 - Stadtbild und Denkmalpflege

	Diverse					0	-	600	0	-	600	0	-	600	0	-	600		
130	Diverse			Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Die Einsparung erfolgt prozentual bei sämtlichen Ansätzen des Teilhaushaltes													dauerh.	diverse Sachkonten	
			PIUA				-	600		-	600		-	600		-	600		
							-	600		-	600		-	600		-	600		angenommen 10 / 0 / 0

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019			
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
	Diverse					0	- 65.900	0	- 65.900	0	- 65.900	0	- 65.900		
131	Diverse		PIUA	Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Die Einsparung erfolgt prozentual bei sämtlichen Ansätzen des Teilhaushaltes. Für den FB 61 war ursprünglich ein Konsolidierungsbetrag bei den Aufwandsbudgets von 51.500 € vorgesehen. Darüber hinaus werden zusätzlich 14.400 € als Kompensation für nicht erbrachte Einsparungen des Ref. 0600 im Investitionsmanagement eingespart.										dauerh.	diverse Sachkonten
							- 65.900		- 65.900		- 65.900		- 65.900		
							<u>- 65.900</u>		<u>- 65.900</u>		<u>- 65.900</u>		<u>- 65.900</u>		angenommen 10 / 0 / 0
	7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		632.000	732.000	100.000	0	100.000	0	100.000	0	100.000	0		
132	1.51.5111.03	Bebauungsplanung	PIUA	Planungsleistungen, Gutachten, etc. im Rahmen der Bebauungsplanverfahren Holzmoor-Nord, Wilhelmstraße-Nord, Mittelweg-Südwest und Rautheimer Kaserne werden künftig von der Stadt erbracht bzw. beauftragt und bezahlt. Anschließend erfolgt eine Erstattung durch die jeweilige Vorhabenträgerin. Den Erträgen stehen demnach entsprechende Aufwendungen gegenüber (siehe unten). Bislang sah das Verfahren vor, dass die Erbringung von Planungsleistungen an die Vorhabenträgerin übertragen wurde, die ihrerseits die erforderlichen Beauftragungen vorgenommen hat.										dauerh.	348710 Erstattung von privaten Unternehmen
						+ 100.000		+ 100.000		+ 100.000		+ 100.000			
						<u>+ 100.000</u>		<u>+ 100.000</u>		<u>+ 100.000</u>		<u>+ 100.000</u>			angenommen 5 / 4 / 1
	19	Sonstige ordentliche Aufwendungen		3.465.300	3.565.300	0	100.000	0	100.000	0	100.000	0	100.000		
133	1.51.5111.03	Bebauungsplanung	PIUA	Planungsleistungen, Gutachten, etc. im Rahmen der Bebauungsplanverfahren Holzmoor-Nord, Wilhelmstraße-Nord, Mittelweg-Südwest und Rautheimer Kaserne werden künftig von der Stadt erbracht bzw. beauftragt und bezahlt. Anschließend erfolgt eine Erstattung durch die jeweilige Vorhabenträgerin. Den Aufwendungen stehen demnach entsprechende Erträge gegenüber (siehe oben). Bislang sah das Verfahren vor, dass die Erbringung von Planungsleistungen an die Vorhabenträgerin übertragen wurde, die ihrerseits die erforderlichen Beauftragungen vorgenommen hat.										dauerh.	443140 Prüfungs- und Beratungskosten
						+ 100.000		+ 100.000		+ 100.000		+ 100.000			
						<u>+ 100.000</u>		<u>+ 100.000</u>		<u>+ 100.000</u>		<u>+ 100.000</u>			angenommen 6 / 4 / 1

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019			
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
	5	Öffentlich-rechtliche Entgelte		2.902.000	3.162.000	260.000	0	510.000	0	510.000	0	510.000	0		
134	1.54.5460.01	Parkraumbewirtschaftung	BA	Haushaltskonsolidierung - Ertragsverbesserungen Anhebung der Parkgebühren und Ausweitung der Benutzungszeiten zum 1. Juli 2016										dauerh.	332120 Benutzungsgebühren Parkautomaten
						+ 250.000		+ 500.000		+ 500.000		+ 500.000			
						<u>+ 250.000</u>		<u>+ 500.000</u>		<u>+ 500.000</u>		<u>+ 500.000</u>			angenommen 8 / 0 / 2
135	1.12.1223.03	Verkehrsrechtliche Genehmigungen	BA	Haushaltskonsolidierung - Ertragsverbesserungen Mehrerträge aufgrund der vorgesehenen Änderung der Sondernutzungsgebührenordnung (vgl. Vorlage 15-01048, die sich derzeit im Gremienlauf befindet)										dauerh.	332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte
						+ 10.000		+ 10.000		+ 10.000		+ 10.000			
						<u>+ 10.000</u>		<u>+ 10.000</u>		<u>+ 10.000</u>		<u>+ 10.000</u>			angenommen 8 / 0 / 2
	15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		4.967.000	4.947.100	0	- 19.900	0	- 19.900	0	- 19.900	0	- 19.900		
136	1.51.5115.01	Verkehrsplanung	BA	Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Es ist eine Absenkung der Planungskosten möglich.										dauerh.	427115 Planungskosten
							- 19.900		- 19.900		- 19.900		- 19.900		
							<u>- 19.900</u>		<u>- 19.900</u>		<u>- 19.900</u>		<u>- 19.900</u>		angenommen 8 / 0 / 2
	18	Transferaufwendungen		87.800	86.400	0	- 1.400	0	- 1.400	0	- 1.400	0	- 1.400		
137	1.55.5521.01	Betr./Unterh. öff. Gewässer / Wasserläufe	BA	Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Anpassung an erwartete Rate										dauerh.	431510 Zuschuss an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen
							- 1.400		- 1.400		- 1.400		- 1.400		
							<u>- 1.400</u>		<u>- 1.400</u>		<u>- 1.400</u>		<u>- 1.400</u>		angenommen 8 / 0 / 2

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz-bezeichnung Produktbezeichnung	Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019			
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
	19	Sonstige ordentliche Aufwendungen		18.300.200	17.212.800	0	- 1.087.400	0	- 821.900	0	- 351.900	0	- 351.900		
138	1.54.5400.02	Bereitstellung von Straßen/Wegen/Plätzen	BA	Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Infolge einer Angemessenheitsprüfung ist eine Absenkung bei der Erstattung an die Sonderrechnung Abfallwirtschaft für Straßenreinigung und an ALBA für Winterdienst um 351.900 € möglich.										dauerh.	445533 Erstattungen an verbundene Unternehmen - öff. Anteil Straßenreinigung
							- 351.900		- 351.900		- 351.900		- 351.900		
							- 351.900		- 351.900		- 351.900		- 351.900		angenommen 8 / 0 / 2
139	1.54.5400.02	Bereitstellung von Straßen/Wegen/Plätzen	BA	Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Es ist eine einmalige Absenkung des Ansatzes bei den Erstattungen an BELLIS möglich, da die Ansatzserhöhungen in der Vergangenheit über den tatsächlich eingetretenen Entgelterhöhungen lagen.										einmalig	445710 Erstattungen an private Unternehmen
							- 265.500		0		0		0		
							- 265.500		0		0		0		angenommen 8 / 0 / 2
140	1.54.5400.02	Bereitstellung von Straßen/Wegen/Plätzen	BA	Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Senkung des öffentlichen Anteils Straßenentwässerung										2 Jahre	445716 Erstattungen an private Unternehmen - öff. Anteil Straßenentwässerung
							- 470.000		- 470.000		0		0		
							- 470.000		- 470.000		0		0		angenommen 8 / 0 / 2
Teilhaushalt FB 67 - Stadtgrün und Sport															
	5	Öffentlich-rechtliche Entgelte		1.547.500	1.733.200	185.700	0	202.600	0	202.600	0	202.600	0		
141	1.42.4241.03.02	Sportanlagen	SpA	Haushaltskonsolidierung Im Jahr 2014 hatten einige Sportvereine ihre Sportanlagen an die Stadt Braunschweig zurückgegeben. Für die Nutzung dieser Sportanlagen zahlen die Vereine nun eine Benutzungsgebühr. Dies war im Haushaltsplanentwurf bislang nicht berücksichtigt.										dauerh.	332110 Benutzungsgebühren
						+ 15.000		+ 15.000		+ 15.000		+ 15.000			
						+ 15.000		+ 15.000		+ 15.000		+ 15.000			angenommen 9 / 0 / 0
142	1.55.5530	Friedhofs- und Bestattungswesen	GA	Haushaltskonsolidierung - Ertragsverbesserungen Anpassung der Friedhofs- und Bestattungsgebühren Für das Jahr 2016 wird von einer Anpassung zur Jahresmitte ausgegangen.										dauerh.	332110 Benutzungsgebühren
						+ 120.000		+ 240.000		+ 240.000		+ 240.000			
						+ 120.000		+ 120.000		+ 120.000		+ 120.000			angenommen 10 / 0 / 0
143	1.42.4241.03	Sportstättenvergabe	SpA	Haushaltskonsolidierung - Ertragsverbesserungen Anpassung der Benutzungsgebühren für die städtischen Sporteinrichtungen Es wird von einer Anpassung im Frühjahr 2016 ausgegangen.										dauerh.	332110 Benutzungsgebühren
						+ 50.700		+ 67.600		+ 67.600		+ 67.600			
						+ 50.700		+ 67.600		+ 67.600		+ 67.600			angenommen 8 / 1 / 0

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz-bezeichnung Produktbezeichnung	Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019			
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
	6	Privatrechtliche Entgelte		643.100	681.100	38.000	0	33.800	0	33.800	0	33.800	0		
144	1.42.4241.02.03	Sportstätten (Verpachtung)	SpA	Haushaltskonsolidierung Einplanung von Mehrerträgen aufgrund der bisherigen Istwerte 2015 und der Anpassung des Mietvertrages mit einem Sportverein										dauerh.	341110 Mieten und Pachten
						+ 29.500		+ 29.500		+ 29.500		+ 29.500			
						<u>+ 29.500</u>		<u>+ 29.500</u>		<u>+ 29.500</u>		<u>+ 29.500</u>			angenommen 9 / 0 / 0
145	1.55.5510.12.01	Sanierung/Unterhaltung von Kleingartenanlagen	GA	Haushaltskonsolidierung Aufgrund der Istwerte 2015 zu erwartende Mehrerträge										dauerh.	341110 Mieten und Pachten
						+ 4.300		+ 4.300		+ 4.300		+ 4.300			
						<u>+ 4.300</u>		<u>+ 4.300</u>		<u>+ 4.300</u>		<u>+ 4.300</u>			angenommen 10 / 0 / 0
146	1.55.5530.12.01	Bereitstellung einer Dienstwohnung	GA	Haushaltskonsolidierung Aufgrund der Istwerte 2015 zu erwartende Mehrerträge										einmalig	341110 Mieten und Pachten
						+ 4.200		0		0		0			
						<u>+ 4.200</u>		<u>0</u>		<u>0</u>		<u>0</u>			angenommen 10 / 0 / 0
	13	Aufwendungen für aktives Personal		11.640.656	11.635.356	0	- 5.300	0	- 5.300	0	- 5.300	0	- 5.300		
147	1.55.5540.07.01	Pflege/Entw./Verkehrss.v.Wildgehege	GA	Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Das Arbeitsverhältnis mit dem Wildpfleger ist zum 31.03.2016 gekündigt. Die regelmäßige Kontrolle der Tiere auf ihren Gesundheitszustand und die Fütterung wird nun von einem Mitarbeiter aus dem Bereich Natur- und Landschaftsschutz durchgeführt. Dies hat zur Folge, dass andere Instandsetzungs- und Verkehrssicherungsmaßnahmen im Naturschutzgebiet Riddagshausen nicht durchgeführt werden können. Mit der Regulierung des Tierbestands wird ein Jäger beauftragt.										dauerh.	401910 Beschäftigungsentgelte
							- 5.300		- 5.300		- 5.300		- 5.300		
						<u>- 5.300</u>		<u>- 5.300</u>		<u>- 5.300</u>		<u>- 5.300</u>			angenommen 9 / 0 / 1

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019			
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
	15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		4.665.900	4.660.900	0	- 5.000	0	2.500	0	2.500	0	2.500		
148	670-4701	Sportstättenpflege	SpA	Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Einsparung, da ein spezieller Rasenmäher inkl. Zubehör bereits in 2015 erworben wurde										dauerh.	423210 Leasing
							- 10.000		- 10.000		- 10.000		- 10.000		
							<u>- 10.000</u>		<u>- 10.000</u>		<u>- 10.000</u>		<u>- 10.000</u>		angenommen 9 / 0 / 0
149	670-2030	LSG/NSG/Stadtwald	GA	Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Durch die Optimierung des Fahrzeugbestandes wird im Jahr 2016 versucht, auf Fahrzeuge zu verzichten.										einmalig	423210 Leasing
							- 1.000		0		0		0		
							<u>- 1.000</u>		<u>0</u>		<u>0</u>		<u>0</u>		angenommen 9 / 0 / 1
150	670-3139	Sonst. Friedhofsanlagen SFH	GA	Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Durch die Optimierung des Fahrzeugbestandes wird im Jahr 2016 versucht, auf Fahrzeuge zu verzichten.										einmalig	423210 Leasing
							- 4.500		0		0		0		
							<u>- 4.500</u>		<u>0</u>		<u>0</u>		<u>0</u>		angenommen 10 / 0 / 0
151	670-2200	Sonderbereiche	GA	Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Durch die Optimierung des Fahrzeugbestandes wird im Jahr 2016 versucht, auf Fahrzeuge zu verzichten.										einmalig	423210 Leasing
							- 2.000		0		0		0		
							<u>- 2.000</u>		<u>0</u>		<u>0</u>		<u>0</u>		angenommen 10 / 0 / 0
152	1.42.4210.02.02	Ehrungen	SpA	Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Die Aufwendungen für die Sportlehrerung werden aufgrund eines neuen Veranstaltungskonzeptes um 10.000 € auf 15.000 € reduziert.										dauerh.	427140 Veranstaltungen
							- 10.000		- 10.000		- 10.000		- 10.000		
							<u>- 10.000</u>		<u>- 10.000</u>		<u>- 10.000</u>		<u>- 10.000</u>		angenommen 9 / 0 / 0
153	1.55.5510.11.01	Fuhrparkmanagement	GA	Die Provision für den Verkauf von Fahrzeugen und Maschinen über die bundeseigene Treuhandgesellschaft Vebeg (9% des Verkaufserlöses) kann aufgrund der Haushaltskonsolidierung nicht wie geplant aus dem Budget finanziert werden.										dauerh.	424190 Sonstige Bewirtschaftungskosten
							+ 22.500		+ 22.500		+ 22.500		+ 22.500		
							<u>+ 22.500</u>		<u>+ 22.500</u>		<u>+ 22.500</u>		<u>+ 22.500</u>		angenommen 10 / 0 / 0

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019			
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
	18	Transferaufwendungen		2.046.400	2.000.000	0	- 46.400	0	0	0	0	0	0		
154	1.55.5510.12.01	Sanierung/Unterhaltung von Kleingartenanlagen	GA	Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Der Zuschuss für die Bereitstellung des Lehr- und Versuchsgartens des Landesverbandes der Gartenfreunde wird einmalig um 5% gekürzt.										einmalig	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
							- 1.300		0		0		0		
							<u>- 1.300</u>		<u>0</u>		<u>0</u>		<u>0</u>		angenommen 10 / 0 / 0
155	1.42.4210.01.02	Unterhaltung	SpA	Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Die Unterhaltungszuschüsse im Sport werden einmalig um 5% gekürzt.										einmalig	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
							- 45.100		0		0		0		
							<u>- 45.100</u>		<u>0</u>		<u>0</u>		<u>0</u>		angenommen 8 / 0 / 2
	19	Sonstige ordentliche Aufwendungen		2.884.500	2.867.000	0	- 17.500	0	- 2.500	0	- 2.500	0	- 2.500		
156	1.42.4241.03.01	Sporthallen	SpA BA	Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Die Aufwendungen für die Sporthallenreinigungen werden um 5% reduziert.										dauerh.	445531 Erstattungen an die Sonderrechnung Gebäudemanagement - außerschul. Leist.
							- 2.500		- 2.500		- 2.500		- 2.500		
							<u>- 2.500</u>		<u>- 2.500</u>		<u>- 2.500</u>		<u>- 2.500</u>		angenommen 10 / 0 / 0
							<u>- 2.500</u>		<u>- 2.500</u>		<u>- 2.500</u>		<u>- 2.500</u>		angenommen 8 / 0 / 2
157	1.55.5550.01.01	Pflege/Entw./Verkehrss.v.Wil dgehege	GA	Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Die Bewirtschaftung des Stadtwaldes wird für ein Jahr ausgesetzt.										einmalig	445110 Erstattung an das Land
							- 15.000		0		0		0		
							<u>- 15.000</u>		<u>0</u>		<u>0</u>		<u>0</u>		angenommen 10 / 0 / 0

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Ausschuss	Veränderungen in €										Dauer	Art des Ertrages/Aufwands
				Planansatz 2016 in €		2016		2017		2018		2019			
				bisher	neu	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		

Teilhaushalt Stst. 0800 - Wirtschaftsdezernat

	18	Transferaufwendungen		490.000	491.000	0	1.000	0	1.000	0	1.000	0	1.000		
--	----	----------------------	--	---------	---------	---	-------	---	-------	---	-------	---	-------	--	--

neu	1.57.5711.01	Steuerungsunterstützung Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing		Zuschuss an die Allianz für die Region GmbH zur Umsetzung des „Entwicklungsplanes Regionalmarketing“ Es soll durch Imagekampagnen (u. a. Aufbau Filmregion, Imagepakete in Form von Broschüren, Hörbüchern, Filmen) eine gezielte Stärkung der Region erfolgen. Die Thematik „Regionalmarketing schafft Image“ wurde von der Geschäftsleitung der Allianz für die Region GmbH in der Sitzung des Wirtschaftsausschusses am 5. Februar 2016 ausführlich vorgestellt und positiv aufgenommen.										dauerh.	431510 Zuschuss an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen
						+	30.000		+	30.000		+	30.000		

158	1.57.5711.01	Steuerungsunterstützung Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing		Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Kürzung der Mittel für Zuschüsse aus dem Existenzgründerfonds										dauerh.	431710 Zuschuss an private Unternehmen
			WA				-	6.000		-	6.000		-	6.000	
							-	6.000		-	6.000		-	6.000	
															angenommen 9 / 0 / 0

159	1.57.5711.01	Steuerungsunterstützung Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing		Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Kürzung der Mittel für die übrigen Zuschüsse										dauerh.	431810 Zuschuss an übrige Bereiche
			WA				-	23.000		-	23.000		-	23.000	
							-	23.000		-	23.000		-	23.000	
															angenommen 9 / 0 / 0

Alle Teilhaushalte

	Diverse					0	- 1.956.853	0	305.647	0	- 115.424	0	- 184.698		
--	---------	--	--	--	--	---	-------------	---	---------	---	-----------	---	-----------	--	--

160	Diverse			Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Aufwandsbudgets Rücknahme der pauschalen Steigerung der Aufwandsbudgets in den Folgejahren (564.500 € p. a.)										dauerh.	diverse Sachkonten	
									- 564.500			- 1.129.000			- 1.693.500	
			AfSG						- 564.500			- 1.129.000			- 1.693.500	angenommen 10 / 1 / 0
			BA						- 564.500			- 1.129.000			- 1.693.500	angenommen 8 / 0 / 2
			GA						- 564.500			- 1.129.000			- 1.693.500	angenommen 9 / 0 / 1
			PIUA						- 564.500			- 1.129.000			- 1.693.500	angenommen 11 / 0 / 0

161	Diverse			Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Personalaufwendungen Der Gesetzgeber beabsichtigt, den Kommunen die Angleichung der LoB-Zahlungen für Beamte an die tariflichen Regelungen zu ermöglichen. Eine rechtliche Verpflichtung soll jedoch nicht bestehen. In der Haushaltsplanung war die Aufstockung des bisherigen Ansatzes um 670.000 € auf insgesamt 950.000 € vorgesehen. Auch vor dem Hintergrund der bislang fehlenden rechtlichen Regelung soll nunmehr nur der ursprüngliche Betrag von 280.000 € verbleiben, um LoB-Zahlungen an die leistungsstärksten Beamten auch weiterhin zu ermöglichen.										dauerh.	diverse Sachkonten		
							-	670.000		-	670.000		-	670.000		-	670.000

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019			
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
162	Diverse			Haushaltskonsolidierung - Einsparung bei den Personalaufwendungen Die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) hat mitgeteilt, dass die Quote für das Sanierungsgeld von derzeit 2% der Tarifentgelte auf 0, 14% ab dem Haushaltsjahr 2016 gesenkt wird. Dies führt zu: Einsparungen i. H. v. 1,03 Mio. € pro Jahr. Einmalig werden für vergangene Jahre 3,12 Mio. € in 2016 erstattet.										dauerh.	diverse Sachkonten
							- 4.150.000		- 1.030.000		- 1.030.000		- 1.030.000		
163	Diverse			Mehrbedarfe Personalaufwand Der Mehrbedarf entsteht insbesondere durch weitere Stellenschaffungen (ohne Stellen für Flüchtlingsthematik).										dauerh.	diverse Sachkonten
							+ 1.190.300		+ 1.969.100		+ 1.969.100		+ 1.969.100		
164	Diverse			Mehrbedarfe Personalmittelrückstellungen Anpassung der Zuführung zu den Personalmittelrückstellungen aufgrund des aktuellen Gutachtens. Dem Mehrbedarf in den Jahren 2016-2019 steht eine geringere Zuführung i. H. v. rd. 3,1 Mio. € im Jahr 2015 gegenüber.										dauerh.	405110 Rückstellungen für Pensionen Beamte 406110 Rückstellungen für Beihilfen
							+ 1.672.847		+ 601.047		+ 744.476		+ 1.239.702		
Gesamt (+) mehr/(-) weniger						- 15.923.900	- 10.665.053	- 14.141.000	- 7.583.009	- 10.876.100	- 16.514.649	- 18.713.400	- 7.467.404		
(-) Entlastung/(+) Belastung						+ 5.258.847		+ 6.557.991		- 5.638.549		+ 11.245.996		+	17.424.285

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz-bezeichnung Produktbezeichnung	Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019			
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
	2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		9.797.600	9.797.600	0	0	0	0	0	0	0	0		
1	1.36.3630.11.02	Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	JHA	Haushaltskonsolidierung - Ertragsverbesserungen Erstattung Verwaltungspauschale UmF - Nach ersten Meldungen wird eine Verwaltungspauschale von 2.000 € pro Person gezahlt. Bei aktuell 250 Fällen ergibt sich ein Erstattungspotenzial von 500.000 €.										einmalig	314110 Zuweisungen vom Land
						+ 500.000									
						<u>+ 500.000</u>									angenommen 13 / 0 / 0
	5	Öffentlich-rechtliche Entgelte		3.938.700	5.314.400	1.375.700	0	1.505.700	0	1.505.700	0	1.505.700	0		
2	1.36.3670.01.01	Kinder- und Jugendschutzhaus Ölper	JHA	Miete KJSH Hebbelstraße Einnahmen zur Deckung der Aufwendungen beim FB 65										dauerh.	332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte
						+ 11.700		+ 11.700		+ 11.700		+ 11.700			
						<u>+ 11.700</u>		<u>+ 11.700</u>		<u>+ 11.700</u>		<u>+ 11.700</u>			angenommen 13 / 0 / 0
3	1.36.3670.01.01	Kinder- und Jugendschutzhaus Ölper	JHA	Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UmF) Wachschutz Ölper										dauerh.	332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte
						+ 90.000		+ 90.000		+ 90.000		+ 90.000			
						<u>+ 90.000</u>		<u>+ 90.000</u>		<u>+ 90.000</u>		<u>+ 90.000</u>			angenommen 13 / 0 / 0
4	1.36.3670.01.03	Sonst. Einrichtungen z. Inobhutnahme umF	JHA	Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UmF) Benutzungsentgelte Flüchtlingsunterkunft Pippelweg										dauerh.	332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte
						+ 130.000		+ 260.000		+ 260.000		+ 260.000			
						<u>+ 130.000</u>		<u>+ 260.000</u>		<u>+ 260.000</u>		<u>+ 260.000</u>			angenommen 13 / 0 / 0
5	1.36.3670.01.03	Sonst. Einrichtungen z. Inobhutnahme umF	JHA	Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UmF) Benutzungsentgelte für die Neustadtmühle, u.a. für den Wachschutz										dauerh.	332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte
						+ 860.000		+ 860.000		+ 860.000		+ 860.000			
						<u>+ 860.000</u>		<u>+ 860.000</u>		<u>+ 860.000</u>		<u>+ 860.000</u>			angenommen 13 / 0 / 0
6	1.36.3670.01.03	Sonst. Einrichtungen z. Inobhutnahme umF	JHA	Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UmF) Benutzungsentgelte Predigerseminar										dauerh.	332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte
						+ 284.000		+ 284.000		+ 284.000		+ 284.000			
						<u>+ 284.000</u>		<u>+ 284.000</u>		<u>+ 284.000</u>		<u>+ 284.000</u>			angenommen 13 / 0 / 0

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz-bezeichnung Produktbezeichnung	Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands	
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019				
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen			
7	1.36.3670.01.03	Sonst. Einrichtungen z. Inobhutnahme umF	JHA	Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UmF) Einnahmen zur Deckung der Aufwendungen für aktives Personal (zusätzliche Personalkosten im Zusammenhang mit Stellenschaffungen für die Betreuung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge); siehe Personalaufwand in lfd. Nr. 23											dauerh.	332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte
						+ 3.861.550		+ 4.062.400		+ 4.062.400		+ 4.062.400			angenommen 13 / 0 / 0	
						+ 3.861.550		+ 4.062.400		+ 4.062.400		+ 4.062.400				
	7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		7.242.000	26.442.000	+ 19.200.000	0	+ 19.200.000	0	+ 19.200.000	0	+ 19.200.000	0			
8	1.36.3630.11.02	Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	JHA	Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UmF) Sonderbudget UmF - Aufstockung auf insgesamt 23,2 Mio. €											dauerh.	348110 Erstattungen vom Land
						+ 19.200.000		+ 19.200.000		+ 19.200.000		+ 19.200.000			angenommen 13 / 0 / 0	
						+ 19.200.000		+ 19.200.000		+ 19.200.000		+ 19.200.000				
	15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		2.786.250	3.620.250	0	+ 834.000	0	+ 854.000	0	+ 854.000	0	+ 854.000			
9	1.36.3630.16.05	Sozialraumarbeit	JHA	Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UmF) Minderaufwendungen zur Deckung der Beschaffungskosten eines Dienstfahrzeugs zur Nutzung im Zusammenhang mit der Betreuung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge (Proj. 5S.510002.00.510.003, Konto 783110, s. hierzu auch Anlage 3.3)											einmalig	427140 Veranstaltungen
							- 20.000								angenommen 13 / 0 / 0	
							- 20.000									
10	1.36.3670.01.01	Kinder- und Jugendschutzhaus Ölper	JHA	Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UmF) Wachschutz Ölper											dauerh.	443175 Sonst. Geschäftsaufwendungen
							+ 90.000		+ 90.000		+ 90.000		+ 90.000		angenommen 13 / 0 / 0	
							+ 90.000		+ 90.000		+ 90.000		+ 90.000			
11	1.36.3670.01.03	Sonst. Einrichtungen z. Inobhutnahme umF	JHA	Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UmF) Neustadtmühle											dauerh.	427125 Lebensmittel
							+ 148.000		+ 148.000		+ 148.000		+ 148.000		angenommen 13 / 0 / 0	
							+ 148.000		+ 148.000		+ 148.000		+ 148.000			
12	1.36.3670.01.03	Inobhutnahme UmF in sonst städt. Einrichtungen	JHA	Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UmF) Neustadtmühle											dauerh.	427155 Sonstige Verbrauchsmittel
							+ 124.000		+ 124.000		+ 124.000		+ 124.000		angenommen 13 / 0 / 0	
							+ 124.000		+ 124.000		+ 124.000		+ 124.000			

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019			
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
13	1.36.3670.01.03	Sonst. Einrichtungen z. Inobhutnahme umF	JHA	Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UmF) Betriebsaufwendungen (u.a. Dolmetscherkosten, Fahrkarten) Neustadtmühle										dauerh.	427110 Bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendg
							+ 312.000		+ 312.000		+ 312.000		+ 312.000		
							+ 312.000		+ 312.000		+ 312.000		+ 312.000		angenommen 13 / 0 / 0
14	1.36.3670.01.03	Sonst. Einrichtungen z. Inobhutnahme umF	JHA	Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UmF) Wachschutz Neustadtmühle										dauerh.	443175 Sonst. Geschäftsaufwendungen
							+ 180.000		+ 180.000		+ 180.000		+ 180.000		
							+ 180.000		+ 180.000		+ 180.000		+ 180.000		angenommen 13 / 0 / 0
15	510-1000	Allgemeine Erziehungshilfe	JHA	Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UmF) Minderaufwendungen zur Deckung der Beschaffungskosten eines Dienstfahrzeugs zur Nutzung im Zusammenhang mit der Betreuung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge (Proj. 5S.510002.00.510.003, Konto 783110, s. hierzu auch Anlage 3.3)										einmalig	427140 Veranstaltungen
							- 20.000								
							- 20.000								angenommen 13 / 0 / 0
	18	Transferaufwendungen		87.548.500	106.836.500	0	+ 19.288.000	0	+ 19.288.000	0	+ 19.288.000	0	+ 19.288.000		
16	1.36.3630.11.02	Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	JHA	Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UmF) Sonderbudget UmF - Aufstockung auf insgesamt 23,2 Mio. €										dauerh.	433250 JuHiLeist avE/ivE
							+ 19.200.000		+ 19.200.000		+ 19.200.000		+ 19.200.000		
							+ 19.200.000		+ 19.200.000		+ 19.200.000		+ 19.200.000		angenommen 13 / 0 / 0
17	1.36.3670.01.03	Sonst. Einrichtungen z. Inobhutnahme umF	JHA	Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UmF) Neustadtmühle										dauerh.	433150 Jugendhilfeleistungen avE
							+ 88.000		+ 88.000		+ 88.000		+ 88.000		
							+ 88.000		+ 88.000		+ 88.000		+ 88.000		angenommen 13 / 0 / 0
	19	Sonstige ordentliche Aufwendungen		8.443.900	8.928.900	0	+ 485.000	0	+ 615.000	0	+ 615.000	0	+ 615.000		
18	1.36.3630.11.02	Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	JHA BA	Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UmF) zusätzlicher Büroraumbedarf im Zusammenhang mit der UmF-Betreuung										dauerh.	445512 Erstattungen an Gebäudemanagement - Miete
							+ 43.600		+ 43.600		+ 43.600		+ 43.600		
							+ 43.600		+ 43.600		+ 43.600		+ 43.600		angenommen 13 / 0 / 0
							+ 43.600		+ 43.600		+ 43.600		+ 43.600		angenommen 10 / 0 / 0

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz-bezeichnung Produktbezeichnung	Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019			
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
19	1.36.3630.11.02	Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	JHA BA	Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UmF) zusätzlicher Büroraumbedarf im Zusammenhang mit der UmF-Betreuung			+ 19.400		+ 19.400		+ 19.400		+ 19.400	dauerh.	445517 Erstattungen an Gebäudemanagement - Betriebskosten warm angenommen 13 / 0 / 0 angenommen 10 / 0 / 0
							+ 19.400		+ 19.400		+ 19.400		+ 19.400		
							+ 19.400		+ 19.400		+ 19.400		+ 19.400		
20	1.36.3670.01.03	Sonst. Einrichtungen z. Inobhutnahme umF	JHA	Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UmF) Neustadtmühle			+ 8.000		+ 8.000		+ 8.000		+ 8.000	dauerh.	443142 Gerichts- und Anwaltskosten angenommen 13 / 0 / 0
							+ 8.000		+ 8.000		+ 8.000		+ 8.000		
21	1.36.3670.01.03	Sonst. Einrichtungen z. Inobhutnahme umF	JHA	Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UmF) Unterbringungskosten Predigerseminar			+ 284.000		+ 284.000		+ 284.000		+ 284.000	dauerh.	443175 Sonstige Geschäftsaufwendungen angenommen 13 / 0 / 0
							+ 284.000		+ 284.000		+ 284.000		+ 284.000		
22	1.36.3670.01.03	Sonst. Einrichtungen z. Inobhutnahme umF	JHA BA	Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UmF) Miete für die Flüchtlingsunterkunft Pippelweg			+ 130.000		+ 260.000		+ 260.000		+ 260.000	dauerh.	445512 Erstattungen an Gebäudemanagement - Miete angenommen 13 / 0 / 0 angenommen 10 / 0 / 0
							+ 130.000		+ 260.000		+ 260.000		+ 260.000		
							+ 130.000		+ 260.000		+ 260.000		+ 260.000		
	diverse					0	+ 4.809.750	0	+ 5.277.800	0	+ 5.277.800	0	+ 5.277.800		
23	diverse		JHA	Mehrbedarfe Personalaufwand Stellenschaffungen für die Betreuung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge; siehe Mehrerträge in lfd. Nr. 7			+ 4.809.750		+ 5.277.800		+ 5.277.800		+ 5.277.800	dauerh.	diverse Sachkonten angenommen 13 / 0 / 0
							+ 4.809.750		+ 5.277.800		+ 5.277.800		+ 5.277.800		
Gesamt (+) mehr/(-) weniger						+ 24.937.250	+ 25.396.750	+ 24.768.100	+ 26.034.800	+ 24.768.100	+ 26.034.800	+ 24.768.100	+ 26.034.800		
(-) Entlastung/(+) Belastung						+ 459.500		+ 1.266.700		+ 1.266.700		+ 1.266.700			

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz-bezeichnung Produktbezeichnung	Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019			
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
	2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		18.290.000	18.290.000	0	0	2.022.000	0	4.235.000	0	6.231.000	0		
1	1.31.3121.10	Leistungen für Unterkunft und Heizung	AfSG	Mehrertrag SGB II - Kosten der Unterkunft/Heizung aufgrund der Flüchtlingsthematik - korrespondierender Anstieg mit den Aufwendungen (s. auch lfd. Nr. 9)										3 Jahre	319110 Leistungsbet. für Unterkr.+Heiz. Arbeitssuchende
								+ 2.022.000		+ 4.235.000		+ 6.231.000			
								<u>+ 2.022.000</u>		<u>+ 4.235.000</u>		<u>+ 6.231.000</u>			angenommen 11 / 0 / 0
	5	Öffentlich-rechtliche Erträge		1.788.200	2.259.200	471.000	0	471.000	0	471.000	0	471.000	0		
2	1.41.4140.10	Amtsärztlicher Dienst	AfSG	Ertragserhöhung im Zusammenhang mit der steigenden Zahl an Asylbewerberuntersuchungen (Mehraufwendungen siehe lfd. Nrn. 5 bis 7)										dauerh.	331110 Verwaltungsgebühren
						+ 471.000		+ 471.000		+ 471.000		+ 471.000			
						<u>+ 471.000</u>		<u>+ 471.000</u>		<u>+ 471.000</u>		<u>+ 471.000</u>			angenommen 11 / 0 / 0
3	1.41.4140.10	Amtsärztlicher Dienst	AfSG	Mehrertrag für 6 neu zu schaffende Stellen für Asylbewerberuntersuchungen (s. auch lfd. Nr. 12)										dauerh.	331110 Verwaltungsgebühren
						+ 286.000		+ 286.000		+ 286.000		+ 286.000			
						<u>+ 286.000</u>		<u>+ 286.000</u>		<u>+ 286.000</u>		<u>+ 286.000</u>			angenommen 11 / 0 / 0
	7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		92.612.100	97.362.100	4.750.000	0	10.000.000	0	10.000.000	0	10.000.000	0		
4	1.31.3130.10	Leist. n. d. Asylbewerberleist.gesetz	AfSG	Landeserstattung für die Aufnahme von ca. 1.000 Asylbewerbern ; tatsächliche Erstattungen erfolgen mit 2-jähriger Verzögerung; Einplanung gem. Landesvorgabe im Jahr der Aufnahme; Es ist eine Erstattung auf der Grundlage des Mittelwertes der Asylbewerberzahl am Ende des Jahres der Aufnahme und des Vorjahres zu erwarten, für 2016 daher nur für 500 Asylbewerber. Den Erstattungen stehen erwartete Aufwendungen von jährlich 15 Mio. € (2016 11,25 Mio. €) gegenüber (siehe lfd. Nrn. 8 und 11).										dauerh.	348110 Erstattung v. Land
						+ 4.750.000		+ 10.000.000		+ 10.000.000		+ 10.000.000			
						<u>+ 4.750.000</u>		<u>+ 10.000.000</u>		<u>+ 10.000.000</u>		<u>+ 10.000.000</u>			angenommen 11 / 0 / 0
	13	Aufwendungen für aktives Personal		18.267.343	18.390.343	0	+ 123.000	0	+ 123.000	0	+ 123.000	0	+ 123.000		
5	1.41.4140.10	Amtsärztlicher Dienst	AfSG	Mehraufwendungen im Zusammenhang mit der steigenden Zahl an Asylbewerberuntersuchungen (Mehrerträge siehe lfd. Nr. 2)										dauerh.	401910 Beschäftigungsentgelte
							+ 123.000		+ 123.000		+ 123.000		+ 123.000		
							<u>+ 123.000</u>		<u>+ 123.000</u>		<u>+ 123.000</u>		<u>+ 123.000</u>		angenommen 11 / 0 / 0

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands
				bisher	neu	2016	2016	2017	2017	2018	2018	2019	2019		
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		
	15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.077.200	1.425.200	0	+ 348.000	0	+ 348.000	0	+ 348.000	0	+ 348.000		
6	1.41.4140.10	Amtsärztlicher Dienst	AfSG	Mehraufwendungen im Zusammenhang mit der steigenden Zahl an Asylbewerberuntersuchungen (Mehrerträge siehe lfd. Nr. 2)											424190 Sonst. Bewirtschaftungskosten
							+ 8.000		+ 8.000		+ 8.000		+ 8.000	dauerh.	
							<u>+ 8.000</u>		<u>+ 8.000</u>		<u>+ 8.000</u>		<u>+ 8.000</u>		angenommen 11 / 0 / 0
7	1.41.4140.10	Amtsärztlicher Dienst	AfSG	Mehraufwendungen im Zusammenhang mit der steigenden Zahl an Asylbewerberuntersuchungen (Mehrerträge siehe lfd. Nr. 2)											427135 medizinischer Sachbedarf
							+ 340.000		+ 340.000		+ 340.000		+ 340.000	dauerh.	
							<u>+ 340.000</u>		<u>+ 340.000</u>		<u>+ 340.000</u>		<u>+ 340.000</u>		angenommen 11 / 0 / 0
	18	Transferaufwendungen		113.514.500	122.961.000	0	9.446.500	0	12.599.300	0	12.599.300	0	12.599.300		
8	1.31.3130.10	Leist. n. d. Asylbewerberleist.gesetz	AfSG	Aufnahme und Betreuung von ca. 1.000 Asylbewerbern in Erstaufnahmeeinrichtungen bzw. großen Wohneinheiten; Für 2016 werden Kosten für durchschnittlich 750 Asylbewerber zugrunde gelegt, da Zuweisungen verstärkt am Jahresanfang erwartet werden. Es wird von einem jährlichen Aufwand von 15.000 € je Flüchtling ausgegangen, insgesamt von 15 Mio. € (2016 11,25 Mio. €). Der Betrag setzt sich zusammen aus dieser Position und den erhöhten Personalaufwendungen (siehe lfd. Nr. 11). Zu den im Jahr der Flüchtlingsaufnahme einzuplanenden Landeserstattungen siehe lfd. Nr. 4											433940 Sonstige soziale Leistungen AG
							+ 9.446.500		+ 12.599.300		+ 12.599.300		+ 12.599.300	dauerh.	
							<u>+ 9.446.500</u>		<u>+ 12.599.300</u>		<u>+ 12.599.300</u>		<u>+ 12.599.300</u>		angenommen 11 / 0 / 0
	19	Sonstige ordentliche Aufwendungen		64.606.400	64.606.400	0	0	0	6.717.000	0	14.071.000	0	20.702.000		
9	1.31.3121.10	Leistungen für Unterkunft und Heizung	AfSG	Mehrbelastung SGB II - Kosten der Unterkunft/Heizung - Anstieg der Zahl der Bedarfsgemeinschaften aufgrund der Flüchtlingsthematik; Der Bund beteiligt sich an den Kosten der Unterkunft mit 30,1 % (s. auch lfd. Nr. 1).											446110 Leistungsbet. f. Unterkr.+Heiz. Arbeits.
									+ 6.717.000		+ 14.071.000		+ 20.702.000	dauerh.	
									<u>+ 6.717.000</u>		<u>+ 14.071.000</u>		<u>+ 20.702.000</u>		angenommen 11 / 0 / 0
10	1.31.3129.10	Verwalt. d. Grundsich. f. Arb.suchende	AfSG	Mehrbelastung Kommunaler Finanzierungsanteil Jobcenter - Anpassung der Erstattung aufgrund der Flüchtlingsthematik											445810 Erstattung an übrige Bereiche
							+ 200.000		+ 300.000		+ 800.000		+ 1.200.000	dauerh.	
							<u>+ 200.000</u>		<u>+ 300.000</u>		<u>+ 800.000</u>		<u>+ 1.200.000</u>		angenommen 11 / 0 / 0

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz- bezeichnung Produktbezeichnung	Ausschuss	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands	
				bisher	neu	2016		2017		2018		2019				
						Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen			
	diverse					0	0	0	0	0	0	0	0			
11	diverse, insbesondere 1.31.3130.10	Leist. n. d. Asylbewerberleist.gesetz	AfSG	Mehrbedarfe Personalaufwand Stellenschaffungen für neu zu schaffende Stellen für die Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen (s. auch lfd. Nr. 8)											dauerh.	diverse Sachkonten
							+ 1.803.500		+ 2.400.700		+ 2.400.700		+ 2.400.700			
						<u>+ 1.803.500</u>		<u>+ 2.400.700</u>		<u>+ 2.400.700</u>		<u>+ 2.400.700</u>			angenommen 11 / 0 / 0	
12	diverse, insbesondere 1.41.4140.10	Amtsärztlicher Dienst	AfSG	Mehrbedarfe Personalaufwand Mehraufwand für 6 neu zu schaffende Stellen für Asylbewerberuntersuchungen (s. auch lfd. Nr. 3)											dauerh.	diverse Sachkonten
							+ 286.000		+ 286.000		+ 286.000		+ 286.000			
						<u>+ 286.000</u>		<u>+ 286.000</u>		<u>+ 286.000</u>		<u>+ 286.000</u>			angenommen 11 / 0 / 0	
Gesamt (+) mehr/(-) weniger						+ 5.507.000	+ 12.207.000	+ 12.779.000	+ 22.774.000	+ 14.992.000	+ 30.628.000	+ 16.988.000	+ 37.659.000			
(-) Entlastung/(+) Belastung						+ 6.700.000		+ 9.995.000		+ 15.636.000		+ 20.671.000				

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz-bezeichnung Produktbezeichnung	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands
			bisher	neu	2016		2017		2018		2019			
					Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen		

Teilhaushalt FB 51 - Kinder, Jugend und Familie

	15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0	0	0	0	0	0	0	0		
	510-3100	Kitas, städtisch	Verschiebung von 5S.510006.00.511. Haushaltsmittel für das Familienzentrum Schwedenheim werden überwiegend für geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 € verwendet.										dauerh.	422210 Geringwertige VG ab 100 bis 150 € netto
						+ 9.800		+ 9.800		+ 9.800		+ 9.800		
	5S.510006.00.511	GVG Sammelprojekt Kitas in eigener Verwaltung	Verschiebung auf 422210, KST: 510-3100. Ansatz Familienzentrum Schwedenheim. Verwendung erfolgt überwiegend für Aufwendungen im lfd. Haushalt.										dauerh.	422900 Erwerb Vermögensgegenstände Festwert
						- 9.800		- 9.800		- 9.800		- 9.800		

Teilhaushalte Politische Gremien, FB 40 - Schule, TH Kultur und Wissenschaft, FB 66 - Tiefbau und Verkehr, FB 67 - Stadtgrün und Sport

	Diverse				0	0	0	0	0	0	0	0		
			Umsetzung der Mittel der Stadtbezirksräte auf ein Sachkonto im Teilhaushalt Politische Gremien zur Vereinfachung der Bewirtschaftung der Bezirksratsmittel. (Hinweis: Die Aufteilung der Mittel auf die jeweiligen Stadtbezirksräte entsprechend der Ziffer 2.2.3.3 des Vorberichts bleibt bestehen. Auch die Aufteilung nach den verschiedenen Verwendungszwecken wird weiter dargestellt. Für die nicht budgetierten Stadtbezirksräte gilt diese Aufteilung nach Verwendungszweck verbindlich, für budgetierte Stadtbezirksräte bleibt sie als Anhaltspunkt bestehen.)										dauerh.	
	5S.400043	FB 40: Einrichtung. bez.Sch. StBezR				- 12.900		- 12.900		- 12.900		- 12.900		422900 Erwerb Vermögensgegenstände Festwert
	5S.410008	FB 41: Ortsbüchereien StBezR				- 20.000		- 20.000		- 20.000		- 20.000		422900 Erwerb Vermögensgegenstände Festwert
	4S.660015	FB 66: Instandh. Stadtbezirk				- 190.700		- 190.700		- 190.700		- 190.700		421210 Unterhaltung Infrastrukturvermögen
	4S.670041	FB 67:Grüninstandhaltung Stadtbezirk				- 9.500		- 9.500		- 9.500		- 9.500		421270 Infrastrukturvermögen - Unterhaltung von Grünanlagen
	4S.670044	Grünanlagen-/Hochbau- unterhaltung Friedhöfe StBezR				- 27.400		- 27.400		- 27.400		- 27.400		Diverse Sachkonten
	000 -2112 bis -2332	Kostenstellen der Stadtbezirksräte				- 33.000		- 33.000		- 33.000		- 33.000		431810 Zuschuss an übrige Bereiche
	000 -2112 bis -2332	Kostenstellen der Stadtbezirksräte				- 11.900		- 11.900		- 11.900		- 11.900		427130 Repräsentationsaufwendungen
	000 -2112 bis -2332	Kostenstellen der Stadtbezirksräte				+ 305.400		+ 305.400		+ 305.400		+ 305.400		449140 Aufwendungen Stadtbezirksräte

Nr.	Teilhaushalt Zeile Produkt-Nr.	Haushaltsansatz-bezeichnung Produktbezeichnung	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art des Ertrages/Aufwands	
			bisher	neu	2016		2017		2018		2019				
					Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen			
	19	Sonstige ordentliche Aufwendungen			0	+ 18.000	0	0	0	0	0	0			
	1.55.5510.11.01	Fuhrparkmanagement	Mittel für die Erstellung eines konzernweit wirksamen Mobilitätskonzeptes (Umsetzung von nicht mehr benötigten Leasingraten des Teilhaushalts Stst. 0800 - Wirtschaftsdezernat)												443140 Prüfung- und Beratungskosten
						+ 18.000		0		0		0			
<u>Teilhaushalt Stst. 0800 - Wirtschaftsdezernat</u>															
	15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0	- 18.000	0	0	0	0	0	0			
	4E.000001.02.505	Metropolregion - Schaufenster Elektromobilität	Umsetzung von Mitteln zum Teilhaushalt FB 67 - Stadtgrün und Sport für die Erstellung eines konzernweit wirksamen Mobilitätskonzeptes (hier: nicht mehr benötigte Leasingraten)												421210 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens
						- 18.000		0		0		0			
Gesamt					0	0	0	0	0	0	0	0			
Belastung					0		0		0		0				

Anlage 5

Finanzhaushalt (inkl. IP)

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Teilhaushalt 20 - Finanzen											
26	Baumaßnahmen (Veränderungen)			0	0	0	0	0	0	0	
123	5E.20 NEU	NiWo / Kapitalerhöhung	BIBS	bisher 2.500.000 neu 0 Veränderung -2.500.000	0 0	0)	0)	2.500.000)	0)	0)	zusätzliche Haushaltsmittel zur Kapitalerhöhung der NiWo (Hintergrund: Schaffung von bezahlbarem Wohnraum durch die NiWo); es soll zeitnah ein Vorschlag zur Umsetzung der Kapitalerhöhung mit konkreten Zahlen zum Umfang sowie einen Zeitplan vorgelegt werden; ein gleichlautender Antrag der BIBS-Fraktion wurde in der Ratssitzung am 2. Juni 2015 zurückgestellt <u>Anmerkung der Verwaltung:</u> Im Rahmen der Ansatzveränderungen (Nr. 4) der Verwaltung ist für das Jahr 2018 eine Kapitalerhöhung in Höhe von 2,5 Mio. € geplant. abgelehnt 1/7/2
			BA								

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Projekte die durch den FB 65 umgesetzt werden Teilhaushalt 20 - Finanzen Erweiterung BBS V											
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			0	0	320.000	418.400	95.000	0	-833.400	
124	4E.210116	BBS V/ Erweiterung	Bündnis 90 / Die Grünen	bisher 913.400 neu 913.400 Veränderung 0	80.000 80.000	0 320.000	0 418.400	0 95.000	0 0	833.400 0 -833.400	keine Verschiebung der Maßnahmen zur Erweiterung und Sanierung der BBS V, wie es die Verwaltung im Rahmen der Ansatzveränderungen (11a und 11b) vorgeschlagen hat - siehe hierzu auch Zeile 26; der Antrag soll gemäß Fraktion im Jugendhilfeausschuss, Schulausschuss und Bauausschuss beraten werden. Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen der Verwaltung ist das Projekt auf 2020 ff verschoben worden. JHA 0 SchA 0 BA 0
				0		320.000	418.400	95.000	0	-833.400	ohne Beschlussempfehlung passieren lassen
				0		320.000	418.400	95.000	0	-833.400	angenommen 14/4/0
											abgelehnt 2/7/1

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen																																	
	26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		0	0	1.280.000	1.673.600	380.000	0	-3.333.600																																		
124	4E.210116	BBS V/ Erweiterung	Bündnis 90 / Die Grünen	bisher 3.653.600 neu 3.653.600 Veränderung 0	320.000 320.000	0 1.280.000	0 1.673.600	0 380.000	0 0	3.333.600 -3.333.600	keine Verschiebung der Maßnahmen zur Erweiterung und Sanierung der BBS V, wie es die Verwaltung im Rahmen der Ansatzveränderungen (11a und 11b) vorgeschlagen hat - siehe hierzu auch Zeile 17; der Antrag soll gemäß Fraktion im Jugendhilfeausschuss, Schulausschuss und Bauausschuss beraten werden. <u>Anmerkung der Verwaltung:</u> Im Rahmen der Ansatzveränderungen der Verwaltung ist das Projekt auf 2020 ff verschoben worden. <table><tr><td>VE 2017:</td><td>0</td><td>VE 2017 neu:</td><td>1.673.600</td><td>VE 2017 Veränderung:</td><td>1.673.600</td></tr><tr><td>VE 2018:</td><td>0</td><td>VE 2018 neu:</td><td>380.000</td><td>VE 2018 Veränderung:</td><td>380.000</td></tr></table> <table><tr><td>JHA</td><td>0</td><td>1.280.000</td><td>1.673.600</td><td>380.000</td><td>0</td><td>-3.333.600</td></tr><tr><td>SchA</td><td>0</td><td>1.280.000</td><td>1.673.600</td><td>380.000</td><td>0</td><td>-3.333.600</td></tr><tr><td>BA</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table> ohne Beschlussempfehlung passieren lassen angenommen 14/4/0 abgelehnt 2/7/1	VE 2017:	0	VE 2017 neu:	1.673.600	VE 2017 Veränderung:	1.673.600	VE 2018:	0	VE 2018 neu:	380.000	VE 2018 Veränderung:	380.000	JHA	0	1.280.000	1.673.600	380.000	0	-3.333.600	SchA	0	1.280.000	1.673.600	380.000	0	-3.333.600	BA						
VE 2017:	0	VE 2017 neu:	1.673.600	VE 2017 Veränderung:	1.673.600																																							
VE 2018:	0	VE 2018 neu:	380.000	VE 2018 Veränderung:	380.000																																							
JHA	0	1.280.000	1.673.600	380.000	0	-3.333.600																																						
SchA	0	1.280.000	1.673.600	380.000	0	-3.333.600																																						
BA																																												

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Ausbau OGSen Planung Ganztagsbetrieb GS Lehn Dorf											
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			0	0	0	0	0	0	0	
3E.21 NEU	GS Lehn Dorf /Planung Ganztagsbetrieb		SB 321								
			bisher	0	0	0	0	0	0	0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Planung eines Ganztagsbetriebes an der GS Lehn Dorf; es soll in Zusammenarbeit mit den Gremien der Schule geprüft werden, inwieweit auch ohne Neubau der Mensa unter Kooperation mit z.B. dem Seniorenzentrum In den Rosenäckern ein Ganztagsbetrieb der GS Lehn Dorf umgesetzt werden kann Anmerkung der Verwaltung: Bündnis 90 / Die Grünen hat neben der Planung des Ganztagsbetriebes GS Lehn Dorf auch dessen Umsetzung für 2016 beantragt. Für die Planung von OGSen stehen unter dem Projekt 3S.200001 jährlich 50 TEUR zur Verfügung.
			neu	0	0	0	0	0	0	0	
			Veränderung	0		0	0	0	0	0	
			JHA	0		0	0	0	0	0	ohne Beschlussfassung passieren lassen abgelehnt 0/9/5 abgelehnt 1/9/0
			SchA								
			BA								

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Ausbau und Einrichtung Ganztagsbetrieb GS Stöckheim											
17		Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		500.000	0	0	500.000	0	0	0	
4E.21 NEU	GS Stöckheim / Ausbau und Einr. Ganztagsbetrieb	SB 211									
		bisher	0	0	0	0	0	0	0	0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Erweiterung der GS Stöckheim (Grund: Wachstum des Stadtbezirks) und der Einrichtung eines Ganztagsbetriebes in der GS Stöckheim - siehe auch Zeile 26
		neu	500.000	0	0	500.000	0	0	0	0	
		Veränderung	500.000		0	500.000	0	0	0	0	
		JHA SchA BA	<u>500.000</u>		<u>0</u>	<u>500.000</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	
											ohne Beschlussfassung passieren lassen abgelehnt 0/9/5 abgelehnt 1/9/0
											<u>NEU Anmerkung der Verwaltung:</u> Ohne Planung ist eine verlässliche Kostenschätzung nicht möglich; nach grober Annahme könnte mit einem max. Kostenrahmen von 2,5 Mio. € (+/- 30 %) gerechnet werden (Anteil Aufwand: 0,5 Mio. € ; Anteil Investition: 2 Mio. €); die Umsetzung der Maßnahme wäre erst ab 2017 realistisch
26		Baumaßnahmen (Veränderungen)		2.000.000	0	0	2.000.000	0	0	0	
4E.21 NEU	GS Stöckheim / Ausbau und Einr. Ganztagsbetrieb	SB 211									
		bisher	0	0	0	0	0	0	0	0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Erweiterung der GS Stöckheim (Grund: Wachstum des Stadtbezirks) und der Einrichtung eines Ganztagsbetriebes in der GS Stöckheim - siehe auch Zeile 17
		neu	2.000.000	0	0	2.000.000	0	0	0	0	
		Veränderung	2.000.000		0	2.000.000	0	0	0	0	
		JHA SchA BA	<u>2.000.000</u>		<u>0</u>	<u>2.000.000</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	
											ohne Beschlussfassung passieren lassen abgelehnt 0/9/5 abgelehnt 1/9/0
											<u>NEU Anmerkung der Verwaltung:</u> Ohne Planung ist eine verlässliche Kostenschätzung nicht möglich; nach grober Annahme könnte mit einem max. Kostenrahmen von 2,5 Mio. € (+/- 30 %) gerechnet werden (Anteil Aufwand: 0,5 Mio. € ; Anteil Investition: 2 Mio. €); die Umsetzung der Maßnahme wäre erst ab 2017 realistisch

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Ausbau von zwei weiteren OGS'en (vorrangig GS Lehnendorf)											
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			0	0	0	0	0	0	0	
125	4E.21 NEU	OGSen /Ausbau	Bündnis 90 / Die Grünen								
			bisher	0	0	0	0	0	0	0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Umwandlung weiterer Grundschulen in OGSen für das Haushaltsjahr 2016, um einen bedarfsgerechten Ausbau der Schulkindbetreuungsplätze auf 60% zeitnah zu erreichen; in 2016 soll mit den Planungen und Baumaßnahmen an zwei weiteren Grundschulen - vorrangig GS Lehnendorf - begonnen werden - siehe hierzu auch Zeile 26; Der Antrag soll gemäß Fraktion im Jugendhilfeausschuss und im Schulausschuss beraten werden. Anmerkung der Verwaltung: Eine Kostenschätzung zu den Baukosten als auch den lfd. Kosten liegt noch nicht vor. SB 321 hat zur GS Lehnendorf einen vergleichbaren Antrag gestellt. angenommen 7/3/2 angenommen 6/4/0 erledigt siehe neuen Antrag Nr. 125 NEU Anmerkung der Verwaltung zum Schulausschuss: Der in dem Beschlussvorschlag vorgesehene Beginn von Baumaßnahmen an zwei weiteren Grundschulen zur Herrichtung Ganztagsinfrastruktur in 2016 ist nicht möglich, da es hierzu noch keine entsprechenden Planungen gibt. Daher sind im Entwurf des Haushalts 2016 auch keine Haushaltsmittel für die bauliche Umsetzung zur Herrichtung der Ganztagsinfrastruktur an weiteren Grundschulen über die Grundschule Lamme hinaus enthalten. Dieses gilt auch für die Grundschule Lehnendorf, für die ggf. aus dem Projekt "Planung weiterer Ganztagsgrundschulen-3S.200001" (jährlich 50 TEUR) entsprechende Planungen angestossen werden könnten.
			neu	0	0	*)	0	0	0	0	
			Veränderung	0		*)	0	0	0	0	
			JHA	0		*)	0	0	0	0	
			BA	0		*)	0	0	0	0	
			SchA								

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
	26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		0	0	0	0	0	0	0	
125	4E.21 NEU	OGSen /Ausbau	Bündnis 90 / Die Grünen								
			bisher	0	0	0	0	0	0	0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Umwandlung weiterer Grundschulen in OGSen für das Haushaltsjahr 2016, um einen bedarfsgerechten Ausbau der Schulkindbetreuungsplätze auf 60% zeitnah zu erreichen; in 2016 soll mit den Planungen und Baumaßnahmen an zwei weiteren Grundschulen - vorrangig GS Lehn Dorf - begonnen werden - siehe hierzu auch Zeile 17; Der Antrag soll gemäß Fraktion im Jugendhilfeausschuss und im Schulausschuss beraten werden. Anmerkung der Verwaltung: Eine Kostenschätzung zu den Baukosten als auch den lfd. Kosten liegt noch nicht vor. SB 321 hat zur GS Lehn Dorf einen vergleichbaren Antrag gestellt. angenommen 7/3/2 angenommen 6/4/0 erledigt siehe neuen Antrag Nr. 125 NEU Anmerkung der Verwaltung zum Schulausschuss: Der in dem Beschlussvorschlag vorgesehene Beginn von Baumaßnahmen an zwei weiteren Grundschulen zur Herrichtung Ganztagsinfrastruktur in 2016 ist nicht möglich, da es hierzu noch keine entsprechenden Planungen gibt. Daher sind im Entwurf des Haushalts 2016 auch keine Haushaltsmittel für die bauliche Umsetzung zur Herrichtung der Ganztagsinfrastruktur an weiteren Grundschulen über die Grundschule Lamme hinaus enthalten. Dieses gilt auch für die Grundschule Lehn Dorf, für die ggf. aus dem Projekt "Planung weiterer Ganztagsgrundschulen-3S.200001" (jährlich 50 TEUR) entsprechende Planungen angestossen werden könnten.
			neu	0	0	*)	0	0	0	0	
			Veränderung	0		*)	0	0	0	0	
			JHA	0		*)	0	0	0	0	
			BA	0		*)	0	0	0	0	
			SchA								

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Ausbau von zwei weiteren OGS'en											
Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)				1.000.000	0	0	400.000	600.000	0	0	
125 NEU	4E.21 NEU	OGSen /Ausbau	Bündnis 90 / Die Grünen								
			bisher	0	0	0	0	0	0	0	Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen ändert den eigenen Antrag 125 im Schulausschuss wie folgt: zusätzliche Haushaltsmittel für die Umwandlung weiterer Grundschulen in OGSen für das Haushaltsjahr 2016, um einen bedarfsgerechten Ausbau der Schulkindbetreuungsplätze auf 60% zeitnah zu erreichen; in 2016 soll mit den Planungen und Baumaßnahmen an zwei weiteren Grundschulen - vorrangig- GS-Lehndorf- begonnen werden; als Beträge sollen für 2017 Mittel in Höhe von 400 TEUR und für 2018 in Höhe von 600 TEUR für bauliche Maßnahmen an 2 Schulen für den OGS-Ausbau eingeplant werden - siehe hierzu auch Zeile 26; <u>Anmerkung der Verwaltung zum Schulausschuss:</u> Der in dem Beschlussvorschlag vorgesehene Beginn von Baumaßnahmen an zwei weiteren Grundschulen zur Herrichtung Ganztagsinfrastruktur in 2016 ist nicht möglich, da es hierzu noch keine entsprechenden Planungen gibt. Daher sind im Entwurf des Haushalts 2016 auch keine Haushaltsmittel für die bauliche Umsetzung zur Herrichtung der Ganztagsinfrastruktur an weiteren Grundschulen über die Grundschule Lamme hinaus enthalten. Dieses gilt auch für die Grundschule Lehndorf, für die ggf. aus dem Projekt "Planung weiterer Ganztags-schulen-3S.200001" (jährlich 50 TEUR) entsprechende Planungen angestossen werden könnten.
			neu	1.000.000	0	0	400.000	600.000	0	0	
			Veränderung	1.000.000		0	400.000	600.000	0	0	
			SchA	<u>0</u>		<u>0</u>	<u>400.000</u>	<u>600.000</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	angenommen 14/3/0 <u>NEU: Anmerkung der Verwaltung zum FPA:</u> Ohne konkrete Schulvorschläge ist eine realistische Kostenschätzung kaum möglich. Unabhängig davon könnte im ersten Schritt mit einer groben Kostenschätzung von max. 2, 5 Mio. € je Schule (+/- 30 %) gerechnet werden (Anteil Aufwand: 1 Mio. €; Anteil Investition: 4 Mio. €). Für die lfd. Kosten liegt uns noch keine Kostenschätzung vor. Die im Fraktionsantrag genannten Baukosten in Höhe von 1 Mio. € für 2 Schulen erscheinen nicht auskömmlich.

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Schulsanierungsprogramm											
Sanierung Grundschule Mascheroder Holz											
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			0	0	0	0	0	0	0	
4E.21 NEU	GS Mascheroder Holz / Sanierung Sanitäranlagen		SB 213								
			bisher	0	0	0	0	0	0	0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Sanierung der sanitären Anlagen in der Grundschule Mascheroder Holz für das Haushaltsjahr 2016
			neu	0	0	*)	0	0	0	0	
			Veränderung	0		*)	0	0	0	0	
			SchA								Anmerkung der Verwaltung: Eine Kostenschätzung liegt noch nicht vor.
			BA								
											abgelehnt 0/8/6 abgelehnt 0/7/3
Sanierung GS Melverode											
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			0	0	0	0	0	0	0	
4E.210134	GS Melverode / Sanierung		SB 212								
			bisher	794.000	8.000	0	60.000	280.000	329.400	116.600	keine Verschiebung der Schulsanierungsmaßnahme GS Melverode von 2016 auf 2017, wie es die Verwaltung im Rahmen der Ansatzveränderungen (29a und 29b) vorgeschlagen hat - siehe hierzu auch Zeile 26
			neu	794.000	8.000	27.000	180.000	360.000	219.000	0	
			Veränderung	0		27.000	120.000	80.000	-110.400	-116.600	
			SchA								Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen der Verwaltung wurde der Beginn des Projekts von 2016 auf 2017 verschoben.
			BA								
											abgelehnt 0/7/10 abgelehnt 3/7/0

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
	26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		0	0	0	0	0	0	0	
	4E.210134	GS Melverode / Sanierung	SB 212	bisher 3.516.200 neu 3.516.200 Veränderung 0	372.000 372.000	0 108.000	240.000 720.000 480.000	1.120.000 1.440.000 320.000	1.317.600 876.200 -441.400	466.600 0 -466.600	keine Verschiebung der Schulsanierungsmaßnahme GS Melverode von 2016 auf 2017, wie es die Verwaltung im Rahmen der Ansatzveränderungen (29a und 29b) vorgeschlagen hat - siehe hierzu auch Zeile 17 <u>Anmerkung der Verwaltung:</u> Im Rahmen der Ansatzveränderungen der Verwaltung wurde der Beginn des Projekts von 2016 auf 2017 verschoben. abgelehnt 0/7/10 abgelehnt 3/7/0
Sanierung Grundschule Waggum											
	17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		0	0	0	0	24.000	174.000	-198.000	
	4E.210135	GS Waggum/ Sanierung	SB 112	bisher 644.400 neu 644.400 Veränderung 0	0 0	0 0	0 0 24.000	0 24.000 174.000	50.000 224.000 174.000	594.400 396.400 -198.000	keine Verschiebung der Schulsanierungsmaßnahme GS Waggum von 2018 auf die Jahre 2019 ff, wie es die Verwaltung im Rahmen der Ansatzveränderungen (30a und 30b) vorgeschlagen hat, da nebenan eine Flüchtlingsunterkunft gebaut werden soll - siehe hierzu auch Zeile 26; <u>Anmerkung der Verwaltung:</u> Im Rahmen der Ansatzveränderungen der Verwaltung wurde dieses Projekt von 2018 auf 2019 verschoben. Es liegt ein gleichlautender Antrag von Bündnis 90 / Die Grünen vor. SchA 0 BA 0 0 24.000 174.000 -198.000 angenommen 8/7/3 abgelehnt 3/7/0

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
126-1	4E.210135	GS Waggum/ Sanierung	Bündnis 90 / Die Grünen	bisher 644.400 neu 644.400 Veränderung 0	0 0	0 0	0 0	0 24.000	50.000 224.000	594.400 396.400 -198.000	keine Verschiebung der Schulsanierungsmaßnahme GS Waggum von 2018 auf die Jahre 2019 ff, wie es die Verwaltung im Rahmen der Ansatzveränderungen (30a und 30b) vorgeschlagen hat - siehe hierzu auch Zeile 26; der Antrag soll im Schulausschuss, Bauausschuss und dem FPA beraten werden Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen der Verwaltung wurde dieses Projekt von 2018 auf 2019 verschoben. Es liegt ein gleichlautender Antrag des SB 112 vor. SchA 0 BA 0 angenommen 8/7/3 abgelehnt 3/7/0
26	Baumaßnahmen (Veränderungen)			0	0	0	0	96.000	696.000	-792.000	
	4E.210135	GS Waggum/ Sanierung	SB 112	bisher 2.577.600 neu 2.577.600 Veränderung 0	0 0	0 0	0 0	0 96.000	200.000 896.000	2.377.600 1.585.600 -792.000	keine Verschiebung der Schulsanierungsmaßnahme GS Waggum von 2018 auf die Jahre 2019 ff, wie es die Verwaltung im Rahmen der Ansatzveränderungen (30a und 30b) vorgeschlagen hat, da nebenan eine Flüchtlingsunterkunft gebaut werden soll - siehe hierzu auch Zeile 17; Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen der Verwaltung wurde dieses Projekt von 2018 auf 2019 verschoben. Es liegt ein gleichlautender Antrag von Bündnis 90 / Die Grünen vor. SchA 0 BA 0 angenommen 8/7/3 abgelehnt 3/7/0

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
126-1	4E.210135	GS Waggum/ Sanierung	Bündnis 90 / Die Grünen	bisher 2.577.600 neu 2.577.600 Veränderung 0	0 0	0 0	0 0	0 96.000 96.000	200.000 896.000 696.000	2.377.600 1.585.600 -792.000	keine Verschiebung der Schulsanierungsmaßnahme GS Waggum von 2018 auf die Jahre 2019 ff, wie es die Verwaltung im Rahmen der Ansatzveränderungen (30a und 30b) vorgeschlagen hat - siehe hierzu auch Zeile 26; der Antrag soll im Schulausschuss, Bauausschuss und dem FPA beraten werden Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen der Verwaltung wurde dieses Projekt von 2018 auf 2019 verschoben. Es liegt ein gleichlautender Antrag des SB 112 vor. SchA 0 BA 0

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Sanierung Grundschule Büldenweg											
Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit											
17		(Veränderungen)		0	0	0	0	0	0	0	
126-1	4E.210146	GS Büldenweg / Sanierung	Bündnis 90 / Die Grünen								
		bisher		706.000	0	0	0	0	60.000	646.000	keine Verschiebung der Schulsanierungsmaßnahme GS Büldenweg von 2018 auf die Jahre 2019 ff, wie es die Verwaltung im Rahmen der Ansatzveränderungen (35a und 35b) vorgeschlagen hat - siehe hierzu auch Zeile 26; der Antrag soll im Schulausschuss, Bauausschuss und dem FPA beraten werden <u>Anmerkung der Verwaltung:</u> Im Rahmen der Ansatzveränderungen der Verwaltung wurde dieses Projekt von 2018 auf 2019 verschoben. abgelehnt 6/7/5 abgelehnt 3/7/0
		neu		706.000	0	0	0	30.000	230.000	446.000	
		Veränderung		0		0	0	30.000	170.000	-200.000	
			SchA BA								
26 Baumaßnahmen				0	0	0	0	0	0	0	
(Veränderungen)											
126-1	4E.210146	GS Büldenweg / Sanierung	Bündnis 90 / Die Grünen								
		bisher		2.824.000	0	0	0	0	240.000	2.584.000	keine Verschiebung der Schulsanierungsmaßnahme GS Büldenweg von 2018 auf die Jahre 2019 ff, wie es die Verwaltung im Rahmen der Ansatzveränderungen (35a und 35b) vorgeschlagen hat - siehe hierzu auch Zeile 17; der Antrag soll im Schulausschuss, Bauausschuss und dem FPA beraten werden <u>Anmerkung der Verwaltung:</u> Im Rahmen der Ansatzveränderungen der Verwaltung wurde dieses Projekt von 2018 auf 2019 verschoben. abgelehnt 6/7/5 abgelehnt 3/7/0
		neu		2.824.000	0	0	0	120.000	920.000	1.784.000	
		Veränderung		0		0	0	120.000	680.000	-800.000	
			SchA BA								

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Sanierung Grundschule Querum											
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			0	0	0	0	24.000	174.000	-198.000	
4E.210147	GS Querum/ Sanierung	SB 112									
		bisher	502.000	0	0	0	0	50.000	452.000		keine Verschiebung der Schulsanierungsmaßnahme GS Querum von 2018 auf die Jahre 2019 ff, wie es die Verwaltung im Rahmen der Ansatzveränderungen (36a und 36b) vorgeschlagen hat, da entsprechende Kapazitäten bei erhöhten Schülerzahlen erforderlich sind - siehe hierzu auch Zeile 26 Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen der Verwaltung wurde dieses Projekt von 2018 auf 2019 verschoben. Es liegt ein gleichlautender Antrag von Bündnis 90 / Die Grünen vor.
		neu	502.000	0	0	0	24.000	224.000	254.000		
		Veränderung	0		0	0	24.000	174.000	-198.000		
		SchA	0		0	0	24.000	174.000	-198.000		angenommen 8/7/2
		BA									abgelehnt 3/7/0
126-1	4E.210147	GS Querum/ Sanierung	Bündnis 90 / Die Grünen								
		bisher	502.000	0	0	0	0	50.000	452.000		keine Verschiebung der Schulsanierungsmaßnahme GS Querum von 2018 auf die Jahre 2019 ff, wie es die Verwaltung im Rahmen der Ansatzveränderungen (36a und 36b) vorgeschlagen hat - siehe hierzu auch Zeile 26; der Antrag soll im Schulausschuss, Bauausschuss und dem FPA beraten werden Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen der Verwaltung wurde dieses Projekt von 2018 auf 2019 verschoben. Es liegt ein gleichlautender Antrag des SB 112 vor.
		neu	502.000	0	0	0	24.000	224.000	254.000		
		Veränderung	0		0	0	24.000	174.000	-198.000		
		SchA	0		0	0	24.000	174.000	-198.000		angenommen 8/7/2
		BA									abgelehnt 3/7/0

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
	26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		0	0	0	0	96.000	696.000	-792.000	
	4E.210147	GS Querum/ Sanierung	SB 112								
			bisher	2.008.000	0	0	0	0	200.000	1.808.000	keine Verschiebung der Schulsanierungsmaßnahme GS
			neu	2.008.000	0	0	0	96.000	896.000	1.016.000	Querum von 2018 auf die Jahre 2019 ff, wie es die Verwaltung
			Veränderung	0		0	0	96.000	696.000	-792.000	im Rahmen der Ansatzveränderungen (36a und 36b)
											vorgeschlagen hat, da entsprechende Kapazitäten bei erhöhten
											Schülerzahlen erforderlich sind - siehe hierzu auch Zeile 17
											<u>Anmerkung der Verwaltung:</u>
											Im Rahmen der Ansatzveränderungen der Verwaltung wurde
											dieses Projekt von 2018 auf 2019 verschoben.
											Es liegt ein gleichlautender Antrag von Bündnis 90 / Die Grünen
											vor.
			SchA	0		0	0	96.000	696.000	-792.000	angenommen 8/7/2
			BA								abgelehnt 3/7/0
126-1	4E.210147	GS Querum/ Sanierung	Bündnis 90 / Die Grünen								
			bisher	2.008.000	0	0	0	0	200.000	1.808.000	keine Verschiebung der Schulsanierungsmaßnahme GS
			neu	2.008.000	0		0	96.000	896.000	1.016.000	Querum von 2018 auf die Jahre 2019 ff, wie es die Verwaltung
			Veränderung	0		0	0	96.000	696.000	-792.000	im Rahmen der Ansatzveränderungen (36a und 36b)
											vorgeschlagen hat - siehe hierzu auch Zeile 17; der Antrag soll
											im Schulausschuss, Bauausschuss und dem FPA beraten
											werden
											<u>Anmerkung der Verwaltung:</u>
											Im Rahmen der Ansatzveränderungen der Verwaltung wurde
											dieses Projekt von 2018 auf 2019 verschoben.
											Es liegt ein gleichlautender Antrag des SB 112 vor.
			SchA	0		0	0	96.000	696.000	-792.000	angenommen 8/7/2
			BA								abgelehnt 3/7/0

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Sanierung BBS V Abt. Leohnhardstraße											
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			0	0	0	0	24.000	184.000	-208.000	
126-1	4E.210151	BBS V Abt. Leonardstraße/ Sanierung	Bündnis 90 / Die Grünen	bisher 340.000 neu 340.000 Veränderung 0	0 0	0 0	0 0	0 24.000	40.000 224.000	300.000 92.000	keine Verschiebung der Schulsanierungsmaßnahme BBS V Abt. Leonardstraße von 2018 auf die Jahre 2019 ff, wie es die Verwaltung im Rahmen der Ansatzveränderungen (40a und 40b) vorgeschlagen hat - siehe hierzu auch Zeile 26; der Antrag soll im Schulausschuss, Bauausschuss und dem FPA beraten werden <u>Anmerkung der Verwaltung:</u> Im Rahmen der Ansatzveränderungen der Verwaltung wurde dieses Projekt von 2018 auf 2019 verschoben.
			SchA BA	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>24.000</u>	<u>184.000</u>	<u>-208.000</u>		angenommen 9/7/2 abgelehnt 3/7/0
26	Baumaßnahmen (Veränderungen)			0	0	0	0	96.000	736.000	-832.000	
126-1	4E.210151	BBS V Abt. Leonardstraße/ Sanierung	Bündnis 90 / Die Grünen	bisher 1.360.000 neu 1.360.000 Veränderung 0	0 0	0 0	0 0	0 96.000	160.000 896.000	1.200.000 368.000	keine Verschiebung der Schulsanierungsmaßnahme BBS V Abt. Leonardstraße von 2018 auf die Jahre 2019 ff, wie es die Verwaltung im Rahmen der Ansatzveränderungen (40a und 40b) vorgeschlagen hat - siehe hierzu auch Zeile 26; der Antrag soll im Schulausschuss, Bauausschuss und dem FPA beraten werden <u>Anmerkung der Verwaltung:</u> Im Rahmen der Ansatzveränderungen der Verwaltung wurde dieses Projekt von 2018 auf 2019 verschoben.
			SchA BA	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>96.000</u>	<u>736.000</u>	<u>-832.000</u>		angenommen 9/7/2 abgelehnt 3/7/0

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Neubau Feuerwehrgerätehaus Timmerlah											
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			0	0	0	0	0	0	0	
3E.210004	Feuerwehrgerätehaus Timmerlah /Vorplanung	SB 222		bisher 100.000 neu 0 Veränderung 100.000	0 0	0 0	100.000 0	0 0	0 0	0 0	keine Verschiebung des Neubaus des Feuerwehrgerätehauses Timmerlah auf 2020 - siehe auch Zeile 26 <u>Anmerkung der Verwaltung:</u> Die von der Verwaltung im Rahmen der Ansatzveränderungen eingeplanten Planungsmittel für 2017 können entfallen, da gemäß Antrag des SB 222 die gesamte Baumaßnahme ab 2016 wieder neu eingeplant werden soll. abgelehnt 0/7/2 abgelehnt 1/8/1
26	Baumaßnahmen (Veränderungen)			0	0	0	0	0	0	0	
5E.210144	Feuerwehrgerätehaus Timmerlah /Neubau	SB 222		bisher 700.000 neu 800.000 Veränderung 100.000	0 0	0 160.000	0 600.000	0 40.000	0 0	700.000 0 -700.000	keine Verschiebung des Neubaus des Feuerwehrgerätehauses Timmerlah auf 2020 - siehe auch Zeile 17 <u>Anmerkung der Verwaltung:</u> Die von der Verwaltung im Rahmen der Ansatzveränderungen eingeplanten Planungsmittel unter dem Projekt 3E.210004 für 2017 können entfallen abgelehnt 0/6/3 abgelehnt 1/8/1

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

[illegible]

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
sonstige Maßnahmen											
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			365.000	0	365.000	0	0	0	0	
	3E.21 NEU	Jugendzentrum im Osten BS / Planung	SB 114								
			bisher	0	0	0	0	0	0	0	zusätzliche Planungsmittel für ein Jugendzentrum im Osten Braunschweigs für das Haushaltsjahr 2016 (15.000 €); bei der Planung sollen insb. die Aspekte der Bedarfsermittlung, Trägerschaft und Räumlichkeiten berücksichtigt werden
			neu	15.000	0	15.000	0	0	0	0	
			Veränderung	15.000		15.000	0	0	0	0	
			JHA	15.000		15.000	0	0	0	0	ohne Beschlussempfehlung passieren lassen abgelehnt 0/7/3
			BA								
	3E.21 NEU	Familienzentrum / Schaffung	SB 120								
			bisher	0	0	0	0	0	0	0	zusätzliche Planungsmittel für die Schaffung eines Familienzentrums (Beispiel: Bebelhof) (40.000 €)
			neu	40.000	0	40.000	0	0	0	0	
			Veränderung	40.000		40.000	0	0	0	0	
			JHA	40.000		40.000	0	0	0	0	Anmerkung der Verwaltung: Der Bedarf an Planungsmitteln in Bezug auf den Bezirk Bebelhof ist der Verwaltung nicht bekannt. Üblicherweise erhält jedes Familienzentrum eine Förderung der lfd. Kosten in Höhe von 40.000 € / Jahr. ohne Beschlussempfehlung passieren lassen abgelehnt 3/7/0
			BA								
	3E.21 NEU	Integrations- und Begegnungsstätte Südstadt-Rautheim-Mascherode / Planung	SB 213								
			bisher	0	0	0	0	0	0	0	zusätzliche Planungsmittel für eine Integrations- und Begegnungsstätte im Stadtbezirk 213 für das Haushaltsjahr 2016 (30.000 €)
			neu	30.000	0	30.000	0	0	0	0	
			Veränderung	30.000		30.000	0	0	0	0	
			BA								abgelehnt 3/4/3

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
126-3	3E.21 NEU	Abläufe Bauplanung / Prozessanalyse	Bündnis 90 / Die Grünen	bisher 0 neu 0 Veränderung 0	0 0 *)	0 *)	0 0	0 0	0 0	0 0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Beteiligung externer Sachverständiger an der Analyse der Bauplanungsabläufe NEU: Anmerkung der Verwaltung: Die Verwaltung plant bereits die Durchführung einer externen Organisationsuntersuchung der gesamten Grundstücks- und Gebäudewirtschaft, siehe auch Mitteilung v. 14.01.2016 "Überörtliche Prüfung - Nds. Landesrechnungshof, Strukturen und Organisation des kommunalen Gebäude- und Liegenschaftsmanagements", Drucksache 16-01408. Es soll eine Überprüfung der Schnittstellen und Aufgabenabgrenzungen einschließlich der Prozesse und Strukturen erfolgen. abgelehnt 4/4/7 abgelehnt 3/7/0
			SchA BA								
	4E.21 NEU	Gemeinschaftshaus Geitelde / Energetische Sanierung	SB 222	bisher 0 neu 260.000 Veränderung 260.000	0 0 260.000	0 260.000	0 0	0 0	0 0	0 0	zusätzliche Haushaltsmittel für die energetische Sanierung des Gemeinschaftshauses Geitelde für das Haushaltsjahr 2016 (260.000 €); es soll dabei auch in Betracht gezogen werden, diese Sanierung ggf. in zwei Bauabschnitten durchzuführen abgelehnt 0/7/3
			BA								

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
	4S.210036	ev. Kindergarten "Sternschnuppe" / Erneuerung Flachdach	SB 323	bisher 0 neu 270.000 Veränderung	0 0	0 270.000 270.000	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Erneuerung des Flachdaches des ev. Kindergartens "Sternschnuppe" in Wenden für das Haushaltsjahr 2016 Anmerkung der Verwaltung: Kostenschätzung liegt noch nicht vor. ohne Beschlussfassung passieren lassen abgelehnt 0/8/1 NEU Anmerkung der Verwaltung: Ohne eine Planung ist eine verlässliche Kostenschätzung nicht möglich, nach grober Annahme könnte aber mit einem Kostenrahmen von 270.000 € gerechnet werden
			JHA BA	0		270.000	0	0	0	0	
	4S.21 NEU	Freiwillige Feuerwehr / Global-Instandhaltungen	SB 321	bisher 0 neu 37.300 Veränderung	0 0	0 37.300 37.300	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0	zusätzliche Haushaltsmittel für den Einbau von Rolltoren für beide Remisen mit der dazugehörigen Anpassung der Innenbeleuchtung in den Fahrzeughallen im Feuerwehrhaus Watenbüttel für das Haushaltsjahr 2016 Anmerkung der Verwaltung: Kostenschätzung der Verwaltung: 37.300 € abgelehnt 0/8/1 abgelehnt 0/6/4
			FwA BA								

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
	4S.210034	FB 20:Global Instand. Allgem. Grundverm.	SB 211								
			bisher	4.247.800	3.203.800	234.000	270.000	270.000	270.000	0	zusätzliche Haushaltsmittel zur Herrichtung des alten Feuerwehrhauses im OT Leiferde für infrastrukturelle Maßnahmen (Sport- und Vereinstreffpunkte, etc.) für das Haushaltsjahr 2016 (100.000 €)
			neu	4.347.800	3.203.800	334.000	270.000	270.000	270.000	0	siehe auch Konzept des "Verbandes Wohneigentum" und des "VFL Leiferde"
			Veränderung	100.000		100.000	0	0	0	0	Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen der Verwaltung ist der Ansatz dieses Projektes jährlich reduziert worden.
			BA								abgelehnt 0/6/4
	4S.210034	FB 20:Global Instand. Allgem. Grundverm.	SB 310								
			bisher	4.247.800	3.203.800	234.000	270.000	270.000	270.000	0	zusätzliche Haushaltsmittel für den Aus- und Umbau des Wohn- und Kulturprojektes Nexus im westlichen Ringgebiet (10.000 €)
			neu	4.257.800	3.203.800	244.000	270.000	270.000	270.000	0	Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen der Verwaltung ist der Ansatz dieses Projektes jährlich reduziert worden.
			Veränderung	10.000		10.000	0	0	0	0	Es handelt sich um ein städtisches Gebäude.
			BA								Von der Partei "Bündnis 90 / Die Grünen" wurde hierzu eine Anfrage gestellt.
											abgelehnt 2/7/1

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
	4S.210062	FB 20: Global-Instandh. Jugendzentren	SB 112								
				bisher	223.900	223.900	0	0	0	0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Erneuerung der Sanitäranlagen und des Eingangsbereiches des Jugendzentrums Querum für das Haushaltsjahr 2016 (40.000 €)
				neu	263.900	223.900	40.000	0	0	0	
				Veränderung	40.000		40.000	0	0	0	
				JHA	40.000		40.000	0	0	0	ohne Beschlussfassung passieren lassen Der JHA erwartet eine schriftl. Mitteilung darüber, dass die Verwaltung den Sanierungsbedarf bei den sanitären Anlagen im Jugendzentrum Querum als nicht notwendig erachtet.
				BA							abgelehnt 0/8/1
	4S.210065	FB 20:Global Instandhaltung Schulen	SB 323								
				bisher	7.260.000	3.120.000	1.035.000	1.035.000	1.035.000	1.035.000	zusätzliche Haushaltsmittel für die Sanierung des Lessinggymnasiums aufgrund von Vandalismusschäden für das Haushaltsjahr 2016 , sofern die Mittel nicht durch Instandhaltungsmittel abgesichert sind.
				neu	6.225.000	3.120.000	*)	1.035.000	1.035.000	1.035.000	
				Veränderung			*)	0	0	0	
				SchA							Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen der Verwaltung ist der Ansatz dieses Projektes jährlich um 115.000 € gekürzt worden. Von der Verwaltung ist darstellen, ob die Umsetzung noch mit den vorhandenen Mitteln möglich ist.
				BA							
											abgelehnt 0/15/0 abgelehnt 0/8/1

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
128	4S.210081	Städt. Stadion / Global-Instandhaltungen	Bündnis 90 / Die Grünen	bisher 205.000 neu 64.000 Veränderung -141.000	0 0	141.000 0	0 0	64.000 64.000 0	0 0 0	0 0 0	Wegfall der Haushaltsmittel für das Wegeleitsystem und für die beleuchteten Flucht- und Rettungswegkennzeichen für das Städtische Stadion für das Jahr 2016 (141.000 €) Es soll mit den Nutzern des Eintracht-Stadions darüber in Verhandlungen eingetreten werden, dass bauliche und infrastrukturelle Änderungen des Stadions, die in der Folge von Veränderungen der jeweiligen Vorgaben der Sportfachverbände notwendig werden, durch die Nutzer finanziert werden Der Antrag soll im Bauausschuss und im FPA behandelt werden BA -141.000 0 -141.000 0 0 0 0 ohne Beschlussfassung passieren lassen
26	Baumaßnahmen (Veränderungen)			0	0	0	0	0	0	0	
4E.210091	Lessinggymnasium Wenden/San.	SB 323	bisher 8.862.260 neu 8.920.460 Veränderung 58.200	8.629.460 8.629.460	232.800 291.000 58.200	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Schaffung des ursprünglich geplanten behindertengerechten Zuganges (Treppenlift) innerhalb der Ortsbücherei Wenden für das Haushaltsjahr 2016 (58.200 €) Anmerkung der Verwaltung: Die Ortsbücherei befindet sich im Gebäude des Gymnasiums. Es handelt sich um eine investive Maßnahme. BA abgelehnt 0/9/1
5E.21 NEU	IGS Querum /Neubau 3-Feldsporthalle	SB 112	bisher 0 neu 0 Veränderung 0	0 0	0 *) *)	0 *) *)	0 *) *)	0 *) *)	0 *) *)	0 *) *)	zusätzliche Haushaltsmittel für den Neubau einer 3-Feldsporthalle an der IGS Querum als Ersatz für die vorhandene 1-Feldsporthalle; die IGS Querum verfügt nur über eine kleine 1-Feld-Sporthalle, die überwiegend von der ansässigen GS genutzt wird SchA BA abgelehnt 0/8/7 abgelehnt 0/9/1

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
	5E.210145	Sportanlage Lamme / Erweiterung Funktionsgebäude	SB 321								
				bisher 300.000	0	0	300.000	0	0	0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Erweiterung des Funktionsgebäudes auf der Sportanlage Lamme für das Haushaltsjahr 2016
				neu 300.000	0	300.000	0	0	0	0	
				Veränderung 0		300.000	-300.000	0	0	0	
			SpA								Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen ist der Ansatz dieses Projektes bereits von 2019 ins Jahr 2017 vorgezogen und auf einen Betrag von 300.000 € angepasst worden. Kostenschätzung der Verwaltung: 300.000 €.
			BA								abgelehnt 0/10/0 abgelehnt 0/9/1
129	5E.210147	Sporthalle Lehdorf/ Ersatzbau	SPD								
				bisher 4.100.000	0	2.100.000	2.000.000	0	0	0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Schaffung einer Tribüne in der neu zu bauenden Sporthalle in Lehdorf, die für Zuschauer die Möglichkeit bietet, dem Sportgeschehen in der Halle zu folgen, ohne sich direkt im Bereich der Sportfläche aufhalten zu müssen; bei der Größe der Tribüne ist von einer maximalen Zuschauerzahl auszugehen, die keine besonderen baulichen Erweiterungen zur Einhaltung der Nds. Versammlungsstättenverordnung nach sich zieht
				neu *)	0	*)	*)	*)	*)	*)	
				Veränderung *)		*)	*)	*)	*)	*)	
			SpA								Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen der Verwaltung ist dieses Projekt erst neu aufgenommen worden. Es wird auf die Vorlage der Verwaltung zur Beschlussfassung über das Raumprogramm für den Neubau der Sporthalle St.-Ingbert-Straße (DS 15-01299) verwiesen. Der Kostenrahmen für die Tribüne beläuft sich auf 1 Mio. € .
			SchA								ohne Beschlussfassung passieren lassen
			BA								Antrag wird von der SPD zurückgezogen ohne Beschlussfassung passieren lassen

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Teilhaushalt 41 Kultur und Wissenschaft											
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			0	0	0	0	0	0	0	
130	5S.410002	FB 41: Bücher der Bibliotheken (FW)	Piratenpartei								
			bisher	5.187.100	3.469.900	429.300	429.300	429.300	429.300	0	Reduzierung der Sachaufwendungen der Stadtbibliothek (20.000 € jährlich); es sollen etwas weniger neue Medien beschafft werden, bzw. ältere Medien minimal länger gehalten werden <u>Anmerkung der Verwaltung:</u> Im Rahmen der Ansatzveränderungen der Verwaltung ist der Ansatz dieses Projektes bereits jährlich um rd. 48 T€ reduziert worden. abgelehnt 0/9/1
			neu	5.107.100	3.469.900	409.300	409.300	409.300	409.300	0	
			Veränderung	-80.000		-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	0	
			AfKW								

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Teilhaushalt 0600 - Baureferat											
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			0	0	0	0	0	0	0	
131	4S.000011	Ref. 0600: Instandhalt. Brunnen/Denkmäl.	Piratenpartei								
			bisher	1.553.400	1.013.400	135.000	135.000	135.000	135.000	0	Reduzierung der Aufwendungen für die Bereitstellung von Brunnen und Denkmälern (jährlich 10.000 €); im Zweifel können einige Brunnen (ggf. eine Zeitlang) ausgeschaltet bleiben
			neu	1.513.400	1.013.400	125.000	125.000	125.000	125.000	0	
			Veränderung	-40.000		-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	0	
											<p>Anmerkung der Verwaltung: Die Kürzung soll dann bei der größten Sachkostenposition "Instandhaltung der Brunnen und Denkmäler" erfolgen.</p> <p>Das Budget für Brunnen und Denkmäler war im Jahr 2015 gerade auskömmlich, um die derzeit 26 städtischen Brunnenanlagen zu betreiben. Hieraus werden die Wartungen, Instandhaltungen und kleinere Sanierungsmaßnahmen an den städtischen Brunnen und Denkmälern finanziert. Insbesondere die innerstädtischen Brunnen sind zur Attraktivitätssteigerung der Innenstadt unverzichtbar.</p> <p>Eine Reduzierung des Budgets zöge in der Konsequenz folgende Maßnahmen nach sich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reduzierung der Brunnenlaufzeiten (derzeit von Anfang April bis Ende Oktober) oder - ggf. auch dauerhafte Außerbetriebnahme einzelner Brunnen in den Außenbezirken (z.B. Weststadt, Querum). <p>Von einer Verlängerung der Wartungsintervalle zur Reduzierung der Kosten wird abgeraten.</p>
			BA								abgelehnt 0/9/1

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Teilhaushalt 0610 - Stadtbild und Denkmalpflege Zuschüsse für private Denkmäler											
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			0	0	0	0	0	0	0	
132	4S.000016	Ref.0610:Global Zusch. private Denkmäler	DIE LINKE								Wegfall der Zuschüsse für private Denkmäler (Ausgaben jährlich: 100.000 €); Einnahmen jährlich: 33.300 €) -siehe auch Zeile 17 <u>Anmerkung der Verwaltung:</u> Bei Kürzung der Zuschüsse für private Denkmäler müssen auch die damit zusammenhängenden Erträge gekürzt werden. Es liegt ein ähnlicher Antrag der Piratenpartei vor. Die im Haushalt bisher zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel verteilen sich in einem Jahr auf ca. 20 verschiedene private Denkmalsanierungen. Gefördert werden nur denkmalbedingte Mehrkosten. Den Fördersummen - Beträge von 3.000 - 5.000 € - stehen in allen Fällen größere private Investitionssummen gegenüber. Der Förderbetrag ist somit nur ein Anreiz, der für die meisten Bauherren aber hohe Bedeutung hat, erfahren sie doch eine öffentliche Anerkennung für ihre Sanierungsleistung. Als Richtwert kann man von einem Verhältnis 1:10 (Fördersumme; private Investition) ausgehen. D.h. der relativ kleine Förderbetrag führt zu erheblich höheren privaten Investitionskosten, die zumeist dem örtlichen Baugewerbe zu Gute kommt. Der Förderbedarf hat sich in den letzten Jahren deutlich erhöht.
		bisher	184.200	51.000	33.300	33.300	33.300	33.300	0	0	
		neu	51.000	51.000	0	0	0	0	0	0	
		Veränderung	-133.200		-33.300	-33.300	-33.300	-33.300	0	0	
											PIUA
											abgelehnt 0/9/2

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
133	4S.000016	Ref.0610:Global Zusch. private Denkmäler	Piratenpartei								
			bisher	184.200	51.000	33.300	33.300	33.300	33.300	0	Reduzierung der Zuschüsse für private Denkmäler (jährlich 50.000 €) - siehe auch Zeile 17
			neu	117.400	51.000	16.600	16.600	16.600	16.600	0	
			Veränderung	-66.800		-16.700	-16.700	-16.700	-16.700	0	
											<p>Anmerkung der Verwaltung: Bei Kürzung der Zuschüsse für private Denkmäler müssen auch die damit zusammenhängenden Erträge gekürzt werden (jährlich: 16.600 €).</p> <p>Es liegt ein ähnlicher Antrag der Partei Die LINKE vor.</p> <p>Die im Haushalt bisher zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel verteilen sich in einem Jahr auf ca. 20 verschiedene private Denkmalsanierungen. Gefördert werden nur denkmalbedingte Mehrkosten. Den Fördersummen - Beträge von 3.000 - 5.000 € - stehen in allen Fällen größere private Investitionssummen gegenüber. Der Förderbetrag ist somit nur ein Anreiz, der für die meisten Bauherren aber hohe Bedeutung hat, erfahren sie doch eine öffentliche Anerkennung für ihre Sanierungsleistung. Als Richtwert kann man von einem Verhältnis 1:10 (Fördersumme: private Investition) ausgehen. D.h. der relativ kleine Förderbetrag führt zu erheblich höheren privaten Investitionskosten, die zumeist dem örtlichen Baugewerbe zu Gute kommt. Der Förderbedarf hat sich in den letzten Jahren deutlich erhöht.</p>
			PIUA								abgelehnt 1/9/1

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit											
17		(Veränderungen)		0	0	0	0	0	0	0	
132	4S.000016	Ref.0610:Global Zusch. private Denkmäler	DIE LINKE								
			bisher	553.000	153.000	100.000	100.000	100.000	100.000	0	Wegfall der Zuschüsse für private Denkmäler (Ausgaben jährlich: 100.000 €); Einnahmen jährlich: 33.300 €) - siehe auch Zeile 10 Anmerkung der Verwaltung: Bei Kürzung der Zuschüsse für private Denkmäler müssen auch die damit zusammenhängenden Erträge gekürzt werden. Es liegt ein ähnlicher Antrag der Piratenpartei vor. Die im Haushalt bisher zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel verteilen sich in einem Jahr auf ca. 20 verschiedene private Denkmalsanierungen. Gefördert werden nur denkmalbedingte Mehrkosten. Den Fördersummen - Beträge von 3.000 - 5.000 € - stehen in allen Fällen größere private Investitionssummen gegenüber. Der Förderbetrag ist somit nur ein Anreiz, der für die meisten Bauherren aber hohe Bedeutung hat, erfahren sie doch eine öffentliche Anerkennung für ihre Sanierungsleistung. Als Richtwert kann man von einem Verhältnis 1:10 (Fördersumme: private Investition) ausgehen. D.h. der relativ kleine Förderbetrag führt zu erheblich höheren privaten Investitionskosten, die zumeist dem örtlichen Baugewerbe zu Gute kommt. Der Förderbedarf hat sich in den letzten Jahren deutlich erhöht.
			neu	153.000	153.000	0	0	0	0	0	
			Veränderung	-400.000		-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	0	
			PIUA								abgelehnt 0/9/2

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
133	4S.000016	Ref.0610:Global Zusch. private Denkmäler	Piratenpartei								
			bisher	553.000	153.000	100.000	100.000	100.000	100.000	0	Reduzierung der Zuschüsse für private Denkmäler (jährlich 50.000 €) - siehe auch Zeile 10
			neu	353.000	153.000	50.000	50.000	50.000	50.000	0	
			Veränderung	-200.000		-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	0	
											Anmerkung der Verwaltung: Bei Kürzung der Zuschüsse für private Denkmäler müssen auch die damit zusammenhängenden Erträge gekürzt werden (jährlich: 16.600 €). Es liegt ein ähnlicher Antrag der Partei Die LINKE vor. Die im Haushalt bisher zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel verteilen sich in einem Jahr auf ca. 20 verschiedene private Denkmalsanierungen. Gefördert werden nur denkmalbedingte Mehrkosten. Den Fördersummen - Beträge von 3.000 - 5.000 € - stehen in allen Fällen größere private Investitionssummen gegenüber. Der Förderbetrag ist somit nur ein Anreiz, der für die meisten Bauherren aber hohe Bedeutung hat, erfahren sie doch eine öffentliche Anerkennung für ihre Sanierungsleistung. Als Richtwert kann man von einem Verhältnis 1:10 (Fördersumme: private Investition) ausgehen. D.h. der relativ kleine Förderbetrag führt zu erheblich höheren privaten Investitionskosten, die zumeist dem örtlichen Baugewerbe zu Gute kommt. Der Förderbedarf hat sich in den letzten Jahren deutlich erhöht.
			PIUA								abgelehnt 1/9/1

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Teilhaushalt 61 - Stadtplanung und Umweltschutz											
26	Baumaßnahmen (Veränderungen)			210.000	0	210.000	0	0	0	0	
5S.610033	FB 61: Global-Baum.Grünflächen-Abt.61.7	SB 321									
		bisher	368.000	260.000	27.000	27.000	27.000	27.000	27.000	0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Errichtung eines Bolzplatzes am Harriegelweg in Völkenrode auf der Grundlage der in 2015 seitens der Verwaltung erfolgten Planung unter Beteiligung der Jugendlichen aus Völkenrode und der ebenfalls den Platz am Harriegelweg nutzenden Vereine und Gruppen für das Haushaltsjahr 2016 (90.000 €)
		neu	458.000	260.000	117.000	27.000	27.000	27.000	27.000	0	
		Veränderung	90.000		90.000	0	0	0	0	0	
		PIUA	<u>90.000</u>		<u>90.000</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<p>Anmerkung der Verwaltung: Kürzung des Ansatzes im Rahmen der Ansatzveränderungen um jährlich 3.000 €</p> <p>ohne Beschlussfassung passieren lassen Der PLUA hat darum gebeten, dass bis zum FPA die Verwaltung eine konkrete Umsetzungsperspektive aufzeigt.</p> <p>Stellungnahme der Verwaltung: Eine haushaltsneutrale Bereitstellung der benötigten Mittel ist nicht möglich. Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung zum Haushaltsplanentwurf der Verwaltung für das Jahr 2016 ff. wurden bereits Budgetkürzungen im Teilhaushalt 61 vorgenommen. Eine weitere Kürzung kann seitens der Verwaltung nicht mehr vorgeschlagen werden.</p>

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
	5S.610033	FB 61: Global-Baum.Grünflächen-Abt.61.7	SB 321								
			bisher	368.000	260.000	27.000	27.000	27.000	27.000		
			neu	488.000	260.000	147.000	27.000	27.000	27.000		
			Veränderung	120.000		120.000	0	0	0	0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Standortsuche und die Gestaltung eines Jugendplatzes nach dem Braunschweiger Modell der Kinder- und Jugendbeteiligung im Ortsteil Watenbüttel an einem möglichst zentral gelegenen Platz für das Haushaltsjahr 2016 (120.000 €)
											Anmerkung der Verwaltung: Kürzung des Ansatzes im Rahmen der Ansatzveränderungen um jährlich 3.000 €
			PIUA	<u>120.000</u>		<u>120.000</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	ohne Beschlussfassung passieren lassen Der PLUA hat darum gebeten, dass bis zum FPA die Verwaltung eine konkrete Umsetzungsperspektive aufzeigt.
											Stellungnahme der Verwaltung: Eine haushaltsneutrale Bereitstellung der benötigten Mittel ist nicht möglich. Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung zum Haushaltsplanentwurf der Verwaltung für das Jahr 2016 ff. wurden bereits Budgetkürzungen im Teilhaushalt 61 vorgenommen. Eine weitere Kürzung kann seitens der Verwaltung nicht mehr vorgeschlagen werden. Ergänzend ist bei dieser Maßnahme darauf hinzuweisen, dass hier anders als bei der Projektmaßnahme Hartriegelweg noch keine Vorplanung erfolgt ist.

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Teilhaushalt 66 - Tiefbau und Verkehr											
Oberirdische Anbindung des Okeraltarms in Stöckheim mit einer Brücke											
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			50.000		50.000	0	0	0	0	
4S.61 NEU	Okeraltarm in Stöckheim/ Anbindung mittels Brücke	SB 211									
		bisher	0	0	0	0	0	0	0	0	zusätzliche Haushaltsmittel für die oberirdische Anbindung des Okeraltarms in Stöckheim mit einer Brücke an die Oker (Gesamtkosten 75.000 €; Gesamteinnahmen: 50.000 €) - siehe hierzu auch Zeile 17 Anmerkung der Verwaltung: Nach aktuellen Schätzungen belaufen sich die Kosten für eine solche Brücke auf 90.000 € bis 130.000 €. Es ist nicht nachvollziehbar welche Art von Förderung in dem Antrag gemeint ist.
		neu	50.000	0	50.000	0	0	0	0	0	
		Veränderung	50.000		50.000	0	0	0	0	0	
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			75.000		75.000	0	0	0	0	
4S.61 NEU	Okeraltarm in Stöckheim/ Anbindung mittels Brücke	SB 211									
		bisher	0	0	0	0	0	0	0	0	zusätzliche Haushaltsmittel für die oberirdische Anbindung des Okeraltarms in Stöckheim mit einer Brücke an die Oker (Gesamtkosten 75.000 €; Gesamteinnahmen: 50.000 €) - <u>siehe hierzu auch Zeile 10</u> Anmerkung der Verwaltung: Nach aktuellen Schätzungen belaufen sich die Kosten für eine solche Brücke auf 90.000 € bis 130.000 €. Es ist nicht nachvollziehbar welche Art von Förderung in dem Antrag gemeint ist.
		neu	75.000	0	75.000	0	0	0	0	0	
		Veränderung	75.000		75.000	0	0	0	0	0	

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Neubau Geh- und Wanderweg Wiesental											
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			0	0	0	0	0	0	0	
	4S.660006	FB 66: Instandhaltungen Gemeindestraßen	SB 322								
				bisher	16.420.300	11.306.900	1.233.100	1.222.100	1.329.100	1.329.100	
				neu	16.193.100	11.306.900	1.005.900	1.222.100	1.329.100	1.329.100	
				Veränderung	-227.200		-227.200	0	0	0	0
											zusätzliche Haushaltsmittel für den Bau eines Geh- und Wanderweges in der Straße Wiesental für das Haushaltsjahr 2016 (400.000 €)
											Zur Deckung sollen die Projekte 5E.660102 "Radweg Sandanger - Hansestraße" (Sachkosten 160.000 €; Personalkosten: 12.800 €) und 4S.660006 "FB 66: Instandhaltungen Gemeindestraßen" (227.200 €) herangezogen werden - siehe hierzu auch Zeile 26
											Anmerkung der Verwaltung: Die Verbindung wäre nur während eines Teils des Jahres nutzbar, da die Straße schon bei geringen Hochwasserständen überschwemmt und daher gesperrt werden muss. Ein stark wasserführender Graben unmittelbar östlich der Celler Heerstraße erfordert den Bau eines Brückenbauwerks. Die Maßnahme hat verkehrlich keine Priorität.
											Das Projekt 5E.660102 "Radweg Sandanger - Hansestraße" ist im Rahmen der Ansatzveränderungen nicht mehr zur Umsetzung vorgesehen. Deckungsmittel stehen daher in Höhe von 160.000 € zzgl. Personalkosten nicht mehr zur Verfügung.
											abgelehnt 0/9/0
			BA								

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
26 Baumaßnahmen (Veränderungen)				0	0	0	0	0	0	0	
	5E.66 NEU	Geh- und Wanderweg Wiesental / Neubau	SB 322								
				bisher	0	0	0	0	0	0	zusätzliche Haushaltsmittel für den Bau eines Geh- und Wanderweges in der Straße Wiesental für das Haushaltsjahr 2016 (400.000 €)
				neu	400.000	0	400.000	0	0	0	
				Veränderung	400.000		400.000	0	0	0	
											<p>Zur Deckung sollen die Projekte 5E.660102 "Radweg Sandanger - Hansestraße" (Sachkosten 160.000 €; Personalkosten: 12.800 €) und 4S.660006 "FB 66: Instandhaltungen Gemeindestraßen" (227.200 €) herangezogen werden - siehe hierzu auch Zeile 17</p> <p>Anmerkung der Verwaltung: Die Verbindung wäre nur während eines Teils des Jahres nutzbar, da die Straße schon bei geringen Hochwasserständen überschwemmt und daher gesperrt werden muss. Ein stark wasserführender Graben unmittelbar östlich der Celler Heerstraße erfordert den Bau eines Brückenbauwerks. Die Maßnahme hat verkehrlich keine Priorität.</p> <p>Das Projekt 5E.660102 "Radweg Sandanger - Hansestraße" ist im Rahmen der Ansatzveränderungen (Nr. 101) nicht mehr zur Umsetzung vorgesehen. Deckungsmittel stehen daher in Höhe von 160.000 € zzgl. Personalkosten nicht mehr zur Verfügung.</p>
			BA								abgelehnt 0/9/0

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
	5E.660102	Radweg Sandanger - Hansestraße /Bau	SB 322								
			bisher	0	0	0	0	0	0	0	
			neu	0	0	0	0	0	0	0	
			Veränderung	0		0	0	0	0	0	
											zusätzliche Haushaltsmittel für den Bau eines Geh- und Wanderweges in der Straße Wiesental für das Haushaltsjahr 2016 (400.000 €)
											Zur Deckung sollen die Projekte 5E.660102 "Radweg Sandanger - Hansestraße" (Sachkosten 160.000 €; Personalkosten:12.800 €) und 4S.660006 "FB 66: Instandhaltungen Gemeindestraßen" (227.200 €) herangezogen werden - siehe hierzu auch Zeile 17
											Anmerkung der Verwaltung: Die Verbindung wäre nur während eines Teils des Jahres nutzbar, da die Straße schon bei geringen Hochwasserständen überschwemmt und daher gesperrt werden muss. Ein stark wasserführender Graben unmittelbar östlich der Celler Heerstraße erfordert den Bau eines Brückenbauwerks. Die Maßnahme hat verkehrlich keine Priorität.
											Das Projekt 5E.660102 "Radweg Sandanger - Hansestraße" ist im Rahmen der Ansatzveränderungen nicht mehr zur Umsetzung vorgesehen. Deckungsmittel stehen daher in Höhe von 160.000 € zzgl. Personalkosten nicht mehr zur Verfügung.
											abgelehnt 0/9/0
			BA								

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Sanierung Querumer Straße											
20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit (Veränderungen)			0	0	0	0	0	0	0	
	5E.660013	Querumer Str./Straßenenerneuerung	SB 112	bisher 1.300.000 neu 1.300.000 Veränderung 0	0 0	0 0	0 1.300.000	0 0	0 0	1.300.000 0 -1.300.000	Vorziehen der Straßenenerneuerung Querumer Straße von 2019/2020 auf 2016 (Gesamteinnahmen: 1,3 Mio. €; Gesamtausgaben: 3,8 Mio. €) - siehe auch Zeile 26 abgelehnt 1/8/0
			BA								
26	Baumaßnahmen (Veränderungen)			0	0	0	0	0	0	0	
	5E.660013	Querumer Str./Straßenenerneuerung	SB 112	bisher 3.800.000 neu 3.800.000 Veränderung 0	0 0	0 100.000	0 3.700.000	0 0	100.000 0	3.700.000 0 -3.700.000	Vorziehen der Straßenenerneuerung Querumer Straße von 2019/2020 auf 2016 (Gesamteinnahmen: 1,3 Mio. €; Gesamtausgaben: 3,8 Mio. €) - siehe auch Zeile 20 abgelehnt 1/8/0
			BA								
Neubau Parkdeck Stadthalle											
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			0	0	0	0	0	0	0	
134	4E.660013	Parkdeck Stadthalle / Neubau	DIE LINKE	bisher 250.000 neu 0 Veränderung -250.000	0 0	0 0	0 0	250.000 0	0 0	0 0	Verzicht auf den Neubau des Parkdecks der Stadthalle - siehe auch Zeile 26 Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen (91a und 91b) ist der Neubau des Parkdecks von 2016 auf das Haushaltsjahr 2018 verschoben worden. abgelehnt 3/6/0
			BA								

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
26 Baumaßnahmen (Veränderungen)				0	0	0	0	0	0	0	
134	4E.660013	Parkdeck Stadthalle / Neubau	DIE LINKE	bisher 3.750.000 neu 0 Veränderung -3.750.000	0 0	0 0	0 0	3.750.000 0	0 0	0 0	Verzicht auf den Neubau des Parkdecks der Stadthalle - siehe Zeile 17 Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen (91a und 91b) ist der Neubau des Parkdecks von 2016 auf das Haushaltsjahr 2018 verschoben worden. abgelehnt 3/6/0
Neubau Fuß- und Radweg in Bevenrode											
26 Baumaßnahmen (Veränderungen)				0	0	0	0	0	0	0	
	5E.660066	Geh/Radweg Bevenr/Sportpl.Hondel/K31	SB 112	bisher 97.140 neu 97.140 Veränderung 0	77.140 77.140	20.000 20.000	0 0	0 0	0 0	0 0	zusätzliche Haushaltsmittel für den Bau eines ca. 50 Meter langen Fuß- und Radweg von der Einmündung Schulweg bis zum Feuerwehrgerätehaus in Bevenrode; Deckungsmittel sollen aus dem Projekt 5E.660066 "Geh/Radweg Bevenr/Sportpl.Hondel/K31" verwendet werden. Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen der Verwaltung sind diese 20.000 € beim Projekt 5E.660066 zu dem vom SB 112 gewünschten Zweck aufgestockt worden. abgelehnt 3/6/0

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Neubau Zwei-Richtungsradweg Wendebrück											
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit (Veränderungen)			0	0	0	0	0	0	0	
	5E.660077	Zwei-Richtungsradweg Wendebrück/Neubau	SB 323								
				bisher	0	0	0	0	0	0	zusätzliche Haushaltsmittel für den Neubau des Zwei-Richtungsradwegs Wendebrück für das Haushaltsjahr 2016 (Gesamtausgaben: 316.000 €, Gesamteinnahmen: 190.000 €). <u>Anmerkung der Verwaltung:</u> Für diese Maßnahme besteht eisenbahnrechtlich kein Planungsrecht. Die Maßnahme wäre bis auf weiteres nicht umsetzbar. abgelehnt 0/9/0
				neu	190.000	0	190.000	0	0	0	
				Veränderung	190.000		190.000	0	0	0	
			BA								
26	Baumaßnahmen (Veränderungen)			0	0	0	0	0	0	0	
	5E.660077	Zwei-Richtungsradweg Wendebrück/Neubau	SB 323								
				bisher	19.886	19.886	0	0	0	0	zusätzliche Haushaltsmittel für den Neubau des Zwei-Richtungsradwegs Wendebrück für das Haushaltsjahr 2016 (Gesamtausgaben: 316.000 €, Gesamteinnahmen: 190.000 €). <u>Anmerkung der Verwaltung:</u> Für diese Maßnahme besteht eisenbahnrechtlich kein Planungsrecht. Die Maßnahme wäre bis auf weiteres nicht umsetzbar. abgelehnt 0/9/0
				neu	335.886	19.886	316.000	0	0	0	
				Veränderung	316.000		316.000	0	0	0	
			BA								

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Sonstige Maßnahmen											
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			0	0	0	0	0	0	0	
	3E.66 NEU	Rad- und Fußwegsituation nördl. v. Hondelage / Vorplanung	SB 113								
			bisher	0	0	0	0	0	0	0	
			neu	50.000	0	50.000	0	0	0	0	
			Veränderung	50.000		50.000	0	0	0	0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Erstellung eines Konzeptes zur Rad- und Fußwegsituation nördl. v. Hondelage in Zusammenarbeit mit den Hondelager Bürgern für das Haushaltsjahr 2016 (50.000 €);
			BA								Anmerkung der Verwaltung: Die Tiefe Straße ist hier freie Strecke der Landesstraße L635. Zuständig ist die Landesbehörde NLStBV. abgelehnt 1/7/1
	3E.66 NEU	Bushaltestelle IGS Volkmarode / Vorplanung Umbau	SB 114								
			bisher	0	0	0	0	0	0	0	
			neu	15.000	0	15.000	0	0	0	0	
			Veränderung	15.000		15.000	0	0	0	0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Planung des Umbaus der Bushaltestelle inkl. der Zu- und Abfahrten an der IGS Volkmarode für das Haushaltsjahr 2106 (15.000 €)
			BA								abgelehnt 0/8/1
	3E.66 NEU	Kreuzungsbereich in Mascherode "Görge-Kreuzung" / Vorplanung Umgestaltung	SB 213								
			bisher	0	0	0	0	0	0	0	
			neu	20.000	0	20.000	0	0	0	0	
			Veränderung	20.000		20.000	0	0	0	0	zusätzliche Planungsmittel für die Umgestaltung des Kreuzungsbereichs von Möncheweg, Alte Kirchstraße, Hinter den Hainen und Am kleinen Schafkamp für das Haushaltsjahr 2016 (20.000 €)
			BA								abgelehnt 0/6/3

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
	4S.660006	FB 66: Instandhaltungen Gemeindestraßen	SB 113								
			bisher	16.420.300	11.306.900	1.233.100	1.222.100	1.329.100	1.329.100	0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Ausbesserung des Fußweges im Bereich des Waldes zwischen Ackerweg und Tiefe Straße für das Haushaltsjahr 2016 (10.000 €); es wird beantragt, hier Splitt auftragen zu lassen
			neu	16.430.300	11.306.900	1.243.100	1.222.100	1.329.100	1.329.100	0	
			Veränderung	10.000		10.000	0	0	0	0	
			BA								Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen ist der Ansatz dieses Projektes für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 reduziert worden. Der angesprochene Abschnitt des Fußweges im Bereich des Waldes zwischen Ackerweg und Tiefe Straße befindet sich nicht im Eigentum der Stadt Braunschweig und stellt auch keine gewidmete Wegefläche dar. abgelehnt 0/8/1
	4S.660006	FB 66: Instandhaltungen Gemeindestraßen	SB 114								
			bisher	16.420.300	11.306.900	1.233.100	1.222.100	1.329.100	1.329.100	0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Umsetzung einer Querungshilfe der Schapenstraße in Höhe Seikenkamp für das Haushaltsjahr 2016 (28.000 €); es fallen Gesamtkosten von 38.000 € an, von denen 10.000 € aus dem Stadtbezirksratsbudget 114 getragen werden sollen
			neu	16.448.300	11.306.900	1.261.100	1.222.100	1.329.100	1.329.100	0	
			Veränderung	28.000		28.000	0	0	0	0	
			BA								Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen ist der Ansatz dieses Projektes für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 reduziert worden. abgelehnt 0/10/0
	4S.660006	FB 66: Instandhaltungen Gemeindestraßen	SB 114								
			bisher	16.420.300	11.306.900	1.233.100	1.222.100	1.329.100	1.329.100	0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Umsetzung einer Querungshilfe der Hordorfer Straße am östlichen Ortsrand von Schapen für das Haushaltsjahr 2016 (27.000 €)
			neu	16.447.300	11.306.900	1.260.100	1.222.100	1.329.100	1.329.100	0	
			Veränderung	27.000		27.000	0	0	0	0	
			BA								Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen ist der Ansatz dieses Projektes für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 reduziert worden. abgelehnt 2/7/1

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
	4S.660006	FB 66: Instandhaltungen Gemeindestraßen	SB 224								
			bisher	16.420.300	11.306.900	1.233.100	1.222.100	1.329.100	1.329.100	0	zusätzliche Haushaltsmittel zur Herstellung einer geeigneten Verkehrsberuhigung der Thiedestraße / Ortsdurchfahrt Rünigen (ehemalige Bundesstraße 248) für das Haushaltsjahr 2016 (25.000 €); eventuelle Kostenveränderungen durch Material- und Durchführungskostensteigerungen oder ähnlichem sind wirksam zu berücksichtigen
			neu	16.445.300	11.306.900	1.258.100	1.222.100	1.329.100	1.329.100	0	
			Veränderung	25.000		25.000	0	0	0	0	
			BA								Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen ist der Ansatz dieses Projektes für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 reduziert worden. abgelehnt 0/9/1
	4S.660008	FB 66: Instandhaltungen Kreisstraßen	SB 112								
			bisher	2.027.700	1.067.100	230.400	228.400	250.900	250.900	0	Mittel für verkehrsberuhigende Maßnahmen in der Ortsdurchfahrt Waggum
			neu	2.045.700	1.067.100	248.400	228.400	250.900	250.900	0	
			Veränderung	18.000		18.000	0	0	0	0	hier: Umbau des Orteingangs am Friedhof Bienroder Straße einschl. Querung für Radfahrer und Fußgänger - kein Baumtor- (18.000 €) Anmerkung der Verwaltung: Der Antrag des Stadtbezirksrates beinhaltet diverse verkehrsberuhigende Maßnahmen (siehe hierzu auch Zeile 26 - Baumaßnahmen) Im Rahmen der Ansatzveränderungen ist der Ansatz dieses Projektes für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 reduziert worden. abgelehnt 1/9/0
			BA								

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
	4S.660008	FB 66: Instandhaltungen Kreisstraßen	SB 112								
				bisher	2.027.700	1.067.100	230.400	228.400	250.900	250.900	0
				neu	2.037.700	1.067.100	240.400	228.400	250.900	250.900	0
				Veränderung	10.000		10.000	0	0	0	0

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
26 Baumaßnahmen (Veränderungen)				0	0	0	0	0	0	0	
135	4S.660012	FB 66- Programm Radwege/Neubau	Bündnis 90 / Die Grünen	bisher 1.500.466 neu 1.700.466 Veränderung 200.000	1.100.466 1.100.466	100.000 150.000 50.000	100.000 150.000 50.000	100.000 150.000 50.000	100.000 150.000 50.000	0 0 0	Ablehnung des Einsparvorschlages der Verwaltung (siehe Ansatzveränderungen), die Haushaltsmittel für den Radwege-Neubau dauerhaft um jährlich 50.000 € zu reduzieren; es wird gebeten, dem Rat konkrete Neubaumaßnahmen zur Sitzung des Bauausschusses am 09.03.2016 vorzuschlagen; Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen (Nr. 95) ist der Ansatz dieses Projektes jährlich um 50.000 € gekürzt worden. abgelehnt 2/7/1
			BA								
	5E.66 NEU	Kreisstraße K 31 Bevenrode-Hondelage / Sanierung	SB 112	bisher 0 neu 0 Veränderung 0	0 0	0)	0)	0)	0)	0)	zusätzliche Haushaltsmittel für die Grundsanierung der Kreisstraße K31 von Bevenrode nach Hondelage einschließlich dem Einbau von drei Amphibientunneln für das Haushaltsjahr 2016; durch den Einbau von Amphibientunneln soll der Kostenaufwand der jährlichen Absperrmaßnahmen und der Sammelaktion gespart werden, Es wird weiterhin gebeten, die Kosten für einen Fuß- und Radweg für diese Straße zu benennen. abgelehnt 1/9/0
			BA								
	5E.66 NEU	Schapenstr/Hordorfer Str / Neubau Kreiverkehr	SB 114	bisher 0 neu 500.000 Veränderung 500.000	0 0	0 500.000 500.000	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Errichtung eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Schapenstraße/Hordorfer Straße für das Haushaltsjahr 2016 (500.000 €) abgelehnt 0/9/1
			BA								

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
	5E.66 NEU	Mascheroder Weg - Kreuzung Senefelder Straße / Neubau Kreisel	SB 211	bisher 0 neu 750.000 Veränderung 750.000	0 0	0 750.000	0 0	0 0	0 0	0 0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Errichtung eines Kreisels auf dem Mascheroder Weg/Kreuzung Senefelderstraße für das Haushaltsjahr 2016 (Kostenangabe vom Vorjahr: 750.000 €); es soll eine möglichst kostengünstige Variante erarbeitet und die entsprechenden Kosten hierfür ermittelt werden abgelehnt 1/7/2
			BA								
	5E.660021	Okerbrücke Leiferde/Neubau	SB 211	bisher 2.050.000 neu 0 Veränderung	0 0	250.000)	0 0	1.800.000)	0 0	0 0	Umsetzung des Neubaus der Okerbrücke in Leiferde an der gleichen Stelle wie die bisherige Brücke, die Brücke soll auch in Zukunft für landwirtschaftlichen Verkehr, Schulbusse, Feuerwehr- und Rettungsdienst geeignet sein. <u>Anmerkung der Verwaltung:</u> Inwieweit die vom SB beantragte Bauvariante zu anderen Kosten führt, ist noch zu ermitteln. abgelehnt 1/7/2
			BA								
	5E.660050	Hauptstraße Wenden / Verbesserung	SB 323	bisher 150.000 neu 300.000 Veränderung 150.000	0 0	150.000 300.000	0 0	0 0	0 0	0 0	Ablehnung des Einsparvorschlages der Verwaltung (siehe Ansatzveränderungen), die Finanzraten zur Verbesserung der Hauptstraße Wenden um 150.000 € zu kürzen <u>Anmerkung der Verwaltung:</u> Im Rahmen der Ansatzveränderungen (Nr. 98) ist der Ansatz dieses Projektes für 2016 um 150.000 € gekürzt worden. abgelehnt 0/10/0
			BA								

*) eine aktuelle Kostenermittlung liegt noch nicht vor

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen									
	5E.660088	Okerbrücke Biberweg/ Neubau	SB 321	bisher 630.000	0	0	80.000	550.000	0	0	Vorziehen von Haushaltsmitteln für die Planung und Ausschreibung sowie für den Ersatz der Fußgängerbrücke über die Oker in Ölper (Biberweg) auf das Haushaltsjahr 2016; mit der Planung und Ausschreibung soll in diesem Jahr begonnen werden <u>Anmerkung der Verwaltung:</u> Wenn im Jahr 2016 bereits mit der Ausschreibung begonnen werden soll, wird eine Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2017 in Höhe der Gesamtkosten benötigt. Diese war im Antrag des Stadtbezirksrates jedoch nicht benannt.									
				neu 630.000	0	80.000	550.000	0	0	0										
			Veränderung	0		80.000	470.000	-550.000	0	0										
				<table><tr><td>VE 2017:</td><td>0</td><td>VE 2017 neu:</td><td>550.000</td><td>VE 2017 Veränderung:</td><td>550.000</td></tr></table>							VE 2017:	0	VE 2017 neu:	550.000	VE 2017 Veränderung:	550.000				
VE 2017:	0	VE 2017 neu:	550.000	VE 2017 Veränderung:	550.000															
			BA								abgelehnt 0/9/1									
	5S.660003	FB 66: Global-Sachanl. Gemeindestr.	SB 112	bisher 887.200	687.200	50.000	50.000	50.000	50.000	0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Anschaffung und den Betrieb von zwei mobilen Geschwindigkeitsmesstafeln für die Ortsdurchfahrt im Stadtbezirk 112 für das Haushaltsjahr 2016 (5.200 €); die Möglichkeit der Anrechnung von Fremdmitteln (z. B. Sponsoring) ist zu prüfen Die Messtafeln stellen eine präventive Verkehrssicherungsmaßnahme dar und sollen zur Reduzierung der durchschnittlichen Geschwindigkeit in der Ortsdurchfahrt beitragen. Die Betriebskosten könnten durch ein Solarmodul minimiert werden. <u>Anmerkung der Verwaltung:</u> Im Rahmen der Ansatzveränderungen ist der Ansatz dieses Projektes jährlich um 7.000 € gekürzt worden. Die Kosten für die Beschaffung und Errichtung von zwei mobilen Geschwindigkeitsmesstafeln werden auf 12.000 € zuzüglich notwendiger Kosten für den Betrieb, die Wartung, Störungsbeseitigung und Ersatzbeschaffung, z. B. infolge von Vandalismus, geschätzt.									
				neu 892.400	687.200	55.200	50.000	50.000	50.000	0										
			Veränderung	5.200		5.200	0	0	0	0										
			BA								abgelehnt 1/9/0									

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
	5S.660003	FB 66: Global-Sachanl. Gemeindestr.	SB 321								
			bisher	887.200	687.200	50.000	50.000	50.000	50.000	0	
			neu	898.500	687.200	61.300	50.000	50.000	50.000	0	
			Veränderung	11.300		11.300	0	0	0	0	
			BA								zusätzliche Haushaltsmittel für die Beschaffung und den Betrieb eines mobilen Geschwindigkeitsmessdisplays vornehmlich im Stadtbezirk 321 für das Haushaltsjahr 2016, <u>Anmerkung der Verwaltung:</u> Im Rahmen der Ansatzveränderungen ist der Ansatz dieses Projektes jährlich um 7.000 € gekürzt worden. alt: Kostenschätzung der Verwaltung für das mobile Geschwindigkeitsdisplay: 11.300 €; die Kostenschätzung für den lfd. Betrieb des mobilen Geschwindigkeitsdisplays steht noch aus. neu: Die Kosten für die Beschaffung und Errichtung eines mobilen Geschwindigkeitsdisplays werden auf 6.000 € zuzüglich notwendiger Kosten für den Betrieb, die Wartung, Störungsbeseitigung und Ersatzbeschaffung, z. B. infolge von Vandalismus, geschätzt. abgelehnt 0/9/1
	5S.660039	FB 66: Global-Baumaßnahmen	SB 112								
			bisher	440.200	240.200	50.000	50.000	50.000	50.000		
			neu	500.200	240.200	110.000	50.000	50.000	50.000		
			Veränderung	60.000		60.000	0	0	0	0	
			BA								Mittel für verkehrsberuhigende Maßnahmen in der Ortsdurchfahrt Waggum hier: Die Kosten für die Befestigung eines dort dringend benötigten begehbaren Seitenstreifens von dieser Haltestelle zum Edeka-Markt sind festzustellen und einzustellen. Für den Investitionshaushalt sind die Kosten eines Gehweges zu ermitteln. <u>Anmerkung der Verwaltung:</u> Die Kosten belaufen sich auf rund 60.000 €. Der Antrag des Stadtbezirksrates beinhaltet diverse verkehrsberuhigende Maßnahmen (siehe hierzu auch Zeile 17 - lfd. Verwaltungstätigkeit) abgelehnt 1/9/0

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
	5S.660050	FB 66:Global-Neue Invest.(Bellis)	SB 114	bisher 1.763.400 neu 1.858.400 Veränderung 95.000	1.433.400 1.433.400	82.500 177.500 95.000	82.500 82.500 0	82.500 82.500 0	82.500 82.500 0	0 0 0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Beleuchtung des neuen Radwegs von Volkmarode nach Schapen für das Haushaltsjahr 2016 (95.000 €) Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen ist der Ansatz dieses Projektes um 60.000 € bereits jährlich erhöht worden. abgelehnt 0/9/1
			BA								
	5S.660050	FB 66:Global-Neue Invest.(Bellis)	SB 114	bisher 1.763.400 neu 1.828.400 Veränderung 65.000	1.433.400 1.433.400	82.500 147.500 65.000	82.500 82.500 0	82.500 82.500 0	82.500 82.500 0	0 0 0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Beleuchtung des Radwegs von Volkmarode nach Dibbesdorf (entlang der alten B248) für das Haushaltsjahr 2016 (65.000 €) Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen ist der Ansatz dieses Projektes um 60.000 € bereits jährlich erhöht worden. Zwischen Dibbesdorf und Volkmarode verläuft der Weg entlang der freien Strecke der Landesstraße L295. Zuständig ist die Landesbehörde NLSStBV. Sie beabsichtigt nicht, diesen Abschnitt zu beleuchten. abgelehnt 0/9/1
			BA								

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Teilhaushalt 67 - Stadtgrün und Sport Rekonstruktion historischer Park- und Grünanlagen											
19				Zuwendungen für Investitionstätigkeit		0	0	0	0	0	0
				(Veränderungen)							
136	5S.670012	Rekonstruktion hist. Park-u.Grünanlagen	Piratenpartei								
			bisher	288.049	213.049	0	25.000	25.000	25.000	0	dauerhafter Wegfall der Haushaltsmittel für Rekonstruktionen historischer Park- und Grünanlagen (Gesamtausgabe jährlich: 100.000 €; Gesamteinnahme jährlich: 25.000 €); siehe auch Zeile 26
			neu	213.049	213.049	0	0	0	0	0	
			Veränderung	-75.000		0	-25.000	-25.000	-25.000	0	
			GA								Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen ist der Ansatz dieses Projektes bereits für 2016 gekürzt worden. Bei Kürzung der Haushaltsmittel für die historischen Grün- und Parkanlagen müssen auch die damit zusammenhängenden Einzahlungen gekürzt werden. abgelehnt 1/8/1
26				Baumaßnahmen		0	0	0	0	0	0
				(Veränderungen)							
136	5S.670012	Rekonstruktion hist. Park-u.Grünanlagen	Piratenpartei								
			bisher	1.066.582	766.582	0	100.000	100.000	100.000	0	dauerhafter Wegfall der Haushaltsmittel für Rekonstruktionen historischer Park- und Grünanlagen (Gesamtausgabe jährlich: 100.000 €; Gesamteinnahme jährlich: 25.000 €); siehe auch Zeile 19
			neu	766.582	766.582	0	0	0	0	0	
			Veränderung	-300.000		0	-100.000	-100.000	-100.000	0	
			GA								Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen ist der Ansatz dieses Projektes bereits für 2016 gekürzt worden. Bei Kürzung der Haushaltsmittel für die historischen Grün- und Parkanlagen müssen auch die damit zusammenhängenden Einzahlungen gekürzt werden. abgelehnt 1/8/1

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen												
Sonstige Maßnahmen																							
Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)				10.000		10.000	0	0	0	0													
4S.670007	FB 67: Unterh. v. Grün- und Spielanlagen	SB 222									zusätzliche Haushaltsmittel für die Sanierung des vorderen eingefriedeten Bereiches in der Straße "An der Wasche" in Geitelde für das Haushaltsjahr 2016 (10.000 €) <u>Anmerkung der Verwaltung:</u> Im Rahmen der Ansatzveränderungen ist der Ansatz dieses Projektes um jährlich rd. 140 T€ gekürzt worden. ohne Beschlussfassung passieren lassen												
		bisher	13.052.810	8.077.010	1.218.600	1.252.400	1.252.400	1.252.400															
		neu	13.062.810	8.077.010	1.228.600	1.252.400	1.252.400	1.252.400															
		Veränderung	10.000		10.000	0	0	0	0														
			GA	10.000		10.000	0	0	0	0													
Baumaßnahmen (Veränderungen)				16.500	0	16.500	0	0	0	0													
5E.670043	Sportanlage Waggum/Neubau Funktionsgeb.	SB 112									Vorziehen von Haushaltsmitteln für den Anbau an das Sportheim Waggum (Gymnastikhalle und Sanitäranlagen, etc.) auf das Haushaltsjahr 2016 <u>Anmerkung der Verwaltung:</u> Im Rahmen der Ansatzveränderungen (NEU) der Verwaltung ist eine Teilfinanzrate 2017 auf das Jahr 2018 verschoben worden. <table><tr><td>VE 2017:</td><td>250.000</td><td>VE 2017 neu:</td><td>0</td><td>VE 2017 Veränderung:</td><td>-250.000</td></tr><tr><td>VE 2018:</td><td>300.000</td><td>VE 2018 neu:</td><td>0</td><td>VE 2018 Veränderung:</td><td>-300.000</td></tr></table>	VE 2017:	250.000	VE 2017 neu:	0	VE 2017 Veränderung:	-250.000	VE 2018:	300.000	VE 2018 neu:	0	VE 2018 Veränderung:	-300.000
VE 2017:	250.000	VE 2017 neu:	0	VE 2017 Veränderung:	-250.000																		
VE 2018:	300.000	VE 2018 neu:	0	VE 2018 Veränderung:	-300.000																		
		bisher	550.000	0	0	250.000	300.000	0	0														
		neu	550.000	0	550.000	0	0	0	0														
		Veränderung	0		550.000	-250.000	-300.000	0	0														
			SpA								abgelehnt 0/10/0												

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
	5E.670053	SpA Lamme /Umw Natur-in Kunstrasenpl.	SB 321								
			bisher	550.000	0	0	0	550.000	0	0	Vorziehen der Haushaltsmittel für die vorgesehene
			neu	550.000	0	0	550.000	0	0	0	Umwandlung des C-Platzes in einen Kunstrasenplatz von 2018
			Veränderung	0		0	550.000	-550.000	0	0	auf 2017
			SpA								Anmerkung der Verwaltung: Dies ist im Finanzplanungszeitraum nicht möglich. abgelehnt 0/10/0
	5S.670009	FB 67: Global-Baumaßnahmen Sportbereich	SB 321								
			bisher	70.000	70.000	0	0	0	0	0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Realisierung einer
			neu	85.000	70.000	15.000	0	0	0	0	zusätzlichen Beleuchtung auf der Mitte der Zuwegung zwischen
			Veränderung	15.000		15.000	0	0	0	0	Parkplatz und Zaun zum Sportplatz Lehnndorf (Bereich zwischen
											Parkplatz und Zugang zum Sportheim) für das Haushaltsjahr
											2016
			SpA								Anmerkung der Verwaltung: Aus fachlicher und vereinsseitiger Sicht wird keine zusätzliche Beleuchtung auf der Sportanlage benötigt. Kostenschätzung des FB 67: 15.000 € abgelehnt 0/10/0
	5S.670048	FB 67: Global-Baum.Grünflächen-Abt.67.2	SB 211								
			bisher	1.965.400	1.122.400	186.000	225.000	207.000	225.000	0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Errichtung eines
			neu	1.974.400	1.122.400	195.000	225.000	207.000	225.000	0	Bootsanlegers an der Oker in Stöckheim im Bereich der neu
			Veränderung	9.000		9.000	0	0	0	0	errichteten Brücke Berkenbuschstraße; Vorbild könnte die
											entsprechenden Bootsanleger in Melverode sein.
			GA	9.000		9.000	0	0	0	0	Anmerkung der Verwaltung: Kostenschätzung des FB 67: 9.000 € ohne Beschlussfassung passieren lassen

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
	5S.670049	FB 67: Global-Baum.Kinderspielplätze	SB 114								
			bisher	3.911.700	2.359.500	550.800	357.800	285.800	357.800		
			neu	3.916.200	2.359.500	555.300	357.800	285.800	357.800		
			Veränderung	4.500		4.500	0	0	0	0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Beschaffung und Errichtung eines Trampolins auf dem Spielplatz am Volkmaroder Sportplatz (Seikenkamp) für das Haushaltsjahr 2016 (4.500 €)
											<u>Anmerkung der Verwaltung:</u> Im Rahmen der Ansatzveränderungen ist der Ansatz dieses Projektes jährlich gekürzt worden.
			GA	<u>4.500</u>		<u>4.500</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	ohne Beschlussfassung passieren lassen
	5S.670049	FB 67: Global-Baum.Kinderspielplätze	SB 114								
			bisher	3.911.700	2.359.500	550.800	357.800	285.800	357.800		
			neu	3.914.700	2.359.500	553.800	357.800	285.800	357.800		
			Veränderung	3.000		3.000	0	0	0	0	zusätzliche Haushaltsmittel für die Beschaffung und Anbringung einer Nestschaukel auf dem Spielplatz an der Spandauer Straße in Dibbesdorf für das Haushaltsjahr 2016 (3.000 €)
											<u>Anmerkung der Verwaltung:</u> Im Rahmen der Ansatzveränderungen ist der Ansatz dieses Projektes jährlich gekürzt worden.
			GA	<u>3.000</u>		<u>3.000</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	ohne Beschlussfassung passieren lassen

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen																																																									
Gesamtstädtisch - teilhaushaltübergreifend																																																																				
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			0	0	0	0	0	0	0																																																										
137	diverse	<table><tr><td>Piratenpartei</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>bisher</td><td>10.269.100</td><td>7.167.300</td><td>786.300</td><td>768.300</td><td>772.900</td><td>774.300</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>neu</td><td>8.669.100</td><td>7.167.300</td><td>386.300</td><td>368.300</td><td>372.900</td><td>374.300</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Veränderung</td><td>-1.600.000</td><td></td><td>-400.000</td><td>-400.000</td><td>-400.000</td><td>-400.000</td><td></td><td></td><td>0</td></tr></table> <p>Reduzierung der Haushaltsmittel für Schönheitsreparaturen stadtweit auf etwa 50% (jährliche Kürzung 400.000 €)</p> <p>Anmerkung der Verwaltung: Im Rahmen der Ansatzveränderungen ist der Ansatz dieser Projekte bereits um ca. jährlich 10 % gekürzt worden.</p> <p>Eine über die o.g. Kürzung hinausgehende Verringerung der Ansätze für Schönheitsreparaturen wird seitens der Verwaltung kritisch gesehen, da zum Teil mietvertragrechtliche Regelungen zur Durchführung von Schönheitsreparaturen bestehen. Außerdem ergänzen Schönheitsreparaturen die laufende Instandhaltung und erhalten so die Funktionstüchtigkeit der betroffenen Liegenschaften.</p> <table><tr><td>SpA</td><td>abgelehnt 0/10/0</td></tr><tr><td>JHA</td><td>abgelehnt 0/13/0</td></tr><tr><td>SchA</td><td>abgelehnt 0/12/2</td></tr><tr><td>BA</td><td>abgelehnt 0/8/2</td></tr><tr><td>GA</td><td>abgelehnt 0/10/0</td></tr><tr><td>PIUA</td><td>abgelehnt 0/10/1</td></tr><tr><td>AfSG</td><td>abgelehnt 0/11/0</td></tr><tr><td>AfKW</td><td>abgelehnt 0/9/1</td></tr><tr><td>FwA</td><td>abgelehnt 0/8/1</td></tr></table>									Piratenpartei										bisher	10.269.100	7.167.300	786.300	768.300	772.900	774.300				neu	8.669.100	7.167.300	386.300	368.300	372.900	374.300				Veränderung	-1.600.000		-400.000	-400.000	-400.000	-400.000			0	SpA	abgelehnt 0/10/0	JHA	abgelehnt 0/13/0	SchA	abgelehnt 0/12/2	BA	abgelehnt 0/8/2	GA	abgelehnt 0/10/0	PIUA	abgelehnt 0/10/1	AfSG	abgelehnt 0/11/0	AfKW	abgelehnt 0/9/1	FwA	abgelehnt 0/8/1
Piratenpartei																																																																				
bisher	10.269.100	7.167.300	786.300	768.300	772.900	774.300																																																														
neu	8.669.100	7.167.300	386.300	368.300	372.900	374.300																																																														
Veränderung	-1.600.000		-400.000	-400.000	-400.000	-400.000			0																																																											
SpA	abgelehnt 0/10/0																																																																			
JHA	abgelehnt 0/13/0																																																																			
SchA	abgelehnt 0/12/2																																																																			
BA	abgelehnt 0/8/2																																																																			
GA	abgelehnt 0/10/0																																																																			
PIUA	abgelehnt 0/10/1																																																																			
AfSG	abgelehnt 0/11/0																																																																			
AfKW	abgelehnt 0/9/1																																																																			
FwA	abgelehnt 0/8/1																																																																			

Haushaltslesung 2016 - Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzhaushalt (inkl. IP 2015 - 2019)

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
		Veränderungen Erträge	(Zeile 10)			50.000	0	0	0	0	
		Veränderungen Aufwendungen	(Zeile 17)			770.000	1.318.400	767.000	532.000	-1.437.400	
		Ergebnisveränderung: (+) Belastung / (-) Entlastung				720.000	1.318.400	767.000	532.000	-1.437.400	
		Veränderungen Investitionseinzahlungen	(Zeilen 19 - 23)			0	0	0	0	0	
		Veränderungen Investitionsauszahlungen	(Zeilen 25-30)			1.506.500	3.673.600	668.000	2.128.000	-5.749.600	
		Investitionsveränderung: (+) Belastung / (-) Entlastung				1.506.500	3.673.600	668.000	2.128.000	-5.749.600	
		Gesamtveränderung: (+) Belastung / (-) Entlastung				2.226.500	4.992.000	1.435.000	2.660.000	-7.187.000	
		nachrichtlich:									
		Verpflichtungsermächtigungen:		2017		1.673.600					
				2018		380.000					
				2019		0					

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Teilhaushalt Politische Gremien											
	17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		-800		-200	-200	-200	-200	0	
1	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte		bisher neu Veränderung	10.800 10.000 -800		2.700 2.500 -200	2.700 2.500 -200	2.700 2.500 -200	2.700 2.500 -200	0 0 0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
	27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen (Veränderungen)		-800	0	-200	-200	-200	-200	0	
2	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte		bisher neu Veränderung	8.000 7.200 -800		2.000 1.800 -200	2.000 1.800 -200	2.000 1.800 -200	2.000 1.800 -200	0 0 0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
Teilhaushalt Verwaltungsführung											
	17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		-1.600		-400	-400	-400	-400	0	
3	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte		bisher neu Veränderung	16.000 14.400 -1.600		4.000 3.600 -400	4.000 3.600 -400	4.000 3.600 -400	4.000 3.600 -400	0 0 0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
	27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen (Veränderungen)		-2.400	0	-600	-600	-600	-600	0	
4	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte		bisher neu Veränderung	24.000 21.600 -2.400		6.000 5.400 -600	6.000 5.400 -600	6.000 5.400 -600	6.000 5.400 -600	0 0 0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Teilhaushalt FB 01 - Zentrale Steuerung											
	17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		-9.600		-2.400	-2.400	-2.400	-2.400	0	
5	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte		bisher neu Veränderung	274.000 264.400 -9.600		122.500 120.100 -2.400	50.500 48.100 -2.400	50.500 48.100 -2.400	50.500 48.100 -2.400	0 0 0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
	27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen (Veränderungen)		-4.400	0	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100	0	
6	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte		bisher neu Veränderung	46.400 42.000 -4.400		11.600 10.500 -1.100	11.600 10.500 -1.100	11.600 10.500 -1.100	11.600 10.500 -1.100	0 0 0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
Teilhaushalt Ref. 0120 - Stadtentwicklung und Statistik											
	17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		-12.400	0	-4.600	-2.600	-2.600	-2.600	0	
7	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte		bisher neu Veränderung	129.200 116.800 -12.400		47.300 42.700 -4.600	27.300 24.700 -2.600	27.300 24.700 -2.600	27.300 24.700 -2.600	0 0 0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
			PIUA	-12.400		-4.600	-2.600	-2.600	-2.600	0	angenommen 11/0/0

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Erwerb von beweglichem Sachvermögen (Veränderungen)											
27				-1.600	0	-700	-300	-300	-300	0	
8	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte										
		bisher		21.600		8.400	4.400	4.400	4.400	0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
		neu		20.000		7.700	4.100	4.100	4.100	0	
		Veränderung		-1.600		-700	-300	-300	-300	0	
		PIUA		-1.600		-700	-300	-300	-300	0	angenommen 11/0/0
Teilhaushalt Ref. 0140 - Rechnungsprüfungsamt											
17		Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		-3.600		-900	-900	-900	-900	0	
9	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte										
		bisher		43.600		10.900	10.900	10.900	10.900	0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
		neu		40.000		10.000	10.000	10.000	10.000	0	
		Veränderung		-3.600		-900	-900	-900	-900	0	
Erwerb von beweglichem Sachvermögen (Veränderungen)											
27				-400	0	-100	-100	-100	-100	0	
10	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte										
		bisher		6.000		1.500	1.500	1.500	1.500	0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
		neu		5.600		1.400	1.400	1.400	1.400	0	
		Veränderung		-400		-100	-100	-100	-100	0	
Teilhaushalt Personalvertretung											
17		Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		-800		-200	-200	-200	-200	0	
11	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte										
		bisher		8.800		2.200	2.200	2.200	2.200	0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
		neu		8.000		2.000	2.000	2.000	2.000	0	
		Veränderung		-800		-200	-200	-200	-200	0	

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Teilhaushalt FB 10 - Zentrale Dienste											
	17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		-38.000		-9.500	-9.500	-9.500	-9.500	0	
12	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte		bisher neu Veränderung	3.390.800 3.352.800 -38.000		847.700 838.200 -9.500	847.700 838.200 -9.500	847.700 838.200 -9.500	847.700 838.200 -9.500	0 0 0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
	27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen (Veränderungen)		-16.000	0	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	0	
13	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte		bisher neu Veränderung	163.200 147.200 -16.000		40.800 36.800 -4.000	40.800 36.800 -4.000	40.800 36.800 -4.000	40.800 36.800 -4.000	0 0 0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
Teilhaushalt FB 20 - Finanzen											
	17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		-943.100		-236.100	-239.000	-234.000	-234.000	0	
14	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte		bisher neu Veränderung	9.512.000 8.568.900 -943.100		2.366.400 2.130.300 -236.100	2.395.200 2.156.200 -239.000	2.345.200 2.111.200 -234.000	2.345.200 2.111.200 -234.000	60.000 60.000 0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
	25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden (Veränderungen)		-974.800	0	-348.700	-226.200	-205.900	-194.000	0	
15	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte		bisher neu Veränderung	9.749.700 8.774.900 -974.800		3.487.400 3.138.700 -348.700	2.262.500 2.036.300 -226.200	2.059.800 1.853.900 -205.900	1.940.000 1.746.000 -194.000	0 0 0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Erwerb von beweglichem Sachvermögen (Veränderungen)											
27				-69.600	0	-30.900	-12.900	-12.900	-12.900	0	
16	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte		bisher neu Veränderung	710.000 640.400 -69.600		312.500 281.600 -30.900	132.500 119.600 -12.900	132.500 119.600 -12.900	132.500 119.600 -12.900	0 0 0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
Erwerb von Finanzvermögensanlagen (Veränderungen)											
28				-4.700	0	-4.700	0	0	0	0	
17	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte		bisher neu Veränderung	47.000 42.300 -4.700		47.000 42.300 -4.700	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
Aktivierbare Zuwendungen (Veränderungen)											
29				-12.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	0	
18	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte		bisher neu Veränderung	120.000 108.000 -12.000		30.000 27.000 -3.000	30.000 27.000 -3.000	30.000 27.000 -3.000	30.000 27.000 -3.000	0 0 0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
Teilhaushalt FB 20 - Projekte , die von FB 65 bewirtschaftet werden											
17		Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		-795.800	0	-232.300	-194.500	-184.500	-184.500	0	
19	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte		bisher neu Veränderung	7.958.800 7.163.000 -795.800		2.323.800 2.091.500 -232.300	1.945.000 1.750.500 -194.500	1.845.000 1.660.500 -184.500	1.845.000 1.660.500 -184.500	0 0 0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
		BA		-795.800		-232.300	-194.500	-184.500	-184.500	0	angenommen 8/0/2

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt- kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
26		Baumaßnahmen (Veränderungen)		-51.700	0	-27.800	-7.800	-1.800	-14.300	0	
20	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte		bisher	517.000		278.000	78.000	18.000	143.000	0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
			neu	465.300		250.200	70.200	16.200	128.700	0	
			Veränderung	-51.700		-27.800	-7.800	-1.800	-14.300	0	
			BA	-51.700		-27.800	-7.800	-1.800	-14.300	0	angenommen 8/0/2
Teilhaushalt FB 32 - Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit											
17		Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		0		0	0	0	0	0	
21	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte		bisher	1.162.800		290.700	290.700	290.700	290.700	0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
			neu	1.162.800		290.700	290.700	290.700	290.700	0	
			Veränderung	0		0	0	0	0	0	
27		Erwerb von beweglichem Sachvermögen (Veränderungen)		0	0	0	0	0	0	0	
22	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte		bisher	128.300		59.300	23.000	23.000	23.000	0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
			neu	128.300		59.300	23.000	23.000	23.000	0	
			Veränderung	0		0	0	0	0	0	

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Teilhaushalt FB 37 - Feuerwehr											
	17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		-170.700	0	-46.800	-41.300	-41.300	-41.300	0	
23	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte										
		bisher		1.737.800		475.700	420.700	420.700	420.700	0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
		neu		1.567.100		428.900	379.400	379.400	379.400	0	
		Veränderung		-170.700		-46.800	-41.300	-41.300	-41.300	0	
		FwA		-170.700	0	-46.800	-41.300	-41.300	-41.300	0	angenommen 9/0/0
	27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen (Veränderungen)		-211.200	0	-268.100	31.300	-66.200	-23.700	115.500	
24	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte										
		bisher		2.116.000		667.000	548.000	663.000	238.000	0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
		neu		1.904.800		398.900	579.300	596.800	214.300	115.500	
		Veränderung		-211.200		-268.100	31.300	-66.200	-23.700	115.500	
		FwA		-211.200	0	-268.100	31.300	-66.200	-23.700	115.500	angenommen 9/0/0

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Teilhaushalt FB 40 - Schule											
17				Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)	-1.136.500	0	-282.200	-295.500	-281.500	-277.300	0
25	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte		bisher neu Veränderung	11.259.800 10.123.300 -1.136.500		2.843.700 2.561.500 -282.200	2.798.700 2.503.200 -295.500	2.793.700 2.512.200 -281.500	2.808.700 2.531.400 -277.300	15.000 15.000 0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
			SchA	-1.136.500		-282.200	-295.500	-281.500	-277.300	0	angenommen 12/2/4
Erwerb von beweglichem Sachvermögen (Veränderungen)											
27				Erwerb von beweglichem Sachvermögen (Veränderungen)	-24.400	0	-6.100	-6.100	-6.100	-6.100	0
26	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte		bisher neu Veränderung	245.600 221.200 -24.400		61.400 55.300 -6.100	61.400 55.300 -6.100	61.400 55.300 -6.100	61.400 55.300 -6.100	0 0 0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
			SchA	-24.400		-6.100	-6.100	-6.100	-6.100	0	angenommen 12/2/4
Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft											
17				Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)	-260.400	0	-65.100	-65.100	-65.100	-65.100	0
27	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte		bisher neu Veränderung	2.702.800 2.442.400 -260.400		675.700 610.600 -65.100	675.700 610.600 -65.100	675.700 610.600 -65.100	675.700 610.600 -65.100	0 0 0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
			AfKW	-260.400		-65.100	-65.100	-65.100	-65.100	0	angenommen 8/0/2

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt- kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
27		Erwerb von beweglichem Sachvermögen (Veränderungen)		-44.400	0	-9.100	-13.100	-9.100	-13.100	0	
28	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte		bisher	458.000		94.500	134.500	94.500	134.500	0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
			neu	413.600		85.400	121.400	85.400	121.400	0	
			Veränderung	-44.400		-9.100	-13.100	-9.100	-13.100	0	
			AfKW	-44.400		-9.100	-13.100	-9.100	-13.100	0	angenommen 8/0/2
Teilhaushalt FB 50 - Soziales und Gesundheit											
17		Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		-112.400		-28.100	-28.100	-28.100	-28.100	0	
29	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte		bisher	1.164.000		291.000	291.000	291.000	291.000	0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
			neu	1.051.600		262.900	262.900	262.900	262.900	0	
			Veränderung	-112.400		-28.100	-28.100	-28.100	-28.100	0	
27		Erwerb von beweglichem Sachvermögen (Veränderungen)		-36.000	0	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	0	
30	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte		bisher	369.600		92.400	92.400	92.400	92.400	0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
			neu	333.600		83.400	83.400	83.400	83.400	0	
			Veränderung	-36.000		-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	0	

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Teilhaushalt FB 51 - Kinder, Jugend und Familie											
	17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		-321.800	0	-85.700	-78.700	-78.700	-78.700	0	
31	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte										
		bisher		3.268.800		869.700	799.700	799.700	799.700	0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
		neu		2.947.000		784.000	721.000	721.000	721.000	0	
		Veränderung		-321.800		-85.700	-78.700	-78.700	-78.700	0	
		JHA		-321.800		-85.700	-78.700	-78.700	-78.700	0	ohne Beschlussempfehlung passieren lassen
	27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen (Veränderungen)		-25.200	0	-6.300	-6.300	-6.300	-6.300	0	
32	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte										
		bisher		254.000		63.500	63.500	63.500	63.500	0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
		neu		228.800		57.200	57.200	57.200	57.200	0	
		Veränderung		-25.200		-6.300	-6.300	-6.300	-6.300	0	
		JHA		-25.200		-6.300	-6.300	-6.300	-6.300	0	ohne Beschlussempfehlung passieren lassen

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt- kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
29		Aktivierbare Zuwendungen (Veränderungen)		-14.000	0	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	0	
33	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte		bisher	140.000		35.000	35.000	35.000	35.000	0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
			neu	126.000		31.500	31.500	31.500	31.500	0	
			Veränderung	-14.000		-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	0	
			JHA	-14.000		-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	0	ohne Beschlussempfehlung passieren lassen
Teilhaushalt Ref. 0600 - Baureferat											
17		Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		0		0	0	0	0	0	
34	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte		bisher	540.000		135.000	135.000	135.000	135.000	0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
			neu	540.000		135.000	135.000	135.000	135.000	0	
			Veränderung	0		0	0	0	0	0	
26		Baumaßnahmen (Veränderungen)		0	0	0	0	0	0	0	
35	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte		bisher	40.000		10.000	10.000	10.000	10.000	0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
			neu	40.000		10.000	10.000	10.000	10.000	0	
			Veränderung	0		0	0	0	0	0	

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Teilhaushalt Ref. 0610 - Stadtbild und Denkmalpflege											
17				Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)	-2.400	0	-600	-600	-600	-600	0
36	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte			bisher 24.000 neu 21.600 Veränderung -2.400		6.000 5.400 -600	6.000 5.400 -600	6.000 5.400 -600	6.000 5.400 -600	0 0 0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
				PIUA	-2.400	-600	-600	-600	-600	0	angenommen 11/0/0
Erwerb von beweglichem Sachvermögen (Veränderungen)											
27				Erwerb von beweglichem Sachvermögen (Veränderungen)	-400	0	-100	-100	-100	-100	0
37	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte			bisher 6.000 neu 5.600 Veränderung -400		1.500 1.400 -100	1.500 1.400 -100	1.500 1.400 -100	1.500 1.400 -100	0 0 0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
				PIUA	-400	-100	-100	-100	-100	0	angenommen 11/0/0
Teilhaushalt Ref. 0630 - Bauordnung											
17				Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)	0	0	0	0	0	0	
38	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte			bisher 215.600 neu 215.600 Veränderung 0		53.900 53.900 0	53.900 53.900 0	53.900 53.900 0	53.900 53.900 0	0 0 0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
				PIUA	0	0	0	0	0	0	angenommen 11/0/0

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019:

hier Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt- kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
27		Erwerb von beweglichem Sachvermögen (Veränderungen)		0	0	0	0	0	0	0	
39	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte		bisher	13.200		3.300	3.300	3.300	3.300	0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
			neu	13.200		3.300	3.300	3.300	3.300	0	
			Veränderung	0		0	0	0	0	0	
			PIUA	0		0	0	0	0	0	angenommen 11/0/0
Teilhaushalt FB 61 - Stadtplanung und Umweltschutz											
10		Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		0	0	0	0	0	0	0	
40	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte		bisher	255.000		0	0	0	0	255.000	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
			neu	255.000		0	0	0	0	255.000	
			Veränderung	0		0	0	0	0	0	
			PIUA	0		0	0	0	0	0	angenommen 11/0/0

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
17				Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)	-52.400	0	-15.900	-11.400	-13.900	-11.200	0
41	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte			bisher 1.082.300 neu 1.029.900 Veränderung -52.400		245.900 230.000 -15.900	200.900 189.500 -11.400	225.900 212.000 -13.900	199.600 188.400 -11.200	210.000 210.000 0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
				PIUA	-52.400	-15.900	-11.400	-13.900	-11.200	0	angenommen 11/0/0
26				Baumaßnahmen (Veränderungen)	-20.000	0	-3.000	-3.000	-11.000	-3.000	0
42	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte			bisher 200.000 neu 180.000 Veränderung -20.000		30.000 27.000 -3.000	30.000 27.000 -3.000	110.000 99.000 -11.000	30.000 27.000 -3.000	0 0 0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
						VE 2017: 30.000	VE 2017 neu: 27.000	VE 2017 Veränderung: -3.000			
						VE 2018: 30.000	VE 2018 neu: 27.000	VE 2018 Veränderung: -3.000			
						VE 2019: 30.000	VE 2019 neu: 27.000	VE 2019 Veränderung: -3.000			
				PIUA	-20.000	-3.000	-3.000	-11.000	-3.000	0	angenommen 11/0/0

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Erwerb von beweglichem Sachvermögen (Veränderungen)											
27				-25.600	0	-6.400	-6.400	-6.400	-6.400	0	
43	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte			bisher 263.200 neu 237.600 Veränderung -25.600		65.800 59.400 -6.400	65.800 59.400 -6.400	65.800 59.400 -6.400	65.800 59.400 -6.400	0 0 0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
						VE 2017: 42.000	VE 2017 neu: 37.800	VE 2017 Veränderung: -4.200			
						VE 2018: 42.000	VE 2018 neu: 37.800	VE 2018 Veränderung: -4.200			
						VE 2019: 42.000	VE 2019 neu: 37.800	VE 2019 Veränderung: -4.200			
			PIUA	-25.600		-6.400	-6.400	-6.400	-6.400	0	angenommen 11/0/0
Teilhaushalt FB 66 - Tiefbau und Verkehr											
Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)											
10				0		0	0	0	0	0	
44	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte			bisher 360.000 neu 360.000 Veränderung 0		90.000 90.000 0	90.000 90.000 0	90.000 90.000 0	90.000 90.000 0	0 0 0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)											
17				-204.600	0	-146.700	-160.700	51.400	51.400	0	
45	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte			bisher 9.395.000 neu 9.190.400 Veränderung -204.600		2.320.000 2.173.300 -146.700	2.435.000 2.274.300 -160.700	2.320.000 2.371.400 51.400	2.320.000 2.371.400 51.400	0 0 0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
			BA	-204.600		-146.700	-160.700	51.400	51.400	0	angenommen 8/0/2

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
26 Baumaßnahmen (Veränderungen)				240.000	0	60.000	60.000	60.000	60.000	0	
46	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte		bisher	490.000		122.500	122.500	122.500	122.500	0	zusätzlicher jährlicher Mittelbedarf von 30.000 € für Verkehrsanlagen (Beleuchtungen etc.) und 30.000 € für die verkehrsabhängige Steuerung von Lichtsignalanlagen (Ampeln)
			neu	730.000		182.500	182.500	182.500	182.500	0	
			Veränderung	240.000	0	60.000	60.000	60.000	60.000	0	
			BA	240.000		60.000	60.000	60.000	60.000	0	angenommen 8/0/2
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen (Veränderungen)				-88.000	0	-22.000	-22.000	-22.000	-22.000	0	
47	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte		bisher	191.600		47.900	47.900	47.900	47.900	0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
			neu	103.600		25.900	25.900	25.900	25.900	0	
			Veränderung	-88.000		-22.000	-22.000	-22.000	-22.000	0	
			BA	-88.000	0	-22.000	-22.000	-22.000	-22.000	0	angenommen 8/0/2
Teilhaushalt FB 67 - Stadtgrün und Sport hier Stadtgrün											
10 Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)				-16.000		-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	0	
48	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte		bisher	160.000		40.000	40.000	40.000	40.000	0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
			neu	144.000		36.000	36.000	36.000	36.000	0	
			Veränderung	-16.000		-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	0	
			GA	-16.000		-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	0	angenommen 9/0/1

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)											
17				-983.000	0	-246.900	-249.700	-244.700	-241.700	0	
49	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte										
		bisher		9.847.200		2.473.600	2.501.200	2.451.200	2.421.200	0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
		neu		8.864.200		2.226.700	2.251.500	2.206.500	2.179.500	0	
		Veränderung		-983.000		-246.900	-249.700	-244.700	-241.700	0	
		GA		-983.000		-246.900	-249.700	-244.700	-241.700	0	angenommen 9/0/1
Baumaßnahmen (Veränderungen)											
26				-418.400	0	-116.800	-107.200	-92.200	-102.200	0	
50	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte										
		bisher		4.191.300		1.169.900	1.073.800	923.800	1.023.800	0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
		neu		3.772.900		1.053.100	966.600	831.600	921.600	0	
		Veränderung		-418.400		-116.800	-107.200	-92.200	-102.200	0	
		GA		-418.400		-116.800	-107.200	-92.200	-102.200	0	angenommen 9/0/1
Erwerb von beweglichem Sachvermögen (Veränderungen)											
27				-151.300	0	-37.400	-38.900	-37.100	-37.900	0	
51	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte										
		bisher		1.516.400		374.800	389.800	371.800	380.000	0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
		neu		1.365.100		337.400	350.900	334.700	342.100	0	
		Veränderung		-151.300		-37.400	-38.900	-37.100	-37.900	0	
		GA		-151.300		-37.400	-38.900	-37.100	-37.900	0	angenommen 9/0/1

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt- kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Teilhaushalt FB 67 - Stadtgrün und Sport hier Sport											
17 Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)				-273.500	0	-66.800	-71.900	-68.000	-66.800	0	
49	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte			bisher 2.751.600	672.100	723.200	684.200	672.100	0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung	
			neu 2.478.100	605.300	651.300	616.200	672.100	-66.800			
			Veränderung -273.500	-66.800	-71.900	-68.000	0	-66.800			
			SpA	-273.500	-66.800	-71.900	-68.000	-66.800	0	angenommen 10/0/0	
29 Aktivierbare Zuwendungen (Veränderungen)				-24.000	0	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	0	
52	diverse Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte			bisher 240.000	60.000	60.000	60.000	60.000	0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung	
			neu 216.000	54.000	54.000	54.000	54.000	0			
			Veränderung -24.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	0			
			SpA	-24.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	0	angenommen 10/0/0	

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt- kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
		Veränderungen Erträge	(Zeile 10)			-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	0	
		Veränderungen Aufwendungen	(Zeile 17)			-1.471.400	-1.452.700	-1.205.200	-1.194.100	0	
		Ergebnisveränderung: (+) Belastung / (-) Entlastung				-1.467.400	-1.448.700	-1.201.200	-1.190.100	0	
		Veränderungen Investitionseinzahlungen	(Zeilen 19 - 23)			0	0	0	0	0	
		Veränderungen Investitionsauszahlungen	(Zeilen 25-30)			-855.600	-386.500	-444.900	-409.800	115.500	
		Investitionsveränderung: (+) Belastung / (-) Entlastung				-855.600	-386.500	-444.900	-409.800	115.500	
		Gesamtveränderung: (+) Belastung / (-) Entlastung				-2.323.000	-1.835.200	-1.646.100	-1.599.900	115.500	
		<u>nachrichtlich:</u>									
		Verpflichtungsermächtigungen:		2017		-7.200					
				2018		-7.200					
				2019		-7.200					

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Teilhaushalt 20 - Finanzen											
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			-87.500	0	-120.000	77.500	-122.500	77.500	0	
1	3E.210004	Feuerwehr Timmerlah /Vorplanung	222	bisher 0 neu 100.000 Veränderung 100.000	0 0	0 0	0 100.000	0 0	0 0	0 0	zusätzliche Mittel für die Vorplanung des Neubaus des Feuerwehrgerätehauses Timmerlah Anmerkung: siehe hierzu auch den Antrag des Stadtbezirksrates SB 222 angenommen 8/0/2
			BA	100.000		0	100.000	0	0	0	
NEU	3E.210006	SpA Rote Wiese Gebäude/Vorplan. San.		bisher 200.000 neu 200.000 Veränderung 0	0 0	0 0	0 0	200.000 100.000	0 100.000	0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung angenommen 10/0/0 angenommen 8/0/2
			SpA BA	0 0	0 0	0 0	-100.000 -100.000	100.000 100.000	0 0	0 0	
2	4S.200002	Gewerbepark Waller See /Ausgleichsz.		bisher 300.000 neu 255.000 Veränderung -45.000	300.000 255.000	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung angenommen 8/0/2
			BA	-45.000	-45.000	0	0	0	0	0	
3	4S.210049	Energiesparmaßnahmen /sonstige Projekte		bisher 525.000 neu 382.500 Veränderung -142.500	75.000 0	150.000 127.500	150.000 127.500	150.000 127.500	0 0	0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung angenommen 8/0/2
			BA	-142.500	-75.000	-22.500	-22.500	-22.500	0	0	

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen (Veränderungen)											
				23.000.000		1.150.000	1.150.000	3.650.000	1.150.000	15.900.000	
4	5E.200005	NiWo / Kapitalerhöhung									
			bisher	0	0	0	0	0	0	0	
			neu	2.500.000	0	0	0	2.500.000	0	0	Aufstockung des Eigenkapitals der NiWo (Baugebiet Nördliches Ringgebiet)
			Veränderung	2.500.000		0	0	2.500.000	0	0	
5	5E.200006	SBBG / Kapitalerhöhung									
			bisher	0	0	0	0	0	0	0	
			neu	19.000.000	0	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	15.000.000	Aufstockung des Eigenkapitals der SBBG (Übernahme NiWo-Anteile)
			Veränderung	19.000.000		1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	15.000.000	
NEU	5E.200008	Stadthallen Betriebsgesellschaft mbH / Kapitalerhöhung									
			bisher	0	0	0	0	0	0	0	
			neu	1.500.000	0	150.000	150.000	150.000	150.000	900.000	Aufstockung des Eigenkapitals der Stadthallen Betriebsgesellschaft mbH (Übernahme VW-Halle) (siehe Drucksache 13757/14)
			Veränderung	1.500.000		150.000	150.000	150.000	150.000	900.000	
21 Veräußerung von Sachvermögen (Veränderungen)											
				-429.100		-429.100	0	0	0	0	
6	5E.210046	Gewerbep. Waller See-Veräuß.									
			bisher	6.990.057	5.605.057	1.385.000	0	0	0	0	
			neu	6.560.957	5.605.057	955.900	0	0	0	0	geringere Einzahlungen aus Verkäufen, da diese bereits in 2015 stattgefunden haben
			Veränderung	-429.100		-429.100	0	0	0	0	

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
25 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden (Veränderungen)				615.500		500	0	550.000	0	65.000	
7	4E.200001	FB 20: Waller 2. BA / Ankäufe		bisher 1.732.500 neu 1.733.000 Veränderung 500		1.732.500 1.733.000 500	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	zusätzliche Mittel für das Umlegungsverfahren Waller See 2. BA nach verwaltungsinterner Abstimmung
8	5E.200007	FB 20: Stadtstraße Nord/Erschließung	331	bisher 0 neu 615.000 Veränderung 615.000 BA 615.000		0 0 0 0	0 0 0 0	0 550.000 550.000 550.000	0 0 0 0	0 65.000 65.000 65.000	zusätzliche Mittel für die Erschließungsbeiträge für die Stadtstraße Nord (siehe dazu auch TH 66) angenommen 8/0/2
26 Baumaßnahmen (Veränderungen)				-3.200	0	0	-3.200	0	0	0	
9	5E.200002	Wilhelm-Bracke Gesamtsch. / Erschließung	221	bisher 21.900 neu 18.700 Veränderung -3.200 BA -3.200		0 0 0 0	21.900 18.700 -3.200 -3.200	0 0 0 0	0 0 0 0	0 0 0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung angenommen 8/0/2

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt- kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen	
Projekte, die durch den FB 65 umgesetzt werden Teilhaushalt 20 - Finanzen Einrichtung 4. IGS Volkmarode												
17 Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)				0	0	-60.000	0	60.000	0	0		
10.a	4E.210056	4. IGS Volkmarode/Einrichtung	114	bisher	1.601.700	700.900	180.800	400.000	320.000	0	0	Einsparvorschlag Konsolidierung angenommen 17/1/0 angenommen 8/0/2
			neu	1.601.700	700.900	120.800	400.000	380.000	0	0		
			Veränderung	0		-60.000	0	60.000	0	0		
			SchA	0		-60.000	0	60.000	0	0		
			BA	0		-60.000	0	60.000	0	0		
26 Baumaßnahmen (Veränderungen)				0	0	-240.000	0	240.000	0	0		
10.b	4E.210056	4. IGS Volkmarode/Einrichtung	114	bisher	4.915.200	1.312.000	723.200	1.600.000	1.280.000	0	0	Einsparvorschlag Konsolidierung angenommen 17/1/0 angenommen 8/0/2
			neu	4.915.200	1.312.000	483.200	1.600.000	1.520.000	0	0		
			Veränderung	0		-240.000	0	240.000	0	0		
			SchA	0		-240.000	0	240.000	0	0		
			BA	0		-240.000	0	240.000	0	0		

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt- kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Erweiterung BBS V											
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			0	0	-320.000	-418.400	-95.000	0	833.400	
11.a	4E.210116	BBS V / Erweiterung	120	bisher neu	913.400 913.400	80.000 80.000	320.000 0	418.400 0	95.000 0	0 833.400	Verschiebung der Maßnahme auf 2020 - Einsparvorschlag Konsolidierung ohne Beschlussempfehlung passieren lassen für erledigt erklärt, siehe Liste "Änderungsanträge Fraktionen/ StBezR" angenommen 8/0/2
		Veränderung		0		-320.000	-418.400	-95.000	0	833.400	
		JHA		0		-320.000	-418.400	-95.000	0	833.400	
		SchA		0		0	0	0	0	0	
		BA		0		-320.000	-418.400	-95.000	0	833.400	
26	Baumaßnahmen (Veränderungen)			0	0	-1.280.000	-1.673.600	-380.000	0	3.333.600	
11.b	4E.210116	BBS V / Erweiterung	120	bisher neu	3.653.600 3.653.600	320.000 320.000	1.280.000 0	1.673.600 0	380.000 0	0 3.333.600	Verschiebung der Maßnahme auf 2020 - Einsparvorschlag Konsolidierung ohne Beschlussempfehlung passieren lassen für erledigt erklärt, siehe Liste "Änderungsanträge Fraktionen/ StBezR" angenommen 8/0/2
		Veränderung		0		-1.280.000	-1.673.600	-380.000	0	3.333.600	
				VE 2017:	1.673.600	VE 2017 neu:	0	VE 2017 Veränderung:	-1.673.600		
				VE 2018:	380.000	VE 2018 neu:	0	VE 2018 Veränderung:	-380.000		
		JHA		0		-1.280.000	-1.673.600	-380.000	0	3.333.600	
		SchA		0		0	0	0	0	0	
		BA		0		-1.280.000	-1.673.600	-380.000	0	3.333.600	

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Neubau Kita Lamme Ost II											
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit (Veränderungen)				400.000	0	0	400.000	0	0	0	
12.a	5E.210141	Kita Lamme Ost II/Neubau Zuschuss	321	bisher 0 neu 400.000 Veränderung 400.000 JHA 400.000 BA 400.000	0 0 0 0	0 0 0 0	0 400.000 400.000 400.000	0 0 0 0	0 0 0 0	0 0 0 0	Fördermittel (RAT IV) Antragstellung bis 31.03.2016, Fertigstellung der Maßnahme bis 12/2017 - s. a. zu Zeile 26 angenommen 13/0/0 angenommen 8/0/2
26 Baumaßnahmen (Veränderungen)				3.000.000	0	3.000.000	0	0	0	0	
12.b	5E.210141	Kita Lamme Ost II/Neubau	321	bisher 155.000 neu 3.155.000 Veränderung 3.000.000 JHA 3.000.000 BA 3.000.000	155.000 155.000 3.000.000 3.000.000	0 3.000.000 3.000.000 3.000.000	0 0 0 0	0 0 0 0	0 0 0 0	0 0 0 0	Mittel für den Neubau einer Kindertagesstätte im Baugebiet Lamme II angenommen 13/0/0 angenommen 8/0/2

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt- kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Ausbau OGSen											
17 Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)				0	0	-173.100	173.100	0	0	0	
13.a	4E.210154	GS Lamme / Einrichtung Ganztagsbetrieb	321	bisher neu	592.600 592.600	245.000 245.000	240.000 66.900	107.600 280.700	0 0	0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung angenommen 17/0/0 angenommen 8/0/2
			Veränderung	0		-173.100	173.100	0	0	0	
			SchA	0		-173.100	173.100	0	0	0	
			BA	0		-173.100	173.100	0	0	0	
26 Baumaßnahmen (Veränderungen)				0	0	-692.400	692.400	0	0	0	
13.b	4E.210154	GS Lamme / Einrichtung Ganztagsbetrieb	321	bisher neu	1.945.400 1.945.400	555.000 555.000	960.000 267.600	430.400 1.122.800	0 0	0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung angenommen 17/0/0 angenommen 8/0/2
			Veränderung	0		-692.400	692.400	0	0	0	
				VE 2017:	430.400	VE 2017 neu:	1.122.800	VE 2017 Veränderung:	692.400		
			SchA	0		-692.400	692.400	0	0	0	
			BA	0		-692.400	692.400	0	0	0	

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Ausbau Schulkindbetreuung auf 60 %											
	17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		1.020.000	0	220.000	220.000	220.000	220.000	140.000	
14.a	4S.210077	Schulkindbetreuung / Ausbau 60% Stufe 2		bisher 255.000 neu 1.275.000 Veränderung 1.020.000	55.000 55.000	40.000 260.000 220.000	40.000 260.000 220.000	40.000 260.000 220.000	40.000 260.000 220.000	40.000 180.000 140.000	Anpassung der Finanzraten, da mehr Umbauten anstatt Containerkäufe stattfinden werden
			JHA SchA BA	<u>1.020.000</u> <u>1.020.000</u> <u>1.020.000</u>		<u>220.000</u> <u>220.000</u> <u>220.000</u>	<u>220.000</u> <u>220.000</u> <u>220.000</u>	<u>220.000</u> <u>220.000</u> <u>220.000</u>	<u>220.000</u> <u>220.000</u> <u>220.000</u>	<u>140.000</u> <u>140.000</u> <u>140.000</u>	angenommen 13/0/0 angenommen 17/0/0 angenommen 8/0/2
	26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		-1.020.000	0	-220.000	-220.000	-220.000	-220.000	-140.000	
14.b	4S.210077	Schulkindbetreuung / Ausbau 60% Stufe 2		bisher 1.320.000 neu 300.000 Veränderung -1.020.000	300.000 300.000	220.000 0 -220.000	220.000 0 -220.000	220.000 0 -220.000	220.000 0 -220.000	140.000 0 -140.000	Anpassung der Finanzraten, da mehr Umbauten anstatt Containerkäufe stattfinden werden
			JHA SchA BA	<u>-1.020.000</u> <u>1.020.000</u> <u>1.020.000</u>		<u>-220.000</u> <u>-220.000</u> <u>-220.000</u>	<u>-220.000</u> <u>-220.000</u> <u>-220.000</u>	<u>-220.000</u> <u>-220.000</u> <u>-220.000</u>	<u>-220.000</u> <u>-220.000</u> <u>-220.000</u>	<u>-140.000</u> <u>-140.000</u> <u>-140.000</u>	angenommen 13/0/0 angenommen 17/0/0 angenommen 8/0/2

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Ersatzbau der Sporthalle Lehn Dorf											
21 Veräußerung von Sachvermögen (Veränderungen)				3.600.000	0	0	1.000.000	2.600.000	0	0	
15.a	5S.210007	FB 20: Global -Veräuß. von Grundst.		bisher 3.200.000 neu 6.800.000 Veränderung 3.600.000	0 0	0 0	1.600.000 2.600.000	1.600.000 4.200.000	0 0	0 0	zusätzliche Einzahlungen als Entschädigung der Brandkasse für den Schaden an der Sporthalle Lehn Dorf
			SchA BA	3.600.000 3.600.000	0 0	1.000.000 1.000.000	2.600.000 2.600.000	0 0	0 0	0 0	angenommen 17/0/0 angenommen 8/0/2
26 Baumaßnahmen (Veränderungen)											
26 Baumaßnahmen (Veränderungen)				4.100.000	0	2.100.000	2.000.000	0	0	0	
15.b	5E.21 NEU	Sporthalle Lehn Dorf, Ersatzbau	321	bisher 0 neu 4.100.000 Veränderung 4.100.000	0 0	0 2.100.000	0 2.000.000	0 0	0 0	0 0	Mittel für den Neubau einer Sporthalle in Lehn Dorf als Ersatz für die abgebrannte Sporthalle an der St.-Ingbert-Straße
NEU											Anmerkung: Es wird auf die Vorlage der Verwaltung zur Beschlussfassung über das Raumprogramm für den Neubau der Sporthalle St.-Ingbert-Straße (DS 15-01299) verwiesen; siehe hierzu auch den Antrag der SPD (Nr. 129)
				VE 2017:	0	VE 2017 neu:	2.000.000	VE 2017 Veränderung:	2.000.000		
			SchA BA	4.100.000 4.100.000	2.100.000 2.100.000	2.000.000 2.000.000	0 0	0 0	0 0	0 0	angenommen 18/0/0 angenommen 8/0/2

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Sanierung Stadthalle											
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			9.200.000	0	200.000	0	200.000	0	8.800.000	
16.a	3E.21 NEU	Stadthalle /Planung Sanierungsmodelle (auch PPP)	132	bisher 0 neu 400.000 Veränderung 400.000 BA 400.000	0 0 200.000	0 200.000 200.000 200.000	0 0 0 0	0 200.000 200.000 200.000	0 0 0 0	0 0 0 0	zusätzliche Mittel für die Planung der Sanierung der Stadthalle (Umsetzung voraussichtlich 2019) ohne Beschlussempfehlung passieren lassen
16.b	4E.21 NEU	Stadthalle / Sanierung der Fassade	132	bisher 0 neu 8.800.000 Veränderung 8.800.000 BA 8.800.000	0 0 0 0	0 0 0 0	0 0 0 0	0 0 0 0	0 0 0 0	0 8.800.000 8.800.000 8.800.000	zusätzliche Mittel für die dringende Erneuerung der Betonfassade der Stadthalle ohne Beschlussempfehlung passieren lassen
26	Baumaßnahmen (Veränderungen)			7.300.000	0	0	0	0	6.000.000	1.300.000	
16.c	4E.21 NEU	Stadthalle / Sanierung der technischen Gebäudeausrüstung	132	bisher 0 neu 7.300.000 Veränderung 7.300.000 BA 7.300.000	0 0 0 0	0 0 0 0	0 0 0 0	0 0 0 0	0 6.000.000 6.000.000 6.000.000	0 1.300.000 1.300.000 1.300.000	zusätzliche Mittel für die Erneuerung der technischen Gebäudeausrüstung (TGA) in der Stadthalle. Die TGA entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen an ein modernes Veranstaltungs- und Kongress-Zentrum. Ausführung ab 2019 ohne Beschlussempfehlung passieren lassen

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt- kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Erweiterung Kita Querum											
19		Zuwendungen für Investitionstätigkeit (Veränderungen)		0	0	0	0	0	-217.500	217.500	
17.a	5E.210085	Kita Querum / Erweiterung	112	bisher neu	217.500 217.500	0 0	0 0	0 0	217.500 0	0 217.500	Einsparvorschlag Konsolidierung angenommen 13/0/0 angenommen 8/0/2
		Veränderung		0	0	0	0	-217.500	217.500		
		JHA		0	0	0	0	-217.500	217.500		
		BA		0	0	0	0	-217.500	217.500		
26		Baumaßnahmen (Veränderungen)		0	0	0	0	-85.000	-335.100	420.100	
17.b	5E.210085	Kita Querum / Erweiterung	112	bisher neu	835.100 835.100	85.000 85.000	0 0	0 0	85.000 0	335.100 750.100	Einsparvorschlag Konsolidierung angenommen 13/0/0 angenommen 8/0/2
		Veränderung		0	0	0	-85.000	-335.100	420.100		
		JHA		0	0	0	-85.000	-335.100	420.100		
		BA		0	0	0	-85.000	-335.100	420.100		

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Baumaßnahmen Feuerwehr											
	26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		30.900	0	-160.000	-669.100	-290.000	400.000	750.000	
18	5E.210113	Berufsfeuerwehr / Neubauten	331	bisher 32.816.000 neu 32.816.000 Veränderung 0	2.900.000 2.900.000	50.000 50.000 0	4.500.000 4.300.000 -200.000	4.550.000 4.300.000 -250.000	1.865.000 2.265.000 400.000	18.951.000 19.001.000 50.000	Einsparvorschlag Konsolidierung
NEU				VE 2017: 4.500.000	VE 2017 neu: 4.300.000	VE 2017 Veränderung: -200.000					
NEU				VE 2018: 4.500.000	VE 2018 neu: 4.300.000	VE 2018 Veränderung: -200.000					
			FwA	0	0	-200.000	-250.000	400.000	50.000	angenommen 9/0/0	
			BA	0	0	-200.000	-250.000	400.000	50.000	angenommen 8/0/2	
19	5E.210144	Feuerwehrhaus Timmerlah / Neubau	222	bisher 800.000 neu 700.000 Veränderung -100.000	0 0	160.000 0 -160.000	600.000 0 -600.000	40.000 0 -40.000	0 0 0	0 700.000 700.000	Einsparvorschlag Konsolidierung
			FwA	-100.000	-160.000	-600.000	-40.000	0	700.000	angenommen 8/0/1	
			BA	-100.000	-160.000	-600.000	-40.000	0	700.000	angenommen 8/0/2	
20	5S.210024	Feuerwehr Harxbüttel /Anbau		bisher 500.000 neu 630.900 Veränderung 130.900	500.000 500.000	0 0 0	0 130.900 130.900	0 0 0	0 0 0	0 0 0	Mehrkosten für die Erweiterung des Feuerwehrhauses Harxbüttel; neue Gesamtkosten 630.900 €
NEU				VE 2017: 0	VE 2017 neu: 130.900	VE 2017 Veränderung: 130.900					
			FwA	130.900	0	130.900	0	0	0	angenommen 9/0/0	
			BA	130.900	0	130.900	0	0	0	angenommen 8/0/2	

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt- kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Baumaßnahmen Städtische Tiefgaragen											
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			3.760.000	0	600.000	1.609.000	1.129.000	422.000	0	
21	4E.21 NEU	Tiefgarage Packhof / Sanierung	131	bisher 0	0	0	0	0	0	0	zusätzliche Mittel für die Sanierung der technischen Anlagen der Tiefgarage Packhof
			neu	3.760.000	0	600.000	1.609.000	1.129.000	422.000	0	
			Veränderung	3.760.000		600.000	1.609.000	1.129.000	422.000	0	
			BA	3.760.000		600.000	1.609.000	1.129.000	422.000	0	
Brandschutzmaßnahmen											
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			5.013.500	0	1.013.500	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	
22	4S.210034	Global-Instand. Allgem. Grundvermögen		bisher 4.247.800	3.203.800	234.000	270.000	270.000	270.000	0	zusätzliche Mittel für Umbaumaßnahmen des Sozialraumes des FB 51 (Eiermarkt) aus brandschutztechnischer und pädagogischer Notwendigkeit (zweiter Rettungsweg)
			neu	4.261.300	3.203.800	247.500	270.000	270.000	270.000	0	
			Veränderung	13.500		13.500	0	0	0	0	
			JHA	13.500		13.500	0	0	0	0	
			BA	13.500		13.500	0	0	0	0	angenommen 8/0/2
23	4S.210051	Brandschutzmaßnahmen		bisher 12.857.600	2.505.000	2.013.500	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.339.100	Zusätzliche Mittel zur Behebung von Brandschutzmängeln, die durch künftige Begehungen seitens der BF festgestellt werden
			neu	17.857.600	2.505.000	3.013.500	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.339.100	
			Veränderung	5.000.000		1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	
			BA	5.000.000		1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt- kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen	
Sanierung Rathausneubau												
26	Baumaßnahmen (Veränderungen)			0	0	-500.000	-500.000	-4.000.000	-4.500.000	9.500.000		
24	5E.210116	Rathausneubau / Sanierung	131	bisher neu	14.603.000 14.603.000	555.000 555.000	500.000 0	500.000 0	4.000.000 0	4.500.000 0	4.548.000 14.048.000	Verschiebung der Maßnahme auf 2020 - Einsparvorschlag Konsolidierung
NEU NEU			Veränderung	0		-500.000	-500.000	-4.000.000	-4.500.000	9.500.000		
				VE 2017:	500.000	VE 2017 neu:	0	VE 2017 Veränderung:	-500.000			
				VE 2018:	4.000.000	VE 2018 neu:	0	VE 2018 Veränderung:	-4.000.000			
			BA	0		-500.000	-500.000	-4.000.000	-4.500.000	9.500.000	angenommen 8/0/2	
Einrichtung Veranstaltungszentrum etc.												
26	Baumaßnahmen (Veränderungen)			-3.000.000	0	-400.000	-1.100.000	-1.500.000	0	0		
25	5E.210140	Veranstaltungszentrum Errichtung/ Bauwerk		bisher neu	5.000.000 2.000.000	500.000 500.000	1.000.000 600.000	2.000.000 900.000	1.500.000 0	0 0	0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung
NEU NEU	NEU: 5E.41 NEU (TH 41)		Veränderung	-3.000.000		-400.000	-1.100.000	-1.500.000	0	0		
				VE 2017:	2.000.000	VE 2017 neu:	900.000	VE 2017 Veränderung:	-1.100.000			
				VE 2018:	1.500.000	VE 2018 neu:	0	VE 2018 Veränderung:	-1.500.000			
			AfKW	-3.000.000		-400.000	-1.100.000	-1.500.000	0	0	angenommen 10/0/0	
			BA	-3.000.000		-400.000	-1.100.000	-1.500.000	0	0	angenommen 8/0/2	

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Schulsanierungsprogramm											
Sanierung Lessinggymnasium											
17				Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)							
				-58.200	0	-58.200	0	0	0	0	
26	4E.210091	Lessinggymnasium/ Sanierung	323	bisher 972.300 neu 914.100 Veränderung -58.200	914.100 914.100	58.200 0 -58.200	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	Mittel wurden 2015 überplanmäßig bereitgestellt Anmerkung: siehe hierzu auch den Antrag des Stadtbezirksrates SB 323 angenommen 18/0/0 angenommen 8/0/2
			SchA	-58.200		-58.200	0	0	0	0	
			BA	-58.200		-58.200	0	0	0	0	
Sanierung GY Kleine Burg											
17				Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)							
				0	0	-39.000	-149.000	-52.600	0	240.600	
27.a	4E.210132	GY Kleine Burg / Sanierung	131	bisher 1.100.000 neu 1.100.000 Veränderung 0	0 0	39.000 0 -39.000	200.000 51.000 -149.000	300.000 247.400 -52.600	360.000 360.000 0	201.000 441.600 240.600	Deckung für Ansatzveränderungen der Verwaltung: Verschiebung der Baumaßnahme nach 2017 angenommen 10/2/6 angenommen 8/0/2
			SchA	0		-39.000	-149.000	-52.600	0	240.600	
			BA	0		-39.000	-149.000	-52.600	0	240.600	

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
26 Baumaßnahmen (Veränderungen)				0	0	-156.000	-596.000	-210.400	0	962.400	
27.b	4E.210132	GY Kleine Burg / Sanierung	131	bisher 4.400.000 neu 4.400.000 Veränderung 0 SchA 0 BA 0	0 0	156.000 0	800.000 204.000	1.200.000 989.600	1.440.000 1.440.000	804.000 1.766.400	Deckung für Ansatzveränderungen der Verwaltung: Verschiebung der Baumaßnahme nach 2017 angenommen 10/2/6 angenommen 8/0/2
Sanierung GS Volkmarode											
17 Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)				0	0	0	10.800	0	0	-10.800	
28.a	4E.210133	GS Volkmarode / Sanierung	114	bisher 421.700 neu 421.700 Veränderung 0 SchA 0 BA 0	0 0	0 0	29.200 40.000	100.000 100.000	200.000 200.000	92.500 81.700	Anpassung der Raten an den Bauablauf angenommen 18/0/0 angenommen 8/0/2
26 Baumaßnahmen (Veränderungen)				0	0	0	43.200	0	0	-43.200	
28.b	4E.210133	GS Volkmarode / Sanierung	114	bisher 1.686.800 neu 1.686.800 Veränderung 0 SchA 0 BA 0	0	0	116.800 160.000	400.000 400.000	800.000 800.000	370.000 326.800	Anpassung der Raten an den Bauablauf angenommen 18/0/0 angenommen 8/0/2

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Sanierung GS Melverode											
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			0	0	-27.000	-120.000	-80.000	110.400	116.600	
29.a	4E.210134	GS Melverode / Sanierung	212	bisher 794.000 neu 794.000 Veränderung 0	8.000 8.000	27.000 0 -27.000	180.000 60.000 -120.000	360.000 280.000 -80.000	219.000 329.400 110.400	0 116.600 116.600	Deckung für Ansatzveränderungen der Verwaltung: Verschiebung der Baumaßnahme nach 2017 Anmerkung: siehe hierzu auch den Antrag des Stadtbezirksrates SB 112 angenommen 8/0/10 angenommen 8/0/2
				SchA 0 BA 0		-27.000 -27.000	-120.000 -120.000	-80.000 -80.000	110.400 110.400	116.600 116.600	
26	Baumaßnahmen (Veränderungen)			0	0	-108.000	-480.000	-320.000	441.400	466.600	
29.b	4E.210134	GS Melverode / Sanierung	212	bisher 3.516.200 neu 3.516.200 Veränderung 0	372.000 372.000	108.000 0 -108.000	720.000 240.000 -480.000	1.440.000 1.120.000 -320.000	876.200 1.317.600 441.400	0 466.600 466.600	Deckung für Ansatzveränderungen der Verwaltung: Verschiebung der Baumaßnahme nach 2017 Anmerkung: siehe hierzu auch den Antrag des Stadtbezirksrates SB 112 angenommen 8/0/10 angenommen 8/0/2
				SchA 0 BA 0		-108.000 -108.000	-480.000 -480.000	-320.000 -320.000	441.400 441.400	466.600 466.600	

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Sanierung GS Waggum											
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			0	0	0	0	-24.000	-174.000	198.000	
30.a	4E.210135	GS Waggum / Sanierung	112	bisher 644.400 neu 644.400 Veränderung 0	0 0	0 0	0 0	24.000 -24.000	224.000 50.000 -174.000	396.400 594.400 198.000	Deckung für Ansatzveränderungen der Verwaltung: Verschiebung der Baumaßnahme nach 2019 Anmerkung: siehe hierzu auch den Antrag des Stadtbezirksrates SB 112 und der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen für erledigt erklärt, siehe Liste "Änderungsanträge Fraktionen/ StBezR" angenommen 8/0/2
				SchA 0 BA 0	0 0	0 0	0 0	0 -24.000	0 -174.000	0 198.000	
26	Baumaßnahmen (Veränderungen)			0	0	0	0	-96.000	-696.000	792.000	
30.b	4E.210135	GS Waggum / Sanierung	112	bisher 2.577.600 neu 2.577.600 Veränderung 0	0 0	0 0	0 0	96.000 0 -96.000	896.000 200.000 -696.000	1.585.600 2.377.600 792.000	Deckung für Ansatzveränderungen der Verwaltung: Verschiebung der Baumaßnahme nach 2019 Anmerkung: siehe hierzu auch den Antrag des Stadtbezirksrates SB 112 und der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen für erledigt erklärt, siehe Liste "Änderungsanträge Fraktionen/ StBezR" angenommen 8/0/2
				SchA 0 BA 0	0 0	0 0	0 0	0 -96.000	0 -696.000	0 792.000	

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Sanierung BBS V											
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			0	0	-65.000	-510.800	-20.000	-524.000	1.119.800	
31.a	4E.210137	BBS V/ Sanierung	120	bisher 2.569.000 neu 2.569.000 Veränderung 0	100.000 100.000	65.000 0	600.000 289.700	620.000 620.000	1.184.000 1.093.000	0 466.300	Einsparvorschlag Konsolidierung
				SchA 0 BA 0		-65.000 -65.000	-310.300 -310.300	0 0	-91.000 -91.000	466.300 466.300	angenommen 7/6/5 angenommen 8/0/2
31.b	4E.210137	BBS V/ Sanierung	120	bisher 2.569.000 neu 2.569.000 Veränderung 0	100.000 100.000	0 0	289.700 89.200	620.000 600.000	1.093.000 660.000	466.300 1.119.800	Deckung für Ansatzveränderungen der Verwaltung: Verschiebung der Baumaßnahme nach 2017
				SchA 0 BA 0		0 0	-200.500 -200.500	-20.000 -20.000	-433.000 -433.000	653.500 653.500	angenommen 7/6/5 angenommen 8/0/2
26	Baumaßnahmen (Veränderungen)			0	0	-260.000	-2.043.200	-80.000	-1.996.000	4.379.200	
31.c	4E.210137	BBS V/ Sanierung	120	bisher 10.193.300 neu 10.193.300 Veränderung 0	417.300 417.300	260.000 0	2.400.000 1.158.800	2.480.000 2.480.000	4.636.000 4.272.800	0 1.864.400	Einsparvorschlag Konsolidierung
				SchA 0 BA 0		-260.000 -260.000	-1.241.200 -1.241.200	0 0	-363.200 -363.200	1.864.400 1.864.400	angenommen 7/6/5 angenommen 8/0/2
31.d	4E.210137	BBS V/ Sanierung	120	bisher 10.193.300 neu 10.193.300 Veränderung 0	417.300 417.300	0 0	1.158.800 356.800	2.480.000 2.400.000	4.272.800 2.640.000	1.864.400 4.379.200	Deckung für Ansatzveränderungen der Verwaltung: Verschiebung der Baumaßnahme nach 2017
				SchA 0 BA 0		0 0	-802.000 -802.000	-80.000 -80.000	-1.632.800 -1.632.800	2.514.800 2.514.800	angenommen 7/6/5 angenommen 8/0/2

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Sanierung GY Martino-Katharineum											
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			0	0	0	0	0	120.000	-120.000	
32.a	4E.210141	GY Martino-Katharineum /Sanierung	131	bisher 660.000 neu 660.000 Veränderung 0	0 0	0	40.000 40.000 0	350.000 350.000 0	150.000 270.000 120.000	120.000 0 -120.000	Anpassung der Raten an den Bauablauf
				SchA 0 BA 0	0 0	0 0	0 0	0 0	120.000 120.000	-120.000 -120.000	angenommen 16/0/2 angenommen 8/0/2
26	Baumaßnahmen (Veränderungen)			0	0	0	0	0	480.000	-480.000	
32.b	4E.210141	GY Martino-Katharineum /Sanierung	131	bisher 2.640.000 neu 2.640.000 Veränderung 0	0 0	0	160.000 160.000 0	1.400.000 1.400.000 0	600.000 1.080.000 480.000	480.000 0 -480.000	Anpassung der Raten an den Bauablauf
				SchA 0 BA 0	0 0	0 0	0 0	0 0	480.000 480.000	-480.000 -480.000	angenommen 16/0/2 angenommen 8/0/2

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Sanierung Wilhelm Gymnasium											
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			0	0	-40.000	-240.000	-60.000	-14.000	354.000	
33.a	4E.210142	Wilhelmgymnasium / Sanierung	132	bisher 1.194.000 neu 1.194.000 Veränderung 0	0 0	40.000 0	320.000 80.000	380.000 320.000	454.000 440.000	0 354.000	Deckung für Ansatzveränderungen der Verwaltung: Verschiebung der Baumaßnahme nach 2017
				SchA 0 BA 0		-40.000 -40.000	-240.000 -240.000	-60.000 -60.000	-14.000 -14.000	354.000 354.000	angenommen 16/0/2 angenommen 8/0/2
26	Baumaßnahmen (Veränderungen)			0	0	-160.000	-960.000	-240.000	-56.000	1.416.000	
33.b	4E.210142	Wilhelmgymnasium / Sanierung	132	bisher 5.006.000 neu 5.006.000 Veränderung 0	230.000 230.000	160.000 0	1.280.000 320.000	1.520.000 1.280.000	1.816.000 1.760.000	0 1.416.000	Deckung für Ansatzveränderungen der Verwaltung: Verschiebung der Baumaßnahme nach 2017
				SchA 0 BA 0		-160.000 -160.000	-960.000 -960.000	-240.000 -240.000	-56.000 -56.000	1.416.000 1.416.000	angenommen 16/0/2 angenommen 8/0/2

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Sanierung IGS Franzsesches Feld											
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			10.045.000		0	5.600	0	1.994.400	8.045.000	
34.a	4E.210144	IGS Franzsesches Feld / Sanierung	120	bisher 3.673.700 neu 14.973.700 Veränderung 11.300.000	615.800 615.800	1.506.200 1.506.200	756.400 756.400	751.300 751.300	44.000 2.044.000	0 9.300.000	Zusätzliche Mittel für die Sanierung der Innendecken der Lichtschächte und der Außenanlagen
				SchA 11.300.000 BA 11.300.000		0 0	0 0	0 0	2.000.000 2.000.000	9.300.000 9.300.000	angenommen 18/0/0 angenommen 8/0/2
34.b	4E.210144	IGS Franzsesches Feld / Sanierung	120	bisher 14.973.700 neu 14.973.700 Veränderung 0	615.800 615.800	1.506.200 1.506.200	756.400 762.000	751.300 751.300	2.044.000 2.038.400	9.300.000 9.300.000	Anpassung der Raten an den Bauablauf
				SchA 0 BA 0		0 0	5.600 5.600	0 0	-5.600 -5.600	0 0	angenommen 18/0/0 angenommen 8/0/2
NEU	4E.210144	IGS Franzsesches Feld / Sanierung	120	bisher 14.973.700 neu 13.718.700 Veränderung -1.255.000	615.800 615.800	1.506.200 1.506.200	762.000 762.000	751.300 751.300	2.038.400 2.038.400	9.300.000 8.045.000	Anpassung der Raten an den tatsächlichen Bedarf

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt- kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen			
26		Baumaßnahmen (Veränderungen)		0	0	0	22.300	0	-22.300	0				
34.c	4E.210144	IGS Franzsches Feld / Sanierung	120	bisher	11.088.800	3.452.000	2.260.000	2.755.700	2.445.200	175.900	0	Anpassung der Raten an den Bauablauf		
				neu	11.088.800	3.452.000	2.260.000	2.778.000	2.445.200	153.600	0			
				Veränderung	0		0	22.300	0	-22.300	0			
								VE 2017:	2.755.700	VE 2017 neu:	2.778.000		VE 2017 Veränderung:	22.300
								VE 2019:	175.900	VE 2019 neu:	153.600		VE 2019 Veränderung:	-22.300
NEU														
NEU														

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Sanierung GS Büldenweg											
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			0	0	0	0	-30.000	-170.000	200.000	
35.a	4E.210146	GS Büldenweg / Sanierung	331	bisher 706.000 neu 706.000 Veränderung 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	30.000 0 -30.000	230.000 60.000 -170.000	446.000 646.000 200.000	Deckung für Ansatzveränderungen der Verwaltung: Verschiebung der Baumaßnahme nach 2019 Anmerkung: siehe hierzu auch den Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen angenommen 8/6/4 angenommen 8/0/2
				SchA 0 BA 0	0 0	0 0	0 0	-30.000 -30.000	-170.000 -170.000	200.000 200.000	
26	Baumaßnahmen (Veränderungen)			0	0	0	0	-120.000	-680.000	800.000	
35.b	4E.210146	GS Büldenweg / Sanierung	331	bisher 2.824.000 neu 2.824.000 Veränderung 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	120.000 0 -120.000	920.000 240.000 -680.000	1.784.000 2.584.000 800.000	Deckung für Ansatzveränderungen der Verwaltung: Verschiebung der Baumaßnahme nach 2019 Anmerkung: siehe hierzu auch den Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen angenommen 8/6/4 angenommen 8/0/2
				SchA 0 BA 0	0 0	0 0	0 0	-120.000 -120.000	-680.000 -680.000	800.000 800.000	

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Sanierung GS Querum											
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			0	0	0	0	-24.000	-174.000	198.000	
36.a	4E.210147	GS Querum / Sanierung	112	bisher 502.000 neu 502.000 Veränderung 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	24.000 0 -24.000	224.000 50.000 -174.000	254.000 452.000 198.000	Deckung für Ansatzveränderungen der Verwaltung: Verschiebung der Baumaßnahme nach 2019 Anmerkung: siehe hierzu auch den Antrag des Stadtbezirksrates SB 112 und der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen für erledigt erklärt, siehe Liste "Änderungsanträge Fraktionen/ StBezR" angenommen 8/0/2
				SchA 0 BA 0	0 0	0 0	0 0	0 -24.000	0 -174.000	0 198.000	
26	Baumaßnahmen (Veränderungen)			0	0	0	0	-96.000	-696.000	792.000	
36.b	4E.210147	GS Querum / Sanierung	112	bisher 2.008.000 neu 2.008.000 Veränderung 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	96.000 0 -96.000	896.000 200.000 -696.000	1.016.000 1.808.000 792.000	Deckung für Ansatzveränderungen der Verwaltung: Verschiebung der Baumaßnahme nach 2019 Anmerkung: siehe hierzu auch den Antrag des Stadtbezirksrates SB 112 und der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen für erledigt erklärt, siehe Liste "Änderungsanträge Fraktionen/ StBezR" angenommen 8/0/2
				SchA 0 BA 0	0 0	0 0	0 0	0 -96.000	0 -696.000	0 792.000	

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Sanierung GS Völkenrode											
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			0	0	-20.000	-100.000	60.000	60.000	0	
37.a	4E.210148	GS Völkenrode / Sanierung	321								
			bisher	200.000	0	20.000	120.000	60.000	0	0	Deckung für Ansatzveränderungen der Verwaltung: Verschiebung der Baumaßnahme nach 2017
			neu	200.000	0	0	20.000	120.000	60.000	0	
			Veränderung	0		-20.000	-100.000	60.000	60.000	0	
			SchA	0		-20.000	-100.000	60.000	60.000	0	angenommen 13/0/5
			BA	0		-20.000	-100.000	60.000	60.000	0	angenommen 8/0/2
26	Baumaßnahmen (Veränderungen)			0	0	-80.000	-400.000	240.000	240.000	0	
37.b	4E.210148	GS Völkenrode / Sanierung	321								
			bisher	800.000	0	80.000	480.000	240.000	0	0	Deckung für Ansatzveränderungen der Verwaltung: Verschiebung der Baumaßnahme nach 2017
			neu	800.000	0	0	80.000	480.000	240.000	0	
			Veränderung	0		-80.000	-400.000	240.000	240.000	0	
			SchA	0		-80.000	-400.000	240.000	240.000	0	angenommen 13/0/5
			BA	0		-80.000	-400.000	240.000	240.000	0	angenommen 8/0/2

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Sanierung GS Rühme											
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			0	0	-40.000	-140.000	-20.000	80.000	120.000	
38.a	4E.210149	GS Rühme / Sanierung	322								
			bisher	780.000	0	40.000	200.000	300.000	240.000	0	Deckung für Ansatzveränderungen der Verwaltung: Verschiebung der Baumaßnahme nach 2017
			neu	780.000	0	0	60.000	280.000	320.000	120.000	
			Veränderung	0		-40.000	-140.000	-20.000	80.000	120.000	
			SchA	0		-40.000	-140.000	-20.000	80.000	120.000	angenommen 11/0/7
			BA	0		-40.000	-140.000	-20.000	80.000	120.000	angenommen 8/0/2
26	Baumaßnahmen (Veränderungen)			0	0	-160.000	-560.000	-80.000	320.000	480.000	
38.b	4E.210149	GS Rühme / Sanierung	322								
			bisher	3.120.000	0	160.000	800.000	1.200.000	960.000	0	Deckung für Ansatzveränderungen der Verwaltung: Verschiebung der Baumaßnahme nach 2017
			neu	3.120.000	0	0	240.000	1.120.000	1.280.000	480.000	
			Veränderung	0		-160.000	-560.000	-80.000	320.000	480.000	
			SchA	0		-160.000	-560.000	-80.000	320.000	480.000	angenommen 11/0/7
			BA	0		-160.000	-560.000	-80.000	320.000	480.000	angenommen 8/0/2

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Sanierung GS Stöckheim											
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			0	0	-40.000	-140.000	-20.000	80.000	120.000	
39.a	4E.210150	GS Stöckheim / Sanierung	211	bisher 780.000 neu 780.000 Veränderung 0	0 0	40.000 0	200.000 60.000	300.000 280.000	240.000 320.000	0 120.000	Deckung für Ansatzveränderungen der Verwaltung: Verschiebung der Baumaßnahme nach 2017
			SchA BA	0 0		-40.000 -40.000	-140.000 -140.000	-20.000 -20.000	80.000 80.000	120.000 120.000	angenommen 10/0/8 angenommen 8/0/2
26	Baumaßnahmen (Veränderungen)			0	0	-160.000	-560.000	-80.000	320.000	480.000	
39.b	4E.210150	GS Stöckheim / Sanierung	211	bisher 3.120.000 neu 3.120.000 Veränderung 0	0 0	160.000 0	800.000 240.000	1.200.000 1.120.000	960.000 1.280.000	0 480.000	Deckung für Ansatzveränderungen der Verwaltung: Verschiebung der Baumaßnahme nach 2017
			SchA BA	0 0		-160.000 -160.000	-560.000 -560.000	-80.000 -80.000	320.000 320.000	480.000 480.000	angenommen 10/0/8 angenommen 8/0/2

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Sanierung BBS V Abteilung Leonardstraße											
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			0	0	0	0	-24.000	-184.000	208.000	
40.a	4E.210151	BBS V Abt. Leonardstraße / Sanierung	132	bisher 340.000 neu 340.000 Veränderung 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	24.000 0 -24.000	224.000 40.000 -184.000	92.000 300.000 208.000	Deckung für Ansatzveränderungen der Verwaltung: Verschiebung der Baumaßnahme nach 2019 Anmerkung: siehe hierzu auch den Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen für erledigt erklärt, siehe Liste "Änderungsanträge Fraktionen/ StBezR" angenommen 8/0/2
				SchA 0	0	0	0	0	0	0	
				BA 0	0	0	0	-24.000	-184.000	208.000	
26	Baumaßnahmen (Veränderungen)			0	0	0	0	-96.000	-736.000	832.000	
40.b	4E.210151	BBS V Abt. Leonardstraße / Sanierung	132	bisher 1.360.000 neu 1.360.000 Veränderung 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	96.000 0 -96.000	896.000 160.000 -736.000	368.000 1.200.000 832.000	Deckung für Ansatzveränderungen der Verwaltung: Verschiebung der Baumaßnahme nach 2019 Anmerkung: siehe hierzu auch den Antrag des Stadtbezirksrates SB 112 und der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen für erledigt erklärt, siehe Liste "Änderungsanträge Fraktionen/ StBezR" angenommen 8/0/2
				SchA 0	0	0	0	0	0	0	
				BA 0	0	0	0	-96.000	-736.000	832.000	

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Sonstige Baumaßnahmen des FB 65											
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			205.000	0	141.000	0	64.000	0	0	
41	4S.210081	Städt. Stadion / Global- Instandhaltungen	331	bisher 0 neu 205.000 Veränderung 205.000	0 0	0 141.000 141.000	0 0 0	0 64.000 64.000	0 0 0	0 0 0	zusätzliche Mittel für 2016 in Höhe von 141 TEUR für das Wegeleitsystem und den beleuchteten Flucht- und Rettungswegkennzeichen sowie zusätzliche Mittel für 2018 in Höhe von 64 TEUR für die Dämmung der Abseitenräume Anmerkung: siehe hierzu auch den Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen BA 205.000 141.000 0 64.000 0 0 angenommen 8/0/2
26	Baumaßnahmen (Veränderungen)			330.100	0	-258.000	1.025.600	0	-562.500	125.000	
NEU	4E.210168	Kita Volkmarode/ Erweiterung	114	bisher 440.000 neu 440.000 Veränderung 0	0 0	40.000 40.000 0	400.000 400.000 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	zusätzliche Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2017 VE 2017: 0 VE 2017 neu: 400.000 VE 2017 Veränderung: 400.000 JHA 0 0 0 0 0 0 BA 0 0 0 0 0 0 angenommen 13/0/0 angenommen 8/0/2

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
NEU	4E.210169	Kita Waggum /Sanierung	114	bisher	1.200.000	0	368.000	192.000	640.000	0	zusätzliche Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2017 und 2018
				neu	1.200.000	0	368.000	192.000	640.000	0	
				Veränderung	0	0	0	0	0	0	
				VE 2017:	0	VE 2017 neu:	192.000	VE 2017 Veränderung:	192.000		
				VE 2018:	0	VE 2018 neu:	640.000	VE 2018 Veränderung:	640.000		
				JHA	0	0	0	0	0	0	
				BA	0	0	0	0	0	0	angenommen 13/0/0 angenommen 8/0/2
42 NEU	5E.210117	GY HvF/ Ersatz Umkleidegebäude Sporthalle	310	bisher	815.000	65.000	400.000	350.000	0	0	zusätzliche Mittel für die Errichtung des Ersatzbaus (Mehrkosten), neue Gesamtkosten gem. BA-Vorlage 1.040.600 €
				neu	1.040.600	65.000	400.000	575.600	0	0	
				Veränderung	225.600	0	225.600	0	0	0	
				VE 2017:	350.000	VE 2017 neu:	550.000	VE 2017 Veränderung:	200.000		
				SchA	225.600	0	225.600	0	0	0	
				BA	225.600	0	225.600	0	0	0	angenommen 18/0/0 angenommen 8/0/2
NEU	5E.210142	Ehemaliges Nordbad/Umbau Gymnastikhalle		bisher	1.275.000	775.000	500.000	0	0	0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
				neu	1.275.000	775.000	0	500.000	0	0	
				Veränderung	0	-500.000	500.000	0	0	0	
				VE 2017:	0	VE 2017 neu:	500.000	VE 2017 Veränderung:	500.000		
				SpA	0	-500.000	500.000	0	0	0	
				BA	0	-500.000	500.000	0	0	0	angenommen 10/0/0 angenommen 8/0/2

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen							
NEU	5E.210145	Sportgeb. Lamme / Erweiterung Umkleidek.	bisher	450.000	0	0	0	0	450.000	0	Vorziehen der Erweiterung der Umkleidekabinen auf der Sportanlage Lamme von 2019 auf 2017 sowie Absenkung der Gesamtkosten um 150.000 € Anmerkung: siehe hierzu auch den Antrag des Stadtbezirksrates SB 321 angenommen 10/0/0 angenommen 8/0/2							
			neu	300.000	0	0	300.000	0	0	0								
			Veränderung	-150.000		0	300.000	0	-450.000	0								
			<table><tr><td>VE 2017:</td><td>0</td><td>VE 2017 neu:</td><td>300.000</td><td>VE 2017 Veränderung:</td><td>300.000</td></tr></table>									VE 2017:	0	VE 2017 neu:	300.000	VE 2017 Veränderung:	300.000	
			VE 2017:	0	VE 2017 neu:	300.000	VE 2017 Veränderung:	300.000										
			SpA	-150.000		0	300.000	0	-450.000	0								
BA	-150.000		0	300.000	0	-450.000	0											
43	5E.210148	Lessinggymnasium Wenden / Erneuerung Mittelspannungsanlagen	bisher	0	0	0	0	0	0	0	zusätzliche Mittel für die Sanierung des Netzanschlusses "Lessinggymnasium" (neue Transformatorstationen) angenommen 8/0/2							
			neu	126.000	0	126.000	0	0	0	0								
			Veränderung	126.000		126.000	0	0	0	0								
			BA	126.000		126.000	0	0	0	0								

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
44	5E.210149	IGS Volkmarode / Erneuerung Mittelspannungsanlagen	bisher neu Veränderung BA	0 116.000 116.000 116.000	0 0 116.000	0 116.000 116.000 116.000	0 0 0 0	0 0 0 0	0 0 0 0	0 0 0 0	zusätzliche Mittel für die Sanierung des Netzanschlusses "IGS Volkmarode" (neue Transformatorstationen) angenommen 8/0/2
NEU	5S.210004	FB 20: Global-Baumaßnahmen	bisher neu Veränderung BA	1.417.300 1.429.800 12.500 12.500	1.124.800 1.124.800 0 12.500	180.000 180.000 0 0	0 0 0 0	0 0 0 0	112.500 0 -112.500 -112.500	0 125.000 125.000 125.000	Einsparungsvorschlag Konsolidierung Eine Reduzierung um 12.500 € erfolgt bereits in der Liste "Global-, Instandhaltungs- und GVG-Projekte" angenommen 8/0/2

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Teilhaushalt 40 - Schule											
BBS II Lehrmittel Elektronik											
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			22.000	0	0	22.000	0	0	0	
45.a	5E.400012	BBS II /Beschaffung Lehrmittel Elektrotechnik	212								
		bisher		340.538	289.038	1.500	50.000	0	0	0	zusätzliche Mittel für die Beschaffung von Lehrmitteln des Festwertes BBS II für 2017 in Höhe von 22.000 €; dafür können die Mittel für Beschaffungen außerhalb des Festwertes in gleicher Höhe reduziert werden - siehe Zeile 27
		neu		362.538	289.038	1.500	72.000	0	0	0	
		Veränderung		22.000		0	22.000	0	0	0	
		SchA		22.000		0	22.000	0	0	0	
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen (Veränderungen)			-49.900	0	-49.900	0	0	0	0	
45.b	5E.400012	BBS II /Beschaffung Lehrmittel Elektrotechnik	212								
		bisher		1.011.962	647.962	364.000	0	0	0	0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
		neu		984.062	647.962	336.100	0	0	0	0	
		Veränderung		-27.900		-27.900	0	0	0	0	
		SchA		-27.900		-27.900	0	0	0	0	
45.c	5E.400012	BBS II /Beschaffung Lehrmittel Elektrotechnik	212								
		bisher		984.062	647.962	336.100	0	0	0	0	geringere Mittel für die Beschaffung von Lehrmitteln außerhalb des Festwertes BBS II für 2016 in Höhe von 22.000 €; dafür hat sich ein höherer Bedarf für 2017 für Beschaffungen von Lehrmitteln des Festwertes in gleicher Höhe ergeben - siehe Zeile 17
		neu		962.062	647.962	314.100	0	0	0	0	
		Veränderung		-22.000		-22.000	0	0	0	0	
		SchA		-22.000		-22.000	0	0	0	0	

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
sonstige Maßnahmen des Teilhaushaltes 40											
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			415.100	0	216.200	7.600	116.800	20.500	54.000	
46	5S.400036	Mobiliar Festwert MEP Schulen									
			bisher	692.640	477.440	53.800	53.800	53.800	53.800	0	
			neu	557.740	477.440	20.000	20.000	20.000	20.300	0	
			Veränderung	-134.900		-33.800	-33.800	-33.800	-33.500	0	Einsparvorschlag Konsolidierung
			SchA	-134.900		-33.800	-33.800	-33.800	-33.500	0	angenommen 10/3/5
			BA	-134.900		-33.800	-33.800	-33.800	-33.500	0	angenommen 8/0/2
47	5S.400045	5. IGS Heidberg / Beschaffung Mobiliar	212								
			bisher	1.500.000	1.120.000	100.000	100.000	180.000	0	0	
			neu	1.800.000	1.120.000	100.000	141.400	330.600	54.000	54.000	
			Veränderung	300.000		0	41.400	150.600	54.000	54.000	Nachveranschlagung von Mitteln in Höhe von 300.000 EUR für die Jahre 2017-2020 für die Beschaffung von Mobiliar für die 5. IGS, da in dieser Höhe in 2015 Deckungsmittel aus diesem Projekt für die Unterbringung minderjähriger Flüchtlinge bereitgestellt wurden
			SchA	300.000		0	41.400	150.600	54.000	54.000	angenommen 18/0/0
			BA	300.000		0	41.400	150.600	54.000	54.000	angenommen 8/0/2
48	5S.400049	GVG Süd Schulen									
			bisher	422.700	226.700	49.000	49.000	49.000	49.000	0	
			neu	672.700	226.700	299.000	49.000	49.000	49.000	0	
			Veränderung	250.000		250.000	0	0	0	0	zusätzliche Mittel für die Beschaffung von Spinden und geeigneten Informationssystemen für 2016 in Höhe von 250.000 € (Ersatz für Garderoben, etc, die im Rahmen von Branschutzmaßnahmen entfernt wurden)
			SchA	250.000		250.000	0	0	0	0	angenommen 17/0/1
			BA	250.000		250.000	0	0	0	0	angenommen 8/0/2

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt- kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen (Veränderungen)				-1.005.800	0	-350.000	-208.100	-239.600	-208.100	0	
49	5S.400009	Lehrmittel Schulen nicht FW									
			bisher	1.250.381	850.381	100.000	100.000	100.000	100.000	0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
			neu	1.094.581	850.381	50.000	71.900	50.400	71.900	0	
			Veränderung	-155.800		-50.000	-28.100	-49.600	-28.100	0	
			SchA	-155.800		-50.000	-28.100	-49.600	-28.100	0	
			BA	-155.800		-50.000	-28.100	-49.600	-28.100	0	angenommen 10/3/5 angenommen 8/0/2
50	5S.400031	Ersatz-GVG GegenSt MEP Schulen									
			bisher	5.142.919	1.972.919	810.000	810.000	740.000	810.000	0	Einsparungsvorschlag Konsolidierung
			neu	4.292.919	1.972.919	510.000	630.000	550.000	630.000	0	
			Veränderung	-850.000		-300.000	-180.000	-190.000	-180.000	0	
			SchA	-850.000		-300.000	-180.000	-190.000	-180.000	0	
			BA	-850.000		-300.000	-180.000	-190.000	-180.000	0	angenommen 10/3/5 angenommen 8/0/2

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Teilhaushalt 41 - Kultur											
	17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		171.600	0	239.400	-22.600	-22.600	-22.600	0	
51	3E.410001	Einrichtung Kulturzentrum/ Planung									
			bisher	0	0	0	0	0	0	0	
			neu	180.000	0	180.000	0	0	0	0	Neuveranschlagung der Planungsmittel für die Einrichtung eines Kulturzentrums
			Veränderung	180.000		180.000	0	0	0	0	
			AfKW	180.000		180.000	0	0	0	0	angenommen 10/0/0
52	4S.410004	mietvertragsrechtl. Verpflichtungen Schloss	131								
			bisher	508.189	108.189	100.000	100.000	100.000	100.000	0	
			neu	417.789	108.189	77.400	77.400	77.400	77.400	0	Einsparvorschlag Konsolidierung
			Veränderung	-90.400		-22.600	-22.600	-22.600	-22.600	0	
			AfKW	-90.400		-22.600	-22.600	-22.600	-22.600	0	angenommen 10/0/0
53	4S.410008	Global: Staatstheater Baukostenzuschuss	131								
			bisher	0	0	0	0	0	0	0	zusätzliche Mittel für die Beteiligung an Brandschutzmaßnahmen am Staatstheatergebäude;
			neu	82.000	0	82.000	0	0	0	0	Gesamtkosten ca. 244.000 € - vertragliche Verpflichtung in Höhe eines Drittels aus dem Staatstheatervertrag
			Veränderung	82.000		82.000	0	0	0	0	
			AfKW	82.000		82.000	0	0	0	0	angenommen 10/0/0

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Teilhaushalt 51 - Kinder, Jugend und Familie											
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			70.000	0	17.500	17.500	17.500	17.500	0	
54	4S.510001	FB 51: Instandhaltungen									
			bisher	857.200	418.400	109.700	109.700	109.700	109.700	0	
			neu	887.200	418.400	117.200	117.200	117.200	117.200	0	
			Veränderung	30.000		7.500	7.500	7.500	7.500	0	dauerhafte Erhöhung der Mittel für Softwarewartung in Höhe von jährlich 7.500 € für die Software OKJug.
			JHA	<u>30.000</u>		<u>7.500</u>	<u>7.500</u>	<u>7.500</u>	<u>7.500</u>	<u>0</u>	angenommen 13/0/0
55	4S.510017	FB 51: Global- Invest.Zusch.fr.Träg									
			bisher	326.000	178.000	37.000	37.000	37.000	37.000	0	
			neu	366.000	178.000	47.000	47.000	47.000	47.000	0	
			Veränderung	40.000		10.000	10.000	10.000	10.000	0	dauerhafte Erhöhung der Mittel für Aufwandszuschüsse an die Träger der Jugendarbeit in Höhe von 10.000 € jährlich; dafür können dauerhaft die Mittel für Investitionszuschüsse an die Träger der Jugendarbeit gekürzt werden - s. auch zu Zeile 29
			JHA	<u>40.000</u>		<u>10.000</u>	<u>10.000</u>	<u>10.000</u>	<u>10.000</u>	<u>0</u>	angenommen 13/0/0
29	Aktivierbare Zuwendungen (Veränderungen)			-40.000	0	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	0	
56	4S.510017	FB 51: Global- Invest.Zusch.fr.Träg									
			bisher	301.000	221.000	20.000	20.000	20.000	20.000	0	
			neu	261.000	221.000	10.000	10.000	10.000	10.000	0	
			Veränderung	-40.000		-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	0	dauerhafte Kürzung der Mittel für Investitionszuschüsse an die Träger der Jugendarbeit in Höhe von 10.000 € jährlich; dafür sind dauerhaft die Mittel für Aufwandszuschüsse an die Träger der Jugendarbeit zu erhöhen - s. auch zu Zeile 17
			JHA	<u>-40.000</u>		<u>-10.000</u>	<u>-10.000</u>	<u>-10.000</u>	<u>-10.000</u>	<u>0</u>	angenommen 13/0/0

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt- kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Referat 0610 - Referat Stadtbild und Denkmalpflege											
Nationale Projekte des Städtebaus											
10 Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)				-903.200	0	-584.600	-318.600	0	0	0	
57.a	4S.000018	Ref. 0610: Nationale Proj. d.Städtebaus		bisher neu	1.063.200 160.000	160.000 160.000	584.600 0	318.600 0	0 0	0 0	Wegfall des Projekte "Nationale Projekte d. Städtebaus", da keine Fördermöglichkeit mehr gesehen wird
			Veränderung	-903.200		-584.600	-318.600	0	0	0	
			PIUA	<u>-903.200</u>		<u>-584.600</u>	<u>-318.600</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	
17 Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)				-1.355.000	0	-877.000	-478.000	0	0	0	
57.b	4S.000018	Ref. 0610: Nationale Proj. d.Städtebaus		bisher neu	1.595.000 240.000	240.000 240.000	877.000 0	478.000 0	0 0	0 0	Wegfall des Projekte "Nationale Projekte d. Städtebaus", da keine Fördermöglichkeit mehr gesehen wird
			Veränderung	-1.355.000		-877.000	-478.000	0	0	0	
			PIUA	<u>-1.355.000</u>		<u>-877.000</u>	<u>-478.000</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Teilhaushalt 61 - Stadtplanung und Umweltschutz											
Altlastsanierung Breite Straße / Gördelingerstraße											
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			-530.000	0	-5.000	-460.000	-65.000	0	0	
58.a	4E.610009	Breite Str./ Gördelingerstr-Altlastbeseit.	131	bisher neu Veränderung PIUA	690.000 160.000 -530.000 -530.000	0 0 -5.000 -5.000	45.000 40.000 -460.000 -460.000	105.000 40.000 -65.000 -65.000	0 0 0 0	0 0 0 0	Anpassung der Finanzraten für die Altlastensanierung Breite Str. / Gördelingerstr. an den tatsächlichen Finanzbedarf (Grund: Ablehnung der EFRE-Förderung durch das Land) angenommen 10/0/1
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			-300.000	0	0	0	0	0	-300.000	
58.b	4E.610009	Breite Str./ Gördelingerstr-Altlastbeseit.	131	bisher neu Veränderung PIUA	2.300.000 2.000.000 -300.000 -300.000	150.000 150.000 0 0	200.000 200.000 0 0	800.000 800.000 0 0	200.000 500.000 0 0	450.000 150.000 -300.000 -300.000	Anpassung der Finanzraten für die Altlastensanierung Breite Str. / Gördelingerstr. an den tatsächlichen Finanzbedarf (Grund: Ablehnung der EFRE-Förderung durch das Land) angenommen 10/0/1

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Erschließungsgebiete											
	20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit (Veränderungen)		-72.000	0	0	0	-72.000	0	0	
59.a	4E.610011	FB 61: Am Pfarrgarten/Erschl. - Beitr	112	bisher 480.000 neu 408.000 Veränderung -72.000 PIUA -72.000	0 0 0 0	0 0 0 0	0 0 0 0	480.000 408.000 -72.000 -72.000	0 0 0 0	0 0 0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung angenommen 11/0/0
	26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		-1.173.500	0	-274.100	-298.100	-42.800	-558.500	0	
59.b	4E.610011	FB 61: Am Pfarrgarten/Erschließung	112	bisher 500.000 neu 425.000 Veränderung -75.000 <div>VE 2017: 250.000 VE 2017 neu: 212.500 VE 2017 Veränderung: -37.500</div> PIUA -75.000	0 0 0 0	250.000 212.500 -37.500 -37.500	250.000 212.500 -37.500 -37.500	0 0 0 0	0 0 0 0	0 0 0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung angenommen 11/0/0
60	5E.610007	Volkmarode/Erschließung	114	bisher 343.187 neu 253.187 Veränderung -90.000 PIUA -90.000	243.187 243.187 0 0	100.000 10.000 -90.000 -90.000	0 0 0 0	0 0 0 0	0 0 0 0	0 0 0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung: angenommen 11/0/0

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
61	5E.610010	Gew.-geb Rautheim-Nord/Erschl.	213	bisher 410.000 neu 321.000 Veränderung -89.000	100.000 100.000	50.000 0	100.000 85.000	160.000 136.000	0 0	0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung:
NEU				VE 2017: 100.000	VE 2017 neu: 85.000	VE 2017 Veränderung: -15.000					
			PIUA	<u>-89.000</u>		<u>-50.000</u>	<u>-15.000</u>	<u>-24.000</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	angenommen 11/0/0
62	5E.610014	Gewerbegebiet Braunstraße-Süd /Erschl.	224	bisher 499.800 neu 462.300 Veränderung -37.500	249.800 249.800	100.000 85.000	150.000 127.500	0 0	0 0	0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung:
			PIUA	<u>-37.500</u>		<u>-15.000</u>	<u>-22.500</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	angenommen 11/0/0

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
63	5E.610016	Roselies-Süd/Erschließung	213	bisher 1.459.291 neu 1.106.091 Veränderung -353.200	437.091 437.091	101.000 85.900 -15.100	360.000 206.000 -154.000	380.700 223.600 -157.100	180.500 153.500 -27.000	0 0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung:
NEU				VE 2017: 360.000	VE 2017 neu: 206.000	VE 2017 Veränderung: -154.000					
NEU				VE 2018: 380.700	VE 2018 neu: 223.600	VE 2018 Veränderung: -157.100					
NEU				VE 2019: 180.500	VE 2019 neu: 153.500	VE 2019 Veränderung: -27.000					
			PIUA	<u>-353.200</u>		<u>-15.100</u>	<u>-154.000</u>	<u>-157.100</u>	<u>-27.000</u>	<u>0</u>	angenommen 11/0/0
64	5E.610017	Lammer Busch-Ost / Erschließung	321	bisher 375.904 neu 273.504 Veränderung -102.400	25.904 25.904	139.000 118.200 -20.800	211.000 129.400 -81.600	0 0 0	0 0 0	0 0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung:
NEU				VE 2017: 211.000	VE 2017 neu: 129.400	VE 2017 Veränderung: -81.600					
			PIUA	<u>-102.400</u>		<u>-20.800</u>	<u>-81.600</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	angenommen 11/0/0
65	5E.610027	Am Meerberg/Erschließung	211	bisher 155.000 neu 139.300 Veränderung -15.700	50.000 50.000	105.000 89.300 -15.700	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung:
			PIUA	<u>-15.700</u>		<u>-15.700</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	angenommen 11/0/0

44

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Gewässerentwicklung Mittelriede, Tafelmakerweg											
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			-55.400	0	-27.700	-27.700	0	0	0	
68.a	4S.610037	Mittelriede, Tafelmakerw./Gew.entw	120	bisher 150.000 neu 94.600 Veränderung -55.400 PIUA <u>-55.400</u>	0 0 <u>-27.700</u>	75.000 47.300 -27.700 <u>-27.700</u>	75.000 47.300 -27.700 <u>-27.700</u>	0 0 0 <u>0</u>	0 0 0 <u>0</u>	0 0 0 <u>0</u>	Einsparvorschlag Konsolidierung angenommen 10/1/0
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			-111.000	0	-55.500	-55.500	0	0	0	
68.b	4S.610037	Mittelriede, Tafelmakerw./Gew.entw	120	bisher 300.000 neu 189.000 Veränderung -111.000 PIUA <u>-111.000</u>	0 0 <u>-55.500</u>	150.000 94.500 -55.500 <u>-55.500</u>	150.000 94.500 -55.500 <u>-55.500</u>	0 0 0 <u>0</u>	0 0 0 <u>0</u>	0 0 0 <u>0</u>	Einsparvorschlag Konsolidierung angenommen 10/1/0

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt- kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
EFRE-Projekt Umweltmaßnahmen											
Wegfall des bisherigen Projektes "Umweltmaßnahmen/EFRE-Projekt" und Anmeldung eines neuen Projektes "Umweltmaßnahmen / EELA-Projekte"; das neue Projekt beinhaltet Vorhaben zur Erhaltung, Entwicklung und Wiederherstellung von Lebensräumen und Arten der ländlichen Landschaften. Die Förderung beträgt 80 % der förderfähigen Kosten (förderfähige Kosten: 160.000 EUR; nicht förderfähige Kosten: 24.400 EUR - Erstattung : 128.000 EUR)											
10 Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)				-172.000	0	0	-100.000	78.000	-50.000	-100.000	
69.a	4S.610038	Umweltmaßnahmen/EFRE-Projekt NEU: Umweltmaßnahmen/EELA-Projekte	bisher neu Veränderung PIUA	300.000 128.000 -172.000 <u>-172.000</u>	0 0 0 0	0 0 -100.000 0	100.000 0 -100.000 -100.000	50.000 128.000 78.000 78.000	50.000 0 -50.000 -50.000	100.000 0 -100.000 -100.000	angenommen 11/0/0
17 Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)				-415.600	0	-20.000	-20.000	-75.600	-100.000	-200.000	
69.b	4S.610038	Umweltmaßnahmen/EFRE-Projekt NEU: Umweltmaßnahmen/EELA-Projekte	bisher neu Veränderung PIUA	600.000 184.400 -415.600 <u>-415.600</u>	0 0 -20.000 -20.000	100.000 80.000 -20.000 -20.000	100.000 80.000 -20.000 -20.000	100.000 24.400 -75.600 -75.600	100.000 0 -100.000 -100.000	200.000 0 -200.000 -200.000	angenommen 11/0/0

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Sonstige Maßnahmen des Teilhaushaltes 61											
17				Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)							
				240.100	0	175.200	14.000	27.900	23.000	0	
70	4E.610003	Riddagshausen/"Natur erleben"	112	bisher 253.293 neu 244.893 Veränderung -8.400	239.293 239.293	3.500 1.400 -2.100	3.500 1.400 -2.100	3.500 1.400 -2.100	3.500 1.400 -2.100	0 0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung
				PIUA -8.400		-2.100	-2.100	-2.100	-2.100	0	angenommen 10/0/1
NEU	4E.610004	Renatur.Schunter/Hondel.	113	bisher 2.105.170 neu 2.328.970 Veränderung 223.800	2.105.170 2.105.170	0 223.800 223.800	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	Nachveranschlagung von wegfallenden Haushaltsresten (Übertragungsmöglichkeit von 1 Jahr ist ausgeschöpft)
71	4E.610013	Pfälzer Straße / Ausgleichsmaß.		bisher 209.700 neu 128.300 Veränderung -81.400	0 0	176.700 100.200 -76.500	0 0 0	0 0 0	33.000 28.100 -4.900	0 0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung
				PIUA -81.400		-76.500	0	0	-4.900	0	angenommen 10/1/0
72	4S.610024	FB 61:Global Zusch. f. Flurbereinigungs.		bisher 185.000 neu 305.000 Veränderung 120.000	185.000 185.000	0 30.000 30.000	0 30.000 30.000	0 30.000 30.000	0 30.000 30.000	0 0 0	zusätzliche Mittel für Flurbereinigungsmaßnahmen in Höhe von jährlich 30.000 EUR (Wiederaufnahme des Projektes)
				PIUA 120.000		30.000	30.000	30.000	30.000	0	angenommen 10/1/0

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
73	4S.610032	FB 61:Förderprogramm f.regener.Energien		bisher 370.000 neu 356.100 Veränderung -13.900 PIUA -13.900	277.000 277.000 0	0 0 0 0	93.000 79.100 -13.900 -13.900	0 0 0 0	0 0 0 0	0 0 0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung angenommen 10/0/1
26	Baumaßnahmen (Veränderungen)			-20.800		-5.200	994.800	-5.200	-1.035.200	30.000	
74	5E.610004	Westpark 2. BA	221	bisher 1.886.292 neu 1.886.292 Veränderung 0 PIUA 0	136.292 136.292 0	0 0 0 0	0 0 0 0	0 0 0 0	200.000 170.000 -30.000 -30.000	1.550.000 1.580.000 30.000 30.000	Einsparvorschlag Konsolidierung: angenommen 11/0/0
75	5E.610028	Ringgleis - Ausbau und Schließung		bisher 3.450.000 neu 3.450.000 Veränderung 0 PIUA 0	0 0 0	450.000 450.000 0 0	500.000 1.500.000 1.000.000 1.000.000	500.000 500.000 0 0	2.000.000 1.000.000 -1.000.000 -1.000.000	0 0 0 0	Anpassung der Finanzraten an den tatsächlichen Bedarf angenommen 11/0/0
				VE 2017: 500.000	VE 2017 neu: 1.500.000	VE 2017 Veränderung: 1.000.000					
76	5S.610030	Wanderwege / Grünzüge		bisher 141.890 neu 129.890 Veränderung -12.000 PIUA -12.000	61.890 61.890 0	20.000 17.000 -3.000 -3.000	20.000 17.000 -3.000 -3.000	20.000 17.000 -3.000 -3.000	20.000 17.000 -3.000 -3.000	0 0 0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung: angenommen 10/1/0
NEU				VE 2017: 20.000	VE 2017 neu: 17.000	VE 2017 Veränderung: -3.000					
NEU				VE 2018: 20.000	VE 2018 neu: 17.000	VE 2018 Veränderung: -3.000					
NEU				VE 2019: 20.000	VE 2019 neu: 17.000	VE 2019 Veränderung: -3.000					

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt- kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
77	5S.610031	Grüne Stadtplätze		bisher neu	135.904 75.904	15.000 12.800	15.000 12.800	15.000 12.800	15.000 12.800	0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung:
			Veränderung	-8.800		-2.200	-2.200	-2.200	-2.200	0	
NEU					VE 2017: 15.000	VE 2017 neu: 12.800		VE 2017 Veränderung: -2.200			
NEU					VE 2018: 15.000	VE 2018 neu: 12.800		VE 2018 Veränderung: -2.200			
NEU					VE 2019: 15.000	VE 2019 neu: 12.800		VE 2019 Veränderung: -2.200			
			PIUA	-8.800		-2.200	-2.200	-2.200	-2.200	0	angenommen 10/1/0
Teilhaushalt 66 - Tiefbau und Verkehr											
Stadtstraße Hamburger Straße - Bienroder Weg											
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit (Veränderungen)			1.700.000	0	0	0	2.000.000	-300.000	0	
78.a	5E.660101	Stadtstr. Hamb. Str-Bienroder W. /Neubau	331	bisher neu	2.000.000 3.700.000	0 0	0 0	0 2.000.000	2.000.000 1.700.000	0 0	zusätzliche Einzahlungen und Auszahlungen im Rahmen der Herstellung der Stadtstraße (Gesamtkosten neu: 11,2 Mio. €; Gesamteinnahmen neu: 8,5 Mio. €)
			Veränderung	1.700.000		0	0	2.000.000	-300.000	0	
			BA	1.700.000		0	0	2.000.000	-300.000	0	angenommen 8/0/2
20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit (Veränderungen)			445.000	0	0	0	0	0	445.000	
78.b	5E.660101	Stadtstr. Hamb. Str-Bienroder W. /Neubau	331	bisher neu	4.500.000 4.945.000	0 0	0 0	2.835.000 2.835.000	1.665.000 1.665.000	0 445.000	zusätzliche Einzahlungen und Auszahlungen im Rahmen der Herstellung der Stadtstraße (Gesamtkosten neu: 11,2 Mio. €; Gesamteinnahmen neu: 8,5 Mio. €)
			Veränderung	445.000		0	0	0	0	445.000	
			BA	445.000		0	0	0	0	445.000	angenommen 8/0/2

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
26 Baumaßnahmen (Veränderungen)				1.500.000	0	0	0	0	0	1.500.000	
78.c	5E.660101	Stadtstr. Hamb. Str-Bienroder W. /Neubau	331	bisher neu Veränderung BA	9.680.000 11.180.000 1.500.000 1.500.000	430.000 430.000 0	200.000 200.000 0 0	400.000 400.000 0 0	3.000.000 3.000.000 0 0	3.000.000 4.150.000 1.500.000 1.500.000	zusätzliche Einzahlungen und Auszahlungen im Rahmen der Herstellung der Stadtstraße (Gesamtkosten neu: 11,2 Mio. €; Gesamteinnahmen neu: 8,5 Mio. €) angenommen 8/0/2
Straßenerneuerung Siegfriedviertel											
20 Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit (Veränderungen)				-157.500	0	-57.500	-100.000	0	0	0	
79.a	5S.660011	Siegfriedviertel/Straßenern. Beiträge	331	bisher neu Veränderung BA	1.475.285 1.317.785 -157.500 -157.500	967.785 967.785 -57.500	107.500 50.000 -57.500 -57.500	100.000 0 -100.000 -100.000	150.000 150.000 0 0	150.000 150.000 0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung angenommen 8/0/2
26 Baumaßnahmen (Veränderungen)				-315.000	0	-115.000	-200.000	0	0	0	
79.b	5S.660011	Siegfriedviertel/Straßenern.	331	bisher neu Veränderung VE 2017: 200.000 BA	4.899.896 4.584.896 -315.000 -315.000	3.884.896 3.884.896 200.000 -115.000	215.000 100.000 -115.000 VE 2017 neu: 0 -200.000	200.000 0 -200.000 0 -200.000	300.000 300.000 0 VE 2017 Veränderung: 0	300.000 300.000 0 -200.000	Einsparvorschlag Konsolidierung angenommen 8/0/2

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Straßenerneuerung Lehnendorf											
	20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit (Veränderungen)		-310.000	0	-10.000	-100.000	0	-200.000	0	
80.a	5S.660014	Lehnendorf/Straßenerneuerung Beiträge	321	bisher 3.769.397 neu 3.459.397 Veränderung -310.000	3.014.397 3.014.397	75.000 65.000 -10.000	180.000 80.000 -100.000	250.000 250.000 0	250.000 50.000 -200.000	0 0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung angenommen 8/0/2
				BA -310.000		-10.000	-100.000	0	-200.000	0	
26 Baumaßnahmen (Veränderungen)											
	26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		-610.000	0	-20.000	-190.000	0	-400.000	0	
80.b	5S.660014	Lehnendorf/Straßenerneuerung 2. BA.	321	bisher 8.164.806 neu 7.554.806 Veränderung -610.000	6.664.806 6.664.806	150.000 130.000 -20.000	350.000 160.000 -190.000	500.000 500.000 0	500.000 100.000 -400.000	0 0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung angenommen 8/0/2
				VE 2017: 350.000		VE 2017 neu: 160.000		VE 2017 Veränderung: -190.000			
				BA -610.000		-20.000	-190.000	0	-400.000	0	

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Straßenerneuerung Östliches Ringgebiet											
	20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit (Veränderungen)		-42.000	0	-579.500	337.500	0	200.000	0	
81.a	5S.660015	Östliches Ringgebiet/Straßenern. Beiträge	120								
		bisher		6.153.756	4.468.256	924.500	125.000	336.000	300.000	0	
		neu		6.111.756	4.468.256	345.000	462.500	336.000	500.000	0	
		Veränderung		-42.000		-579.500	337.500	0	200.000	0	Einsparvorschlag Konsolidierung
		BA		-42.000		-579.500	337.500	0	200.000	0	angenommen 8/0/2
	26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		15.000	0	-1.060.000	675.000	0	400.000	0	
81.b	5S.660015	Östliches Ringgebiet/Straßenern.	120								
		bisher		20.694.920	17.494.920	1.750.000	250.000	600.000	600.000	0	
		neu		20.709.920	17.494.920	690.000	925.000	600.000	1.000.000	0	
		Veränderung		15.000		-1.060.000	675.000	0	400.000	0	Einsparvorschlag Konsolidierung
				VE 2017:	250.000	VE 2017 neu:	925.000	VE 2017 Veränderung:	675.000		
		BA		15.000		-1.060.000	675.000	0	400.000	0	angenommen 8/0/2

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt- kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Straßenerneuerung Petritor											
	20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit (Veränderungen)		-500.000	0	0	0	-250.000	-250.000	0	
82.a	5S.660016	Petritor/Straßenerneuerung -Beiträge	310	bisher 2.975.077 neu 2.475.077 Veränderung -500.000 BA -500.000	1.902.577 1.902.577	272.500 272.500 0 0	0 0 0 0	400.000 150.000 -250.000 -250.000	400.000 150.000 -250.000 -250.000	0 0 0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung angenommen 8/0/2
	26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		-1.000.000	0	0	0	-500.000	-500.000	0	
82.b	5S.660016	Petritor/Straßenerneuerung	310	bisher 7.574.972 neu 6.574.972 Veränderung -1.000.000 BA -1.000.000	5.429.972 5.429.972	545.000 545.000 0 0	0 0 0 0	800.000 300.000 -500.000 -500.000	800.000 300.000 -500.000 -500.000	0 0 0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung angenommen 8/0/2

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Straßenerneuerung Hauptbahnhof / Mastbruch											
	20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit (Veränderungen)		-720.000	0	87.500	-307.500	-250.000	-250.000	0	
83.a	5S.660020	Hbf/ Mastbruch/Straßenern. Beiträge	132								
		bisher		1.761.017	761.017	100.000	400.000	250.000	250.000	0	
		neu		1.041.017	761.017	187.500	92.500	0	0	0	Einsparvorschlag Konsolidierung
		Veränderung		-720.000		87.500	-307.500	-250.000	-250.000	0	
		BA		-720.000		87.500	-307.500	-250.000	-250.000	0	angenommen 8/0/2
	26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		-1.440.000	0	175.000	-615.000	-500.000	-500.000	0	
83.b	5S.660020	Hbf/ Mastbruch/Straßenern.	132								
		bisher		3.438.365	1.438.365	200.000	800.000	500.000	500.000	0	
		neu		1.998.365	1.438.365	375.000	185.000	0	0	0	Einsparvorschlag Konsolidierung
		Veränderung		-1.440.000		175.000	-615.000	-500.000	-500.000	0	
				VE 2017:	800.000	VE 2017 neu:	185.000	VE 2017 Veränderung:	-615.000		
		BA		-1.440.000		175.000	-615.000	-500.000	-500.000	0	angenommen 8/0/2

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Straßenerneuerung Wilhelminischer Ring Nord											
	20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit (Veränderungen)		-200.000	0	0	0	-100.000	-100.000	0	
84.a	5S.660023	Wilhelm. RingNord/Straßenem. Beiträge	310	bisher 600.000 neu 400.000 Veränderung -200.000 BA -200.000	0 0 0 0	0 0 0 0	0 0 0 0	300.000 200.000 -100.000 -100.000	300.000 200.000 -100.000 -100.000	0 0 0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung angenommen 8/0/2
	26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		-400.000	0	0	0	-200.000	-200.000	0	
84.b	5S.660023	Wilhelm. RingNord/Straßenem. Bauwerk	310	bisher 3.095.468 neu 2.695.468 Veränderung -400.000 BA -400.000	1.895.468 1.895.468 0 0	0 0 0 0	0 0 0 0	600.000 400.000 -200.000 -200.000	600.000 400.000 -200.000 -200.000	0 0 0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung angenommen 8/0/2

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt- kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen	
Straßenenerneuerung Innenstadt												
20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit (Veränderungen)			561.500	0	86.500	375.000	0	100.000	0		
85.a	5S.660024	Innenstadt/Straßenenerneuerung Beiträge	131	bisher neu	2.474.175 3.035.675	1.880.675 1.880.675	93.500 180.000	0 375.000	300.000 300.000	200.000 300.000	0 0	zusätzliche Einzahlungen und Auszahlungen in Zusammenhang mit der Straßenenerneuerung "Innenstadt"
		Veränderung		561.500		86.500	375.000	0	100.000	0		
		BA		561.500		86.500	375.000	0	100.000	0	angenommen 8/0/2	
26	Baumaßnahmen (Veränderungen)			610.000	0	-140.000	750.000	0	0	0		
85.b	5S.660024	Innenstadt/Straßenenerneuerung	131	bisher neu	8.047.133 8.657.133	6.347.133 6.347.133	500.000 360.000	0 750.000	600.000 600.000	600.000 600.000	0 0	zusätzliche Einzahlungen und Auszahlungen in Zusammenhang mit der Straßenenerneuerung "Innenstadt"
		Veränderung		610.000		-140.000	750.000	0	0	0		
				VE 2017: 0		VE 2017 neu: 750.000	VE 2017 Veränderung: 750.000					
		BA		610.000		-140.000	750.000	0	0	0	angenommen 8/0/2	

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Straßenerneuerung Rünigen											
	20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit (Veränderungen)		-457.500	0	-157.500	-300.000	0	0	0	
86.a	5S.660025	Rünigen/Straßenerneuerung Beiträge	224	bisher 1.367.249 neu 909.749 Veränderung -457.500 BA -457.500	609.749 609.749	157.500 0 -157.500 -157.500	300.000 0 -300.000 -300.000	150.000 150.000 0 0	150.000 150.000 0 0	0 0 0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung angenommen 8/0/2
	26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		-915.000	0	-315.000	-600.000	0	0	0	
86.b	5S.660025	Rünigen/Straßenerneuerung	224	bisher 2.490.394 neu 1.575.394 Veränderung -915.000 VE 2017: 600.000 BA -915.000	975.394 975.394	315.000 0 -315.000 VE 2017 neu: 0	600.000 0 -600.000 0	300.000 300.000 0 VE 2017 Veränderung: -600.000	300.000 300.000 0 -600.000	0 0 0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung angenommen 8/0/2

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Straßenerneuerung Stöckheim											
	20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit (Veränderungen)		-175.000	0	-187.500	12.500	0	0	0	
87.a	5S.660027	Stöckheim/Straßenerneuerung Beiträge	211	bisher 1.132.503 neu 957.503 Veränderung -175.000 BA -175.000	695.003 695.003	187.500 0 -187.500 -187.500	250.000 262.500 12.500 12.500	0 0 0 0	0 0 0 0	0 0 0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung angenommen 8/0/2
	26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		-400.000	0	-375.000	-25.000	0	0	0	
87.b	5S.660027	Stöckheim/Straßenerneuerung	211	bisher 2.596.757 neu 2.196.757 Veränderung -400.000 VE 2017: 550.000 BA -400.000	1.671.757 1.671.757	375.000 0 -375.000 VE 2017 neu: 525.000	550.000 525.000 -25.000 525.000	0 0 0 VE 2017 Veränderung: -25.000	0 0 0 -25.000	0 0 0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung angenommen 8/0/2

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Straßenerneuerung Wilhelmitor											
	20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit (Veränderungen)		-500.000		0	-500.000	0	0	0	
88.a	5S.660062	Wilhelmitor/ Straßenerneuerung Beiträge	310	bisher 1.400.385 neu 1.300.385 Veränderung -100.000 BA -100.000	900.385 900.385	0 0 0 0	500.000 400.000 -100.000 -100.000	0 0 0 0	0 0 0 0	0 0 0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung Straßenerneuerung Büchnerstraße angenommen 8/0/2
88.b	5S.660062	Wilhelmitor/ Straßenerneuerung Beiträge	310	bisher 1.141.537 neu 741.537 Veränderung -400.000 BA -400.000	741.537 741.537	0 0 0 0	400.000 0 -400.000 -400.000	0 0 0 0	0 0 0 0	0 0 0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung Straßenerneuerung Kramerstraße angenommen 8/0/2

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt- kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
26		Baumaßnahmen (Veränderungen)		-1.000.000	0	0	-1.000.000	0	0	0	
88.c	5S.660062	Wilhelmitor/ Straßenerneuerung	310	bisher 2.650.014 neu 2.450.014 Veränderung -200.000	1.650.014 1.650.014	0 0 0	1.000.000 800.000 -200.000	0 0 0	0 0 0	0 0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung Straßenerneuerung Büchnerstraße
				VE 2017: 200.000		VE 2017 neu: 0		VE 2017 Veränderung:		-200.000	
				BA	-200.000	0	-200.000	0	0	0	angenommen 8/0/2
88.d	5S.660062	Wilhelmitor/ Straßenerneuerung	310	bisher 2.450.014 neu 1.650.014 Veränderung -800.000	1.650.014 1.650.014	0 0 0	800.000 0 -800.000	0 0 0	0 0 0	0 0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung Straßenerneuerung Kramerstraße
				VE 2017: 800.000		VE 2017 neu: 0		VE 2017 Veränderung:		-800.000	
				BA	-800.000	0	-800.000	0	0	0	angenommen 8/0/2
Straßenerneuerung Mascherode											
20		Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit (Veränderungen)		-75.000	0	-75.000	0	0	0	0	
89.a	5S.660070	Mascherode / Straßenerneuerung - Beiträge	213	bisher 75.000 neu 0 Veränderung -75.000	0 0	75.000 0 -75.000	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung
				BA	-75.000	-75.000	0	0	0	0	angenommen 8/0/2

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
26 Baumaßnahmen (Veränderungen)				-150.000	0	-150.000	0	0	0	0	
89.b	5S.660070	Mascherode / Straßensanierung	213	bisher 150.000 neu 0 Veränderung -150.000 BA -150.000	0 0	150.000 0 -150.000 -150.000	0 0 0 0	0 0 0 0	0 0 0 0	0 0 0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung angenommen 8/0/2
Straßenerneuerung Watenbüttel - Völkenrode											
20 Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit (Veränderungen)				2.500	0	0	2.500	0	0	0	
90.a	5S.660071	Watenbüttel-Völkenrode/Straßenern.-Beitr	321	bisher 225.000 neu 227.500 Veränderung 2.500 BA 2.500	0 0	0 0 0 0	225.000 227.500 2.500 2.500	0 0 0 0	0 0 0 0	0 0 0 0	Anpassung der Finanzraten an den tatsächlichen Bedarf angenommen 8/0/2
26 Baumaßnahmen (Veränderungen)				5.000	0	0	5.000	0	0	0	
90.b	5S.660071	Watenbüttel-Völkenrode/Straßenern.	321	bisher 450.000 neu 455.000 Veränderung 5.000 BA 5.000	0 0	0 0 0 0	450.000 455.000 5.000 5.000	0 0 0 0	0 0 0 0	0 0 0 0	Anpassung der Finanzraten an den tatsächlichen Bedarf angenommen 8/0/2
				VE 2017: 450.000		VE 2017 neu: 455.000		VE 2017 Veränderung:		5.000	

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Neubau Parkdeck Stadthalle											
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			0	0	-250.000	0	250.000	0	0	
91.a	4E.660013	Parkdeck Stadthalle / Neubau	131	bisher 250.000 neu 250.000 Veränderung 0 BA 0	0 0 -250.000 -250.000	250.000 0 -250.000 -250.000	0 0 0 0	0 250.000 250.000 250.000	0 0 0 0	0 0 0 0	Verschiebung des Neubaus des Parkdecks auf das Jahr 2018 angenommen 8/0/2
26	Baumaßnahmen (Veränderungen)			0	0	-3.750.000	0	3.750.000	0	0	
91.b	4E.660013	Parkdeck Stadthalle / Neubau	131	bisher 3.750.000 neu 3.750.000 Veränderung 0 BA 0	0 0 -3.750.000 -3.750.000	3.750.000 0 -3.750.000 -3.750.000	0 0 0 0	0 3.750.000 3.750.000 3.750.000	0 0 0 0	0 0 0 0	Verschiebung des Neubaus des Parkdecks auf das Jahr 2018 angenommen 8/0/2

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Sonstige Maßnahmen des Teilhaushaltes 66											
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			-225.200	0	-99.000	-50.000	-38.100	-38.100	0	
92	3S.660001	Boden- u. Asphaltuntersuchg. im Pr8		bisher 1.578.240 neu 1.402.040 Veränderung -176.200 BA -176.200	978.240 978.240	150.000 100.000 -50.000 -50.000	150.000 100.000 -50.000 -50.000	150.000 111.900 -38.100 -38.100	150.000 111.900 -38.100 -38.100	0 0 0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung angenommen 8/0/2
93	4E.660011	John-F. -Kennedy-Platz/Rasengleiszuschuss	131	bisher 310.600 neu 261.600 Veränderung -49.000 BA -49.000	0 0	310.600 261.600 -49.000 -49.000	0 0 0 0	0 0 0 0	0 0 0 0	0 0 0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung angenommen 8/0/2

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
20 Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit (Veränderungen)				500.000	0	0	500.000	0	0	0	
94	5E.660095	Ägidienmarkt / Umbau&Umgestaltung	131	bisher 0 neu 500.000 Veränderung 500.000 BA 500.000	0 0 0	0 0 0	0 500.000 500.000	0 0 0	0 0 0	0 0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung angenommen 8/0/2
26 Baumaßnahmen (Veränderungen)				-940.000	0	-805.000	-130.000	-205.000	-310.000	510.000	
95	4S.660012	Radwege/Neubau		bisher 1.699.027 neu 1.499.027 Veränderung -200.000 BA -200.000	1.099.027 1.099.027 -50.000	150.000 100.000 -50.000	150.000 100.000 -50.000	150.000 100.000 -50.000	150.000 100.000 -50.000	0 0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung angenommen 8/0/2
96	5E.660031	Schunterbrücke Bevenroder Str. /Sanierung	112	bisher 270.000 neu 40.000 Veränderung -230.000 BA -230.000	40.000 40.000 -230.000	230.000 0 -230.000	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung angenommen 8/0/2
97	5E.660033	Schunterflutbrücke Bevenroder/Sanierung	112	bisher 350.000 neu 400.000 Veränderung 50.000 BA 50.000	20.000 20.000 50.000	330.000 380.000 50.000	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	zusätzliche Mittel für die Sanierung der Schunterflutbrücke Bevenroder Str. (Mehrkosten: 50.000 €) angenommen 8/0/2

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
98	5E.660050	Hauptstraße Wenden, Verbesserung	323	bisher 300.000 neu 150.000 Veränderung -150.000 BA -150.000	0 0	300.000 150.000 -150.000 -150.000	0 0 0 0	0 0 0 0	0 0 0 0	0 0 0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung angenommen 8/0/2
99	5E.660066	Geh/Radweg Bevenr/Sportpl.Hondel/K31	112	bisher 77.140 neu 97.140 Veränderung 20.000 BA 20.000	77.140 77.140	0 20.000 20.000 20.000	0 0 0 0	0 0 0 0	0 0 0 0	0 0 0 0	/ Sportplatz Hondelage (Mehrkosten: 20.000 €) Anmerkung: siehe hierzu auch den Antrag des Stadtbezirksrates SB 112 angenommen 8/0/2
100	5E.660091	Am Pfarrgarten (Bevenrode)/Erschl.	112	bisher 1.747.092 neu 1.727.092 Veränderung -20.000 BA -20.000	1.361.092 1.361.092	386.000 366.000 -20.000 -20.000	0 0 0 0	0 0 0 0	0 0 0 0	0 0 0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung angenommen 8/0/2
101	5E.660102	Radweg Sandanger - Hansestraße/Neubau	322	bisher 160.000 neu 0 Veränderung -160.000 BA -160.000	0 0	0 0 0 0	80.000 0 -80.000 -80.000	80.000 0 -80.000 -80.000	0 0 0 0	0 0 0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung angenommen 8/0/2
NEU				VE 2017: 80.000	VE 2017 neu: 0	VE 2017 Veränderung: -80.000					
NEU				VE 2018: 80.000	VE 2018 neu: 0	VE 2018 Veränderung: -80.000					

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
102	5E.660108	Baugeb. Baumschule-Ost/Erschl.	112	bisher 350.000 neu 350.000 Veränderung 0	0 0	175.000 0	175.000 175.000	0 175.000	0 0	0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung
				VE 2017: 175.000	VE 2017 neu: 175.000	VE 2017 Veränderung: 0					
				VE 2018: 0	VE 2018 neu: 175.000	VE 2018 Veränderung: 175.000					
			BA	0	-175.000	0	175.000	0	0	0	angenommen 8/0/2
103	5E.660113	Mühlenbrücke Bienrode ü.d.Sch. /Ersatz	112	bisher 300.000 neu 300.000 Veränderung 0	50.000 50.000	250.000 0	0 0	0 0	0 0	0 250.000	Einsparvorschlag Konsolidierung -
			BA	0	-250.000	0	0	0	0	250.000	angenommen 8/0/2
104	5E.660122	Sandbachbrücke Querumer Weg /Neubau	114	bisher 310.000 neu 310.000 Veränderung 0	0 0	0 0	0 0	50.000 50.000	260.000 0	0 260.000	Einsparvorschlag Konsolidierung
			BA	0	0	0	0	0	-260.000	260.000	angenommen 8/0/2
105	5S.660021	Brückenerneuerungen		bisher 730.000 neu 480.000 Veränderung -250.000	0 0	190.000 190.000	290.000 290.000	250.000 0	0 0	0 0	Einsparvorschlag Konsolidierung sowie zusätzliche VE zu Lasten 2017 in Höhe von 290.000 €
				VE 2017: 0	VE 2017 neu: 290.000	VE 2017 Veränderung: 290.000					
			BA	-250.000	0	0	-250.000	0	0	0	angenommen 8/0/2

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt- kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Teilhaushalt 67 - Stadtgrün und Sport											
Rekonstruktion historischer Park-und Grünanlagen											
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit (Veränderungen)			-25.000	0	-25.000	0	0	0	0	
NEU	5S.670012	Rekonstruktion hist. Park-u.Grünanlagen	bisher	313.049	213.049	25.000	25.000	25.000	25.000	0	Einsparvorschlag Konsolidierung - siehe auch Zeile 26
			neu	288.049	213.049	0	25.000	25.000	25.000	0	
			Veränderung	-25.000		-25.000	0	0	0	0	
			GA	-25.000		-25.000	0	0	0	0	
26	Baumaßnahmen (Veränderungen)			-100.000	0	-100.000	0	0	0	0	
NEU	5S.670012	Rekonstruktion hist. Park-u.Grünanlagen	bisher	1.166.582	766.582	100.000	100.000	100.000	100.000	0	Einsparvorschlag Konsolidierung - siehe auch Zeile 19
			neu	1.066.582	766.582	0	100.000	100.000	100.000	0	
			Veränderung	-100.000		-100.000	0	0	0	0	
			GA	-100.000		-100.000	0	0	0	0	
Sonstige Maßnahmen des Teilhaushaltes 67											
26	Baumaßnahmen (Veränderungen)			65.600	0	98.900	-331.100	298.900	-1.100	0	
NEU	5E.670003	Wallanlagen/Sanierung	bisher	749.170	549.170	0	200.000	0	0	0	Einsparvorschlag Konsolidierung
			neu	719.170	549.170	0	170.000	0	0	0	
			Veränderung	-30.000		0	-30.000	0	0	0	
			GA	-30.000		0	-30.000	0	0	0	

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt- kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
NEU	5E.670043	Sportanlage Waggum/Neubau Funktionsgeb. <									

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Stabsstelle 0800											
Schaufenster Elektromobilität											
17				Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)							
				-33.600	0	0	-11.200	-11.200	-11.200	0	
106.a	4E.000001	Schaufenster Elektromobilität		bisher 725.000	375.000	125.000	75.000	75.000	75.000	0	Einsparvorschlag Konsolidierung
				neu 691.400	375.000	125.000	63.800	63.800	63.800	0	
				Veränderung -33.600		0	-11.200	-11.200	-11.200	0	
				WA -33.600		0	-11.200	-11.200	-11.200	0	angenommen 9/0/0
19				Zuwendungen für Investitionstätigkeit (Veränderungen)							
				-8.600	0	-8.600	0	0	0	0	
106.b	4E.000001	Schaufenster Elektromobilität		bisher 427.300	372.700	54.600	0	0	0	0	Einsparvorschlag Konsolidierung
				neu 418.700	372.700	46.000	0	0	0	0	
				Veränderung -8.600		-8.600	0	0	0	0	
				WA -8.600		-8.600	0	0	0	0	angenommen 9/0/0
26				Baumaßnahmen (Veränderungen)							
				-37.400	0	-37.400	0	0	0	0	
106.c	4E.000001	Schaufenster Elektromobilität		bisher 765.000	640.000	125.000	0	0	0	0	Einsparvorschlag Konsolidierung
				neu 727.600	640.000	87.600	0	0	0	0	
				Veränderung -37.400		-37.400	0	0	0	0	
				WA -37.400		-37.400	0	0	0	0	angenommen 9/0/0

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Einzelprojekte, Großprojekte und Programme

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt- kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
		Veränderungen Erträge	(Zeile 10)			-617.300	-906.300	13.000	-50.000	-100.000	
		Veränderungen Aufwendungen	(Zeile 17)			519.000	701.600	2.425.600	2.813.400	21.116.600	
		Ergebnisveränderung: (+) Belastung / (-) Entlastung				1.136.300	1.607.900	2.412.600	2.863.400	21.216.600	
		Veränderungen Investitionseinzahlungen	(Zeilen 19 - 23)			-1.355.700	1.320.000	3.928.000	-1.017.500	662.500	
		Veränderungen Investitionsauszahlungen	(Zeilen 25-30)			-5.786.600	-6.014.100	-867.100	-4.471.400	44.170.700	
		Investitionsveränderung: (+) Belastung / (-) Entlastung				-4.430.900	-7.334.100	-4.795.100	-3.453.900	43.508.200	
		Gesamtveränderung: (+) Belastung / (-) Entlastung				-3.294.600	-5.726.200	-2.382.500	-590.500	64.724.800	

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Projekte "unbegleitete minderjährige Flüchtlinge"

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Teilhaushalt 51 - Kinder, Jugend und Familie											
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)			614.000	0	614.000	0	0	0	0	
1	4E.51 NEU	Kinder- und Jugenderschutzhause Ölper/ Dachgeschossausbau und Brandschutzmaßnahmen	321								
		bisher		0	0	0	0	0	0		
		neu		614.000	0	614.000	0	0	0		
		Veränderung		614.000		614.000	0	0	0	0	Erhöhung der Mittel für Umbauten (Dachgeschossausbau für UmF) und für Brandschutzmaßnahmen im Jugenderschutzhause Ölper
		JHA		614.000		614.000	0	0	0	0	angenommen 13/0/0
		BA		614.000		614.000	0	0	0	0	angenommen 10/0/0
Erwerb von beweglichem Sachvermögen (Veränderungen)											
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen (Veränderungen)			90.000	0	90.000	0	0	0	0	
2	5S.510002	FB 51: Globale Sachanlagen									
		bisher		783.000	603.000	45.000	45.000	45.000	45.000		
		neu		823.000	603.000	85.000	45.000	45.000	45.000		
		Veränderung		40.000		40.000	0	0	0	0	zusätzliche Mittel für die Beschaffung eines Dienstfahrzeugs für 51.1 (UmF) - die Mehrausgaben können aber durch Minderausgaben im EH gedeckt werden (Leistung
		JHA		40.000		40.000	0	0	0	0	angenommen 13/0/0
3	5S.510032	FB 51: GVG Flüchtlinge (UmF)									
		bisher		0	0	0	0	0	0		
		neu		50.000	0	50.000	0	0	0		
		Veränderung		50.000		50.000	0	0	0	0	zusätzliche Mittel für die Einrichtung einer Flüchtlingsunterkunft im Pippelweg (Unterbringung von 60 UmF)
		JHA		50.000		50.000	0	0	0	0	angenommen 13/0/0
		BA		50.000		50.000	0	0	0	0	angenommen 10/0/0

Veränderungen Erträge	(Zeile 10)	0	0	0	0	0
Veränderungen Aufwendungen	(Zeile 17)	614.000	0	0	0	0
Ergebnisveränderung: (+) Belastung / (-) Entlastung		614.000	0	0	0	0
Veränderungen Investitionseinzahlungen	(Zeilen 19 - 23)	0	0	0	0	0
Veränderungen Investitionsauszahlungen	(Zeilen 25-30)	90.000	0	0	0	0
Investitionsveränderung: (+) Belastung / (-) Entlastung		90.000	0	0	0	0
Gesamtveränderung: (+) Belastung / (-) Entlastung		704.000	0	0	0	0

Haushaltslesung 2016 - Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019: hier: Projekte "Flüchtlinge"

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamtkosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Projekte, die durch den FB 65 umgesetzt werden Teilhaushalt 20 - Finanzen											
26	Baumaßnahmen (Veränderungen)			25.000.000	0	25.000.000	0	0	0	0	
1	4S.21 NEU	Flüchtlingsunterkünfte / Herstellung		bisher 0	0	0	0	0	0		zusätzliche Mittel zur Schaffung von Flüchtlingsunterkünften (1000 Flüchtlinge)
				neu 25.000.000	0	25.000.000	0	0	0		
				Veränderung 25.000.000		25.000.000	0	0	0	0	
				BA 25.000.000	0	25.000.000	0	0	0	0	angenommen 10/0/0

Veränderungen Erträge	(Zeile 10)	0	0	0	0	0
Veränderungen Aufwendungen	(Zeile 17)	0	0	0	0	0
Ergebnisveränderung: (+) Belastung / (-) Entlastung		0	0	0	0	0
Veränderungen Investitionseinzahlungen	(Zeilen 19 - 23)	0	0	0	0	0
Veränderungen Investitionsauszahlungen	(Zeilen 25-30)	25.000.000	0	0	0	0
Investitionsveränderung: (+) Belastung / (-) Entlastung		25.000.000	0	0	0	0
Gesamtveränderung: (+) Belastung / (-) Entlastung		25.000.000	0	0	0	0

Nr.	Teilhaushalt Zeile Finanzstelle	Haushaltsansatz- bezeichnung Bezeichnung der Finanzstelle	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art der Ein-/Auszahlung
			bisher	neu	2016		2017		2018		2019			
					Einzahlungen	Auszahlungen	Einzahlungen	Auszahlungen	Einzahlungen	Auszahlungen	Einzahlungen	Auszahlungen		

Teilhaushalt Allgemeine Finanzwirtschaft

	34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen	16.238.700	41.238.700	25.000.000	0	0	0	0	0	0	0		
--	----	--	------------	------------	------------	---	---	---	---	---	---	---	--	--

	FS6120	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Kreditaufnahme zur Deckung der Investition für Flüchtlingsunterkünfte										einmalig	692730 Einzahlungen für Investitionskredite von Kreditinstituten, Laufzeit ü. 5 Jahre (fester Zinssatz)
					+ 25.000.000									

	35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen	16.238.700	16.863.700	0	625.000	0	1.250.000	0	1.250.000	0	1.250.000		
--	----	---	------------	------------	---	---------	---	-----------	---	-----------	---	-----------	--	--

	FS6120	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Auszahlungen für die Tilgung des o. a. Kredites										dauerh.	792730 Tilgung von Investitionskrediten bei Kreditinstituten, Laufzeit ü. 5 Jahre (fester Zinssatz)
						+ 625.000		+ 1.250.000		+ 1.250.000		+ 1.250.000		

Teilhaushalt FB 20 - Finanzen

	9	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	22.203.200	22.382.000	178.800	0	305.800	0	1.024.800	0	1.220.200	0		
--	---	---	------------	------------	---------	---	---------	---	-----------	---	-----------	---	--	--

	FS4242	Sportstätten/Städt. Stadion FB 20											2 Jahre	652310 Einzahlungen aus der Erstattung von Vorsteuern
					+ 26.800		0		+ 12.200		0			

	FS5461	Parkhäuser FB 20 (Verpachtungen)											dauerh.	652310 Einzahlungen aus der Erstattung von Vorsteuern
					+ 114.000		+ 305.800		+ 214.600		+ 80.200			

	FS5731	Allg. Einrichtungen u. Unternehmen FB 20											3 Jahre	652310 Einzahlungen aus der Erstattung von Vorsteuern
					+ 38.000		0		+ 798.000		+ 1.140.000			

Nr.	Teilhaushalt Zeile Finanzstelle	Haushaltsansatz- bezeichnung Bezeichnung der Finanzstelle	Planansatz 2016 in €		Veränderungen in €								Dauer	Art der Ein-/Auszahlung
			bisher	neu	2016		2017		2018		2019			
					Einzahlungen	Auszahlungen	Einzahlungen	Auszahlungen	Einzahlungen	Auszahlungen	Einzahlungen	Auszahlungen		
	16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	189.859.600	190.038.400	0	178.800	0	305.800	0	1.024.800	0	1.220.200		
	FS4242	Sportstätten/Städt. Stadion FB 20				+ 26.800		0		+ 12.200		0	2 Jahre	744210 Abzugsfähige Vorsteuer
	FS5461	Parkhäuser FB 20 (Verpachtungen)				+ 114.000		+ 305.800		+ 214.600		+ 80.200	dauerh.	744210 Abzugsfähige Vorsteuer
	FS5731	Allg. Einrichtungen u. Unternehmen FB 20				+ 38.000		0		+ 798.000		+ 1.140.000	3 Jahre	744210 Abzugsfähige Vorsteuer
Gesamt (+) mehr/(-) weniger					+ 25.178.800	+ 803.800	+ 305.800	+ 1.555.800	+ 1.024.800	+ 2.274.800	+ 1.220.200	+ 2.470.200		
(-) Entlastung/(+) Belastung					- 24.375.000		+ 1.250.000		+ 1.250.000		+ 1.250.000			

Haushaltslesung 2016 - Haushaltsneutrale Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
FB 66 - Tiefbau und Verkehr											
Ersatzneubau Hennebergbrücke											
	26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		0	0	0	0	0	0	0	
1a	5E.660109	Hennebergbrücke / Ersatzneubau - Bauwerk		bisher 830.000 neu 870.000 Veränderung 40.000	80.000 80.000	750.000 790.000 40.000	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	neutrale Mittelumsetzung vom Projekt "Brückenerneuerungen" zum Einzelprojekt "Ersatzneubau Hennebergbrücke" entsprechend der Vorlage 15-00252
1b	5S.660021	Brückenerneuerungen-Bauwerk		bisher 1.060.000 neu 1.020.000 Veränderung -40.000	330.000 330.000 0	190.000 150.000 -40.000	290.000 290.000 0	250.000 250.000 0		0	neutrale Mittelumsetzung vom Projekt "Brückenerneuerungen" zum Einzelprojekt "Ersatzneubau Hennebergbrücke" entsprechend der Vorlage 15-00252

Haushaltslesung 2016 - Haushaltsneutrale Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
Straßenerneuerung Lehndorf											
26 Baumaßnahmen (Veränderungen)				100.000	0	0	0	0	100.000	0	
2a	5S.660014	Lehndorf/Straßenerneuerung 2. BA.		bisher 790.000 neu 890.000 Veränderung 100.000		130.000 130.000 0	160.000 160.000 0	500.000 500.000 0	0 100.000 100.000	0 0 0	Projekt "Lehndorf / Straßenerneuerung" - Korrektur einer fehlerhaften Planung auf dem Sachkonto 783125 "Erwerb von beweglichem Sachvermögen" auf das richtige Sachkonto 787210 "Baumaßnahmen Tiefbau"
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen (Veränderungen)											
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen (Veränderungen)				-100.000	0	0	0	0	-100.000	0	
2b	5S.660014	Lehndorf/Straßenerneuerung 2. BA.		bisher 100.000 neu 0 Veränderung -100.000		0 0 0	0 0 0	0 0 0	100.000 0 -100.000	0 0 0	Projekt "Lehndorf / Straßenerneuerung" - Korrektur einer fehlerhaften Planung auf dem Sachkonto 783125 "Erwerb von beweglichem Sachvermögen" auf das richtige Sachkonto 787210 "Baumaßnahmen Tiefbau"

Haushaltslesung 2016 - Haushaltsneutrale Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
FB 67 - Fachbereich Stadtgrün und Sport und Stabsstelle 0800											
Beschaffung von Elektrofahrzeugen											
	27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen (Veränderungen)		-20.000	0	-20.000	0	0	0	0	
3a	5S.670069	Elektrofahrzeuge / Beschaffung									
			bisher	80.000	0	80.000	0	0	0	0	die Beschaffung eines PKW's mit E-Antrieb als Ersatz für die bislang geleaste e-ups für den städt. Fuhrpark soll noch durch den TH 0800 erfolgen (Absenkung der Haushaltsmittel des TH 67)
			neu	60.000	0	60.000	0	0	0	0	
			Veränderung	-20.000		-20.000	0	0	0	0	
	26	Baumaßnahmen (Veränderungen)		20.000		20.000	0	0	0	0	
3b	4E.000001	Schaufenster Elektromobilität									
			bisher	727.600	640.000	87.600	0	0	0	0	die Beschaffung eines PKW's mit E-Antrieb als Ersatz für die bislang geleaste e-ups für den städt. Fuhrpark soll noch durch den TH 0800 erfolgen (Absenkung der Haushaltsmittel des TH 67)
			neu	747.600	640.000	107.600	0	0	0	0	
			Veränderung	20.000		20.000	0	0	0	0	

Haushaltslesung 2016 - Haushaltsneutrale Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt-kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
FB 67 - Fachbereich Stadtgrün und Sport sonstige Maßnahmen											
17				Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Veränderungen)		0	0	0	0	0	
4a	4S.670002	FB 67: Instandh. Abt. 67.3 (allgemein)		bisher 926.400	589.000	76.900	91.800	91.800	76.900	0	Anpassung der Finanzraten an den tatsächlichen Bedarf (Kto. 445526)
				neu 890.400	589.000	67.900	82.800	82.800	67.900	0	
				Veränderung		-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	0	
4b	4S.670048	FB 67: Instandhaltung Sportstätten		bisher 1.581.723	352.123	307.400	307.400	307.400	307.400	0	Anpassung der Finanzraten an den tatsächlichen Bedarf (Kto. 445526)
				neu 1.617.723	352.123	316.400	316.400	316.400	316.400	0	
				Veränderung		9.000	9.000	9.000	9.000	0	

Haushaltslesung 2016 - Haushaltsneutrale Ansatzveränderungen des Finanzhaushaltes (inkl. IP) 2015 - 2019

Lfd. Nr.	Position / Projekt-Nr.	Projektdefinition	Ausschuss	Gesamt- kosten in €	Plan und Ist Vorjahre in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	Restbedarf ab 2020 in €	Bemerkungen
		Veränderungen Erträge	(Zeile 10)			0	0	0	0	0	
		Veränderungen Aufwendungen	(Zeile 17)			0	0	0	0	0	
		Ergebnisveränderung: (+) Belastung / (-) Entlastung				0	0	0	0	0	
		Veränderungen Investitionseinzahlungen	(Zeilen 19 - 23)			0	0	0	0	0	
		Veränderungen Investitionsauszahlungen	(Zeilen 25-30)			0	0	0	0	0	
		Investitionsveränderung: (+) Belastung / (-) Entlastung				0	0	0	0	0	
		Gesamtveränderung: (+) Belastung / (-) Entlastung				0	0	0	0	0	

Haushaltslesung 2016 - Anbringung von Haushaltsvermerken -

Art des Vermerkes	Text des Vermerkes	Bemerkung
Deckungsvermerk TH 50 (Finanzhaushalt)	<p>Die Projekte mit der Budgetzuordnung GL 50 (Global FB 50) und GVG FB 50 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung Investitionsauszahlungen).</p> <p>Ausgenommen hiervon sind die Projekte 5S.500031 (FB 50: Global-Sach. Unterbr. Flüchtlinge) und 5S.500032 (FB 50: GVG Unterbringung Flüchtlinge). Beide Projekte sind untereinander deckungsfähig. Von anderen GVG- und Global-Projekten des FB 50 können nur einseitig Deckungsmittel herangezogen werden (einseitige Deckungsfähigkeit).</p>	Der bestehende Deckungsvermerk wird in der Form eingeschränkt, dass die Deckungsfähigkeit mit den für Flüchtlingseinrichtungen zur Verfügung gestellten Haushaltsmitteln nur möglich ist, wenn hier zusätzlich Gelder bereitgestellt werden sollen. Eine Minderung der Haushaltsmittel für Flüchtlingseinrichtungen zu Gunsten anderer Projekte des FB 50 ist nicht möglich.
Deckungsvermerk TH 51 (Ergebnishaushalt)	Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 51 (Global FB 51) und GVG FB 51 sind gegenseitig deckungsfähig. Voraussetzung hierfür ist, dass es sich um Aufwand aus dem Erwerb von Vermögensgegenständen (Festwert) handelt.	Im Teilfinanzhaushalt des FB 51 besteht bereits die Deckungsmöglichkeit zwischen investiven Auszahlungen bei Projekten der Kategorien Global und GVG. Dies soll zur flexibleren Handhabung nun auch für die Aufwendungen aus dem Erwerb von Vermögensgegenständen (Festwert) nachgezogen werden.
Deckungsvermerk TH 51 (Finanzhaushalt)	<p>Die Projekte mit der Budgetzuordnung GL 51 (Global FB 51) und GVG FB 51 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung Investitionsauszahlungen).</p> <p>Ausgenommen hiervon sind die Projekte 5S.510032 (FB 51: GVG Flüchtlinge (umF)) und 5S.510033 (FB 51: Global Sachanl. Flüchtlinge (umF)). Beide Projekte sind untereinander deckungsfähig. Von anderen GVG- und Global-Projekten des FB 51 können nur einseitig Deckungsmittel herangezogen werden (einseitige Deckungsfähigkeit).</p>	Der bestehende Deckungsvermerk wird in der Form eingeschränkt, dass die Deckungsfähigkeit mit den für Flüchtlingseinrichtungen zur Verfügung gestellten Haushaltsmitteln nur möglich ist, wenn hier zusätzlich Gelder bereitgestellt werden sollen. Eine Minderung der Haushaltsmittel für Flüchtlingseinrichtungen zu Gunsten anderer Projekte des FB 51 ist nicht möglich.

Anlage 6

Bürgerhaushalt

- 6.1 Übersicht der Top 75-Vorschläge nach Status und Themenbereichen
- 6.2 Einzelaufstellung der Top 75-Vorschläge nach Bewertung

Bürgerhaushalt 2015-2016: Top 75-Vorschläge nach Status und Themenbereich

Die Verwaltung schlägt entsprechend des Beschlussvorschlages in der Beratungsvorlage vor, die grau hinterlegten Vorschläge umzusetzen.

Platz	Nr.	Titel	Beratungs- ergebnisse	Status (vor FPA)	Cluster
-------	-----	-------	--------------------------	------------------	---------

A) In den Fachausschüssen angenommen bzw. keine FA-Zuständigkeit

25	2818	Mehr Fahrradständer in der Stadt aufstellen	BA (+)	Annahme empfohlen	Fuß- und Radverkehr (Fahrradständer)
74	2482	Magniviertel: Fahrradständer vor der Grundschule im Klint installieren	131 (+), BA (+)	Annahme empfohlen	Fuß- und Radverkehr (Fahrradständer)
15	2410	Beschaffenheit von Fahrradwegen verbessern - Absenkungen fahrrad-freundlicher gestalten	BA (+)	Annahme empfohlen	Fuß- und Radverkehr (Sanierung, Ausbau)
24	2644	Kanten bei Übergängen von Radweg auf Fahrbahn im Stadtgebiet absenken		Siehe Platz 15	Fuß- und Radverkehr (Sanierung, Ausbau)
37	2708	Fuß- und Radwege an Kreuzungen; Bordsteinabsenkung		Siehe Platz 15	Fuß- und Radverkehr (Sanierung, Ausbau)
18	2834	Fußweg und Radweg Ringgleis zügig ausbauen, teilweise sanieren	PIUA (+)	Annahme empfohlen	Fuß- und Radverkehr (Sanierung, Ausbau)
20	2786	Löcher und Risse in Straßen und Radwegen rasch flicken, um Kosten zu vermeiden	BA (+)	Annahme empfohlen	Fuß- und Radverkehr (Sanierung, Ausbau)

28	2871	Mehr Grün in der Innenstadt schaffen	PIUA (+)	Annahme empfohlen	Öffentlicher Raum (Begrünung)
32	2159	Schlossplatz begrünen	PIUA (+)	Annahme empfohlen	Öffentlicher Raum (Begrünung)
26	2366	Abgestellte Fahrräder beseitigen, die nicht mehr genutzt werden		Aufruf (keine FA-Zuständigkeit)	Öffentlicher Raum (Ordnung)
38	2408	Sauberkeit in der Innenstadt: Abfalleimer in der Fußgängerzone häufiger leeren und reinigen	131 (+), BA (+)	Annahme empfohlen	Öffentlicher Raum (Ordnung)
42	2689	Streifengänge der Polizei oder des Ordnungsamtes per Fahrrad einführen		Aufruf (keine FA-Zuständigkeit)	Öffentlicher Raum (Ordnung)
62	2521	Hundehalter sollen Hundekottüten mitführen		Aufruf (keine FA-Zuständigkeit)	Öffentlicher Raum (Ordnung)
14	2817	Mehr Sitzgelegenheiten in der Stadt schaffen	BA (+)	Annahme empfohlen	Öffentlicher Raum (Sitzbänke)

Platz	Nr.	Titel	Beratungs- ergebnisse	Status (vor FPA)	Cluster
22	2440	Mehr Bänke und Sitzgelegenheiten in der Innenstadt schaffen	131 (+)	Siehe Platz 14	Öffentlicher Raum (Sitzbänke)
29	2970	Bänke rund um die Schloss-Arkaden aufstellen	131 (+), BA (+)	Annahme empfohlen	Öffentlicher Raum (Sitzbänke)
55	2821	Mehr Sitzbänke auf Schlossplatz und hinter dem Schloss errichten		Siehe Platz 29	Öffentlicher Raum (Sitzbänke)
48	2025	Unterführungen freundlicher und heller gestalten!	BA (+)	Annahme empfohlen	Öffentlicher Raum (Sonstiges)
53	2302	Mehr Leitlinien für Blinde und Sehbehinderte schaffen	BA (+)	Annahme empfohlen	Öffentlicher Raum (Sonstiges)
16	2647	Fahrkartenautomaten an ausgewählten Haltestellen aufstellen	PIUA (+)	Annahme empfohlen	ÖPNV (Service)
40	2692	Fahrscheinverkauf über die App der Verkehrs-GmbH einführen	PIUA (+)	Annahme empfohlen	ÖPNV (Service)
75	1967	Modernes Zahlungssystem für Bus & Bahn einführen	PIUA (+)	Annahme empfohlen	ÖPNV (Service)
2	2282	Nachtbusse erhalten	PIUA (+)	Annahme empfohlen	ÖPNV (Strecken-/Fahrplan)
27	2098	Fahrplan von Bahn und Verkehrs-GmbH optimieren	PIUA (+)	Annahme empfohlen	ÖPNV (Strecken-/Fahrplan)
68	2524	Verbindung nach Wolfsburg mit Bussen und Bahnen verbessern	PIUA (+)	Annahme empfohlen	ÖPNV (Strecken-/Fahrplan)
11	2613	Zonen-übergreifende Kurzstrecken-Tarife im öffentlichen Nahverkehr schaffen	PIUA (+)	Annahme empfohlen	ÖPNV (Tarife)
73	2464	Schülerfahrkarten preisgünstiger und attraktiver gestalten	SchA (+)	Annahme empfohlen	ÖPNV (Tarife)
4	2374	Fernbusbahnhof Braunschweig aufwerten	BA (+)	Annahme empfohlen	ÖPNV (Wartebereiche)
6	2463	Wartebereich Zentraler Omnibus Bahnhof (ZOB) verbessern - Überdachte Wartezone, moderne Anzeigetafel und Kiosk schaffen	BA (+)	Annahme empfohlen	ÖPNV (Wartebereiche)
17	2702	Den Hauptbahnhof barrierefrei machen	BA (+)	Annahme empfohlen	ÖPNV (Wartebereiche)
66	2712	Situation am Hauptbahnhof verbessern	BA (+)	Annahme empfohlen	ÖPNV (Wartebereiche)
31	2470	Weitere Buslinien auf Elektrobusse umstellen	PIUA (+)	Annahme empfohlen	ÖPNV (Sonstiges)

Platz	Nr.	Titel	Beratungs- ergebnisse	Status (vor FPA)	Cluster
41	2500	Dauerhaftes Ideenportal einrichten		Aufruf (keine FA-Zuständigkeit)	Service Stadtverwaltung
64	2022	Verwaltung 2.0 - Online-Portal für Verwaltungsaufgaben schaffen		Aufruf (keine FA-Zuständigkeit)	Service Stadtverwaltung
43	2452	Eintritt Wasserwelt in Bonuscard-System der Braunschweiger Schwimmbäder integrieren		Aufruf (keine FA-Zuständigkeit)	Sport
7	2707	Unnötige Ampeln nachts abschalten	BA (+)	Annahme empfohlen	Verkehrsführung (Ampelschaltung)
30	2420	Rotphasen für Fußgänger überprüfen	BA (+)	Annahme empfohlen	Verkehrsführung (Ampelschaltung)
58	2167	Umlaufende 'Grüne Welle' auf dem Ring schaffen	BA (+)	Annahme empfohlen	Verkehrsführung (Ampelschaltung)
3	2225	Baustellen im Stadtgebiet besser koordinieren	BA (+)	Annahme empfohlen	Sonstiges
12	2332	Begegnungszentren für alle Stadtteile schaffen	AfSG (+)	Annahme empfohlen	Sonstiges
44	2148	Braunschweiger Wasser für Harxbüttel einführen (anstatt aus Gifhorn)	323 (-)	Aufruf (keine FA-Zuständigkeit)	Sonstiges
49	2138	In schnelles DSL und Internet in boomenden Braunschweiger Randlagen und Baugebieten investieren	BA (+)	Annahme empfohlen	Sonstiges

B) In den Fachausschüssen abgelehnt

13	2173	Rad- und Fußgängerüberweg am Ortseingang Harxbüttel sicherer gestalten	323 (+), BA (-)	Ablehnung empfohlen	Fuß- und Radverkehr (Sanierung, Ausbau)
36	2396	Ringgleis ausbauen zwischen Echobrücke und Rangierbahnhof	PIUA (-)	Ablehnung empfohlen	Fuß- und Radverkehr (Sanierung, Ausbau)
63	2983	Fahrradweg vor der Ausfahrt des Schlossparkhauses auf die Georg-Eckert-Straße kennzeichnen	131 (+), BA (-)	Ablehnung empfohlen	Fuß- und Radverkehr (Sanierung, Ausbau)
19	2185	Besseres Radwegekonzept für Braunschweig entwickeln	BA (-)	Ablehnung empfohlen	Fuß- und Radverkehr (Sonstiges)
33	2344	Fahrradverleih-System für Braunschweig etablieren	WA (-)	Ablehnung empfohlen	Fuß- und Radverkehr (Sonstiges)
35	1973	Touristisches Fahrradnetz schaffen - Braunschweig, Wolfenbüttel, Goslar, Wernigerode (Harz), Wolfsburg, Helmstedt	WA (-)	Ablehnung empfohlen	Fuß- und Radverkehr (Sonstiges)

Platz	Nr.	Titel	Beratungs- ergebnisse	Status (vor FPA)	Cluster
34	2945	Keine Bebauung innerstädtischer Grünflächen mehr vornehmen	PIUA (-)	Ablehnung empfohlen	Öffentlicher Raum (Begrünung)
65	2548	Industriebrachen statt Grünflächen im Umland für Bauland nutzen	PIUA (-)	Ablehnung empfohlen	Öffentlicher Raum (Begrünung)
47	2268	Mehr Wildgehölze und Wildblumenwiesen in der Stadt anlegen	GA (-)	Ablehnung empfohlen	Öffentlicher Raum (Begrünung)
51	2474	Blühstreifen heimischer Pflanzen anlegen	GA (-)	Ablehnung empfohlen	Öffentlicher Raum (Begrünung)
57	2169	Platz der Deutschen Einheit, Schloßplatz und Burgplatz begrünen	PIUA (-)	Ablehnung empfohlen	Öffentlicher Raum (Begrünung)
72	1962	Obst für die Bürger und Blüten für die Bienen - Obstbäum anpflanzen	GA (-)	Ablehnung empfohlen	Öffentlicher Raum (Begrünung)
23	1996	Regelmäßigen Service für Spielplätze durchführen	321 (+), GA (-)	Ablehnung empfohlen	Öffentlicher Raum (Ordnung)
61	1963	Sparen durch Gesetze - Überflüssige Schilder vermeiden	120 (-), BA (-)	Ablehnung empfohlen	Öffentlicher Raum (Ordnung)
70	2182	Schulgarten-Dowesee mit Spielplatz besser vor Hunden schützen	GA (-)	Ablehnung empfohlen	Öffentlicher Raum (Ordnung)
56	2294	Öffentliche kostenfreie Toiletten in den Parkanlagen errichten	BA (-)	Ablehnung empfohlen	Öffentlicher Raum (Sonstiges)
5	2117	Kurzstreckentarif für Busse und Bahnen einführen	PIUA (-)	Ablehnung empfohlen	ÖPNV (Tarife)
9	2803	Kostenlosen Nahverkehr für alle Schüler_innen einführen - Ein Vorschlag vom Stadtschülerrat Braunschweig	SchA (-)	Ablehnung empfohlen	ÖPNV (Tarife)
52	2456	Öffnungszeiten der Stadtbibliothek einmal im Monat samstags bis 18 Uhr verlängern	AfKW (-)	Ablehnung empfohlen	Service Stadtverwaltung
60	2890	Das Sozialamt soll einmal in der Woche nachmittags geöffnet sein	AfSG (-)	Ablehnung empfohlen	Service Stadtverwaltung
71	2176	Bessere Mitsprache der Bürger bei Straßenumgestaltungen einführen	BA (-)	Ablehnung empfohlen	Service Stadtverwaltung
1	2515	Turnhalle oder Aula für GS Edith Stein bauen	SchA (-)	Ablehnung empfohlen	Sport
50	2836	Nordbad für Kinder und Senioren unbedingt erhalten	SpA (-)	Ablehnung empfohlen	Sport

Platz	Nr.	Titel	Beratungs- ergebnisse	Status (vor FPA)	Cluster
21	2340	Ampelschaltungen für Radfahrer überprüfen	BA (-)	Ablehnung empfohlen	Verkehrsführung (Ampelschaltung)
39	2188	Ampelschaltungen in der gesamten Stadt korrigieren	BA (-)	Ablehnung empfohlen	Verkehrsführung (Ampelschaltung)
59	2728	Alle Fußgängerampeln hinsichtlich zu kurzer Grünphasen überprüfen	BA (-)	Ablehnung empfohlen	Verkehrsführung (Ampelschaltung)
69	2588	Sicherheit für Radfahrer: Radfahrerampeln sollen 3 Sekunden vor den Autos grün erhalten	BA (-)	Ablehnung empfohlen	Verkehrsführung (Ampelschaltung)
45	2378	WLAN für die Stadt Braunschweig - Hoch hinaus!	WA (-)	Ablehnung empfohlen	Sonstiges
54	2788	Park-and-Ride auch samstags bereit stellen	WA (-)	Ablehnung empfohlen	Sonstiges
67	2046	Straßenbaustellen-Ausschreibungen mit Fertigstellungsterminen verbinden	BA (-)	Ablehnung empfohlen	Sonstiges

C) Erledigt wegen (vorgesehener) Umsetzung durch die Verwaltung

8	2439	Sitzbänke am Zentralen Omnibus Bahnhof (ZOB) schaffen		Erledigt (wg. Umsetzung)	ÖPNV (Wartebereiche)
10	2336	Sporthalle St.-Ingbert-Straße ersetzen	SchA (+), SpA (+)	Erledigt (wg. Einplanung)	Sport
46	2354	Das gemeinsame Wohnen im Alter fördern		Erledigt (wg. Konzept)	Sonstiges



Braunschweig

Die Löwenstadt

Anlage 6.2

Bürgerhaushalt 2015 zum Haushaltsplan 2016

Top 75-Vorschläge



Bürgerhaushalt in 2015 zum Haushaltsplan 2016 Top 75-Vorschläge

Bürgerhaushalt 2015-2016: Top 75-Vorschläge nach Platzierung

Platz	Nr.	Titel	Beratungs- ergebnisse	Status (vor FPA)
1	2515	Turnhalle oder Aula für GS Edith Stein bauen	SchA (-)	Ablehnung empfohlen
2	2282	Nachtbusse erhalten	PIUA (+)	Annahme empfohlen
3	2225	Baustellen im Stadtgebiet besser koordinieren	BA (+)	Annahme empfohlen
4	2374	Fernbusbahnhof Braunschweig aufwerten	BA (+)	Annahme empfohlen
5	2117	Kurzstreckentarif für Busse und Bahnen einführen	PIUA (-)	Ablehnung empfohlen
6	2463	Wartebereich Zentraler Omnibus Bahnhof (ZOB) verbessern - Überdachte Wartezone, moderne Anzeigetafel und Kiosk schaffen	BA (+)	Annahme empfohlen
7	2707	Unnötige Ampeln nachts abschalten	BA (+)	Annahme empfohlen
8	2439	Sitzbänke am Zentralen Omnibus Bahnhof (ZOB) schaffen		Erledigt (wg. Umsetzung)
9	2803	Kostenlosen Nahverkehr für alle Schüler_innen einführen - Ein Vorschlag vom Stadtschülerrat Braunschweig	SchA (-)	Ablehnung empfohlen
10	2336	Sporthalle St.-Ingbert-Straße ersetzen	SchA (+), SpA (+)	Erledigt (wg. Einplanung)
11	2613	Zonen-übergreifende Kurzstrecken-Tarife im öffentlichen Nahverkehr schaffen	PIUA (+)	Annahme empfohlen
12	2332	Begegnungszentren für alle Stadtteile schaffen	AfSG (+)	Annahme empfohlen
13	2173	Rad- und Fußgängerüberweg am Ortseingang Harxbüttel sicherer gestalten	323 (+), BA (-)	Ablehnung empfohlen
14	2817	Mehr Sitzgelegenheiten in der Stadt schaffen	BA (+)	Annahme empfohlen
15	2410	Beschaffenheit von Fahrradwegen verbessern - Absenkungen fahrrad-freundlicher gestalten	BA (+)	Annahme empfohlen
16	2647	Fahrkartenautomaten an ausgewählten Haltestellen aufstellen	PIUA (+)	Annahme empfohlen
17	2702	Den Hauptbahnhof barrierefrei machen	BA (+)	Annahme empfohlen
18	2834	Fußweg und Radweg Ringgleis zügig ausbauen, teilweise sanieren	PIUA (+)	Annahme empfohlen
19	2185	Besseres Radwegekonzept für Braunschweig entwickeln	BA (-)	Ablehnung empfohlen
20	2786	Löcher und Risse in Straßen und Radwegen rasch flicken, um Kosten zu vermeiden	BA (+)	Annahme empfohlen
21	2340	Ampelschaltungen für Radfahrer überprüfen	BA (-)	Ablehnung empfohlen
22	2440	Mehr Bänke und Sitzgelegenheiten in der Innenstadt schaffen	131 (+)	Siehe Platz 14
23	1996	Regelmäßigen Service für Spielplätze durchführen	321 (+), GA (-)	Ablehnung empfohlen
24	2644	Kanten bei Übergängen von Radweg auf Fahrbahn im Stadtgebiet absenken		Siehe Platz 15
25	2818	Mehr Fahrradstände in der Stadt aufstellen	BA (+)	Annahme empfohlen
26	2366	Abgestellte Fahrräder beseitigen, die nicht mehr genutzt werden		Aufruf (keine FA-Zuständigkeit)
27	2098	Fahrplan von Bahn und Verkehrs-GmbH optimieren	PIUA (+)	Annahme empfohlen
28	2871	Mehr Grün in der Innenstadt schaffen	PIUA (+)	Annahme empfohlen
29	2970	Bänke rund um die Schloss-Arkaden aufstellen	131 (+), BA (+)	Annahme empfohlen
30	2420	Rotphasen für Fußgänger überprüfen	BA (+)	Annahme empfohlen
31	2470	Weitere Buslinien auf Elektrobusse umstellen	PIUA (+)	Annahme empfohlen
32	2159	Schlossplatz begrünen	PIUA (+)	Annahme empfohlen
33	2344	Fahrradverleih-System für Braunschweig etablieren	WA (-)	Ablehnung empfohlen
34	2945	Keine Bebauung innerstädtischer Grünflächen mehr vornehmen	PIUA (-)	Ablehnung empfohlen
35	1973	Touristisches Fahrradnetz schaffen - Braunschweig, Wolfenbüttel, Goslar, Wernigerode (Harz), Wolfsburg, Helmstedt	WA (-)	Ablehnung empfohlen
36	2396	Ringgleis ausbauen zwischen Echobücke und Rangierbahnhof	PIUA (-)	Ablehnung empfohlen
37	2708	Fuß- und Radwege an Kreuzungen; Bordsteinabsenkung		Siehe Platz 15

Platz	Nr.	Titel	Beratungs- ergebnisse	Status (vor FPA)
38	2408	Sauberkeit in der Innenstadt: Abfalleimer in der Fußgängerzone häufiger leeren und reinigen	131 (+), BA (+)	Annahme empfohlen
39	2188	Ampelschaltungen in der gesamten Stadt korrigieren	BA (-)	Ablehnung empfohlen
40	2692	Fahrscheinverkauf über die App der Verkehrs-GmbH einführen	PIUA (+)	Annahme empfohlen
41	2500	Dauerhaftes Ideenportal einrichten		Aufruf (keine FA-Zuständigkeit)
42	2689	Streifengänge der Polizei oder des Ordnungsamtes per Fahrrad einführen		Aufruf (keine FA-Zuständigkeit)
43	2452	Eintritt Wasserwelt in Bonuscard-System der Braunschweiger Schwimmbäder integrieren		Aufruf (keine FA-Zuständigkeit)
44	2148	Braunschweiger Wasser für Harxbüttel einführen (anstatt aus Gifhorn)	323 (-)	Aufruf (keine FA-Zuständigkeit)
45	2378	WLAN für die Stadt Braunschweig - Hoch hinaus!	WA (-)	Ablehnung empfohlen
46	2354	Das gemeinsame Wohnen im Alter fördern		Erledigt (wg. Konzept)
47	2268	Mehr Wildgehölze und Wildblumenwiesen in der Stadt anlegen	GA (-)	Ablehnung empfohlen
48	2025	Unterführungen freundlicher und heller gestalten!	BA (+)	Annahme empfohlen
49	2138	In schnelles DSL und Internet in boomenden Braunschweiger Randlagen und Baugebieten investieren	BA (+)	Annahme empfohlen
50	2836	Nordbad für Kinder und Senioren unbedingt erhalten	SpA (-)	Ablehnung empfohlen
51	2474	Blühstreifen heimischer Pflanzen anlegen	GA (-)	Ablehnung empfohlen
52	2456	Öffnungszeiten der Stadtbibliothek einmal im Monat samstags bis 18 Uhr verlängern	AfKW (-)	Ablehnung empfohlen
53	2302	Mehr Leitlinien für Blinde und Sehbehinderte schaffen	BA (+)	Annahme empfohlen
54	2788	Park-and-Ride auch samstags bereit stellen	WA (-)	Ablehnung empfohlen
55	2821	Mehr Sitzbänke auf Schlossplatz und hinter dem Schloss errichten		Siehe Platz 29
56	2294	Öffentliche kostenfreie Toiletten in den Parkanlagen errichten	BA (-)	Ablehnung empfohlen
57	2169	Platz der Deutschen Einheit, Schloßplatz und Burgplatz begrünen	PIUA (-)	Ablehnung empfohlen
58	2167	Umlaufende 'Grüne Welle' auf dem Ring schaffen	BA (+)	Annahme empfohlen
59	2728	Alle Fußgängerampeln hinsichtlich zu kurzer Grünphasen überprüfen	BA (-)	Ablehnung empfohlen
60	2890	Das Sozialamt soll einmal in der Woche nachmittags geöffnet sein	AfSG (-)	Ablehnung empfohlen
61	1963	Sparen durch Gesetze - Überflüssige Schilder vermeiden	120 (-), BA (-)	Ablehnung empfohlen
62	2521	Hundehalter sollen Hundekottüten mitführen		Aufruf (keine FA-Zuständigkeit)
63	2983	Fahrradweg vor der Ausfahrt des Schlossparkhauses auf die Georg-Eckert-Straße kennzeichnen	131 (+), BA (-)	Ablehnung empfohlen
64	2022	Verwaltung 2.0 - Online-Portal für Verwaltungsaufgaben schaffen		Aufruf (keine FA-Zuständigkeit)
65	2548	Industriebrachen statt Grünflächen im Umland für Bauland nutzen	PIUA (-)	Ablehnung empfohlen
66	2712	Situation am Hauptbahnhof verbessern	BA (+)	Annahme empfohlen
67	2046	Straßenbaustellen-Ausschreibungen mit Fertigstellungsterminen verbinden	BA (-)	Ablehnung empfohlen
68	2524	Verbindung nach Wolfsburg mit Bussen und Bahnen verbessern	PIUA (+)	Annahme empfohlen
69	2588	Sicherheit für Radfahrer: Radfahrerampeln sollen 3 Sekunden vor den Autos grün erhalten	BA (-)	Ablehnung empfohlen
70	2182	Schulgarten-Dowesee mit Spielplatz besser vor Hunden schützen	GA (-)	Ablehnung empfohlen
71	2176	Bessere Mitsprache der Bürger bei Straßenumgestaltungen einführen	BA (-)	Ablehnung empfohlen
72	1962	Obst für die Bürger und Blüten für die Bienen - Obstbaum anpflanzen	GA (-)	Ablehnung empfohlen
73	2464	Schülerfahrkarten preisgünstiger und attraktiver gestalten	SchA (+)	Annahme empfohlen
74	2482	Magniviertel: Fahrradständer vor der Grundschule im Klint installieren	131 (+), BA (+)	Annahme empfohlen
75	1967	Modernes Zahlungssystem für Bus & Bahn einführen	PIUA (+)	Annahme empfohlen

Platz: 1: Turnhalle oder Aula für GS Edith Stein bauen							
Vorschlags-Nr.: 2515	Bewertung: 1,054	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)			
Die GS Edith Stein hat weder eine eigene Turnhalle oder eine Aula noch einen Versammlungsraum. Damit fehlt der Schule ein Herzstück.							
Stellungnahme der Verwaltung							
Org.-Einheit(en): FB 40							
<p>Die Grundschule Edith Stein verfügt neben einer anderen Grundschule in der Stadt Braunschweig weder über eine Sporthalle noch über eine Aula. Der Sportunterricht wird in einem vorhandenen Gymnastikraum oder in der Turnhalle Leopoldstraße des Gymnasiums Kleine Burg erteilt. Veranstaltungen können nur im Freien oder in anderen Gebäuden außerhalb der Schule durchgeführt werden. Die Analyse des Bedarfs an Hallen und Räumen für den Schulsport im Rahmen der Sportentwicklungsplanung durch das Institut für kooperative Planung und Sportentwicklung hat für den Stadtbezirk Innenstadt, in dem die Grundschule Edith Stein liegt, ein rechnerisches Defizit von 4,4 Anlageneinheiten ergeben. Die Frage des Neubaus weiterer Sporthallen (ggf. als Mehrzweckhallen) zum Abbau des Sporthallendefizits wird die Verwaltung im Kontext mit der aktuell zur politischen Beratung anstehenden Sportentwicklungsplanung prüfen.</p> <p>Es können keine Angaben zu den finanziellen Auswirkungen sowohl im Hinblick auf die einmaligen als auch auf die laufenden Kosten gemacht werden, da eine entsprechende Planung noch nicht vorliegt.</p>							
Finanzielle Wirkung		2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten							
Laufende Kosten						XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis		
Schulausschuss		0	4	8	Abgelehnt		
Finanz- und Personalausschuss							
Verwaltungsausschuss							
Rat							

Platz: 2: Nachtbusse erhalten						
Vorschlags-Nr.: 2282	Bewertung: 1,034	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
<p>Da die Nachtbusse ja zur Zeit nur als Versuch laufen, möchte ich hier erwähnen, dass es unbedingt bei Nachtbussen bleiben sollte in einer Stadt mit dieser Größe. Ich kann nicht abschätzen, inwieweit sich die Nachtbusse zur Zeit rechnen, aber auch wenn sie zu Verlusten führen, gehört ein Bussystem 24 Stunden am Tag auch zum Image einer Stadt.</p>						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): Ref. 0600						
<p>Der Verwaltungsausschuss der Stadt Braunschweig hat in seiner Sitzung am 23. September 2014 beschlossen, ab dem 28. November 2014 einen Nachtlinienverkehr am Wochenende einzuführen. Während der einjährigen Testphase evaluieren Stadtverwaltung und Braunschweiger Verkehrs GmbH (BSVG) gemeinsam die Nachfrage und unterbreiten dem Rat der Stadt einen Vorschlag, den Nachtverkehr betriebswirtschaftlich sinnvoll und vom Fahrgastaufkommen her vertretbar zu betreiben. Inzwischen lassen sich erste Rückschlüsse auf das Nutzerverhalten der Braunschweiger Bürger im Nachtverkehr ziehen. Die Ergebnisse fließen in die Ratsvorlage ein, um nach der Sommerpause eine Entscheidung über den Weiterbetrieb herbeizuführen.</p>						
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Planungs- und Umweltausschuss		11	0	0	Angenommen	
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 3: Baustellen im Stadtgebiet besser koordinieren							
Vorschlags-Nr.: 2225	Bewertung: 0,984	Wirkung: Sparidee	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)			
<p>Die Hamburger Straße wird seit dem letzten Jahr umgebaut. Nun wird parallel dazu die A391 im Norden saniert. Jedem Laien war klar, dass dieses zu erheblichen Behinderungen für den täglichen Verkehr in Braunschweig führen würde. Wenn jetzt auch noch etwas dazwischen kommt wie ein größerer Stau auf der A2 versinkt der Norden Braunschweigs im Verkehrschaos.</p> <p>In Richtung Osten wird seit Jahren die Hans-Sommer-Straße umgebaut und nun parallel dazu die Helmstedter Straße für den Umbau der Kreuzung Brodweg gesperrt.</p> <p>Garniert wird der Bereich dazwischen mit dem Dauerstau am Leonhardplatz, dem Umbau der Gleiseindeckung am Steinweg und der gefühlten Sackgasse Hagenmarkt.</p> <p>Die Stadt Braunschweig wird aufgefordert, die Baumaßnahmen besser zu koordinieren. Wenn auf einer Hauptverkehrsachse gebaut wird, müssen die beiden benachbarten Achsen frei sein. Die Engpässe am Hagenmarkt und am Leonhardplatz sind kurzfristig zu beseitigen.</p> <p>PS: Bevor die Verwaltung sich wieder rausredet: Die Sanierung der A391 durch die NLStBV war bekannt!</p>							
Stellungnahme der Verwaltung							
Org.-Einheit(en): Ref. 0600							
Um das Zusammenwirken mit allen internen und externen Beteiligten zu optimieren und die Verkehrsbeeinträchtigungen auf ein erträgliches Maß zu reduzieren, ist seitens der Verwaltung beabsichtigt, die Baustellenkoordination durch strukturelle, personelle und organisatorische Maßnahmen zu optimieren.							
Finanzielle Wirkung		2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten							
Laufende Kosten						XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis		
Bauausschuss		4	0	2	Angenommen		
Finanz- und Personalausschuss							
Verwaltungsausschuss							
Rat							

Platz: 4: Fernbusbahnhof Braunschweig aufwerten						
Vorschlags-Nr.: 2374	Bewertung: 0,907	Wirkung: Investition	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
Der Fernbusbahnhof im Bahnhofsquartier muss endlich eine Überdachung, Infrastruktur und Service-Stationen bekommen.						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
<p>Kurzfristig können Sitzbänke aufgestellt werden (5.000 €, siehe dazu Vorschlag Nummer 2439 (Platz 8)).</p> <p>Größere Investitionen wie z. B. eine Überdachung und weitergehende Infrastruktur sind am bestehenden Standort derzeit nicht sinnvoll, da zurzeit geprüft wird, ob und durch wen ein Neubau des Fernbusbahnhofes am Hauptbahnhof sinnvoll ist. Ein Neubau würde natürlich diese Aspekte berücksichtigen.</p>						
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten	5.000 €					5.000 €
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Bauausschuss		8	0	1	Angenommen	
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 5: Kurzstreckentarif für Busse und Bahnen einführen				
Vorschlags-Nr.: 2117	Bewertung: 0,901	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)
<p>Die Stadt sollte den Vorschlag aus dem Jahre 2014 wieder aufgreifen und einen Kurzstreckentarif für Busse und Bahnen einführen. Wenn ich von der Hildesheimer Straße zum Amalienplatz beziehungsweise zur Celler Straße oder Maschstraße fahre, sind dies zwei beziehungsweise drei Haltestellen. Dafür bezahle ich € 2,30 genau so viel, als würde ich von Lamme nach Mascherode fahren. Busse und Bahnen würden mehr genutzt, wenn die Preise nicht so hoch wären.</p> <p>Auf Mallorca sind die Busse voll. Hier habe ich vom Playa de Palma bis zum Platz de Espanol in Palma € 1,00 bezahlt, mindestens 8 Haltestellen je nach Linienführung.</p>				
Stellungnahme der Verwaltung				
Org.-Einheit(en): Ref. 0600				

Der Vorschlag zum Bürgerhaushalt fokussiert auf das Beispiel einer europäischen Urlaubsinsel bzw. eine tarifzonenübergreifende Kurzstrecke. In einigen größeren Städten werden Kurzstreckentickets angeboten. Deutschlandweit gibt es in vergleichbaren Städten wie Münster und Bremen teils das Angebot eines Kurzstreckentarifs, in anderen wie Freiburg und Karlsruhe aber auch nicht. Als Alternative zur Kurzstrecke wurde in Braunschweig bewusst die 10-Fahrtenkarte mit dem seit 2008 nicht angehobenen Preis entwickelt. Durch die Zeitvariante von 90 Minuten für beliebig häufige Fahrten innerhalb des Stadtgebiets, kann man gerade auf kurzen Entfernungen den Abschnitt der Karte zum Preis von 1,80 € für die Hin- und Rückfahrt nutzen. Gleichzeitig werden die Verkaufsvorgänge damit gegenüber einer Kurzstrecke reduziert. Die Kunden nehmen diese Karte sehr gut an.

In Städten, die einen Kurzstreckentarif im Angebot vorhalten, sind die Fahrkarten im Regeltarif dagegen meist deutlich teurer als in Braunschweig. Insofern ist die Entscheidung Pro oder Contra eines Kurzstreckentarifes nicht auf diese einzelne Fahrkarte bezogen, sondern wird Veränderungen im Gesamtsortiment nach sich ziehen, um die Tarifgerechtigkeit aufrecht zu halten und die wirtschaftlichen Effekte durch den abgesenkten Tarif im darstellbaren Rahmen zu halten.

Weiter unterliegt die Verkehrs-GmbH als ein Partner des Tarifverbundes bei der Preis- und Sortimentsbildung den Regularien der Verbundgesellschaft Region Braunschweig. Eine Einführung eines Kurzstreckentarifs in Stadtgebieten müsste in Abstimmung der Städte Wolfsburg, Goslar sowie der übrigen Landkreise des Verbandsgebietes erfolgen.

Aus Sicht der Verkehrs-GmbH ist die Einführung eines Kurzstreckentarifs nicht kostenneutral. Ein zu erwartender Neukundenanteil wird die Reduzierung der Einnahmen aus dem abgesenkten Fahrpreis für die jetzigen Kunden nicht kompensieren können und somit zum Anstieg des Defizitenausgleichs durch die Stadt Braunschweig führen. Exemplarisch sei dieses kurz mit realistischen Annahmen und dem Ist-Stand dargestellt.

Derzeit nutzen rd. 1,06 Mio. Kunden den Einzelfahrschein im Stadttarif zu 2,3 €/Ticket, was einen Jahresumsatz von rd. 2,43 Mio. € in 2014 ergab.

Legen angenommen von diesen Kunden rd. 40 % eine Wegstrecke Im Ergebnis entstünde bei vorgenanntem Beispielsfall ein Verlustanstieg in der Verkehrs-GmbH von rd. 330 T€/a. Dieses beinhaltet nicht die kaum valide zu prognostizierenden zusätzlichen Abwanderungen von der 10-er Karte in einen Kurzstreckentarif, was die negativen Auswirkungen weiter steigert.

Zur Kompensation müssten deutlich mehr als 200.000 Kunden/Jahr zusätzlich den ÖPNV nutzen, um das Angebot neutral zu stellen. Dieses bedeutet einen dauerhaft notwendigen Anstieg von mehr als 18 % im Kundensegment Einzelfahrausweis, was aus Unternehmenssicht wenig realistisch erscheint.

Da voraussichtlich auch einige Neukunden in den Einsatzspitzenzeiten hinzukommen, ist die Bereitstellung von zusätzlichen Fahrzeugen wahrscheinlich, was in der Konsequenz die negative Ergebnisbeeinträchtigung weiter steigert.

Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	

Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Planungs- und Umweltausschuss		3	8	0	Abgelehnt
Finanz- und Personalausschuss					
Verwaltungsausschuss					
Rat					

Platz: 6: Wartebereich Zentraler Omnibus Bahnhof (ZOB) verbessern - Überdachte Wartezone, moderne Anzeigetafel und Kiosk schaffen						
Vorschlags-Nr.: 2463	Bewertung: 0,867	Wirkung: Investition	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
<p>Wer am ZOB wartet, kann sich bei schlechtem Wetter nicht unterstellen. Das WC ist schwierig zu erreichen.</p> <p>Auch eine Anzeige, wann welcher Bus wie (verspätet) kommt, wäre klasse.</p> <p>Vorschlag: Überdachte Wartezone mit moderner Anzeigetafel, Sanitärbereich, Kiosk</p>						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
<p>Mit ZOB ist in diesem Fall offenbar der Fernbusbahnhof gemeint. Kurzfristig können Sitzbänke aufgestellt werden (5.000 €, siehe dazu Vorschlag Nummer 2439 (Platz 8)).</p> <p>Größere Investitionen wie z.B. eine Überdachung oder eine Anzeigetafel sind am bestehenden Standort derzeit nicht sinnvoll, da zurzeit geprüft wird, ob und durch wen ein Neubau des Fernbusbahnhofes am Hauptbahnhof sinnvoll ist. Ein Neubau würde natürlich diese Aspekte berücksichtigen.</p>						
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten	5.000 €					5.000 €
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Bauausschuss		9	0	0	Angenommen	
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 7: Unnötige Ampeln nachts abschalten							
Vorschlags-Nr.: 2707	Bewertung: 0,856	Wirkung: kostenneutral	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)			
<p>Braunschweig hat viele Ampeln an denen man lange warten muss, egal ob Fußgänger, Rad- oder Autofahrer. Sehr viele, vielleicht über die Hälfte, könnte in der Woche von 19:00 bis 6:00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen abgeschaltet werden. Das könnte auch bei so großen Kreuzungen wie Willy-Brandt-Platz/Kurt-Schumacher-Straße geprüft werden.</p> <p>An Kreuzungen, bei denen das schon stattfindet kann es ausgeweitet werden. Zum Beispiels Celler-Heer-Straße, Varrentrappstraße (jetzt ab 21:00 Uhr).</p>							
Stellungnahme der Verwaltung							
Org.-Einheit(en): FB 66							
<p>Lichtsignalanlagen (LSA) stehen an Standorten, die eine über die Beschilderung hinausgehende Verkehrsregelung erfordern. Dies gilt grundsätzlich auch nachts und an Sonn- und Feiertagen. Sie dienen nicht nur dem Kraftfahrzeugverkehr sondern auch querenden Fußgängern und Radfahrern. Weitere Abschaltungen sind aus Gründen der Verkehrssicherheit nicht vorgesehen.</p>							
Finanzielle Wirkung		2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten							
Laufende Kosten						XXXX	
Gremienlauf		Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Bauausschuss			9	0	0	Angenommen	
Finanz- und Personalausschuss							
Verwaltungsausschuss							
Rat							

Platz: 8: Sitzbänke am Zentralen Omnibus Bahnhof (ZOB) schaffen							
Vorschlags-Nr.: 2439	Bewertung: 0,847	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)			
<p>Ich schlage vor, unbedingt wenigstens Sitzteller am Zentralen Omnibus Bahnhof (ZOB) in der Mittelinsel zu platzieren. Dort fahren die Fernbusse ab. Sofern Dritte zuständig sind, sollen diese dazu aufgefordert werden, Sitzmöglichkeiten am ZOB zu schaffen.</p>							
Stellungnahme der Verwaltung							
Org.-Einheit(en): FB 66							
<p>Kurzfristig können 1 bis 2 Sitzbänke auf den jeweiligen Bussteigen aufgestellt werden. Die Kosten je Bank liegen bei ca. 1.000 €, es entstehen bei 5 Bänken Gesamtkosten von ca. 5.000€. Zurzeit wird geprüft, ob und durch wen ein Neubau des Fernbusbahnhofs am Hauptbahnhof sinnvoll ist. Ein Neubau würde natürlich diese Aspekte berücksichtigen.</p>							
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe	
Einmalige Kosten	5.000 €					5.000 €	
Laufende Kosten					XXXX		
Gremienlauf	Anmerkungen Ja Nein Enth. Ergebnis						
Bauausschuss	Erledigt aufgrund zwischenzeitlicher Umsetzung.						
Finanz- und Personalausschuss							
Verwaltungsausschuss							
Rat							

Platz: 9: Kostenlosen Nahverkehr für alle Schüler_innen einführen - Ein Vorschlag vom Stadtschülerrat Braunschweig				
Vorschlags-Nr.: 2803	Bewertung: 0,842	Wirkung: Investition	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)
<p>Alle Schüler_innen sollen die Möglichkeit haben, außerhalb der Schulzeit kostenlos den Nahverkehr zu nutzen, um außerschulisches Engagement und Freizeitaktivitäten besuchen zu können. Zur Umsetzung schlagen wir ein für alle Seiten attraktives Kostenteilungsmodell vor.</p> <p>Dieses besagt, dass Schüler_innen ohne aktuellen Anspruch, außerhalb der Stoßzeiten kostenlos fahren können. Für einen geringen Kostenbeitrag soll es ermöglicht werden auch innerhalb der Stoßzeiten kostenlos zu fahren. Als weitere Option, soll es die Möglichkeit eines Upgrades geben, für einen weiteren geringen Kostenbeitrag, auch innerhalb der Ferienzeiten kostenlos den Nahverkehr zu nutzen.</p> <p>Schüler_innen mit aktuellen Anspruch behalten die Möglichkeit weiterhin kostenlos auch innerhalb der Stoßzeiten zu fahren und können so nur das Ferienupgrade nutzen. Zusätzlich sollen alle Oberstufenschüler_innen die dem aktuellen Anspruch entsprechen würden, auch innerhalb der Stoßzeiten ohne weitere Kosten fahren können.</p> <p>Hintergrund: Der vom Stadtschülerrat Braunschweig erarbeitete Vorschlag entstand als Reaktion auf die bestehende Arbeitsgemeinschaft "Kostenlose SchülerInnenfahrkarten" bestehend aus den Parteien der Stadt Braunschweig, des Rates der Stadt Braunschweig, Braunschweiger Verkehrs-GmbH, dem Jugendring, Jugendkonferenz, Stadtelterrat, sowie des Stadtschülerrates.</p> <p>Kosten: Die Kostenangabe folgt nach einer Überprüfung des Kostenteilungsmodells. Etwa 500.000 bis 2.000.000 € werden als Zuschuss aus dem städtischen Haushalt benötigt, um das Modell mit attraktiven Preisen bei den "Upgradeoptionen" zu finanzieren. Umso mehr Schüler_innen das Modell nutzen, umso geringer wird der Zuschussbedarf. Deshalb braucht das Projekt eine starke Anlaufunterstützung.</p> <p>Sonstiges: Weitere Informationen finden sie unter http://www.ssr-bs.de/ag-fahrkarten/ [Die Stoßzeiten liegen vor allem zwischen 7:00 - 8:30.]</p>				
Stellungnahme der Verwaltung				
Org.-Einheit(en): FB 40				

Auf Initiative des Jugendrings Braunschweig e. V. ist eine Arbeitsgruppe zum Thema kostenlose bzw. kostengünstige Schülerfahrkarten gebildet worden. An der Arbeitsgruppe sind Vertreterinnen bzw. Vertreter aus Politik, Verwaltung, Verbänden, Braunschweiger Verkehrs-GmbH und Mitglieder des Stadtelterrates und des Stadtschülerrates beteiligt. In dieser Arbeitsgruppe wird u. a. der Vorschlag des Stadtschülerrates bearbeitet. Die Bearbeitung in der Arbeitsgruppe (insbesondere die Kostenberechnung durch die Braunschweiger Verkehrs-GmbH) ist noch nicht abgeschlossen. Über das Ergebnis wird der Jugendhilfeausschuss informiert.

Es können noch keine Angaben zu den finanziellen Auswirkungen sowohl im Hinblick auf die einmaligen als auch auf die laufenden Kosten gemacht werden.

Ergänzende Stellungnahme (zum Schulausschuss am 05.02.2016):

Dem Jugendhilfeausschuss sind mittlerweile zwei Modelle für die Einführung eines kostenlosen Nahverkehrs für alle Schülerinnen und Schüler vorgestellt worden. Im Modell 1 würden alle Braunschweiger Schülerinnen und Schüler im Stadtgebiet Braunschweig kostenlos den ÖPNV ohne Einschränkung nutzen können. Die Kosten würde vollumfänglich der Konzern Stadt Braunschweig tragen. Die laufenden Kosten hierfür werden auf ca. 4, 1 Mio. €/Jahr geschätzt. Beim Modell 2 handelt es sich um ein Kostenteilungsmodell zwischen dem Konzern Stadt Braunschweig und den Schülerinnen und Schülern. Danach würde den Schülerinnen und Schülern, die einen schulgesetzlichen Anspruch auf den Erhalt einer SammelSchülerzeitkarte (SSZK) haben, die Möglichkeit eingeräumt, die SSZK auf eigene Kosten um eine Nutzung in den Ferienzeiten zu erweitern. Die Schülerinnen und Schüler, die keinen schulgesetzlichen Anspruch auf den Erhalt einer SSZK haben, würde die Möglichkeit eingeräumt, kostenlose SSZK werktags ab 9:00 Uhr zu erhalten mit der Möglichkeit, diese auf eigene Kosten um eine Nutzung werktags in der Zeit vor 9:00 Uhr und/oder in den Ferienzeiten zu erweitern. Die laufenden Kosten hierfür werden auf ca. 2,3 bis 2,7 Mio. €/Jahr geschätzt.

Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	

Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Schulausschuss		2	4	6	Abgelehnt
Finanz- und Personalausschuss					
Verwaltungsausschuss					
Rat					

Platz: 10: Sporthalle St.-Ingbert-Straße ersetzen						
Vorschlags-Nr.: 2336	Bewertung: 0,804	Wirkung: Investition	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
<p>Zügige Bereitstellung von Haushaltsmitteln zum Bau einer Sporthalle, die die abgebrannte Sporthalle St.-Ingbert-Str. ersetzt.</p> <p>Eine Ersatzhalle für diese Sporthalle wird dringend benötigt, da sowohl der Schulsport der Schulen HvF und GS Lehdorf als auch der Vereinssport mehrerer Vereine erheblich eingeschränkt ist.</p> <p>Sollte ein Aufbau an einem Ersatzstandort in Erwägung gezogen werden, so ist der Standort so zu wählen, dass er für beide Schulen zu Fuß leicht erreichbar ist um Zeitverluste im Sportunterricht durch lange Wegezeiten zu vermeiden. Ein Neubau am Blitzeichenweg käme unter den oben angeführten Bedingungen für beide Schulen daher nicht in Betracht.</p>						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 40						
<p>Für die abgebrannte Sporthalle in der St.-Ingbert-Straße soll im Stadtteil Lehdorf eine neue Sporthalle gebaut werden. Aufgrund noch offener versicherungsrechtlicher Fragen ist zurzeit noch nicht abschließend geklärt, an welcher Stelle die neue Sporthalle errichtet wird. Der Standort der Sporthalle wird so gewählt, dass er für die Schulen fußläufig gut erreichbar ist. Ein Neubau der Sporthalle am Blitzeichenweg wird daher nicht in Betracht gezogen.</p> <p>Da noch offen ist, in welcher Höhe die Stadt eine Versicherungsleistung erhält, können keine Angaben zu den finanziellen Auswirkungen sowohl im Hinblick auf die einmaligen als auch auf die laufenden Kosten gemacht werden.</p> <p>Ergänzende Stellungnahme (zum Schulausschuss am 05.02.2016):</p> <p>Die Verwaltung hat vorgeschlagen, die Sporthalle St-Ingbert-Straße auf ihrem bisherigen Grundstück als teilbare Zwei-Feld-Sporthalle neu zu bauen. Die Kosten werden auf 4,3 Mio. geschätzt. Über den Bau einer Zuschauertribüne soll nach dem Vorschlag der Verwaltung erst nach Vorliegen einer Vorentwurfsplanung und Kostenschätzung entschieden werden.</p>						
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Schulausschuss		12	0	0	Angenommen	
Sportausschuss		10	0	0	Angenommen	
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 11: Zonen-übergreifende Kurzstrecken-Tarife im öffentlichen Nahverkehr schaffen																																				
Vorschlags-Nr.: 2613	Bewertung: 0,787	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)																																
<p>Im "öffentlichen Nahverkehr" sollten Kurzstrecken-Tarife eingeführt werden, nicht nur innerorts, sondern von einer Tarifzone in die nächste.</p> <p>Zum Beispiel gibt es im Ortsteil Schapen keine Einkaufsmöglichkeiten - die nächste Haltestelle im Ort "Weddel"/Cremlingen liegt nur etwa 1 Kilometer entfernt. Dort findet man Netto, Apotheke, Bäcker und Bahnhof. Die Kosten für die Fahrt betragen 3,80 € (90 Minuten Tarifzone 2).</p>																																				
Stellungnahme der Verwaltung																																				
Org.-Einheit(en): Ref. 0600																																				
<p>Die Verkehrs-GmbH unterliegt als ein Partner des Tarifverbundes bei der Preis- und Sortimentsbildung den Regularien der Verbundgesellschaft Region Braunschweig. Die Verkehrs GmbH wird dieses Thema an die Verbundgesellschaft Region Braunschweig adressieren und dort zur Entscheidung vorlegen. Im Übrigen gilt die Stellungnahme zum Vorschlag Nr. 2117 entsprechend.</p>																																				
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Finanzielle Wirkung</th> <th>2016</th> <th>2017</th> <th>2018</th> <th>2019</th> <th>2020ff.</th> <th>Summe</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Einmalige Kosten</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Laufende Kosten</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>XXXX</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>							Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe	Einmalige Kosten							Laufende Kosten					XXXX										
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe																														
Einmalige Kosten																																				
Laufende Kosten					XXXX																															
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Gremienlauf</th> <th>Anmerkungen</th> <th>Ja</th> <th>Nein</th> <th>Enth.</th> <th>Ergebnis</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Planungs- und Umweltausschuss</td> <td></td> <td>6</td> <td>4</td> <td>1</td> <td>Angenommen</td> </tr> <tr> <td>Finanz- und Personalausschuss</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Verwaltungsausschuss</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="6">Rat</td> </tr> </tbody> </table>							Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	Planungs- und Umweltausschuss		6	4	1	Angenommen	Finanz- und Personalausschuss						Verwaltungsausschuss						Rat					
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis																															
Planungs- und Umweltausschuss		6	4	1	Angenommen																															
Finanz- und Personalausschuss																																				
Verwaltungsausschuss																																				
Rat																																				

Platz: 12: Begegnungszentren für alle Stadtteile schaffen							
Vorschlags-Nr.: 2332	Bewertung: 0,775	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten: 45.000 €	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)			
<p>Begegnungszentren spielen in vielen Teilen Braunschweigs bereits eine hervorragende Rolle für</p> <ul style="list-style-type: none">- den Zusammenhalt der Bevölkerung (Förderung des Dialogs zwischen den Bewohnern aus verschiedenen Generationen und mit unterschiedlicher Herkunft);- das Angebot kultureller Veranstaltungen vor Ort und somit die gesellschaftliche Teilhabe;- gut zugängliche Beratungsangebote der Stadtteilbewohner sowie- die Stabilisierung der Gesundheit und für die Freizeitgestaltung für Jung und Alt. <p>Umso wichtiger erscheint es, dass möglichst alle Menschen in Braunschweig in den Genuss einer solchen örtlichen Einrichtung kommen.</p> <p>(1) Hier wird vorgeschlagen, nach einer im Jahr 2015 durch Politik und Verwaltung aufzustellenden Prioritätenliste mittelfristig die verbliebenen Stadtteile auch mit einer Begegnungsstätte zu versorgen.</p> <p>(2) Der dringendste Bedarf scheint im Stadtteil Heidberg zu liegen, in dem es vielerlei Aktivitäten von Vereinen und Organisationen gibt, die jedoch unter einem unzulänglichen Raumangebot leiden. Der Heidberg weist innerhalb Braunschweigs den höchsten Altersdurchschnitt der Stadtteilbewohner auf. In diesem Stadtteil leben prozentual mehr Einwohner mit Migrationshintergrund als im Braunschweiger Durchschnitt.</p> <p>Für 2016 wird ein Finanzbedarf von etwa 45 000 Euro gesehen.</p>							
Stellungnahme der Verwaltung							
Org.-Einheit(en): FB 10, FB 41, FB 50, FB 51							
<p>Begegnungsstätten bestehen in Braunschweig in sehr unterschiedlicher Form. Angefangen von den 12 Dorfgemeinschaftshäusern, in denen Räumlichkeiten verschiedenen Nutzern aus der örtlichen Gemeinschaft zur Verfügung gestellt werden, über Seniorenbegegnungsstätten bis hin zu Familienzentren und sozio-kulturellen Einrichtungen wie dem Kulturpunkt West. Dementsprechend unterschiedlich sind die Konzepte und damit die Möglichkeiten, dass sich Bewohner aus verschiedenen Generationen und mit unterschiedlicher Herkunft dort offen begegnen können.</p> <p>Im Grundsatz wird das Vorhandensein von Stätten der Begegnung in den jeweiligen Stadtteilen von der Stadt begrüßt. Dies setzt jedoch nicht automatisch die Einrichtung neuer Begegnungsstätten voraus. Inwieweit in einzelnen Stadtteilen inklusive und für alle Bevölkerungsgruppen offene Begegnungsstätten notwendig sind, sollte sich an den Bedarfen vor Ort orientieren (z.B. Familienzentren) und als Fragestellung im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) bedacht werden, sofern nicht eine frühere Entscheidung angezeigt ist.</p> <p>Abschließend wird darauf hingewiesen, dass der finanzielle Bedarf erst dann abschätzbar wäre, wenn ein genaues Konzept für das jeweilige Zentrum vorliegt.</p>							
Finanzielle Wirkung		2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten							
Laufende Kosten						XXXX	

Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Ausschuss für Soziales und Gesundheit		2	0	9	Angenommen
Finanz- und Personalausschuss					
Verwaltungsausschuss					
Rat					

Platz: 13: Rad- und Fußgängerüberweg am Ortseingang Harxbüttel sicherer gestalten						
Vorschlags-Nr.: 2173	Bewertung: 0,766	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Wenden-Thune-Harxbüttel		
<p>Zur Zeit "MUSS" man zu Fuß und mit dem Rad im Ortseingang Harxbüttel die Straße überqueren, die sich als eine uneinsichtigen Kurve gestaltet! Das ist äußerst gefährlich! Mit steigenden Kinderzahlen im Ort wächst auch die Zahl der Fußgänger und Fahrradfahrer, die auf diese Art der Mobilität angewiesen sind. Es sollte nicht gewartet werden bis etwas passiert.</p> <p>Ich denke eine große Verkehrsinsel, oder ein ausreichend beschilter Zebrastrreifen würden Sicherheit geben!</p>						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
<p>Mit der Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht (2013) wurde die Situation entschärft. Grundsätzlich kann der Radverkehr aufgrund der relativ niedrigen Kfz-Anzahl (2200 Kfz/24 Std.) auf der Fahrbahn abgewickelt werden. Ein Fußgängerüberweg (Zebrastrreifen) kann aufgrund zu geringer Kfz- und Fußgängermengen nicht eingerichtet werden. Die Herstellung einer Mittelinsel wäre eine geeignete Verbesserung. Dies würde, weil die Fahrbahn dafür aufgeweitet werden müsste, ca. 50.000 € kosten.</p>						
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten	50.000 €					50.000 €
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Stadtbezirksrat 323		9	0	0	Angenommen	
Bauausschuss		1	7	2	Abgelehnt	
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 14: Mehr Sitzgelegenheiten in der Stadt schaffen							
Vorschlags-Nr.: 2817	Bewertung: 0,763	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)			
<p>Es wäre schön, wenn in der Stadt mehr Sitzgelegenheiten aufgebaut werden könnten. Sinnvoll wäre es sicher, mit Seniorenverbänden zusammen zuarbeiten, da diese sicherlich am besten Wissen, wo eine solche Anbringung sinnvoll wäre.</p> <p>Hintergrund: Für Gehbehinderte ist es teilweise ein Spießrutenlauf, weil es schwierig ist, eine Sitzgelegenheit für eine kurze Pause zu finden.</p>							
Stellungnahme der Verwaltung							
Org.-Einheit(en): FB 66							
<p>Bei vielen Straßenerneuerungen werden Sitzgelegenheiten (Bänke) mit eingeplant und aufgestellt. Grundsätzlich ist es auch möglich Bänke im Nachhinein und in bestehenden Straßen aufzustellen. Die Kosten betragen je nach Banktyp 1.000 € bis 2.500 € je Bank. Soweit Mittel für die Umsetzung des Vorschlages bereitgestellt werden, würde die Verwaltung konkrete Standorte mit dem Seniorenbeirat abstimmen. Die Antwort entspricht der Antwort zu Vorschlag Nr. 2440 (Platz 22).</p>							
Finanzielle Wirkung		2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten							
Laufende Kosten						XXXX	
Gremienlauf		Anmerkungen		Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Bauausschuss				8	0	2	Angenommen
Finanz- und Personalausschuss							
Verwaltungsausschuss							
Rat							

Platz: 15: Beschaffenheit von Fahrradwegen verbessern - Absenkungen fahrrad-freundlicher gestalten						
Vorschlags-Nr.: 2410	Bewertung: 0,737	Wirkung: kostenneutral	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
<p>Ich möchte die Verantwortlichen im Tiefbaumanagement der Stadt bitten, die Absenkungen der Fahrradwege bei einmündenden Nebenstraßen, auf Kreuzungen und so weiter fahrrad-freundlicher zu gestalten. Der ausführende Tiefbauunternehmer sollte darauf hingewiesen werden, dass Absenkungen für den Radfahrer keine Holperstrecken sein dürfen.</p> <p>Vielleicht müsste auch der Mitarbeiter der Stadt Braunschweig sensibilisiert werden, keine holprigen Arbeiten mehr abzunehmen. Sonst muss nachgearbeitet werden. Zumindest bei jeder neuen Baumaßnahme bitte drauf achten (Raffteich, Hans-Sommer-Straße, Hamburger Straße und andere)</p> <p>Wer mag, kann ja mal auf dem Radweg entlang der Luisenstraße vom Cyriaksring zum Europaplatz fahren. Spätestens in der Kramerstraße weiß jeder, was ich meine.</p>						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
<p>Bei reinen Radwegen werden die Absenkungen ohne Kante gebaut (Null-Absenkung). Falls jedoch eine Mitbenutzung der Furt durch Fußgänger vorliegt, wird eine Bordsteinkante von bis zu 3cm hergestellt, da die sehbehinderten Menschen auf eine tastbare Kante angewiesen sind. Beim älteren Straßenbestand finden sich auch noch nicht richtliniengerechte Absenkungen. Aus finanziellen Gründen sind bauliche Änderungen am Bestand jedoch in der Regel nur im Rahmen von Straßenerneuerungen sowie Um- und Ausbaumaßnahmen möglich. Die Kosten für den Umbau bestehender Absenkungen betragen je nach Einzelfall ca. 1.000 €. Soweit Mittel für die Umsetzung des Vorschlages bereitgestellt werden, würde die Verwaltung in Abstimmung mit dem ADFC auch im Bestand Absenkungen optimieren. Die Antwort entspricht den Antworten zu Nr. 2708 und 2644.</p>						
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Bauausschuss		9	0	1	Angenommen	
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 16: Fahrkartenautomaten an ausgewählten Haltestellen aufstellen						
Vorschlags-Nr.: 2647	Bewertung: 0,736	Wirkung: Investition	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
Fahrkartenautomaten für Bus und Straßenbahn an ausgewählten Haltestellen (Umsteigestationen) würden die Standzeiten an Haltestellen verkürzen und Verspätungen verringern. Als Standorte würde ich mir zum Beispiel Hauptbahnhof, Schloss, Kastanienallee und Rudolfplatz vorstellen.						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): Ref. 0600						
Ziel der Braunschweiger Verkehrs GmbH ist es, den Ticketverkauf beim Fahrpersonal bis zum Jahr 2018 zu reduzieren. Die betriebliche Abwicklung könnte durch eine Umkehr des Verkaufsverhältnisses der Fahrausweise im Vorverkauf von derzeit 28 % und 72 % beim Fahrpersonal erheblich verbessert werden. Dazu werden die Vertriebswege bis 2018 schrittweise ausgebaut. Ein Schritt ist dabei die Einführung von zunächst 10 Fahrscheinautomaten an ausgewählten Straßenbahnhaltestellen. Dabei werden auch die vorgeschlagenen Haltepunkte Hauptbahnhof und Schloss entsprechend berücksichtigt.						
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Planungs- und Umweltausschuss		11	0	0	Angenommen	
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 17: Den Hauptbahnhof barrierefrei machen																																				
Vorschlags-Nr.:	Bewertung:	Wirkung:	Geschätzte	Entsch.-Zust.: Braunschweig																																
2702	0,731	Investition	Kosten:	(gesamt)																																
<p>Für uns Blinde ist der Vorplatz des Hauptbahnhofs sowie auch das Gebäude des Hauptbahnhof selbst sehr schwer zu meistern. Es fehlen Leitlinien zu den Eingängen, zum Reiseinformationszentrum und zu den Gleisen.</p> <p>Das Land und die Bahn haben im Dezember 2014 beschlossen, Gleisanlagen und Bahnhöfe zu sanieren. Auch auf einigen Bahnsteigen unseres Hauptbahnhof sollen die Rillenplatten zum Auffinden der Treppen saniert werden. Doch das ist nicht ausreichend.</p> <p>Es müssen zusätzlich Rillenplatten zu den Gleisen, zu den Ein- und Ausgängen, dann zu den Taxen, zu den Bussen und Straßenbahnen führen. Es gibt zwar auf dem Vorplatz eine Leitlinie, doch die ist viel zu schmal und somit für uns Blinde schlecht auffindbar. Außerdem entspricht sie nicht mehr den heutigen DIN-Normen.</p> <p>Es muss auch eine deutliche Abgrenzung zu den Bussteigen und zum Taxistand geben. Hier ist die Gefahr sehr groß, dass man unversehens auf den Bussteig gerät und somit von einem Bus angefahren wird.</p>																																				
Stellungnahme der Verwaltung																																				
Org.-Einheit(en): FB 66																																				
<p>Der Hauptbahnhof selbst liegt in der Zuständigkeit der Deutschen Bahn AG. Das Bahnhofsmanagement wurde bezüglich der Maßnahmen im Bahnhof über diesen Bürgervorschlag informiert. Auf dem Bahnhofsvorplatz gibt es bereits Leitlinien zwischen dem Bahnhofsgebäude, dem Servicepavillon der Verkehrs-GmbH und den Bahn- und Bussteigen im ZOB. Bisher keine Führung besteht zur Stadtbahnhaltestelle in der Mitte des Willy-Brandt-Platzes vor dem Hauptbahnhof. Das Kostenvolumen für eine Nachrüstung und Aktualisierung taktiler Elemente ist aufgrund der Vielzahl der zu betrachtenden Linienführungen, Leitlinien und Aufmerksamkeitsfeldern ohne konkrete Planung nicht kurzfristig ermittelbar. Mit einer größeren fünfstelligen Summe muss jedoch gerechnet werden. Bei Neubauten von Straßen oder Plätzen werden die Belange sehbehinderter Menschen heute mehr berücksichtigt, als dies in der Planungs- und Realisierungsphase vor mehr als 15 Jahren üblich war.</p>																																				
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Finanzielle Wirkung</th> <th>2016</th> <th>2017</th> <th>2018</th> <th>2019</th> <th>2020ff.</th> <th>Summe</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Einmalige Kosten</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Laufende Kosten</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>XXXX</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>							Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe	Einmalige Kosten							Laufende Kosten					XXXX										
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe																														
Einmalige Kosten																																				
Laufende Kosten					XXXX																															
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Gremienlauf</th> <th>Anmerkungen</th> <th>Ja</th> <th>Nein</th> <th>Enth.</th> <th>Ergebnis</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Bauausschuss</td> <td></td> <td>10</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>Angenommen</td> </tr> <tr> <td>Finanz- und Personalausschuss</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Verwaltungsausschuss</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Rat</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>							Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	Bauausschuss		10	0	0	Angenommen	Finanz- und Personalausschuss						Verwaltungsausschuss						Rat					
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis																															
Bauausschuss		10	0	0	Angenommen																															
Finanz- und Personalausschuss																																				
Verwaltungsausschuss																																				
Rat																																				

Platz: 18: Fußweg und Radweg Ringgleis zügig ausbauen, teilweise sanieren				
Vorschlags-Nr.: 2834	Bewertung: 0,726	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)
Es darf nicht noch einmal 20 Jahre dauern, bis die restlichen Kilometer fertig gestellt sind. Etliche Abschnitte des vorhandenen Weges müssen dringend saniert werden. Das bringt einfach die sehr starke Frequentierung mit sich und vielleicht auch die ungünstige Wahl der Oberflächen-Beschaffenheit.				
Stellungnahme der Verwaltung				
Org.-Einheit(en): FB 61				

Zügiger Ausbau:

Im Jahr 2011 hat der Rat der Stadt Braunschweig die Umsetzung des „Masterplan Ringgleis“ beschlossen. Da sich die für den Ringgleisschluss benötigten Abschnitte im Norden, Osten und Süden noch nicht durchgehend im städtischem Besitz befinden, bedarf es für jeden weiteren Abschnitt differenzierter Planungen (z. T. auch zur rechtlichen Absicherung), umfangreicher Abstimmungen zu Nutzungsvereinbarungen oder aber auch Kaufverträge, um den jeweiligen Zugriff auf weitere Abschnitte zu erhalten. Erst danach können abschnittsweise detaillierte Ausbauplanungen begonnen und die jeweiligen Kosten ermittelt werden, die dann sukzessive für die folgenden Haushaltsjahre angemeldet werden müssen. Dieser Prozess wird sich, wie beim westlichen Ringgleis auch, voraussichtlich über mehrere Jahre erstrecken.

Als nächster Teilabschnitt steht konkret in 2016 die Umsetzung der Fortführung des südlichen Ringgleis-Abschnitts A391 bis Kennelweg/Okerbrücke bevor. Dieser wird aktuell planerisch vorbereitet. Zum Erreichen der ca. 12 m hohen Dammkrone sind umfangreiche, kostenintensive Ingenieurbauwerke (Rampen) erforderlich. Durch diesen Abschnitt können das neue Jugendleistungszentrum von Eintracht Braunschweig sowie der Weser-Harz-Heide-Radfernweg angebunden werden. Im Norden wird es alsbald den Brückenschlag über die Oker im Bereich der Uferstraße geben. Danach ist die Weiterführung über das ehemalige Braunschweiger Zeitungs-Gelände (zwischen Hamburger Straße und Mittelweg) vorgesehen.

Finanzielle Auswirkungen - Zügiger Ausbau:

In der mittelfristigen Finanzplanung zum Haushalt 2015 stehen als Ergebnis der Annahme des Bürgervorschlags Nr. 1359 zum Haushalt 2015 in Summe 3,5 Mio. EUR für die Jahre 2015 bis 2019 zur Verfügung. Ein zusätzlicher Mittelbedarf über die bereits im städtischen Haushalt eingeplanten Mittel kann derzeit nicht konkret benannt werden. Gründe dafür sind, dass die zuvor beschriebenen Rahmenbedingungen je Abschnitt inkl. der Trassenführung des Weges sukzessive zu klären sind und dass eine seriöse Kostenschätzung ohne differenzierte und detaillierte ingenieurtechnische Ausbauplanung nicht möglich ist.

Sanierung:

Die Verwaltung betrachtet eine Sanierung der bestehenden Wege in vielen Bereichen als sinnvoll. Die jeweilige Ausbauart wird sich jedoch für jeden Abschnitt mit dem dort bestehenden Stadtbild, den zu erwartenden Nutzergruppen und den örtlich zu erwartenden Konflikten auseinandersetzen müssen. Insofern ist jeder Abschnitt differenziert zu betrachten. Darüber hinaus kann natürlich auch bei der Sanierung, allein aus Kostengründen, nur abschnittsweise vorgegangen werden. Sofern die Örtlichkeit und die zur Verfügung stehenden Finanzmittel es zulassen (z. B. eine ausreichende Breite vorhanden ist und keine stadtgestalterischen Gründe dagegen sprechen) werden schon jetzt durchaus auch einzelne Bereiche saniert. Beispielhaft soll dies zeitnah in dem Abschnitt zwischen Triftweg und Kälberwiese erfolgen. Hier soll für die Radfahrer ein Asphaltweg und für die Fußgänger eine separate, wassergebundene Decke angelegt werden.

Finanzielle Auswirkungen - Sanierung:

In der mittelfristigen Finanzplanung zum Haushalt 2015 stehen als Ergebnis der Annahme des Bürgervorschlags Nr. 1359 zum Haushalt 2015 in Summe 3,5 Mio. EUR für die Jahre 2015-2019 zur Verfügung. Ein konkreter zusätzlicher Mittelbedarf für Sanierungsmaßnahmen kann mit einem Pauschalbetrag i. H. v 30.000 EUR pro Jahr dauerhaft angenommen werden (120.000 EUR in Summe für die Planungsjahre des IP 2016-2019).

Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	XXXX	120.000 €

Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Planungs- und Umweltausschuss		6	0	5	Angenommen
Finanz- und Personalausschuss					
Verwaltungsausschuss					
Rat					

Platz: 19: Besseres Radwegekonzept für Braunschweig entwickeln						
Vorschlags-Nr.: 2185	Bewertung: 0,724	Wirkung: Investition	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
<p>Besseres Radwegekonzept für Braunschweig entwickeln.</p> <p>Wer einmal mit dem Fahrrad durch Gesamt-Braunschweig radelt, wird feststellen, dass wir uns mit Radwegen verbessert haben, es aber immer noch nicht ausreichend ist.</p>						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
<p>Radverkehrsförderung ist nicht gleich Radwegbau. Der immer stärker werdende Radverkehr kann häufig besser und sicherer auf der Fahrbahn abgewickelt werden. Fahrradstraßen, Radfahrstreifen und Schutzstreifen auf der Fahrbahn erhöhen dort die Sicherheit des Radverkehrs. Das vorhandene Radverkehrskonzept stammt aus dem Jahr 1994 und ist weitgehend abgearbeitet. Die Aufstellung eines neuen Radverkehrskonzeptes durch ein Planungsbüro würde ca. 100.000 € kosten.</p>						
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten	100.000 €					100.000 €
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Bauausschuss		0	6	4	Abgelehnt	
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 20: Löcher und Risse in Straßen und Radwegen rasch flicken, um Kosten zu vermeiden							
Vorschlags-Nr.: 2786	Bewertung: 0,716	Wirkung: Sparidee	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)			
<p>Im Straßenbereich, aber auch im Fahrradbereich sind sehr viele Löcher und Risse. Es ist bemerkenswert, wie dieses ignoriert wird von der hiesigen Straßenbehörde.</p> <p>Wenn etwas instand gehalten wird, so hat man auf lange Sicht viel Geld für Gesamterneuerungen der Straßen und der Fahrradwege gespart. Vater Frost hat kein Problem mit den Rissen und Löchern. Vater Frost mag es, wenn er sich ausbreiten kann bzw. darf. Der Stadt aber entstehen dadurch sehr viel höhere Kosten, als wenn man gleich etwas macht, zum Beispiel Instand halten.</p>							
Stellungnahme der Verwaltung							
Org.-Einheit(en): FB 66							
<p>Mit den verfügbaren Unterhaltungsmitteln werden vorrangig alle Arbeiten durchgeführt, die zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit erforderlich sind. Darüber hinausgehende Schadensbeseitigungen wie Rissanierungen und Deckenerneuerungen erfolgen ebenfalls im Rahmen der verfügbaren Mittel. So werden etwa in 2015 Fahrbahndecken für 300.000 € und Radwegdecken für insgesamt rund 100.000 € erneuert. Die Kosten für die Erneuerung einer asphaltierten Fahrbahndecke belaufen sich auf ca. 40 €/m².</p>							
Finanzielle Wirkung		2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten							
Laufende Kosten						XXXX	
Gremienlauf		Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Bauausschuss			10	0	0	Angenommen	
Finanz- und Personalausschuss							
Verwaltungsausschuss							
Rat							

Platz: 21: Ampelschaltungen für Radfahrer überprüfen						
Vorschlags-Nr.: 2340	Bewertung: 0,712	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
<p>Als Radfahrer wird man an einer Reihe von Ampeln* innerhalb des Stadtrings stutzig: Während Radfahrer schon rot haben, steht die Fußgängerampel noch einige Zeit auf grün. Das ist offenkundig widersinnig und zugleich ärgerlich, da Radfahrer im Durchschnitt deutlich schneller die Ampel überqueren können.</p> <p>Den Aufwand für diese Schaltungsanpassungen kann ich nicht beurteilen - wenn es einfach zu realisieren ist, wäre es durchaus wünschenswert.</p> <p>* Zwei Beispiele: - Kreuzung Celler Str. Güldenstraße Richtung Innenstadt/Lange Str. - Überquerung Hagenring in die Humboldtstraße Richtung Innenstadt</p>						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
<p>Fußgänger werden in mehreren räumlichen Abschnitten über eine Straße geführt (z. B. vom Gehweg bis zur Insel, von der Insel bis zum anderen Gehweg), weshalb die Signale gestaffelt und so lange wie möglich geschaltet werden können. Der Radverkehr wird mit den speziellen Signalen in einem Zug über die gesamte Breite der Straße freigegeben. Der Weg, den der Radverkehr bei grün zurücklegen muss, ist also länger als die Teilstrecken die die Fußgänger jeweils bei grün zurück legen müssen. Das kann dazu führen, dass das Signal kürzer grün zeigt als Fußgängersignale in derselben Richtung. Eine Anpassung der im Vorschlag genannten Kreuzungen auf den aktuellen Stand von Radverkehrssignalisierungen ist möglich.</p> <p>Die Kosten für den Knoten Celler Str./Güldenstr. betragen ca. 50.000 €. Die Kosten für den Knoten Hagenring/Humboldtstr. betragen ca. 10.000 €.</p>						
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Bauausschuss		2	7	1	Abgelehnt	
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 22: Mehr Bänke und Sitzgelegenheiten in der Innenstadt schaffen							
Vorschlags-Nr.: 2440	Bewertung: 0,710	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Innenstadt			
Mehr Sitzgelegenheiten in der Innenstadt schaffen, zum Beispiel am Damm.							
Stellungnahme der Verwaltung							
Org.-Einheit(en): FB 66							
Bei vielen Straßenerneuerungen werden Sitzgelegenheiten (Bänke) mit eingeplant und aufgestellt. Grundsätzlich ist es auch möglich Bänke im nachhinein und in bestehenden Straßen aufzustellen. Die Kosten betragen je nach Banktyp 1.000 € bis 2.500 € je Bank. Soweit Mittel für die Umsetzung des Vorschlages bereitgestellt werden, würde die Verwaltung konkrete Standorte mit dem Seniorenbeirat abstimmen. Die Antwort entspricht der Antwort zu Vorschlag Nr. 2817 (Platz 14).							
Finanzielle Wirkung		2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten							
Laufende Kosten						XXXX	
Gremienlauf		Anmerkungen		Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Stadtbezirksrat 131				12	1	0	Angenommen
Bauausschuss		Erledigt durch Beschlussfassung über Vorschlag 2817 (Platz 14) - angenommen					
Finanz- und Personalausschuss							
Verwaltungsausschuss							
Rat							

Platz: 23: Regelmäßigen Service für Spielplätze durchführen						
Vorschlags-Nr.: 1996	Bewertung: 0,710	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten: 2.500 €	Entsch.-Zust.: Lehdorf-Watenbüttel		
<p>Wenn ich über den Spielplatz in der Lamme Heide gehe, sehe ich verschmuzten Sand, Löcher und Müll. Dabei ist dieser Spielplatz erst wenige Jahre alt. Ich vermute, anderen Spielplätzen in Braunschweig geht es ähnlich. Nicht nur bei der Errichtung von Spielplätzen sollte auf Sicherheit geachtet werden, sondern auch bei der Wartung.</p> <p>Mein Vorschlag lautet, Spielplätze erfordern mindestens alle zwei Jahre einen "großen Service". Was uns das Auto wert ist, sollten uns unsere Kinder lange wert sein. Ein Service sollte das Sieben und Planieren von Sand als auch eine Grundreinigung des Spielplatzes beinhalten. Ich habe schon oft Steine und Scherben im Sand gefunden. Im Verhältnis zu den Kosten, würde ein regelmäßiger Service unseren Familien einen großen Nutzen bringen.</p>						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 67						
<p>Dem Fachbereich Stadtgrün und Sport liegen regelmäßig Beschwerden über den im Vorschlag genannten Zustand der Sandflächen vor. Auch im Stadtteilstudienprojekt des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie, in dessen Rahmen Kinderbeteiligungen in allen Ortsteilen durchgeführt werden, ist eine Verunreinigung des Sandes ein zentrales Thema.</p> <p>Regelmäßige biologisch-mechanische Sandreinigungen sowie ein Erneuern des Spielsandes sind aus fachlicher Sicht sinnvoll und werden im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel bereits umgesetzt.</p> <p>Die Kosten für eine jährlich durchzuführende Sandreinigung aller Flächen auf städtischen Spielplätzen würden sich auf ca. 200.000 € belaufen. Vorzunehmen wäre diese Reinigung in einem Rhythmus von zwei Jahren, so dass jährlich 100.000 € zusätzlich benötigt würden.</p> <p>Der Sandtausch wäre in einem Rhythmus von fünf Jahren durchzuführen. Dafür wären dauerhaft insgesamt ca. 200.000 € jährlich in den Haushalt einzustellen.</p>						
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten	300.000 €	300.000 €	300.000 €	300.000 €	XXX	1.200.000 €
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Stadtbezirksrat 321		10	0	2	Angenommen	
Grünflächenausschuss		2	7	1	Abgelehnt	
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 24: Kanten bei Übergängen von Radweg auf Fahrbahn im Stadtgebiet absenken																																					
Vorschlags-Nr.: 2644	Bewertung: 0,696	Wirkung: kostenneutral	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)																																	
<p>Häufig werden die Absenkungen, wenn ein Radweg eine Straße kreuzt, nicht ohne eine Kante gebaut. Bei Neubau oder Sanierung sollte darauf geachtet werden, dass Übergänge von Radweg auf Fahrbahn komplett ohne Versatz gebaut werden, da ein Versatz immer einen Schlag auf die Felgen bedeutet (Beispiel Leipziger Straße, Zufahrt Breites Bleek). Trotz "Absenkung" hat man häufig immer noch Kanten von bis zu 4 cm, ein Versatz von 0 cm wäre wünschenswert.</p>																																					
Stellungnahme der Verwaltung																																					
Org.-Einheit(en): FB 66																																					
<p>Bei reinen Radwegen werden die Absenkungen ohne Kante gebaut (Null-Absenkung). Falls jedoch eine Mitbenutzung der Furt durch Fußgänger vorliegt, wird eine Bordsteinkante von bis zu 3cm hergestellt, da die sehbehinderten Menschen auf eine tastbare Kante angewiesen sind. Beim älteren Straßenbestand finden sich auch noch nicht richtliniengerechte Absenkungen. Aus finanziellen Gründen sind bauliche Änderungen am Bestand jedoch in der Regel nur im Rahmen von Straßenerneuerungen sowie Um- und Ausbaumaßnahmen möglich. Die Kosten für den Umbau bestehender Absenkungen betragen je nach Einzelfall ca. 1.000 €. Soweit Mittel für die Umsetzung des Vorschlages bereitgestellt werden, würde die Verwaltung in Abstimmung mit dem ADFC auch im Bestand Absenkungen optimieren. Die Antwort entspricht den Antworten zu Nr. 2410 und 2708.</p>																																					
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Finanzielle Wirkung</th> <th>2016</th> <th>2017</th> <th>2018</th> <th>2019</th> <th>2020ff.</th> <th>Summe</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Einmalige Kosten</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Laufende Kosten</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>XXXX</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>								Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe	Einmalige Kosten							Laufende Kosten					XXXX										
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe																															
Einmalige Kosten																																					
Laufende Kosten					XXXX																																
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Gremienlauf</th> <th>Anmerkungen</th> <th>Ja</th> <th>Nein</th> <th>Enth.</th> <th>Ergebnis</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Bauausschuss</td> <td>Erledigt durch Beschlussfassung über Vorschlag 2410 (Platz 15) - angenommen -</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Finanz- und Personalausschuss</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Verwaltungsausschuss</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Rat</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>								Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	Bauausschuss	Erledigt durch Beschlussfassung über Vorschlag 2410 (Platz 15) - angenommen -					Finanz- und Personalausschuss						Verwaltungsausschuss						Rat					
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis																																
Bauausschuss	Erledigt durch Beschlussfassung über Vorschlag 2410 (Platz 15) - angenommen -																																				
Finanz- und Personalausschuss																																					
Verwaltungsausschuss																																					
Rat																																					

Platz: 25: Mehr Fahrradständer in der Stadt aufstellen						
Vorschlags-Nr.: 2818	Bewertung: 0,696	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
<p>Es wäre schön, wenn in der Stadt mehr Fahrradständer aufgebaut werden könnten. Sinnvoll wäre es sicher, mit Fahrradverbänden zusammen zuarbeiten, da diese sicherlich am besten Wissen, wo eine solche Anbringung sinnvoll wäre. Im Stadtbild sieht man an Schildern und Zäunen abgestellte Fahrräder, weil es im öffentlichen Raum an vielen Stellen zu wenig Fahrradständer gibt.</p>						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
<p>Regelmäßig werden besonders in der Innenstadt zusätzliche Fahrradständer an neuen Standorten aufgestellt. Vorhandene Anlagen werden ergänzt. Alte Vorderradklemmen werden durch moderne Ständer ersetzt. Inzwischen sind die verkehrlich und stadtgestalterisch geeigneten Flächen für Fahrradständer weitgehend ausgenutzt. Um in größerem Umfang weitere Fahrradständer aufstellen zu können, wird es zunehmend erforderlich werden, auch andere Flächen, z.B. Parkstreifen dafür umzunutzen.</p> <p>Ein moderner Fahrradständer kostet mit Einbau ca. 200 bis 250 €. Wenn zusätzliche Anpassungsarbeiten z.B. an der Pflasterung erforderlich werden, liegen die Kosten bei ca. 500 € pro Fahrradständer. Die Verwaltung stimmt ihre Aktivitäten für den Radverkehr regelmäßig mit Fahrradverbänden ab.</p>						
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Bauausschuss		10	0	0	Angenommen	
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 26: Abgestellte Fahrräder beseitigen, die nicht mehr genutzt werden							
Vorschlags-Nr.: 2366	Bewertung: 0,695	Wirkung: kostenneutral	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)			
<p>Besonders am Hauptbahnhof stehen diverse Fahrräder, die offensichtlich nicht genutzt werden. Gleiches gilt für das gesamte Stadtgebiet. Da dieser Missstand ein Schandfleck für Braunschweig darstellt, schlage ich für den Hauptbahnhof vor, ein Info-Band vor den Fahrrädern aufzuhängen und mitzuteilen, dass alle Räder am 31.10.2015 abgeräumt werden.</p> <p>Für alle anderen Räder könnte ich mir vorstellen, dass Polizei und Politessen knall rote Anhänger anbringen, die auf das Beseitigen hinweisen. Nach vier Wochen werden diese Fahrräder eingesammelt. Alle sicher gestellten Räder werden gemeinnützigen Vereinen oder 3. Welt Ländern zur Verfügung gestellt.</p>							
Stellungnahme der Verwaltung							
Org.-Einheit(en): FB 32							
<p>Der Zentrale Ordnungsdienst (ZOD) der Stadt Braunschweig kontrolliert regelmäßig insbesondere den Innenstadtbereich auch darauf hin, ob sogenannte Schrottfahrräder abgestellt wurden. Festgestellte Schrottfahrräder werden mit einer Banderole markiert, die den Besitzer darauf hinweist, das Fahrrad innerhalb von sechs Wochen zu entfernen und dass anderenfalls das Fahrrad als illegale Abfallentsorgung angesehen und entsorgt wird. Mit der Markierung werden die Räder auch durch die Polizei überprüft, ob ggf. ein Diebstahl des Rades vorliegt. Sollten die Räder nicht gestohlen sein, werden sie nach einer sechswöchigen Frist entfernt. Im Bereich des Vorplatzes des Hauptbahnhofs finden derartige Aktionen bereits jetzt schon zwei mal jährlich gemeinsam mit der Deutschen Bahn statt. Die sichergestellten Fahrräder werden der Fahrradwerkstatt der VHS zur Verfügung gestellt.</p>							
Finanzielle Wirkung		2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten							
Laufende Kosten						XXXX	
Gremienlauf		Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Finanz- und Personalausschuss							
Verwaltungsausschuss							
Rat							

Platz: 27: Fahrplan von Bahn und Verkehrs-GmbH optimieren							
Vorschlags-Nr.: 2098	Bewertung: 0,693	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten: 5.000 €		Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
<p>Die Fahrpläne der Verkehrs-GmbH sind in Randzeiten nur unzureichend auf den Fahrplan der Bahn abgestimmt. Z.B. Ankunft IC aus Hannover am Sonntag: 08:08 Uhr - Nächste Abfahrt in Richtung Innenstadt: 08:49 (41 Minuten Wartezeit!).</p> <p>Des Weiteren erfolgt keine Anschlusssicherung bei Verspätungen. Die Braunschweiger Verkehrs-GmbH soll daher zukünftig bei ausgedünntem Takt die aktuelle Verspätungslage vom Zugverkehr beobachten. Ziel muss eine Mindestumsteigezeit von 4 Minuten für wichtige Zugverbindungen (insbesondere IC / RE aus Hannover, RB aus WOB, ICE von Berlin / Göttingen) sein. Hierzu muss in der Leitstelle der Verkehrs-GmbH der aktuelle Bahn-Fahrplan beobachtet werden und ggf. auf die Stadtbahnen und Busse eingewirkt werden. Es ist mit der DB Kontakt aufzunehmen um Zugriff auf die genauen aktuellen Fahrplandaten zu bekommen.</p>							
Stellungnahme der Verwaltung							
Org.-Einheit(en): Ref. 0600							
<p>Die Verkehrs-GmbH ist grundsätzlich bemüht, eine optimale Verknüpfung zwischen Eisenbahn und dem innerstädtischen Verkehr herzustellen.</p> <p>Eine Verknüpfung an einzelne, am Hauptbahnhof ankommende Züge ist jedoch nicht immer möglich. Eine Verbesserung für einen Anschluss verschlechtert meist einen anderen Anschluss. Im genannten Beispiel (Sonntagfrüh) besteht eine gute Umsteigebeziehung in Richtung Innenstadt von den Regionalzügen aus Stendal / Wolfsburg (Ankunft 7:34), Hannover (Ankunft 7:41) und Magdeburg (Ankunft 7:42).</p> <p>Die vorgeschlagene Anschlusssicherung zu Tagesrandzeiten an Nah- und Fernverkehrszüge ist nachvollziehbar wünschenswert. Die Verkehrs-GmbH verkehrt zu Tagesrandzeiten in einem stündlichen Anschlussverkehr an der Haltestelle Rathaus. Hier besteht gesicherter Anschluss zwischen allen zu dieser Zeit verkehrenden Linien. Eine Anschlusssicherung am Hauptbahnhof würde zu verspäteter Ankunft der Linie am Rathaus führen und damit den stadtweiten Bus- und Bahnverkehr verzögern. Vor diesem Hintergrund ist die Anschlusssicherung an die Züge des Nah- und Fernverkehrs betrieblich nicht durchführbar, ohne damit Verzögerungen für alle anderen Fahrgäste im innerstädtischen Verkehr zu verursachen.</p>							
Finanzielle Wirkung		2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten							
Laufende Kosten						XXXX	

Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Planungs- und Umweltausschuss		10	0	1	Angenommen
Finanz- und Personalausschuss					
Verwaltungsausschuss					
Rat					

Platz: 28: Mehr Grün in der Innenstadt schaffen								
Vorschlags-Nr.: 2871	Bewertung: 0,689	Wirkung: Investition	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)				
<p>Heiße Sommer werden zunehmen. Damit sind auch Stadtplanerische Konzepte der Vergangenheit zu überdenken. Dazu gehören große zugebaute Flächen wie der Schlossplatz oder der Wollmarkt bis zur Alten Waage.</p> <p>Komplett Begrünen ist hier mein Wunsch. Das Gelände Harz und Heide kann sicher auch zu 50% renaturiert werden.</p>								
Stellungnahme der Verwaltung								
Org.-Einheit(en): FB 61								
<p>Die zunehmend wahrnehmbaren klimatischen Auswirkungen auf die Stadtplanung und der damit verbundene Wunsch nach stärkerer Berücksichtigung klimatischer Aspekte sind der Verwaltung bewusst und werden in verschiedenen Bereichen bereits berücksichtigt.</p> <p>Unter den vielen relevanten Rahmenbedingungen stellt der Klimaschutz in der Stadtplanung jedoch nur einen Aspekt dar. Andere Belange wie die baukulturelle Wahrnehmung einer Großstadt oder die angestrebten Nutzungen sind ebenfalls zu berücksichtigen. Hierbei ist gerade die Innenstadt Braunschweigs an ihren zentralen Stellen vor allem von dem Bild der „steinernen Stadt“ geprägt, das zur Identifikation der Stadt beiträgt. Überdies kann festgestellt werden, dass auch eine begrünte Gestaltung städtischer Flächen Kosten hervorruft, die pauschal nicht verlässlich abgeschätzt werden können.</p> <p>Das Harz-und-Heide-Gelände übernimmt neben der Beherbergung verschiedener überregional bekannter Veranstaltungen wichtige Entlastungsfunktionen für die Innenstadt, z.B. als Ausweichparkplatz bei Großveranstaltungen. Diese Funktion muss sichergestellt sein. Eine fünfzigprozentige Renaturierung steht dem entgegen.</p> <p>Finanzielle Konsequenzen können nicht beziffert werden, da sie situationsbedingt sind.</p>								
Finanzielle Wirkung		2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe	
Einmalige Kosten								
Laufende Kosten						XXXX		
Gremienlauf		Anmerkungen			Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Planungs- und Umweltausschuss	Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, inwieweit eine Begrünung auf den genannten Plätzen realisiert werden kann.	10	0	1	Angenommen			
Finanz- und Personalausschuss								
Verwaltungsausschuss								
Rat								

Platz: 29: Bänke rund um die Schloss-Arkaden aufstellen							
Vorschlags-Nr.: 2970	Bewertung: 0,686	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Innenstadt			
Rund um die Schloss-Arkaden sollten mehr Bänke aufgestellt werden.							
Stellungnahme der Verwaltung							
Org.-Einheit(en): FB 66							
<p>Der Schlossplatz, der Platz am Ritterbrunnen, der Herzogin-Anna-Amalia-Platz und der St.-Nicolai-Platz werden von einer großen Anzahl von Bürgerinnen und Bürgern als Orte für Veranstaltungen jeglicher Art oder für Demonstrationen genutzt. Dies und die bewusste städtebauliche Dominanz des Schlosses und der Reiterstandbilder erklären die zurückhaltende Möblierung. Neben der Rundbank um die Platane und den Sandsteinbänken am Theater Kleines Haus bieten die Umfassung des Brunnens und Bänke am Spielplatz auf dem Herzogin-Anna-Amalia-Platz Sitzgelegenheiten. Dazu besteht an vielen Orten der Fußgängerzone und der anderen Platzräume in der unmittelbaren Nähe die Möglichkeit, sich auf öffentlichen Sitzgelegenheiten niederzulassen. Wegen der besonderen städtebaulichen Situation wäre die Aufstellung weiterer Bänke im Umfeld der Schloss-Arkaden fachplanerisch und politisch detailliert abzustimmen.</p> <p>Kosteninformation: Eine Bank, so wie sie in den Fußgängerzonen zu finden ist, kostet inklusive der Montage ca. 2.500 €. Sonderanfertigungen (z. B. Rundbänke) sind deutlich teurer.</p> <p>Die Stellungnahme entspricht der zum Vorschlag 2821 (Rang 55).</p>							
Finanzielle Wirkung		2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten							
Laufende Kosten						XXXX	
Gremiumlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis		
Stadtbezirksrat 131		8	4	1	Angenommen		
Bauausschuss		9	0	1	Angenommen		
Finanz- und Personalausschuss							
Verwaltungsausschuss							
Rat							

Platz: 30: Rotphasen für Fußgänger überprüfen						
Vorschlags-Nr.: 2420	Bewertung: 0,678	Wirkung: kostenneutral	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
<p>Wer viel zu Fuß oder mit dem Rad im Stadtbereich unterwegs ist, dem ist sicherlich schon aufgefallen wie unterschiedlich die Rotphasen geschaltet sind.</p> <p>Ein Beispiel: Die Ampel am Rizzihaus. Überquert man als Fußgänger die Ampel vom Rizzihaus kommend zum Schloss, hat man eine normale Rotphase. Geht man von Schloss in Richtung Rizzihaus ist die Grünphase weitaus länger. Die Autos die, die in diesem Moment aus dem Magniviertel kommend rechts abbiegen wollen, sehen nur das rote Ampelmännchen, schneiden den Fußgängern den Weg ab, hupen oder beschimpfen, dass die Fußgänger aber noch lange grün haben, können sie nicht sehen.</p> <p>Nächstes Beispiel: Altwiekring Ecke Husarenstraße Die Grünphasen sind so unterschiedlich und kurz geschaltet, dass ein Fußgänger beim normalen beachten der Grünphasen es gar nicht über die Straße schafft und auch so wird es immer sehr knapp. Ich schlage vor, ein Team auf die Ampeln zu schicken, die den Praxistest machen von allen Seiten, damit auch alte Menschen eine Chance haben, sicher die Straßen zu überqueren oder Autofahrer nicht verärgert werden.</p>						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
<p>Abhängig vom Standort der Warteflächen innerhalb des Straßenraumes sind die Freigabezeiten unterschiedlich lang, da immer das Queren mindestens der halben Strecke bei grün möglich sein muss. Darüber hinaus sind Abhängigkeiten der Freigaben der anderen Verkehrsteilnehmer, Ein- und Abbieger, Grünen Wellen usw. bei der Grünzeitbemessung und der Lage der Grünzeit innerhalb des Lichtsignalanlagen-Programms zu beachten. Am Rizzihaus ist ein gelbes Blinklicht installiert, um die Aufmerksamkeit der einbiegenden Kfz-Fahrer zu erhöhen. Im Übrigen werden Straßen von allen Verkehrsteilnehmern nur auf Sicht benutzt also wenn der zu benutzende Bereich frei ist. Für die Kraftfahrer haben die übrigen Signale keine Bedeutung, er hat seine Signale und die Regeln der Straßenverkehrsordnung zu beachten, insbes. §1 StVO.</p> <p>Ein Team aus Fachleuten der Fachverwaltung, der Bellis GmbH, der Verkehrsbehörde und in Einzelfällen der Polizei, welches bestehende und neu eingerichtete Lichtsignalanlagen in der Praxis überprüft und optimiert, besteht bereits. Eine Intensivierung dieser Arbeit würde zusätzliches Personal erfordern.</p>						
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	

Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Bauausschuss		9	0	1	Angenommen
Finanz- und Personalausschuss					
Verwaltungsausschuss					
Rat					

Platz: 31: Weitere Buslinien auf Elektrobusse umstellen						
Vorschlags-Nr.: 2470	Bewertung: 0,676	Wirkung: Investition	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
Es sollen weitere Buslinien auf Elektro-Busse umgestellt werden. So könnte zum Beispiel eine Ladestation an der Haltestelle Stadion errichtet werden und die Linien 414 und 454 mit Elektrofahrzeugen befahren werden. Gleiches auch die 424 ab Rühme.						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): Ref. 0600						
Auf Basis der Erfahrungen aus dem laufenden Forschungsprojekt „emil“ kann in Zukunft die Umstellung weiterer Buslinien auf das Elektrobussystem ein Thema sein. Mit einer Umstellung sind jedoch auch Investitionen in Elektrobusse und Ladeinfrastruktur verbunden. Nachdem die Verkehrs- GmbH ausreichend Erfahrungen mit dem Betrieb der bestehenden Elektrobusse gesammelt hat, kann über die weitere Investition in Elektrobusse entschieden werden. Dafür ideale Linien sind aus diversen kundenseitigen, technischen und in der Folge wirtschaftlichen Aspekten heraus zu bewerten und dann festzulegen.						
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Planungs- und Umweltausschuss		10	0	1	Angenommen	
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 32: Schlossplatz begrünen						
Vorschlags-Nr.:	Bewertung:	Wirkung:	Geschätzte	Entsch.-Zust.: Braunschweig		
2159	0,675	Investition	Kosten:	(gesamt)		
<p>Der Schlossplatz gehört zu den unwirtlichsten Plätzen von Braunschweig. Wo heute eine Betonwüste zum schnellen Durchmarsch animiert, war früher mit dem Schlosspark die grüne Lunge Braunschweig. Eine grüne Wiese mit Bäumen, Sitzbänken und einem Spielplatz würde die Optik des Platzes schnell verbessern. Die Wege zu den Eingängen der Schloss-Arkaden, zum Museum, Kulturinstitut und zur Bibliothek bleiben selbstverständlich erhalten. Der Platz gewinnt so eine neue Attraktivität, die zum Verweilen einlädt. Durch die schönere Anbindung gewinnt der Bohlweg insgesamt an Reiz, was auch den Geschäften zu gute kommt.</p> <p>Für eine freundliche Gestaltung des Platzes finden sich vermutlich auch Sponsoren wie zum Beispiel die ansässigen Geschäfte.</p>						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): Ref. 0610						
<p>Der Schlossplatz gehört zu den beliebtesten Aufenthaltsorten der Braunschweiger Bürgerinnen und Bürger. Er ist mit hohem Aufwand und mit hochwertigen Materialien und Möblierungselementen (Leuchten, Rundbank, Abfallbehälter u.a.) gestaltet worden. Viele positive Rückmeldungen, insbesondere auch von auswärtigen Besuchern belegen, dass es mit dem Schlossplatz gelungen ist, den Baukörper des Schlosses im Stadtraum und bei den Bürgerinnen und Bürgern zu verankern. Der Schlossplatz kann heute für Großveranstaltungen, als Ort von Festen (z.B. Aufstiegsfeier des BTSV Eintracht Braunschweig) und Kundgebungen genutzt werden. Diese vielseitige Nutzbarkeit ist ein Indiz für die hohe Qualität dieses öffentlich-städtischen Raums. Er ist darüber hinaus aber auch alltäglicher Treffpunkt, insbesondere auch von jungen Menschen. Neben der Rundbank bieten die Umfassung des Brunnens und die Treppen des Schlossmuseums bzw. der Bibliothek gute Sitzgelegenheiten, die sehr positiv angenommen werden.</p> <p>Der Schlossplatz war schon von Beginn an ein steinerner städtisch ausgeprägter Platz. Die heutige Ausprägung spiegelt diese historische Situation gut wieder, die beiden Reiterstandbilder befinden sich beispielsweise nahezu deckungsgleich am ursprünglichen Standort. Eine intensivere Begrünung oder gar die Anlage eines Spielplatzes wären daher historisch und typologisch nicht passend. Die Grünräume des Schlosses befanden sich vor allem im Nordöstlichen Bereich des ursprünglichen Schlossbaukörpers, dort wo sich heute das Einkaufszentrum befindet. Der Schlossplatz kann heute dafür kein Äquivalent sein, die Straßenbäume und die Platzbäume liefern aber wichtige grüne Impulse.</p> <p>Ein konkreter Mittelbedarf für die Umsetzung des Bürgervorschlags kann nicht benannt werden, da die Verwaltung keine geeignete Möglichkeit sieht, den Vorschlag umzusetzen ohne grundlegende Planungsgrundsätze der Stadt aufzugeben.</p>						
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	

Gremienlauf		Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Planungs- und Umweltausschuss	Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, inwieweit eine Begründung auf den genannten Plätzen realisiert werden kann.		5	4	2	Angenommen
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 33: Fahrradverleih-System für Braunschweig etablieren				
Vorschlags-Nr.: 2344	Bewertung: 0,665	Wirkung: Investition	Geschätzte Kosten: 250.000 €	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)
<p>Am Bahnhof, versteckt am Seiteneingang, hat Braunschweig bereits einige Räder des DB-Programms Call-a-Bike stehen. Um den Fahrradverkehr auch für Gäste, aber auch für Anwohner attraktiver zu gestalten, sollte man hier mehr investieren.</p> <p>Die Stadt Kassel hat 2012 ein eigenes System ins Leben gerufen, welches als Modellprojekt vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung gefördert wurden. Schnell hat die Stadt mit dem System bewiesen, dass das Angebot auch in einer kleineren Stadt großen Anklang findet. (Mittlerweile wird auch Konrad, so wie das Verleihsystem heißt, von DB Rent betrieben.)</p> <p>Lüneburg und Hamburg haben StadtRAD, Kiel hat campusrad, auch andere kleinere Städte haben eigene Fahrradmietsysteme. Wann zieht Braunschweig nach? Von Bekannten aus anderen Städten, weiß ich, dass sich eine Kooperation mit Universitäten und Fachhochschulen lohnt. Nur Austauschschüler hätten die Möglichkeit sich per Rad durch die Stadt zu bewegen ohne auf ein gebrauchtes Rad zurück zu greifen. Gerade der Sicherheitsaspekt spielt hier eine Rolle. Mieträder werden stets auf ihre Verkehrstauglichkeit geprüft.</p> <p>Mögliche Standorte für Stationen: Bahnhof, TU, HBK, VW Halle/Bürgerpark, Schlossarkaden/Theater (Herzogin-Amalia-Platz), Jasperallee/Altewiekring, Alte Waage, An der Martinikirche, Amalienplatz, Siegfriedstraße/Bienroder Weg und vor allem jeweils in den außerhalb liegenden Stadtteilen wie zum Beispiel der Marktplatz in Stöckheim.</p>				
Stellungnahme der Verwaltung				
Org.-Einheit(en): StS 0800				
<p>Im Rahmen der vom Arbeitsausschuss Innenstadt Braunschweig e. V. und vom Stadtmarketing initiierten Cityservice-Angebote können in beschränktem Umfang bereits Fahrräder ausgeliehen werden. Hierbei handelt es sich um Kompakträder, die ein engagierter Fahrradhändler in der Innenstadt gegen eine geringe Gebühr verleiht. Darüber hinaus können hier auch ganzjährig Pedelecs ausgeliehen werden. Als zusätzliche Ausstattung der Pedelecs werden außerdem Kinderanhänger und Fahrradkörbe zum Ausleihen angeboten. Ein zusätzliches Angebot existiert bei der AWO-Radstation. Auch hier können Fahrräder ausgeliehen werden. Aktuell arbeitet die Fahrrad- und Verkehrs-AG der TU Braunschweig (FVAG) an einem Konzept für ein Verleihsystem. Die FVAG hat sich zum Ziel gesetzt, den Rad- und Fußverkehr an der Universität und in der Stadt Braunschweig zu fördern. Der Vorschlag wurde bereits in der Radverkehrskommission der Stadt Braunschweig vorgestellt.</p> <p>Ein weitergehendes Fahrrad-Verleihsystem ist aus Sicht des Stadtmarketings vorstellbar und im Interesse des Service wünschenswert, bisher sind aber alle Anbieteroptionen mit weiteren Kosten für den städtischen Haushalt verbunden bzw. aufwendig in der Betreuung gewesen und konnten deshalb nicht umgesetzt werden. In Abhängigkeit von den Ergebnissen der FVAG kann der Vorschlag zum Bürgerhaushalt zum Anlass genommen werden, um eine erneute Abfrage von Konditionen durchzuführen (Umsetzung vorbehaltlich der Haushaltsauswirkung).</p> <p>Ergänzende Stellungnahme:</p> <p>Die Verwaltung steht weiterhin mit der Fahrrad- und Verkehrs AG der TU Braunschweig in Kontakt. Die Erfahrungen aus dem Verleihsystem an den Hochschulen sollen abgewartet und daran anschließend ein Ausrollen auf das Stadtgebiet geprüft werden.</p>				

Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe	
Einmalige Kosten							
Laufende Kosten					XXXX		
Gremienlauf	Anmerkungen			Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Wirtschaftsausschuss	Der Ausschuss hat den Vorschlag positiv aufgenommen. Die Verwaltung soll den Vorschlag nach Möglichkeit begleiten.			2	6	1	Abgelehnt
Finanz- und Personalausschuss							
Verwaltungsausschuss							
Rat							

Platz: 34: Keine Bebauung innerstädtischer Grünflächen mehr vornehmen																																				
Vorschlags-Nr.: 2945	Bewertung: 0,662	Wirkung: kostenneutral	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)																																
Grünflächen in der Stadt sind unersetzlich für die Luftqualität, das Klima, den Hochwasserschutz sowie als Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Baugebiete sind auf weniger wertvollen, bereits versiegelten Flächen auszuweisen.																																				
Stellungnahme der Verwaltung																																				
Org.-Einheit(en): FB 61																																				
<p>Vorhandene innerstädtische Grünflächen mit nennenswerter Größe kommen heute schon als Baugebiet nicht mehr in Betracht. Es bleibt der Beurteilung bzw. Abwägung in jedem Einzelfall vorbehalten, wie viel Bauflächen wo geschaffen werden und wo die Flächen aus gutem Grund unbebaut bleiben sollen.</p> <p>Bei der Nachnutzung von Gewerbebrachen müssen die Kosten für jeden Einzelfall ermittelt werden. Fragestellungen wie die Problematik der Altlastenentsorgung, der Menge und Art der zu realisierenden Wohnbaunutzung, erforderliche Ausgleichsmaßnahmen, Maßnahmen zur Lösung von Emissionsschutzproblematiken und andere sind jeweils nur standortbezogen und nicht pauschal zu beantworten.</p>																																				
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Finanzielle Wirkung</th> <th>2016</th> <th>2017</th> <th>2018</th> <th>2019</th> <th>2020ff.</th> <th>Summe</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Einmalige Kosten</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Laufende Kosten</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>XXXX</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>							Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe	Einmalige Kosten							Laufende Kosten					XXXX										
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe																														
Einmalige Kosten																																				
Laufende Kosten					XXXX																															
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Gremienlauf</th> <th>Anmerkungen</th> <th>Ja</th> <th>Nein</th> <th>Enth.</th> <th>Ergebnis</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Planungs- und Umweltausschuss</td> <td></td> <td>0</td> <td>5</td> <td>6</td> <td>Abgelehnt</td> </tr> <tr> <td>Finanz- und Personalausschuss</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Verwaltungsausschuss</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Rat</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>							Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	Planungs- und Umweltausschuss		0	5	6	Abgelehnt	Finanz- und Personalausschuss						Verwaltungsausschuss						Rat					
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis																															
Planungs- und Umweltausschuss		0	5	6	Abgelehnt																															
Finanz- und Personalausschuss																																				
Verwaltungsausschuss																																				
Rat																																				

Platz: 35: Touristisches Fahrradnetz schaffen - Braunschweig, Wolfenbüttel, Goslar, Wernigerode (Harz), Wolfsburg, Helmstedt						
Vorschlags-Nr.: 1973	Bewertung: 0,659	Wirkung: kostenneutral	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
<p>Braunschweig dürfte ein vitales Interesse an einem attraktiven regionalen touristischen Fahrradnetz für Tages- und Wochenendtouren haben. An den Etappenzielen wollen die Radtouristen nicht einfach nur ihr Übernachtungsquartier beziehen oder die Rückreise antreten, sondern ihre Tour mit Sightseeing-Möglichkeiten und gastronomische Angebote ausklingen lassen. Daher bieten sich Verbindungen zwischen Braunschweig und den Harzstädtchen Goslar und Wernigerode, aber auch mit Wolfsburg oder Hildesheim an.</p> <p>Heute existieren zwischen diesen Städten mit Ausnahme des Weser-Harz-Heide-Radweges keine Radverbindungen, die den Radtouristen bekannt, ausgeschildert und von ausreichender Wegequalität sind. Mit vergleichsweise geringen Investitionen lassen sich aber vorhandene Wege auf den notwendigen radtouristischen Standard ausbauen. Schwierigkeit ist dabei, alle betroffenen Landkreise und Gemeinden zu einem gemeinsamen Verständnis von radtouristischen Sinnfälligkeiten und einem gemeinsamen Vorgehen zu bewegen. Konkrete Vorschläge von Einzelpersonen haben es vor diesem Hintergrund schwer, Gehör und Eingang in den Masterplan Radtourismus der Region zu finden.</p> <p>Auf der Webseite http://www.bike-amsterdam-berlin.info/abstecher_ostfaelischer_abschnitt... habe ich konkrete Vorschläge für solche attraktiven regionalen Städteverbindungen erarbeitet. Wenn die Kommentierungen und Bewertungen im Rahmen des Bürgerhaushaltes dafür positiv ausfallen, möge die Stadt Braunschweig für eine Einarbeitung dieser Vorschläge in den Masterplan Radtourismus sorgen. Das dient zunächst einer kostenneutralen Meinungsbildung; eine mögliche Realisierung muss dann gegebenenfalls über die im Rahmen des Masterplans vorgesehenen Finanzierungen erfolgen.</p>						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): StS 0800						
<p>Der Zweckverband Großraum Braunschweig (ZGB), die Allianz für die Region GmbH und die Wolfsburg AG haben die Erarbeitung eines Masterplans Fahrradtourismus für die Region initiiert. Durch die Mitarbeit der Stadt Braunschweig und der Braunschweig Stadtmarketing GmbH im Projektbeirat trägt Braunschweig dazu bei, die Umsetzung fahrradtouristischer Themen voranzutreiben. Im Konzept, welches in Kürze der Öffentlichkeit vorgestellt wird, sind die Vorschläge zur Einrichtung von touristischen Fahrradnetzten erfüllt. Finanzielle Auswirkungen sieht die Verwaltung nicht.</p> <p>Ergänzende Stellungnahme: Der „Masterplan Radtourismus“ wurde zwischenzeitlich veröffentlicht. Die Verwaltung und die Braunschweig Stadtmarketing GmbH sind in die Umsetzungsprozesse der regionalen Konzeption eingebunden.</p>						
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	

Gremienlauf		Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Wirtschaftsausschuss	Der Ausschuss hat den Vorschlag positiv aufgenommen. Die Verwaltung soll den Vorschlag nach Möglichkeit begleiten.		2	7	0	Abgelehnt
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 36: Ringgleis ausbauen zwischen Echobrücke und Rangierbahnhof						
Vorschlags-Nr.: 2396	Bewertung: 0,658	Wirkung: Investition	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
Das Ringgleis ausbauen von der Echobrücke am Kennelweg bis zum Rangierbahnhof und Bahnparkmuseum.						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 61						
<p>In diesem Abschnitt des Ringgleises wird zurzeit versucht die formalen Voraussetzungen zu schaffen, um den weiteren Ausbau zu ermöglichen. Derzeit finden verwaltungsintern und mit Dritten Abstimmungen über das weitere Vorgehen statt. Auf Grund der Flächengrößen und der darauf vorhandenen, verschiedenen Bauwerke, erfordern die Abstimmungen sowie die Bewertung der Folge- und Sanierungskosten jedoch einen erheblichen Zeit- und Prüfaufwand, bevor die weitere Ausbauplanung in diesem Bereich begonnen werden kann.</p> <p>Im laufenden Investitionsmanagement stehen als Ergebnis der Annahme des Bürgervorschlags Nr. 1359 zum Haushalt 2015 in Summe 3,5 Mio. EUR für die Jahre 2015-2019 zur Verfügung. Ein zusätzlicher Mittelbedarf über die bereits im städtischen Haushalt eingeplanten Mittel kann derzeit nicht konkret benannt werden. Gründe dafür sind, dass die zuvor beschriebenen Rahmenbedingungen je Abschnitt zu vielfältig sind, und dass eine seriöse Kostenschätzung ohne differenzierte und detaillierte ingenieurtechnische Ausbauplanung nicht möglich ist.</p>						
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Planungs- und Umweltausschuss		5	5	1	Abgelehnt	
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 37: Fuß- und Radwege an Kreuzungen; Bordsteinabsenkung						
Vorschlags-Nr.: 2708	Bewertung: 0,656	Wirkung: kostenneutral	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
<p>Unzureichende Bordsteinabsenkungen wurden hier schon häufiger angesprochen. Bei künftigen Bauvorhaben schlage ich vor, die Fuß- und Radwege entlang der Vorfahrtstraßen durchgängig zu gestalten. Den Bordstein für alle Verkehrsteilnehmer von der einmündenden Straße abzusenken bzw. nicht durchgängig zu gestalten.</p>						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
<p>Bei reinen Radwegen werden die Absenkungen ohne Kante gebaut (Null-Absenkung). Falls jedoch eine Mitbenutzung der Furt durch Fußgänger vorliegt, wird eine Bordsteinkante von bis zu 3cm hergestellt, da die sehbehinderten Menschen auf eine tastbare Kante angewiesen sind. Beim älteren Straßenbestand finden sich auch noch nicht richtliniengerechte Absenkungen. Aus finanziellen Gründen sind bauliche Änderungen am Bestand jedoch in der Regel nur im Rahmen von Straßenerneuerungen sowie Um- und Ausbaumaßnahmen möglich. Die Kosten für den Umbau bestehender Absenkungen betragen je nach Einzelfall ca. 1.000 €. Soweit Mittel für die Umsetzung des Vorschlages bereitgestellt werden, würde die Verwaltung in Abstimmung mit dem ADFC auch im Bestand Absenkungen optimieren. Die Antwort entspricht den Antworten zu Nr. 2410 und 2644.</p>						
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen Ja Nein Enth. Ergebnis					
Bauausschuss	Erledigt durch Beschlussfassung über Vorschlag 2410 (Platz 15) - angenommen -					
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 38: Sauberkeit in der Innenstadt: Abfalleimer in der Fußgängerzone häufiger leeren und reinigen						
Vorschlags-Nr.: 2408	Bewertung: 0,654	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten: 1.000 €	Entsch.-Zust.: Innenstadt		
<p>Die Stadt hat viel Geld ausgegeben für die schönen Papierkörbe oder Abfalleimer in der Fußgängerzone. Die werden zwar geleert - oft sind die Intervalle aber zu lang, so dass sich der Müll nicht nur im Mülleimer, sondern auch um und unter ihm sammelt. Außerdem sind fast alle eklig schmutzig. Werden die Mülleimer eigentlich auch irgendwann gereinigt?</p> <p>Ich schlage kürzere Entleerungsintervalle vor, besonders bei innerstädtischen Veranstaltungen und bei schönem Wetter, wenn die Innenstadt voll ist. Außerdem sollten die Eimer dringend mindestens 1 x im Monat von außen richtig geschrubbt werden.</p>						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
<p>Die öffentlichen Papierkörbe werden regulär quartalsweise von außen gereinigt. Eine regelmäßige monatliche Reinigung kann zu Mehrkosten führen, wenn ALBA Braunschweig GmbH dies in Rechnung stellt. Die Leerung erfolgt in der Innenstadt bereits mehrmals täglich und ist an die Straßenreinigungsklasse gekoppelt. Häufigere Leerungen ohne eine Anpassung der Straßenreinigungsklasse und damit ohne eine Erhöhung der Gebühren für die Anlieger, wären separat zu beauftragen und zu vergüten und führen zu entsprechenden Mehrkosten. Eine Bezifferung der Mehrkosten ist in der Kürze der Zeit nicht möglich. Zudem hält die Verwaltung zur Erhöhung der Sauberkeit in der Innenstadt noch häufigere Leerungen nicht für zielführend und kaum zu realisieren. Stattdessen wird von hier das Ziel verfolgt, die Entsorgungskapazitäten punktuell zu erhöhen (z. B. durch Unterflurcontainer).</p>						
Finanzielle Wirkung						
	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf						
	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Stadtbezirksrat 131		11	0	2	Angenommen	
Bauausschuss		4	0	6	Angenommen	
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 39: Ampelschaltungen in der gesamten Stadt korrigieren							
Vorschlags-Nr.: 2188	Bewertung: 0,653	Wirkung: kostenneutral	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)			
<p>Es sollten sämtliche Ampelschaltungen im Stadtgebiet korrigiert werden. Es ist teilweise für Kinder lebensgefährlich, die Fahrbahn zu überqueren, obwohl die Ampel auf beiden Seiten grün zeigt. Am Donauknoten beispielsweise ist komplett grün, nur Schilder weisen auf die Straßenbahnen hin, die allerdings skrupellos fahren, ob für Radfahrer und Fußgänger grün ist oder nicht.</p> <p>Dieses Straßenbahnproblem besteht im gesamten Stadtbereich und sollte nicht erst behoben werden, wenn das erste Kind überfahren wurde. Auch Straßenbahnen sollten sich an die Ampelphasen halten müssen.</p> <p>Die Verschiebung der Ampelphasen erschwert auch den Autoverkehr und macht Braunschweig eher unattraktiv, zumal sicherlich der Spritverbrauch und somit Schadstoffausstoß deutlich erhöht werden. Hier besteht meiner Meinung nach dringend Handlungsbedarf. Und die Kosten hierfür sind sicherlich nicht mal besonders hoch, und vielleicht kommen dadurch mehr von Außerhalb in die Stadt, deswegen denke ich mal, ich kreuze kostenneutrale Wirkung an.</p>							
Stellungnahme der Verwaltung							
Org.-Einheit(en): FB 66							
<p>Gleisbereiche innerhalb von signalgeregelten Knotenpunkten werden sukzessive mit der laufenden Erneuerung der LSA oder bei wesentlichen Umbauten signalisiert, sodass die dargestellte Regelung an immer weniger Standorten anzutreffen sein wird. Am Donauknoten kann diese Regelung nicht umgesetzt werden, da auch Busspuren betroffen sind. Die Busse besitzen aber keine Möglichkeit, spezielle Signale anzufordern. Damit ist eine bedarfsgerechte Signalisierung für Fußgänger dort nicht möglich. Hier wäre also auch mit Mitteln aus dem Bürgerhaushalt, keine weitere Verbesserung möglich. Die Beschilderung der zu querenden Bereiche ist aber ausreichend und sicher nach den geltenden Vorschriften.</p>							
Finanzielle Wirkung		2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten							
Laufende Kosten						XXXX	
Gremienlauf		Anmerkungen		Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Bauausschuss				1	9	0	Abgelehnt
Finanz- und Personalausschuss							
Verwaltungsausschuss							
Rat							

Platz: 40: Fahrscheinverkauf über die App der Verkehrs-GmbH einführen						
Vorschlags-Nr.: 2692	Bewertung: 0,644	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten: 5.000 €	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
<p>Die Braunschweiger Verkehrs-GmbH (ehemals AG) betreibt seit einigen Jahren eine ganz brauchbare App für Fahrplanauskünfte. Leider kann man bisher über diese App keine Fahrscheine erwerben. Insbesondere seit der letzten Tarifumstellung mit dem neu eingeführten Preisvorteilen für im Vorverkauf erworbene Fahrscheine vermisste ich diese Funktion. Eine Zahlung sollte bequem und flexibel über den Play Store, den App Store per monatlicher Lastschrift oder Kreditkarte möglich sein.</p> <p>Damit würde man die Anzahl der Verkaufsvorgänge beim Fahrer reduzieren, womit sich Fahrzeiten einsparen ließe, die die Pünktlichkeit verbessert würde. Außerdem wäre der Zugang zu den günstigen Vorverkaufspreisen deutlich einfacher.</p> <p>Daher soll diese Funktion in der App möglichst kurzfristig für alle Fahrscheine nachgerüstet werden.</p>						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): Ref. 0600						
<p>Die Braunschweiger Verkehrs-GmbH hat Ende Mai 2015 ihre umbenannte App Verkehr-BS im Google Play Store veröffentlicht. Über die App können Fahrscheine der Vorverkaufspreisstufe des Stadttarifs Braunschweig für Fahrten in der Tarifzone 40/Stadt Braunschweig erworben werden. Die Fahrausweise können derzeit per Sofort-Überweisung, Paypal oder Kreditkarte bezahlt werden. Die App Verkehr-BS mit Ticketkauffunktion wird derzeit auch für den App Store erstellt, so dass kurzfristig auch Ticketkäufe für iOS Smartphones möglich sein werden.</p>						
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Planungs- und Umweltausschuss		9	2	0	Angenommen	
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 41: Dauerhaftes Ideenportal einrichten						
Vorschlags-Nr.: 2500	Bewertung: 0,643	Wirkung: Sparidee	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
<p>Ich erachte diese Seite (www.bs-mitgestalten.de) für äußerst sinnvoll. Daher schlage ich vor, dass man über diese Seite dauerhaft Vorschläge einreichen kann, welche auch zeitnah geprüft werden. Derzeit ist der Zeitraum zum Einreichen von Vorschlägen ja befristet.</p> <p>In vielen Firmen wird das Prinzip des Ideenmanagement schon länger praktiziert und feiert durchaus beachtliche Erfolge, was die Einsparungen durch Mitarbeitervorschläge betrifft.</p> <p>Um mehr Bürger zu erreichen kann man die besten Ideen oder Vorschläge ja mit einer Prämie honorieren.</p>						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 10						
<p>Die Stadt Braunschweig bietet mit dem Ideen- und Beschwerdemanagement den Bürgerinnen und Bürgern bereits unterjährig die Möglichkeit, sich jederzeit mit Ideen und Anregungen an die Stadt Braunschweig zu wenden. In Bezug auf den Bürgerhaushalt steht bisher jedoch lediglich ein befristeter Zeitraum zur Verfügung, in dem Vorschläge zur Verwendung von Haushaltsmitteln eingereicht werden können. Diese Möglichkeit soll zukünftig (auch ohne direkte monetäre Auswirkungen) erweitert und zeitlich unabhängig angeboten werden. Hierdurch würde eine Loslösung vom Haushaltsplanungsverfahren erfolgen. Je nach anfallendem Arbeitsumfang wäre eine entsprechende Aufstockung der Personalkapazitäten notwendig.</p>						
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 42: Streifengänge der Polizei oder des Ordnungsamtes per Fahrrad einführen						
Vorschlags-Nr.: 2689	Bewertung: 0,641	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
<p>In Braunschweig sollten Streifenpolizisten mit dem Fahrrad präsent sein. Diese Streife kann durch die Polizei (wünschenswert) oder das Ordnungsamt gestellt werden.</p> <p>Die Nachteile des Vorschlags sind die anfallenden Kosten für Personal und Ausstattung. Die Vorteile sind unter anderem eine andere Sicht der Behörden auf den Straßenverkehr, eine höhere Akzeptanz bei Radfahrern und eine andere Mobilität der Streife in der Stadt.</p> <p>Wünschenswert wäre ein direktes Feedback dieser Streife an die entsprechenden Stadtabteilungen hinsichtlich des Verkehrsalltags eines Radfahrers.</p>						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 32						
<p>Der Einsatz von Fahrradstreifen bei der Polizei fällt in die Zuständigkeit des Landes, so dass hierzu im Rahmen des Bürgerhaushalts keine Stellungnahme abgegeben werden kann.</p> <p>Die beim Zentralen Ordnungsdienst (ZOD) vorhandenen Diensträder werden bei besonders gelagerten Einzelaufträgen im näheren Einzugsgebiet genutzt. Sofern dabei relevante Feststellungen zum Zustand von Radwegen oder ähnliches getroffen werden, werden die zuständigen Fachbereiche unterrichtet. Eine reine Fahrradstreife des ZOD wäre ohne zusätzliches Personal nicht umzusetzen. Derzeit muss die eingesetzte Streife (2 Mitarbeiter) das gesamte Stadtgebiet abdecken, so dass Abschleppaufträge und Beschwerden über andere Ordnungsstörungen zeitnah nur mit dem PKW erledigt werden können. Darüber hinaus sind z. B. unerlaubt aufgehängte Plakate sicherzustellen, die dann im Fahrzeug abtransportiert werden müssen.</p>						
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten	19.400 €					19.400 €
Laufende Kosten	71.958 €	71.958 €	71.958 €	71.958 €	XXXX	287.832 €
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 43: Eintritt Wasserwelt in Bonuscard-System der Braunschweiger Schwimmbäder integrieren							
Vorschlags-Nr.: 2452	Bewertung: 0,636	Wirkung: kostenneutral	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)			
Der Eintritt in die Wasserwelt ist nicht mit der BonusCard der Braunschweiger Bäder möglich. Vorschlag: BonusCard auch für die Wasserwelt.							
Stellungnahme der Verwaltung							
Org.-Einheit(en): Ref. 0200							
<p>Dieser Vorschlag ist bereits in der Vergangenheit geprüft worden. Eine Umsetzung ist derzeit technisch nicht möglich, da beide Systeme nicht kompatibel sind. Z.B. können Schränke, Gastronomie oder Shop nur mit einem Transpondersystem genutzt werden. Es müsste in den übrigen Bädern das System aus der Wasserwelt komplett neu installiert werden. Das würde auch für die Freibäder gelten. Finanziell wäre das mit einem erheblichen Aufwand verbunden. Es bleibt aber festzuhalten, dass beide Systeme für den Kunden Rabatte bzw. Boni beinhalten.</p> <p>Bei den BonusCards, von denen rd. 25.000 auf dem Markt sind, erhält der Kunde je nach eingezahltem Betrag Boni bis zu 20 % für die Bad- bzw. Saunanutzung. Dies geschieht dadurch, dass auf der BonusCard bei Einzahlung von 150,00 € + 20 % = 180,00 € gutgeschrieben werden. An der Kasse zahlt der Kunde dann das volle Eintrittsentgelt.</p> <p>In der Wasserwelt gibt es außer den klassischen Angeboten Baden/Schwimmen sowie Sauna auch die Möglichkeit, Wellnessbehandlungen zu genießen, im Shop einzukaufen oder im Restaurant Speisen und Getränke zu sich zu nehmen. Über den sog. VIP-Transponder kann man für die Schwimmbadnutzung bzw. den Saunabesuch Rabatte bis zu 20 % erlangen. Für die anderen Dienstleistungen gibt es grundsätzlich keine Rabatte.</p>							
Finanzielle Wirkung		2016	2017	2018	2019	2020	Summe
Einmalige Kosten							
Laufende Kosten						XXXX	
Gremienlauf		Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Finanz- und Personalausschuss							
Verwaltungsausschuss							
Rat							

Platz: 44: Braunschweiger Wasser für Harxbüttel einführen (anstatt aus Gifhorn)						
Vorschlags-Nr.: 2148	Bewertung: 0,629	Wirkung: Investition	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Wenden-Thune- Harxbüttel		
<p>Harxbüttel ist leider ans Gifhomer Frischwassersystem angeschlossen, was sehr hart und kalkhaltig ist! Bezahlt wird aber, wie ich finde für Braunschweiger Wasser und dessen Qualität!</p> <p>Es wäre super, wenn alle Randgebiete die zu Braunschweig gehören auch an das Braunschweiger Wasserversorgungsnetz angeschlossen werden (soweit ich weiß betrifft es nur Harxbüttel). Dies bestimmt schließlich auch ein Stück Wohnqualität, die Braunschweig ausmacht! (Das andere Wasser ist so kalkhaltig, dass in Neubauten Heizungsanlagen, Armaturen und Geräte nach 3 Jahren kaputt gehen!)</p>						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): Ref. 0200						
<p>Zu dieser Thematik äußerte sich die BS Energy als örtlicher Trinkwasserversorger bereits wie folgt zur Sitzung des Stadtbezirksrates Wenden-Thune-Harxbüttel am 1. Juli 2014:</p> <p>"Vor der Gemeindegebietsreform (1974) wurde der Ortsteil Harxbüttel, damals Mitglied im Wasserverband Gifhorn, von diesem mit Trinkwasser versorgt. Nach der Gemeindegebietsreform übernahm die Braunschweiger Versorgungs-AG die Trinkwasserversorgung des Ortsteils Harxbüttel. Das Trinkwasser wird in den Wasserwerken des Wasserverbandes Gifhorn aus Grundwasser aufbereitet, ist von hervorragender Qualität und tatsächlich ein wenig härter als im übrigen Braunschweig, das mit weicherem Trinkwasser aus dem Harz beliefert wird. Die Verteilung findet aus technischen und ökonomischen Gründen über das Netz des Wasserverbandes Gifhorn statt. Eine Änderung der Wasserversorgung ist nicht vorgesehen."</p>						
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Stadtbezirksrat 323		0	9	0	Abgelehnt	
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 45: WLAN für die Stadt Braunschweig - Hoch hinaus!				
Vorschlags-Nr.: 2378	Bewertung: 0,629	Wirkung: Investition	Geschätzte Kosten: 5.000 €	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)
<p>Ich wünsche mir, dass die Stadt, der Rat der Stadt Braunschweig und die Bezirksräte die braunschweiger Freifunkinitiative [1] in Kooperation mit dem gemeinnützigen braunschweiger Verein Stratum0 [2] zumindest politisch und ideell unterstützen (s.u.).</p> <p>Ein paar erklärende Worte:</p> <p>Der Rat der Stadt Braunschweig hat beschlossen, die Verwaltung möge ein Konzept erstellen, in Braunschweig kostenloses WLAN anzubieten. Bisher sieht es so aus, als würde die Verwaltung nur kommerzielle Anbieter in die nähere Betrachtung miteinbeziehen wollen. Jene müssen jedoch Geld verdienen und so bleibt absehbar nur Werbung oder Nutzerdatenverkauf oder nur eine stark beschränkte Nutzungsdauer übrig. Es gibt dazu jedoch eine unterstützenswerte nichtkommerzielle Alternative oder Ergänzung:</p> <p>Freifunk!</p> <p>Andere Städte wie Berlin (SPD-Bürgermeister) oder Vorreiter wie Arnsberg (CDU-Bürgermeister) [3] unterstützen bereits Vergleichbares jeweils vor Ort auch mit Geld und haben damit großen Erfolg. Auch beispielsweise die Koalition auf Landesebene in Thüringen unterstützt richtungsweisend "bürgerschaftliches Engagement im Bereich des Netzzugangs. Freifunkinitiativen in Thüringen sollen stärker gefördert und beraten werden. Ebenso werden die Kommunen bei Einrichtung öffentlicher WLAN-Netze unterstützt.". Zitiert aus dem Koalitionsvertrag [4].</p> <p>Wie geht das mit Freifunk?</p> <p>Wenn jemand Internet nutzen will und vor Ort Freifunk verfügbar ist, dann kann es jederzeit kostenlos und ohne Anmeldung oder Zeitbeschränkung als WLAN genutzt werden. Rund um die Uhr. Von Jedem. Auch in Braunschweig wird Freifunk seit diversen Monaten an inzwischen über 100 Standorten angeboten, siehe Karte [5]. Restaurants, Vereinsräume, Warte- und Wohnzimmer... – Es machen schon Viele mit, auch ohne viel Werbung. Legal, ohne rechtliche Probleme, ohne vertragliche Fussangeln.</p> <p>Das wird möglich, indem freiwillig Mitmachende (egal ob Konzerne, Behörden, Gewerbetreibende, Selbständige oder Privatleute) ihr Internet über Freifunk teilen und Braunschweig so zu einer moderneren, offeneren Stadt machen.</p> <p>Wer teilen will, der ist in der kleinsten Mitmachvariante mit einmalig anfallenden etwa 20 EUR für die Anschaffung eines Freifunk-WLAN-Routers dabei. Die auf dem Router laufende Software ist kostenlos und quelloffen. Der Betrieb der Webseite und der dahinterstehenden Infrastruktur wird ehrenamtlich getragen.</p> <p>Hilfe!</p> <p>Mit ein wenig Hilfe der Stadt könnte es noch viel besser werden. In Berlin und anderen Städten werden Freifunkinitiativen bereits dergestalt unterstützt, daß sie Zugang zu den Dächern öffentlicher Gebäude erhalten, um von dort Freifunk auch über längere Strecken weiterzuverbreiten. Beispielsweise zu und von zentralen städtischen Plätzen. Die Stromanbindung und -kosten werden dort teilweise von der Stadt übernommen, wenige EUR je Standort und Monat. Ich würde mich freuen, wenn die Stadt in Kooperation mit der Freifunkinitiative solche "Dachzugänge" mit Stromanschluss in allen dafür geeigneten Gebäuden gewähren würde. Dass sich die Stadt darüberhinaus an der Routerbeschaffung beteiligt wäre absolut wünschenswert, ist aber nicht primär erforderlich. Es sollte jedoch schnell einleuchten, daß eine verbesserte Attraktivität für Geschäftsreisende und Touristen der Stadt Geld einzubringen vermag.</p>				

Der Deutsche Städte- und Gemeindebund nahm in einem Schreiben an den Niedersächsischen Städtebund zum Thema Stellung und schrieb u.a., Zitat "Inwieweit Kommunen Initiativen, wie zum Beispiel Freifunk, politisch unterstützen, bleibt Ihnen in eigener Verantwortung überlassen.". Der Niedersächsische Städtebund ergänzte in einem Infoschreiben an die Kommunen in Niedersachsen u.a., Zitat: "Ergänzend gehen wir davon aus, dass auch die Bereitstellung von Stellplätzen und / oder Stromanschlüssen für Router oder andere Geräte Dritter, die sich an Freifunk-Initiativen beteiligen wollen, unkritisch sein dürfte." (siehe NST-Info-Beitrag Nr. 8.8 / 2015 vom 16. März 2015)

Danke für das Lesen, ich würde mich über eine positive Bewertung dieses Vorschlags freuen.

Es stehen keinerlei kommerzielle Absichten dahinter, auch ich engagiere mich ehrenamtlich für Freifunk in Braunschweig.

Freifunktreffen [6] finden jeden Mittwoch um 19:00 Uhr in den Vereinsräumen des Stratum0 statt, dort werden auch Fragen zu Einrichtung, Geräteauswahl und Sicherheit ausführlich beantwortet.

[1] <https://www.freifunk-bs.de/>

[2] <https://stratum0.org/>

[3] http://www.arnsberg.de/baukultur/gute-beispiele/werkstatt_alter-markt/fr...

dazu ein Interview mit Bürgermeister Vogel (CDU) aus Arnsberg: <https://www.youtube.com/watch?v=XfBFYbZkYSg>

[4] <https://netzpolitik.org/2014/thueringen-koalitionsvertrag-ist-aus-netzpo...>

[5] <https://www.freifunk-bs.de/karte.html#13/52.263/10.5229>

[6] <https://stratum0.org/wiki/Freifunk>

Stellungnahme der Verwaltung

Org.-Einheit(en): StS 0800

Im September 2014 beauftragte der Rat die Verwaltung, ein Konzept zur Einführung eines für Bürger und Besucher kostenlosen WLAN in der Innenstadt zu erstellen. Dabei sollte möglichst eine für die Stadt kostenneutrale Lösung gesucht werden. Die Stadtverwaltung untersuchte unterschiedliche Betriebsmodelle und befindet sich aktuell in Gesprächen mit verschiedenen Providern, Städten und anderen Institutionen. Parallel wird u.a. gemeinsam mit den Städten Wolfsburg und Salzgitter die Einrichtung eines regionalen WLAN geprüft. Die Ausschreibung eines Interessenbekundungsverfahrens zur Markterkundung für ein städtisches WLAN unter Berücksichtigung regionaler Erfordernisse ist beabsichtigt. Ein freies WLAN-Angebot soll es in jedem Fall geben.

Eine Kooperation mit der Freifunk-Initiative Braunschweig, für die sich der Verein Stratum0 in Braunschweig einsetzt, wurde zwar geprüft, kommt aber derzeit nicht in Betracht. Dem Vorsitzenden des Vereins wurden die Gründe in einem Schreiben vom 08. Mai 2015 ausführlich erläutert.

Insbesondere ist es aus Sicht der Verwaltung erforderlich, dass aus Gründen des Jugendschutzes, des Urheberrechtsschutzes und ggf. der strafrechtlichen Verfolgungsmöglichkeit missbräuchlicher Nutzung des Internets Inhalte gefiltert und Nutzer nachverfolgt werden können. In diesem Zusammenhang hat auch die Bundesregierung kommuniziert, die Vorratsdatenspeicherung gesetzlich neu regeln zu wollen. Es ist zu berücksichtigen, dass die Nutzung des Providerprivilegs durch öffentliche WLAN- und Freifunk-Initiativen zukünftig die Identifikation der Nutzer, die Protokollierung der Nutzungsdaten und die Vorhaltung von Schnittstellen für die Ermittlungsbehörden voraussetzen könnte.

Die Auffassung der meisten Befürworter von Freifunk-Netzen zur Rechtsposition ihrer Initiativen hinsichtlich der Störerhaftung ist nach wie vor nicht höchststrichterlich bestätigt. Sofern ein Verein oder anderer Träger lokaler Freifunk-Netze Provider-Status genießt, verbessert sich zwar der rechtliche Status der Teilnehmer in Bezug auf Schadensersatzansprüche und die strafrechtliche Verantwortung bei Rechtsverletzungen Dritter. Damit sind aber noch nicht die bestehenden Risiken bezüglich Unterlassungsansprüchen (sog. Störerhaftung) ausgeräumt, die die Privatpersonen treffen, die ihre Internetverbindung ggf. arglos und ohne besondere Vorkehrungen zu treffen, zur Verfügung stellen. Mit der Freifunk-Initiative Braunschweig wird die Verwaltung weiter im Gespräch bleiben.

Ergänzende Stellungnahme:

Dem Wirtschaftsausschuss wurde am 11. Dezember 2015 über die weitergehenden Gespräche mit der BS|Energy GmbH und BS|Netz GmbH sowie der Freifunk-Initiative Braunschweig berichtet.

Gemeinsam mit der htp GmbH soll kurzfristig eine Teststellung für freies WLAN im Bereich Bohlweg / Schlossplatz und Kohlmarkt installiert werden. Die Firmen übernehmen die technischen Schutzmaßnahmen und treten für die Störerhaftung ein.

Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	

Gremienlauf		Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Wirtschaftsausschuss	Der Ausschuss hat den Vorschlag positiv aufgenommen. Die Verwaltung soll den Vorschlag nach Möglichkeit begleiten.		3	5	1	Abgelehnt
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 46: Das gemeinsame Wohnen im Alter fördern						
Vorschlags-Nr.: 2354	Bewertung: 0,624	Wirkung: Investition	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
<p>Eine Alternative zum Altenheim schaffen. Gruppe von Menschen, die sich kennen, ziehen in ein Wohnhaus. Jeder mit einer eigenen Wohnung, aber mit Gemeinschaftsraum und der Maßgabe sich gegenseitig zu helfen, zu unterstützen und aufeinander zu achten.</p>						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 50, FB 61						
<p>Der Vorschlag ist grundsätzlich sehr zu begrüßen, neue Wohnformen sind sinnvoll und förderwürdig. Gemeinsames Wohnen im Alter ist ein gesellschaftlicher Trend, der auch bereits im Rahmen der Altenhilfeplanung eine Rolle spielt. Ein Großteil der älteren Menschen stellt sich das Wohnen im Alter in einer „normalen“ Wohnung, der umgebauten jetzigen Wohnung, einer Wohnung mit Dienstleistungen oder mit im Haus der Kinder vor. Aber auch Seniorenresidenzen, Altenwohnheime oder Alten-Wohngemeinschaften werden als Möglichkeiten in Betracht gezogen. Die eigenständige Organisation von gemeinsamem Wohnen im Alter wird seitens der Verwaltung begrüßt.</p> <p>Menschen mit dem gleichen Interesse haben bereits in Braunschweig das Netzwerk 'Gemeinsam Wohnen Braunschweig' im Mütterzentrum Braunschweig e.V. /MehrGenerationenHaus gegründet, um Interessen auszutauschen und Informationen zu gewinnen. Inzwischen gibt es eine Vielzahl an Gruppen innerhalb dieses Netzwerkes, die sich mit konkreten Objekten, wie z.B. der Suche nach Grundstücken und Immobilien beschäftigen - d.h., es geht mittlerweile um die konkrete Umsetzung von Vorhaben. Für die Wohnform „Mehrgenerationen-Wohnen“ hat die Stadtplanung in der Vergangenheit bereits Angebote in einzelnen Projektgruppen unterbreitet. Dies kann ggf. auch in neuen Planungsbereichen geschehen.</p> <p>Zur weiteren Unterstützung kann die Verwaltung mit der seit einigen Jahren eigens für diesen Zweck bestehenden Projektdatei „Gemeinschaftliches Wohnen in Braunschweig“ helfend beraten, nicht aber selbst die Bereitstellung entsprechender Immobilien oder entsprechendes Planungsrecht an jedem angefragten Standort realisieren.</p>						
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	

Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Ausschuss für Soziales und Gesundheit	Erledigt durch das Konzept "Gemeinschaftliches Wohnen in Braunschweig" (DS 16-01397)				
Finanz- und Personalausschuss					
Verwaltungsausschuss					
Rat					

Platz: 47: Mehr Wildgehölze und Wildblumenwiesen in der Stadt anlegen				
Vorschlags-Nr.: 2268	Bewertung: 0,622	Wirkung: Sparidee	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)
<p>Um etwas gegen das Bienensterben und den Rückgang der Schmetterlinge zu tun, sollte die Stadt Braunschweig mehr Wildblumenwiesen anlegen und einheimische Gehölze pflanzen. Statt Rasen, der pflegeintensiv ist, könnten Wildblumen auch Randstreifen an Straßen und auf anderen Flächen, wie z.B. die Innenfläche im Kreisel, verzieren.</p> <p>Um den Insekten zu helfen, sollten die Wildblumenflächen über mehrere Jahre erhalten bleiben. In Bevenrode bietet sich derzeit eine Fläche im Kreisel für eine Wildblumenwiese an, sowie ein Streifen auf der Nordseite einer Lärmschutzmauer für einheimische Gehölze.</p>				
Stellungnahme der Verwaltung				
Org.-Einheit(en): FB 67				

Aus ökologischer Sicht ist eine Ansaat mit mehrjährigen gebietsheimischen Wildstaudenarten sinnvoll und führt zu einem wertvollen Zuwachs an ökologischer Vielfalt und Biodiversität im innerstädtischen Freiraum. Der Fachbereich Stadtgrün und Sport hat im Jahr 2015 über 6.500 m² einjährige und mehrjährige Blühstreifen aus Saatgutmischungen mit einem hohen Anteil von Wildstauden angelegt. Darüber hinaus wird auf geeigneten Flächen von 55.000 m² (ca. 2,5 % der gesamtstädtischen Landschaftsrasenflächen) die Entwicklung ökologisch hochwertiger, artenreicher Wiesenflächen durch entsprechende Pflegemaßnahmen gefördert.

Aufgrund der sowohl hohen gestalterischen als auch naturschutzfachlichen Qualitäten, die sich mit diesem Begrünungskonzept verbinden, hat der Fachbereich Stadtgrün und Sport viel Lob und Zuspruch aus der Bevölkerung erhalten. Dieses spiegelt sich auch in mehreren in diese Richtung gehenden Vorschlägen unter den 75 bestbewerteten zum Bürgerhaushalt 2016 wider.

Mit dem Beitritt der Stadt Braunschweig zum Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ hat sich die Stadt verpflichtet, die biologische Vielfalt auf vielen Ebenen und in verschiedensten Bereichen, wie z. B. im Siedlungsbereich, bei der Grün- und Freiflächenplanung und -unterhaltung und vielem mehr zu erhalten und zu fördern.

In diesem Zusammenhang könnte sowohl eine Erweiterung des Programms der Anlage von Blühstreifen als auch eine nachhaltige Wiesenpflege in Betracht gezogen werden.

Hinsichtlich der Anlage der Blühstreifen könnte eine Erweiterung der Flächen um jährlich ca. 2000 m² mehrheitlich zusammengestellt aus heimischen, mehrjährigen Arten anvisiert werden, um potentiell eine gezielte Biotopvernetzung mit hohem ökologischen Nutzen zu erreichen. Zur Anlage der Blühstreifen in genannter Größenordnung wären jährlich ca. 8.000 € zusätzlich in den Haushalt einzustellen.

Eine Erweiterung der unter ökologischen Gesichtspunkten durchgeführten Wiesenpflege mit dem Entwicklungsziel wertvoller, ökologisch hochwertiger Biotoptypen für Flora und Fauna jährlich ca. 20.000 m² würde dauerhaft Mehrkosten in Höhe von ca. 15.000 € verursachen.

Eine Verwendung von mehrheitlich einheimischen Gehölzarten durch den Fachbereich Stadtgrün und Sport in den Grünanlagen gehört bereits seit vielen Jahren zum Standard und zur guten fachlichen Praxis.

Bei der Auswahl der geeigneten Baumarten im Straßenraum spielen vielfältige Faktoren eine Rolle, so dass der Aspekt heimischer Baumarten hier nicht allein ausschlaggebendes Kriterium sein kann. Insbesondere aufgrund der notwendigen morphologischen und physiologischen Eigenschaften von Straßenbäumen müssen die jeweiligen Standortansprüche im Straßenraum sowie Eigenschaften hinsichtlich Verkehrssicherheit, Widerstandsfähigkeit gegen Umweltbelastungen, Krankheiten und Schädlinge individuell berücksichtigt werden.

Eine Gestaltung der Verkehrskreisel im Stadtgebiet von Braunschweig mit Wildblumenwiesen wird im Herbst 2015 in den Kreisel der Ortsteile Rüningen und Rautheim durch den Fachbereich Stadtgrün und Sport durchgeführt werden.

Für die Gestaltung des Kreisels in Bevenrode durch den Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz ist eine grobe Steinschüttung mit punktuellen Pflanzungen von bienenfreundlichen Kleingehölzen und Stauden vorgesehen, die mit den dort zu erwartenden Standortvoraussetzungen klar kommen werden (u.a. werden dort punktuell Lavendel, Thymian u.a. Arten zum Einsatz kommen). Für die Nordseite der dortigen Lärmschutzwand sind standortgerechte Sträucher zur weiteren Abschirmung und Begrünung vorgesehen. Dabei wird es sich u.a. um Weißdorn, Hundsrose, Hartriegel, Felsenbienen u.a. bienenfreundliche Arten handeln.

Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Grünflächenausschuss		2	7	1	Abgelehnt	
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 48: Unterführungen freundlicher und heller gestalten!						
Vorschlags-Nr.: 2025	Bewertung: 0,622	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
<p>Unterführungen wie zum Beispiel an der Helmstedter- oder Wolfenbüttler-Straße sollten heller und freundlicher gestaltet werden, so dass man als Fußgänger beim Durchqueren ein besseres und sichereres Gefühl hat.</p> <p>Eine hellere Wandfarbe und bessere Beleuchtung wären angebracht und sind in Zeiten von LEDs auch langfristig erschwinglich.</p>						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
<p>Die Beleuchtung in der Eisenbahnunterführung Helmstedter Str. wird im Zusammenhang mit dem Umbau und der Erneuerung der Straße und der Stadtbahngleise im Jahr 2017 erneuert und verbessert. Für die Eisenbahnbrücke Wolfenbütteler Str. wird das Kostenvolumen auf 100.000 € geschätzt.</p>						
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Bauausschuss		3	2	5	Angenommen	
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 49: In schnelles DSL und Internet in boomenden Braunschweiger Randlagen und Baugebieten investieren				
Vorschlags-Nr.: 2138	Bewertung: 0,617	Wirkung: Investition	Geschätzte Kosten: 17.000 €	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)
<p>Seit Jahren boomen Braunschweiger Randlagen wie zum Beispiel Lamme und Mascherode. Trotzdem ist dort nur 2 MBit DSL verfügbar und diese Orte sind damit bandbreitentechnisch mehr als unterversorgt. Ich schlage vor, den Ausbau dieser Infrastruktur durch regionale Förderung seitens der Stadt umgehend zu erhöhen, damit Braunschweig hier wieder aufschließt.</p> <p>Dies ist in anderen Landkreisen bereits erfolgt (z.B. Peine), was u.a. dazu führt, dass ein kleines Dorf wie Wedtlenstedt schnelleres Internet hat als Lamme. Hinzukommt, dass in Neubaugebieten wie bspw. Lamme viele junge Familien zuziehen, die schnelles Internet nutzen möchten und auch beruflich darauf angewiesen sind. LTE ist hier keine sinnvolle und brauchbare Alternative und schon gar keine nachhaltige Lösung.</p> <p>Eine Summe für diese Initiative kann ich leider nicht nennen, da ich keine Schätzung über die Höhe der benötigten Gelder abgeben kann. Ich trage daher die (scheinbar) maximal mögliche Summe von 17.000 € als Anschubfinanzierung ein.</p>				
Stellungnahme der Verwaltung				
Org.-Einheit(en): FB 66				
<p>Die Telekom informiert auf ihrer Internetseite über ihre aktuellen Ausbaupläne zur Verbesserung der Breitbandversorgung im Ortsnetz 0531. Nach diesen Informationen soll der Breitbandausbau in den folgenden Bereichen bis voraussichtlich Ende September 2015 abgeschlossen sein: Heidberg, Kralenriede, Lincolnsiedlung, Lindenbergssiedlung, Maschenrode, Querum, Rautheim, Rühme, Schundersiedlung, Südstadt, Veltenhof und Vorwerksiedlung. Bis voraussichtlich Anfang März 2016 soll dann der Breitbandausbau in den Bereichen Broitzem, Gartenstadt, Gliesmarode, Kanzlerfeld, Lamme, Melverode, Riddagshausen, Rüningen, Schapen, Stiddien, Stöckheim, Völkenrode, Volkmarode und Watenbüttel abgeschlossen sein. In den genannten Bereichen werden dann über das Telefonnetz Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 100 Mbit/s zur Verfügung stehen. Inzwischen wurde der Verwaltung mitgeteilt, dass Kabel Deutschland die Breitbandübertragungsgeschwindigkeit im Kabelfernsehtz von derzeit bis zu 100 Mbit/s auf nunmehr bis zu 200 Mbit/s erhöht hat. Nach Abschluss des geschilderten Ausbaus sollte dann nahezu allen Braunschweigerinnen und Braunschweigern über das Telefonnetz oder das Kabelfernsehtz eine gute bis sehr gute kabelgebundene Breitbandversorgung angeboten werden. Inzwischen bietet der Telekommunikationsmarkt Hybridlösungen an. Dabei läuft die Breitbandversorgung unter Normallast über den Festnetzanschluss. Bei erhöhter Datenlast springt automatisch eine Mobilfunkversorgung mit bis zu 50 Mbit/s ein. Dies könnte für die wenigen Bereiche, in denen auch nach Abschluss des aktuellen Netzausbaus noch keine zufriedenstellende kabelgebundene Übertragungsgeschwindigkeit zur Verfügung steht, eine Möglichkeit darstellen, zeitnah eine Verbesserung der Breitbandversorgung zu realisieren. Insgesamt ist die Verwaltung der Auffassung, dass hier ein funktionierendes Marktgeschehen zu beobachten ist, in das die öffentliche Hand nicht eingreifen darf.</p>				

Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremiumlauf	Anmerkungen		Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Bauausschuss			10	0	0	Angenommen
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 50: Nordbad für Kinder und Senioren unbedingt erhalten																																		
Vorschlags-Nr.:	Bewertung:	Wirkung:	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)																														
2836	0,612	Investition																																
<p>Das Bäderkonzept ganz dringend dahingehend überdenken, dass es immer mehr Menschen gibt, die für die Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit Bewegung und Reha-Maßnahmen im Wasser benötigen. Dazu sind Becken mit geringer Wassertiefe erforderlich. Ärzte verschreiben immer mehr Wassergymnastik. Nur es gibt zu wenig Anbieter, weil die geeignete Wasserfläche fehlt...</p>																																		
Stellungnahme der Verwaltung																																		
Org.-Einheit(en): Ref. 0670																																		
<p>Mitte 2014 wurde eine Berechnung des Bäderbedarfs in Braunschweig unter Zugrundelegung vorhandener tatsächlicher Nutzungsstatistiken durchgeführt.</p> <p>Dabei ergab sich im Winterhalbjahr ein Bedarf an Hallenbädern für das Freizeitschwimmen sowie das Schul- und Vereinsschwimmen in einer Größenordnung von 10,7 Anlageneinheiten, dem ein Bestand von insgesamt 13,4 Anlageneinheiten gegenübersteht.</p> <p>Nach Eröffnung der Wasserwelt und der Schließung des Nordbades und des Bades in Gliesmarode ergab sich in der Bilanz ein Überschuss an Schwimmfläche in Hallenbädern in Braunschweig von 700 m² bzw. 2,8 Anlageneinheiten. Im Lichte dieser Berechnungen und der anstehenden Wiedereröffnung des Bades in Gliesmarode in privater Betriebsführung ist der o.a. Wunsch nach Erhalt des Nordbades zwar quartiersbezogen nachzuvollziehen, aber aus gesamtstädtischer Sicht weder wirtschaftlich noch anhand von Nutzernachfragen zu rechtfertigen. Vielmehr kann das Nordbad nach den bereits vom Rat beschlossenen Umbaumaßnahmen dazu dienen, das durch die Sportentwicklungsplanung nachgewiesene Defizit an kleinen Sporthallen und Gymnastikräumen zukunftsorientiert zu reduzieren.</p> <p>Die Stadtbad Braunschweig, Sport und Freizeit GmbH hat Ende 2013 einen jährlichen Zuschussbedarf von 326.000 € für den Erhalt des Nordbades errechnet. Inzwischen ist davon auszugehen, dass dieser Zuschussbedarf noch weiter angestiegen und ein Weiterbetrieb nur nach einer grundlegenden Sanierung bzw. Modernisierung denkbar und möglich wäre.</p>																																		
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Finanzielle Wirkung</th> <th>2016</th> <th>2017</th> <th>2018</th> <th>2019</th> <th>2020ff.</th> <th>Summe</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Einmalige Kosten</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Laufende Kosten</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>XXXX</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>					Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe	Einmalige Kosten							Laufende Kosten					XXXX										
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe																												
Einmalige Kosten																																		
Laufende Kosten					XXXX																													
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Gremienlauf</th> <th>Anmerkungen</th> <th>Ja</th> <th>Nein</th> <th>Enth.</th> <th>Ergebnis</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Sportausschuss</td> <td></td> <td>2</td> <td>8</td> <td>0</td> <td>Abgelehnt</td> </tr> <tr> <td>Finanz- und Personalausschuss</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Verwaltungsausschuss</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Rat</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>					Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	Sportausschuss		2	8	0	Abgelehnt	Finanz- und Personalausschuss						Verwaltungsausschuss						Rat					
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis																													
Sportausschuss		2	8	0	Abgelehnt																													
Finanz- und Personalausschuss																																		
Verwaltungsausschuss																																		
Rat																																		

Platz: 51: Blühstreifen heimischer Pflanzen anlegen							
Vorschlags-Nr.: 2474	Bewertung: 0,611	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)			
Die Blühstreifen des letzten Jahres (2014) sollten auch 2016 wieder angelegt werden. Dieses Mal jedoch aus Saatgut heimischer Pflanzen, damit die heimische Tier- und Pflanzenwelt noch mehr profitieren kann. Durch vermehrte Anlage dieser Streifen kann eine Vernetzung öffentlicher und privater Grünflächen geschaffen bzw. verstärkt werden.							
Stellungnahme der Verwaltung							
Org.-Einheit(en): FB 67							
<p>Aus ökologischer Sicht ist eine Ansaat mit mehrjährigen gebietsheimischen Wildstaudenarten sinnvoll und führt zu einem wertvollen Zuwachs an ökologischer Vielfalt und Biodiversität im innerstädtischen Freiraum. Der Fachbereich Stadtgrün und Sport hat im Jahr 2015 über 6.500 m2 einjährige und mehrjährige Blühstreifen aus Saatgutmischungen mit einem hohen Anteil von Wildstauden angelegt. Darüber hinaus wird auf geeigneten Flächen von 55.000 m² (ca. 2,5 % der gesamtstädtischen Landschaftsrasenflächen) die Entwicklung ökologisch hochwertiger, artenreicher Wiesenflächen durch entsprechende Pflegemaßnahmen gefördert.</p> <p>Aufgrund der sowohl hohen gestalterischen als auch naturschutzfachlichen Qualitäten, die sich mit diesem Begrünungskonzept verbinden, hat der Fachbereich Stadtgrün und Sport viel Lob und Zuspruch aus der Bevölkerung erhalten. Dieses spiegelt sich auch in mehreren in diese Richtung gehenden Vorschlägen unter den 75 bestbewerteten zum Bürgerhaushalt 2016 wider.</p> <p>Mit dem Beitritt der Stadt Braunschweig zum Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ hat sich die Stadt verpflichtet, die biologische Vielfalt auf vielen Ebenen und in verschiedensten Bereichen, wie z. B. im Siedlungsbereich, bei der Grün- und Freiflächenplanung und -unterhaltung und vielem mehr zu erhalten und zu fördern.</p> <p>In diesem Zusammenhang könnte sowohl eine Erweiterung des Programms der Anlage von Blühstreifen als auch eine nachhaltige Wiesenpflege in Betracht gezogen werden.</p> <p>Hinsichtlich der Anlage der Blühstreifen könnte eine Erweiterung der Flächen um jährlich ca. 2000 m² mehrheitlich zusammengestellt aus heimischen, mehrjährigen Arten, anvisiert werden, um potentiell eine gezielte Biotopvernetzung mit hohen ökologischen Nutzen zu erreichen. Zur Anlage der Blühstreifen in genannter Größenordnung wären jährlich ca. 8.000 € zusätzlich in den Haushalt einzustellen.</p> <p>Eine Erweiterung der unter ökologischen Gesichtspunkten durchgeführten Wiesenpflege mit dem Entwicklungsziel wertvoller, ökologisch hochwertiger Biotoptypen für Flora und Fauna um jährlich ca. 20.000 m² würde dauerhaft Mehrkosten in Höhe von ca. 15.000 € verursachen.</p>							
Finanzielle Wirkung		2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten							
Laufende Kosten						XXXX	

Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Grünflächenausschuss		2	7	1	Abgelehnt
Finanz- und Personalausschuss					
Verwaltungsausschuss					
Rat					

Platz: 52: Öffnungszeiten der Stadtbibliothek einmal im Monat samstags bis 18 Uhr verlängern							
Vorschlags-Nr.: 2456	Bewertung: 0,610	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)			
<p>Gerade am Wochenende findet sich Zeit, in der Stadtbibliothek zu stöbern. Die Öffnungszeiten am Samstag sind bis 14 Uhr recht kurz.</p> <p>Vorschlag: Ein langer Samstag pro Monat in der Stadtbibliothek (10 - 18 Uhr).</p>							
Stellungnahme der Verwaltung							
Org.-Einheit(en): Ref. 0412							
<p>Ref. 0412 erwägt seit längerer Zeit, die Öffnungszeiten am Samstag zu verlängern. Die Statistik zeigt, dass der Bedarf zweifelsohne gegeben ist. Allerdings ist aus fachlicher Sicht nur eine Verlängerung an jedem Samstag sinnvoll.</p> <p>In diesem Zusammenhang könnte die Stadtbibliothek mit sogenannter RFID-Technik (engl. radio-frequency identification, „Identifizierung mit Hilfe elektromagnetischer Wellen“) ausgestattet werden. Dies würde neben einer Optimierung des Ausleihprozesses auch ein selbstständiges stapelweises Verbuchen von Medien durch die Bibliotheksnutzer ermöglichen. Die dadurch frei werdenden Personalkapazitäten könnten für längere Öffnungszeiten an den Samstagen verwendet werden. Eine Umstellung auf RFID-Technik würde einmalig ca. 200.000 € kosten.</p> <p>Alternativ müssten für längere Öffnungszeiten an Samstagen 1 ½ zusätzliche Planstellen geschaffen werden. Dies würde Kosten von rd. 78.000 € pro Jahr verursachen.</p>							
Finanzielle Wirkung		2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten		200.000 €					200.000 €
Laufende Kosten						XXXX	
Gremienlauf		Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Ausschuss für Kultur und Wissenschaft			1	9	0	Abgelehnt	
Finanz- und Personalausschuss							
Verwaltungsausschuss							
Rat							

Platz: 53: Mehr Leitlinien für Blinde und Sehbehinderte schaffen						
Vorschlags-Nr.: 2302	Bewertung: 0,607	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
<p>In der Braunschweiger Innenstadt gibt es nahezu keine Leitlinien für Blinde und Sehbehinderte. Gerade auf großen Plätzen wie dem Kohlmarkt oder dem Schloßvorplatz ist das ein großes Problem. Es gibt zwar eine Signalampel aus der Richtung der Straßenbahn zum Schloss, aber sobald der Blinde oder Sehbehinderte die Straßenseite erreicht hat, gibt es keine Leitlinien zum Eingang.</p> <p>Insbesondere auf dem Friedrich-Wilhelm-Platz ist eine Orientierung, nach den Umbauten, nahezu unmöglich. Das beginnt von der Brabanstraße kommend bereits auf dem Bankplatz.</p> <p>Leitlinien sind für Blinde und Sehbehinderte enorm wichtig und garantieren eine unabhängige Mobilität.</p>						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
<p>Die Gestaltung des öffentlichen Raumes erfolgt unter Berücksichtigung sehr vieler Aspekte, die teilweise einer Abwägung bedürfen. Der Behindertenbeirat ist dabei regelmäßig eingebunden. Viele der genannten Plätze sind relativ neu. Eine Nachrüstung von Sehbehindertenleiteinrichtungen ist technisch möglich. Solche Umplanungen würden einen erneuten umfassenden Planungs-, Abstimmungs- und Entscheidungsprozess erfordern. Die Umbaukosten wären stark einzelfallabhängig, lägen aber für einen städtischen Platz mindestens im fünfstelligen Bereich.</p> <p>Regelmäßig werden Leiteinrichtungen für Blinde und Sehbehinderte an Bus- und Stadtbahnhaltestellen, an Lichtsignalanlagen und an Fußgängerüberwegen (Zebrastreifen) erstellt.</p>						
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Bauausschuss		5	0	4	Angenommen	
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 54: Park-and-Ride auch samstags bereit stellen							
Vorschlags-Nr.: 2788	Bewertung: 0,593	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)			
Die Möglichkeit von Park and Ride sollte häufiger an den Samstagen zur Verfügung stehen, um den Verkehr in der Stadt zu entlasten.							
Stellungnahme der Verwaltung							
Org.-Einheit(en): StS 0800							
Aus Sicht der Braunschweig Stadtmarketing GmbH und des Arbeitsausschusses Innenstadt Braunschweig e. V. ist das Parkplatzangebot in der Innenstadt auch zu Spitzenzeiten außerhalb der Adventswochen und des Jahreswechsels ausreichend. Im Advent und zum Jahreswechsel steht ein P+R-Angebot zur Verfügung. Zusätzlich stehen bereits ganzjährig zahlreiche P+R-Plätze (Übersicht unter: www.braunschweig.de/parken) der Stadt Braunschweig zur Verfügung. Vor diesem Hintergrund ist eine Ausweitung derzeit nicht erforderlich. Die Braunschweiger Verkehrs-GmbH teilt diese Auffassung, zumal die Park & Ride-Angebote defizitär sind und zusätzliche Kosten verursachen.							
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe	
Einmalige Kosten							
Laufende Kosten					XXXX		
Gremienlauf	Anmerkungen		Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Wirtschaftsausschuss	Der Ausschuss hat den Vorschlag positiv aufgenommen. Die Verwaltung soll den Vorschlag nach Möglichkeit begleiten.		2	7	0	Abgelehnt	
Finanz- und Personalausschuss							
Verwaltungsausschuss							
Rat							

Platz: 55: Mehr Sitzbänke auf Schlossplatz und hinter dem Schloss errichten						
Vorschlags-Nr.: 2821	Bewertung: 0,590	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
<p>Der Schlossplatz gleicht einer Betonwüste, der südliche Teil des Platzes hinter dem Schloss ebenfalls. Hier sollten viel mehr Bänke aufgestellt werden, damit die Menschen nicht mehr auf den Stufen sitzen müssen.</p>						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
<p>Der Schlossplatz, der Platz am Ritterbrunnen, der Herzogin-Anna-Amalia-Platz und der St.-Nicolai-Platz werden von einer großen Anzahl von Bürgerinnen und Bürgern als Orte für Veranstaltungen jeglicher Art oder für Demonstrationen genutzt. Dies und die bewusste städtebauliche Dominanz des Schlosses und der Reiterstandbilder erklären die zurückhaltende Möblierung. Neben der Rundbank um die Platane und den Sandsteinbänken am Theater Kleines Haus bieten die Umfassung des Brunnens und Bänke am Spielplatz auf dem Herzogin-Anna-Amalia-Platz Sitzgelegenheiten. Dazu besteht an vielen Orten der Fußgängerzone und der anderen Platzräume in der unmittelbaren Nähe die Möglichkeit, sich auf öffentlichen Sitzgelegenheiten niederzulassen. Wegen der besonderen städtebaulichen Situation wäre die Aufstellung weiterer Bänke im Umfeld der Schloss-Arkaden fachplanerisch und politisch detailliert abzustimmen.</p> <p>Kosteninformation: Eine Bank, so wie sie in den Fußgängerzonen zu finden ist, kostet inklusive der Montage ca. 2.500 €. Sonderanfertigungen (z. B. Rundbänke) sind deutlich teurer.</p> <p>Die Stellungnahme entspricht der zum Vorschlag 2970 (Rang 29).</p>						
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen Ja Nein Enth. Ergebnis					
Bauausschuss	Erledigt durch Beschlussfassung über Vorschlag 2970 (Platz 29) - angenommen -					
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 56: Öffentliche kostenfreie Toiletten in den Parkanlagen errichten						
Vorschlags-Nr.: 2294	Bewertung: 0,590	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
<p>Braunschweig besitzt viele tolle Parkanlagen, die man gerade im Sommer ganztägig mit Kindern nutzen könnte, hätte man nicht nach einiger Zeit ein gewisses Bedürfnis - nicht nur die Erwachsenen auch die Kinder.</p> <p>Schön wäre es, Toiletten zu errichten, die frei zugänglich für jedermann sind und auch sauber. Egal in welchem Park man ist, nirgendwo gibt es die Möglichkeit, als Frau auf Toiletten zu gehen. Dass die Männer Bäume benutzen, finde ich persönlich sehr unschön.</p> <p>Das funktioniert, zumindest in Australien gibt es in jeder Parkanlage öffentliche Toiletten, die sauber sind und eine Dusche haben und dazu kostenfrei sind.</p>						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 65						
<p>Im Stadtgebiet Braunschweig sind 19 öffentliche Toiletten vorhanden. Ein WC-Gebäude befindet sich am Prinz-Albrecht-Park an der Herzogin-Elisabeth-Straße, ein weiteres in der Nähe des Heidberg-Sees auf dem dortigen Parkplatz an der Straße Jägersruh. Der Neubau einer öffentlichen Toilettenanlage kostet je nach Größe und Ausstattung, Standort, Zuschnitt des Baugrundstücks und den Erschließungsmöglichkeiten mit Wasser, Abwasser und Strom zwischen 90.000 € und 200.000 €. Die laufenden Kosten für Instandhaltung, Wartung und insbesondere tägliche Reinigung bewegen sich je nach Größe und Ausstattung zwischen 10.000 und 20.000 € pro Jahr.</p>						
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Bauausschuss		0	7	3	Abgelehnt	
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 57: Platz der Deutschen Einheit, Schloßplatz und Burgplatz begrünen																																				
Vorschlags-Nr.: 2169	Bewertung: 0,590	Wirkung: Investition	Geschätzte Kosten: 5.000 €	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)																																
Diese zentralen Plätze der Stadt sind doch recht schlicht gestaltet. Eine Aufwertung durch neue Grünplanzen, auch zum Ausgleich für den Wegfall des Schlossparks, würde ich sehr begrüßen. Man könnte es mit Sitzgelegenheiten kombinieren.																																				
Stellungnahme der Verwaltung																																				
Org.-Einheit(en): Ref. 0610																																				
<p>Die zentralen innerstädtischen Platzräume Burgplatz, Schlossplatz, Platz der Deutschen Einheit aber auch Kohlmarkt, Altstadtmarkt, Bankplatz und andere Platzräume sind positive Aushängeschilder der Innenstadt mit einer hohen Aufenthaltsqualität. Die Verwaltung unternimmt seit Jahren Maßnahmen zur Aufwertung dieser öffentlichen Räume. Die Gestaltung und die verwendeten Materialien sowie die Möblierungselemente (Leuchten, Bänke, Abfallbehälter u.a.) sind durchweg hochwertig. An vielen Orten (Fußgängerzone, Platzräume) bietet die Stadt die Möglichkeit, sich ohne Verzehrzwang auf öffentlichen Sitzgelegenheiten niederzulassen. Dieses Angebot wird sukzessive erweitert. Der grüne Ring entlang der Oker liefert zusammen mit dem Bürgerpark ein wichtiges Freiraumelement innerhalb der Innenstadt. Somit lässt sich ein grünes Defizit bzw. ein Defizit an öffentlichen Sitzgelegenheiten nicht erkennen.</p> <p>Finanzielle Auswirkungen: Da der Vorschlag sehr allgemein gehalten ist, kann ein konkreter Mittelbedarf für die Umsetzung des Bürgervorschlags nicht benannt werden.</p>																																				
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Finanzielle Wirkung</th> <th>2016</th> <th>2017</th> <th>2018</th> <th>2019</th> <th>2020ff.</th> <th>Summe</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Einmalige Kosten</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Laufende Kosten</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>XXXX</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>							Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe	Einmalige Kosten							Laufende Kosten					XXXX										
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe																														
Einmalige Kosten																																				
Laufende Kosten					XXXX																															
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Gremienlauf</th> <th>Anmerkungen</th> <th>Ja</th> <th>Nein</th> <th>Enth.</th> <th>Ergebnis</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Planungs- und Umweltausschuss</td> <td>Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, inwieweit eine Begrünung auf den genannten Plätzen realisiert werden kann.</td> <td>3</td> <td>6</td> <td>2</td> <td>Abgelehnt</td> </tr> <tr> <td>Finanz- und Personalausschuss</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Verwaltungsausschuss</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Rat</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>							Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	Planungs- und Umweltausschuss	Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, inwieweit eine Begrünung auf den genannten Plätzen realisiert werden kann.	3	6	2	Abgelehnt	Finanz- und Personalausschuss						Verwaltungsausschuss						Rat					
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis																															
Planungs- und Umweltausschuss	Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, inwieweit eine Begrünung auf den genannten Plätzen realisiert werden kann.	3	6	2	Abgelehnt																															
Finanz- und Personalausschuss																																				
Verwaltungsausschuss																																				
Rat																																				

Platz: 58: Umlaufende 'Grüne Welle' auf dem Ring schaffen																																		
Vorschlags-Nr.: 2167	Bewertung: 0,588	Wirkung: kostenneutral	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)																														
<p>Um a) Autofahrerinnen und Autofahrer zu motivieren, auf dem Ring um die Stadt, statt durch die Innenstadt zu fahren und b) die Lärmbelästigung für Anwohnerinnen und Anwohner am Ring durch anfahrende, beschleunigende (um die nächste Ampel noch zu 'erwischen') und abbremsende Fahrzeuge zu reduzieren, sollte auf dem Ring eine 'Grüne Welle' geschaltet, andere koordinierte Ampelphasen derjenigen auf dem Ring nachgeordnet werden.</p>																																		
Stellungnahme der Verwaltung																																		
Org.-Einheit(en): FB 66																																		
<p>Auf dem Ring besteht eine Grüne Welle. Bei hohem Verkehrsaufkommen und abhängig von der Zufahrtstelle auf den Ring kann die grüne Welle nicht immer erreicht oder über die folgenden Kreuzungen beibehalten werden. Insofern mag der Eindruck entstanden sein, dass keine grüne Welle vorhanden sei. Die Lichtsignalanlagen (LSA) im Hauptverkehrsstraßennetz Braunschweigs sind grundsätzlich koordiniert. Die Koordinierung wird regelmäßig im Zuge größerer Projekte (zuletzt Hamburger Straße) aktualisiert. Eine Aktualisierung des Gesamtnetzes außerhalb konkreter Bauprojekte würde mehrere Hunderttausend Euro zzgl. der Hard- und Software kosten.</p>																																		
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Finanzielle Wirkung</th> <th>2016</th> <th>2017</th> <th>2018</th> <th>2019</th> <th>2020ff.</th> <th>Summe</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Einmalige Kosten</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Laufende Kosten</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>XXXX</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>					Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe	Einmalige Kosten							Laufende Kosten					XXXX										
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe																												
Einmalige Kosten																																		
Laufende Kosten					XXXX																													
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Gremienlauf</th> <th>Anmerkungen</th> <th>Ja</th> <th>Nein</th> <th>Enth.</th> <th>Ergebnis</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Bauausschuss</td> <td></td> <td>6</td> <td>2</td> <td>2</td> <td>Angenommen</td> </tr> <tr> <td>Finanz- und Personalausschuss</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Verwaltungsausschuss</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Rat</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>					Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	Bauausschuss		6	2	2	Angenommen	Finanz- und Personalausschuss						Verwaltungsausschuss						Rat					
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis																													
Bauausschuss		6	2	2	Angenommen																													
Finanz- und Personalausschuss																																		
Verwaltungsausschuss																																		
Rat																																		

Platz: 59: Alle Fußgängerampeln hinsichtlich zu kurzer Grünphasen überprüfen						
Vorschlags-Nr.: 2728	Bewertung: 0,588	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
<p>Als Fußgänger oder Radfahrer lebt man an vielen Ampeln gefährlich, weil die Grünphasen extrem kurz sind. Dies sollte dringend überprüft und neu eingestellt werden. Beispiele gibt es viele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - an der Kreuzung Lange Str. Ecke Küchenstr. / Alte Waage: Richtung Alte Waage ist die Fußgängerampel nur sehr kurz grün; - an der Kreuzung Messeweg Ecke Berliner Str. (stadtauswärts rechte Seite) ebenfalls. - Will man in Höhe Am Hasselteich an der Fußgängerampel die Berliner Straße überqueren, muss man extrem lang warten, trotz der Drücker - hier werden gerade Schulkinder oft zum Überqueren verleitet, obwohl noch rot ist. Und so weiter und so fort! <p>Dies sollte unbedingt fußgänger- und radfahrerfreundlicher gestaltet werden.</p>						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
Bei Erneuerungen oder größeren Umbauten an Fußgänger-LSA wird auch die Steuerungssoftware erneuert, auch mit dem Ziel, die Freigabezeiten für Fußgänger zu maximieren. Grundsätzlich sind Anpassungen im Bestand auch außerhalb von Baumaßnahmen möglich. Für jede neue Steuerung ist mit Kosten von ca. 5.000 € bis 10.000 € zu rechnen.						
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Bauausschuss		0	5	5	Abgelehnt	
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 60: Das Sozialamt soll einmal in der Woche nachmittags geöffnet sein																									
Vorschlags-Nr.: 2890	Bewertung: 0,587	Wirkung: kostenneutral	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)																					
<p>Ich bin seit 2013 ehrenamtlicher Vorsitzende im AGV 1886 Braunschweig e.V.. Ich und meine Familie sind hörgeschädigt. Wenn ich zum Sozialamt einen Antrag oder Formulare für meinen Verein oder meine Familie stellen oder abgeben muss oder wenn ich etwas fragen bzw. wissen will, muss ich dorthin fahren. Oft bin ich umsonst nachmittags zum Sozialamt gefahren. Das Sozialamt öffnet nur dreimal in der Woche von 9 Uhr bis 12.30 Uhr. Ich bin ganztags beschäftigt (8.00 Uhr bis 16.00 Uhr) und habe im Betrieb sehr viel tun. Ich kann nicht immer für den Verein meine Arbeitszeit und mein Urlaubstage opfern.</p> <p>Das Sozialamt müsste auf berufstätige Bürger Rücksicht nehmen und einmal in der Woche nachmittags von 15 Uhr bis 18 Uhr öffnen.</p>																									
Stellungnahme der Verwaltung																									
Org.-Einheit(en): FB 50																									
<p>Aus Sicht des Fachbereiches Soziales und Gesundheit haben sich die derzeitigen Öffnungszeiten - montags, mittwochs und freitags von 9:00 Uhr bis 12:30 Uhr auch für Bürger mit erstmaligen Anliegen ohne vorherige Anmeldung über eine offene Sprechzeit der Auskunft- und Beratungsstelle (Infothek) sowie die zusätzliche Öffnungszeit für den Bereich Wohngeld montags von 15:00 Uhr – 18:00 Uhr und die nachfolgend beschriebenen zeitlich nahezu unbegrenzten Möglichkeiten zur individuellen –auch sehr kurzfristig möglichen- Terminvereinbarung sehr gut bewährt.</p> <p>Für weitere Anliegen zum Wohnen sowie für laufende Fälle der sozialen Sicherung und Hilfen für Menschen mit Behinderungen haben alle Bürger und auch ihre Betreuer, Angehörigen etc. bereits jetzt die Möglichkeit der individuellen Terminvereinbarung. Dabei werden Wünsche und Notwendigkeiten (z. B. Arbeitszeiten) nahezu ohne zeitliche Beschränkungen der Wochentage oder Uhrzeiten berücksichtigt. In Absprache mit den jeweiligen Sachbearbeitern sind sowohl Termine am (späten) Nachmittag, als auch Termine ganz früh morgens möglich. Die Terminabsprache ist kurzfristig jederzeit per Telefon oder auch Email möglich.</p> <p>Die komplette Öffnung aller Abteilungen des Hauses an einem Nachmittag in der Woche wäre ohne gleichzeitige Einschränkungen der derzeitigen Terminvereinbarungsmöglichkeiten nicht möglich und somit voraussichtlich nicht im allgemeinen Bürgerinteresse.</p>																									
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Finanzielle Wirkung</th> <th>2016</th> <th>2017</th> <th>2018</th> <th>2019</th> <th>2020ff.</th> <th>Summe</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Einmalige Kosten</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Laufende Kosten</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>XXXX</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>					Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe	Einmalige Kosten							Laufende Kosten					XXXX	
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe																			
Einmalige Kosten																									
Laufende Kosten					XXXX																				

Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Ausschuss für Soziales und Gesundheit		0	10	1	Abgelehnt
Finanz- und Personalausschuss					
Verwaltungsausschuss					
Rat					

Platz: 61: Sparen durch Gesetze - Überflüssige Schilder vermeiden						
Vorschlags-Nr.: 1963	Bewertung: 0,582	Wirkung: Sparidee	Geschätzte Kosten: 50 €	Entsch.-Zust.: Östliches Ringgebiet		
<p>Im östlichen Ringgebiet wurden in erneuerten Straßenzügen (Wilhelm-Bode-Straße/Ecke Allerstraße und Roonstraße) Kreuzungen mit Fahrbahnmarkierungen versehen, um ein Abstellen von Fahrzeugen in Kurven zu verhindern. Zusätzlich wurden Schilder an diesen Ecken aufgestellt, die das Parken in den Kurven verbieten.</p> <p>Das Parken in Kurven ist jedoch bereits gesetzlich geregelt und macht sowohl die Fahrbahnmarkierungen als auch die Beschilderung zu einer Verschwendung von Steuern. Davon werden diejenigen Falschparker, die Sonntagabend spät nach Hause kommen und keinen Parkplatz finden, bestimmt nicht abgehalten sich über Nacht dort hinzustellen.</p> <p>Wir brauchen also entweder ein strengeres durchgreifen von Polizei und Politessen oder jemanden mit gesundem Menschenverstand, der prüft, ob sich eine Ausgabe wirklich lohnt.</p>						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
<p>Die Straßenverkehrsordnung (StVO) bietet die Möglichkeit, Halt- oder Parkverbote durch zusätzliche Markierung/Beschilderung optisch zu verdeutlichen. Hiervon wird insbesondere Gebrauch gemacht, wenn beharrliche Verstöße, insbesondere im Bereich von Schulwegen auch durch Überwachung nicht gemindert werden können. In den genannten Fällen ist dies so.</p> <p>Für eine vermehrte Überwachung durch städtisches Personal würde dauerhaft zusätzlicher Personalaufwand anfallen.</p>						
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Stadtbezirksrat 120		0	14	1	Abgelehnt	
Bauausschuss		0	5	4	Abgelehnt	
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 62: Hundehalter sollen Hundekottüten mitführen																														
Vorschlags-Nr.: 2521	Bewertung: 0,582	Wirkung: Einnahme	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)																										
Hundehalter werden strafbewehrt verpflichtet, Kacktüten mitzuführen.																														
Stellungnahme der Verwaltung																														
Org.-Einheit(en): FB 32																														
<p>Bereits jetzt haben Hundehalter bzw. Personen, die Hunde ausführen nach § 5 der Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit in der Stadt Braunschweig vom 25. Februar 2003 die durch die von ihnen geführten Hunde verursachten Verunreinigungen durch Hundekot auf öffentlichen Straßen und in öffentlichen Anlagen unverzüglich zu beseitigen. Verstöße hiergegen werden als Ordnungswidrigkeiten geahndet.</p> <p>Eine Verpflichtung zum Mitführen von Kotbeuteln würden diese Regelung weiter konkretisieren, wobei eine Mitföhrpflicht ohne gleichzeitige Benutzungspflicht ins Leere läuft. Aus hiesiger Sicht sind die bestehenden Regelungen ausreichend, zumal keine Kapazitäten vorhanden sind, die Mitföhrpflicht zu kontrollieren und ein Verstoß gegen diese Verpflichtung ohne eine damit einhergehende nicht beseitigte Verunreinigung nicht rechtssicher zu ahnden sein dürfte.</p>																														
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Finanzielle Wirkung</th> <th>2016</th> <th>2017</th> <th>2018</th> <th>2019</th> <th>2020ff.</th> <th>Summe</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Einmalige Kosten</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Laufende Kosten</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>XXXX</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>							Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe	Einmalige Kosten							Laufende Kosten					XXXX				
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe																								
Einmalige Kosten																														
Laufende Kosten					XXXX																									
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Gremienlauf</th> <th>Anmerkungen</th> <th>Ja</th> <th>Nein</th> <th>Enth.</th> <th>Ergebnis</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Finanz- und Personalausschuss</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Verwaltungsausschuss</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Rat</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>							Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	Finanz- und Personalausschuss						Verwaltungsausschuss						Rat					
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis																									
Finanz- und Personalausschuss																														
Verwaltungsausschuss																														
Rat																														

Platz: 63: Fahrradweg vor der Ausfahrt des Schlossparkhauses auf die Georg-Eckert-Straße kennzeichnen							
Vorschlags-Nr.: 2983	Bewertung: 0,578	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Innenstadt			
Der Fahrradweg vor der Aus- und Einfahrt des Parkhauses der Schlossarkaden auf die Georg-Eckert-Straße sollte gekennzeichnet oder farblich abgesetzt werden, damit die Autofahrer auf kreuzende Radfahrer aufmerksam gemacht werden.							
Stellungnahme der Verwaltung							
Org.-Einheit(en): FB 66							
Der Bereich neben der Fahrbahn ist mit Gehweg/Radverkehr frei beschildert. Es ist kein Radweg vorhanden. Eine Kennzeichnung ist nicht möglich. Radfahrerfurten sind nach StVO nur bei Radwegen an Einmündungen zulässig. Im Parkhaus gibt es bereits deutliche Hinweise. Die Verwaltung prüft in Abstimmung mit dem Parkhausbetreiber, ob hier weitere Verbesserungen möglich sind und wird diese unabhängig vom Bürgerhaushalt umsetzen.							
Finanzielle Wirkung		2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten							
Laufende Kosten						XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis		
Stadtbezirksrat 131		12	0	1	Angenommen		
Bauausschuss		0	7	3	Abgelehnt		
Finanz- und Personalausschuss							
Verwaltungsausschuss							
Rat							

Platz: 64: Verwaltung 2.0 - Online-Portal für Verwaltungsaufgaben schaffen							
Vorschlags-Nr.: 2022	Bewertung: 0,574	Wirkung: Sparidee	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)			
<p>Ein Online-Portal schaffen, in dem Themen wie z. B. Kfz-Anmeldung, Ummeldungen, Beantragungen, etc. durchgeführt werden können, ohne vor Ort erscheinen zu müssen. Natürlich ist dies nicht in allen Fällen möglich, aber zumindest sollte der Trend in diese Richtung gehen.</p> <p>Die Öffnungszeiten und Parkmöglichkeiten vieler Behörden sind nämlich nicht auf die arbeitende Bevölkerung ausgerichtet, außerdem würde die Stadt langfristig gesehen Geld einsparen und die Verwaltung vereinfachen.</p>							
Stellungnahme der Verwaltung							
Org.-Einheit(en): FB 10							
<p>Der Zugang zu verschiedenen Online-Dienstleistungen könnte z. B. über die Bereitstellung eines entsprechenden Online-Portals erfolgen. Diese Art des Zugangs kann u. a. einen zentralen Zugang zu allen Online-Verfahren einer Kommune bieten bzw. verschiedene Basisinformationen bündeln, die sonst in den unterschiedlichen Online-Verfahren separat eingegeben werden müssten (z. B. persönliche Daten). Voraussetzung für ein solches Portal ist jedoch ein Angebot an entsprechenden Online-Verfahren sowie eine Aufstockung des zentralen IT-Ansatzes.</p>							
Finanzielle Wirkung		2016	2017	2018	2019	2020	Summe
Einmalige Kosten		zz. nicht bezifferbar					
Laufende Kosten		zz. nicht bezifferbar					XXXX
Gremienlauf		Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Finanz- und Personalausschuss							
Verwaltungsausschuss							
Rat							

Platz: 65: Industriebrachen statt Grünflächen im Umland für Bauland nutzen							
Vorschlags-Nr.: 2548	Bewertung: 0,571	Wirkung: kostenneutral	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)			
Keine neuen Bauflächen im Umland ausweisen oder Flächen verbrauchen, stattdessen Landschaft schützen und Industriebrachflächen bebauen.							
Stellungnahme der Verwaltung							
Org.-Einheit(en): FB 61							
<p>Strategisches Ziel der Stadt Braunschweig ist die sogenannte Innenentwicklung, die Vorrang vor der Entwicklung von bisher baulich nicht genutzten Außenbereichsflächen genießt. Somit wird dieser Vorschlag weitestgehend bereits bei der Planung neuer Vorhaben berücksichtigt. Ein Beispiel hierfür ist die Entwicklung des Baugebietes Taubenstraße in der Nordstadt. Innenentwicklung geht allerdings häufig mit vielfältigen Planungsproblemen einher (Altlasten, zersplitterte Eigentümerstruktur sowie Konflikten mit anderen Nutzungszielen wie dem Natur- oder Klimaschutz) mit der Folge, dass diese Planungsverfahren oft länger dauern als Planungen für Außenbereichsvorhaben. Um ausreichend Wohnraum bereitstellen zu können, ist es deswegen unerlässlich, einen Teil der Bebauung in integrierten Stadtrandlagen zu entwickeln.</p> <p>Finanzielle Auswirkungen: Zusätzliche Kosten entstehen für diesen Vorschlag nicht, da dieses Vorgehen bereits der Handlungsweise der Verwaltung entspricht.</p>							
Finanzielle Wirkung		2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten							
Laufende Kosten						XXXX	
Gremienlauf		Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Planungs- und Umweltausschuss			0	8	2	Abgelehnt	
Finanz- und Personalausschuss							
Verwaltungsausschuss							
Rat							

Platz: 66: Situation am Hauptbahnhof verbessern							
Vorschlags-Nr.: 2712	Bewertung: 0,570	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten: 20.000 €	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)			
<p>Die Stadt sollte in Gesprächen mit der Bahn versuchen, die Situation am Bahnhof zu verbessern.</p> <p>Konkrete Vorschläge sind überdachte Fahrradständer am Südeingang, zusätzliche Tiefgaragenstellplätze am Südparkplatz, Erhöhung der Einzelhandelsflächen und gegebenenfalls mehr Sitzmöglichkeiten.</p>							
Stellungnahme der Verwaltung							
Org.-Einheit(en): FB 66							
<p>Eine überdachte Fahrradabstellanlage auf der Südseite des Hauptbahnhofs würde ca. 80.000 € für 150 Fahrräder kosten. Eine erste Konzeption wird derzeit gemeinsam mit der Deutsche Bahn AG entwickelt.</p> <p>Im Brawo-Park entstehen derzeit zusätzliche Einzelhandelsflächen. Weitere städtische Aktivitäten zur Schaffung von Einzelhandel oder Tiefgaragenstellplätzen sind konzeptionell derzeit nicht vorgesehen.</p>							
Finanzielle Wirkung		2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten		80.000 €					80.000 €
Laufende Kosten						XXXX	
Gremienlauf		Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Bauausschuss			10	0	0	Angenommen	
Finanz- und Personalausschuss							
Verwaltungsausschuss							
Rat							

Platz: 67: Straßenbaustellen-Ausschreibungen mit Fertigstellungsterminen verbinden																									
Vorschlags-Nr.: 2046	Bewertung: 0,564	Wirkung: Sparidee	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)																					
<p>Bei Ausschreibungen die Bedingung formulieren, dass die Arbeit zwei-schichtig ausgeführt werden muss oder entsprechende Fertigstellungstermine setzen.</p> <p>Begründung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - deutlich reduzierte Anzahl von Staus mit - weniger Abgasen, Lärm, - reduzierten Zeitverlusten für Pendler, Unternehmen, ... - reduzierten Baukosten (Maschinennutzungsgrad steigt) <p>Negativbeispiel aktuell: Helmstedter Straße.</p>																									
Stellungnahme der Verwaltung																									
Org.-Einheit(en): FB 66																									
<p>Fertigstellungstermine sind in den Bauverträgen enthalten. Bei Überschreitung der Fertigstellungsfristen werden Vertragsstrafen fällig.</p> <p>Geräte und Maschinen dürfen gemäß BImSchG §7 an Sonn- und Feiertagen ganztätig sowie an Werktagen in der Zeit von 20.00 Uhr bis 07.00 Uhr nicht betrieben werden. Ausnahmen sieht der Gesetzgeber nur bei Abwendung von Gefahr oder bei übergeordnetem öffentlichem Interesse vor.</p> <p>Des Weiteren ist der verstärkte Einsatz von Personal und Geräten innerhalb der zulässigen Arbeitszeit aufgrund logistischer Zwänge in der Regel nicht zielführend. Zudem können bestimmte Arbeitsabläufe nicht beschleunigt werden (z.B. Druck-, Keimproben bei Leitungsverlegungen, Röntgen von Schweißnähten, Abbinden von Beton, Auskühlen von neu hergestelltem Asphaltbeton, Verdichtungsarbeiten, Kontrollprüfungen).</p> <p>Außerdem sind entsprechend der örtlichen Gegebenheiten Auflagen der Rettungsdienste bei der Abwicklung von Bauvorhaben zu berücksichtigen (anleiterpflichtige Gebäude, Fahrgassen für Rettungsfahrzeuge, maximale fußläufige Rettungstrecken), so dass die Baufeldgröße zeitweise nicht vollumfänglich für die Durchführung der Arbeiten zur Verfügung steht.</p> <p>Arbeiten an Wochenenden und Feiertagen sowie Nachtarbeit führen zu erheblichen Lohn-Mehrkosten. Mehrkosten werden auch durch das Bereithalten von Zulieferwerken (Asphalt) verursacht.</p>																									
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Finanzielle Wirkung</th> <th>2016</th> <th>2017</th> <th>2018</th> <th>2019</th> <th>2020ff.</th> <th>Summe</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Einmalige Kosten</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Laufende Kosten</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>XXXX</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>					Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe	Einmalige Kosten							Laufende Kosten					XXXX	
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe																			
Einmalige Kosten																									
Laufende Kosten					XXXX																				

Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Bauausschuss		0	6	4	Abgelehnt
Finanz- und Personalausschuss					
Verwaltungsausschuss					
Rat					

Platz: 68: Verbindung nach Wolfsburg mit Bussen und Bahnen verbessern							
Vorschlags-Nr.: 2524	Bewertung: 0,561	Wirkung: Investition	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)			
Die Weddeler Schleife doppelgleisig ausbauen. Häufigere Busverbindung nach Wolfsburg schaffen.							
Stellungnahme der Verwaltung							
Org.-Einheit(en): Ref. 0600							
Der Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) –Zweckverband Großraum Braunschweig- erstellt derzeit in Abstimmung mit den Gebietskörperschaften und den Verkehrsunternehmen einen neuen Nahverkehrsplan. Ein wesentlicher Punkt bei der Neuauflage ist auch die Stärkung der Angebote von Regionalexpresszügen und den Regionalbussen zwischen den Oberzentren Braunschweig und Wolfsburg. Dies ist auch Bestandteil der Stellungnahmen der Stadt Braunschweig und der Verkehrs GmbH zum Anhörungsentwurf für den Nahverkehrsplan 2016.							
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe	
Einmalige Kosten							
Laufende Kosten					XXXX		
Gremienlauf	Anmerkungen			Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Planungs- und Umweltausschuss	Die Abstimmung bezieht sich ausschließlich auf Satz 2 des Vorschlags.			5	3	1	Angenommen
Finanz- und Personalausschuss							
Verwaltungsausschuss							
Rat							

Platz: 69: Sicherheit für Radfahrer: Radfahrerampeln sollen 3 Sekunden vor den Autos grün erhalten						
Vorschlags-Nr.: 2588	Bewertung: 0,559	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
Radfahrerampeln so anpassen, dass sie mindestens 3 Sekunden vor den Ampeln für die Autos auf grün schalten. Werden diese Ampeln zur gleichen Zeit oder weniger als eine Sekunde früher als für die Autos geschaltet, sind diese Einrichtungen eine sinnlose Investition.						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
Grundsätzlich haben Grünzeiten an Radverkehrssignalen der neuen Bauart immer 1 bis 3 Sekunden Vorlauf vor parallelen Verkehrsströmen. Die Länge stellt einen Kompromiss unter Berücksichtigung der Örtlichkeit und der Stärke der verschiedenen Verkehrsströme dar. Eine Änderung auf grundsätzlich 3 Sekunden würde pro Anlage ca. 3.000 € kosten und würde die Gesamtleistungsfähigkeit des Knotens beeinflussen.						
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Bauausschuss		3	4	3	Abgelehnt	
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 70: Schulgarten-Dowesee mit Spielplatz besser vor Hunden schützen						
Vorschlags-Nr.: 2182	Bewertung: 0,557	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten: 200 €	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
<p>Ich bin selbst Hundeliebhaber, aber aus berechtigten Gründen haben unsere vierbeinigen Freunde im Schulgarten nichts zu suchen. Sonntags laufen dort manchmal Hunde ohne Leine herum und die Besitzer belustigen sich, wenn ihre vierbeinigen Freunde sich dort austoben.</p> <p>Es ist besonders ärgerlich, weil viele Familien mit ihren Kindern den Spielplatz benutzen in der Sicherheit, dass der Sand "hundefrei" ist. Es sollte dort , auch am Sonntag, Kontrollgänge geben. Und ein größeres auffälligeres Hundeverbotsschild an der Tür und zusätzlich im Eingangsbereich.</p>						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 67						
<p>An jedem Eingang des Schulgartens sind Verbotsschilder für Hunde angebracht. Diese wurden 2014 erneuert und sind aus Sicht der Verwaltung ausreichend groß.</p> <p>Allerdings wäre es möglich, in einer Versuchsphase im Zeitraum von Mai bis September 2016 zusätzliche Kontrollgänge an Wochenenden durch einen beauftragten Wach- und Schließdienst durchführen zu lassen mit dem Ziel, das bestehende Hundeverbot zu kontrollieren und Verstöße zu dokumentieren.</p> <p>Anhand dieser Aufzeichnungen könnte nach der Erprobungsphase über die Notwendigkeit einer Fortführung der Kontrollgänge an Wochenenden entschieden werden.</p> <p>Die zusätzlichen Kontrollen an Wochenenden mit zwei Kontrollgängen jeweils samstags und sonntags durch einen Wach- und Schließdienst, verbunden mit der Ausübung des Hausrechts, würde im Zeitraum Mai bis September Kosten von ca. 12.000 € verursachen, für die zusätzliche Haushaltsmittel benötigt würden.</p>						
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten	12.000 €					12.000 €
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Grünflächenausschuss		0	9	1	Abgelehnt	
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 71: Bessere Mitsprache der Bürger bei Straßenumgestaltungen einführen																																		
Vorschlags-Nr.: 2176	Bewertung: 0,555	Wirkung: kostenneutral	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)																														
<p>Viele Straßenumgestaltungen in den letzten Jahren gehen am Bürger vorbei. Beispiele: Der Umbau der Tweten in der Innenstadt, die zu enge Fahrbahn in der Gliesmaroder Str., Riesige Verkehrsinseln ohne Sinn am ehemaligen Cityring und in der Humboldtstraße, Leuchtturm - Leuchten an der historischen Brücke Fallerleber Straße. Wer plant so einen teuren Unsinn? - Die Anwohner sicher nicht.</p>																																		
Stellungnahme der Verwaltung																																		
Org.-Einheit(en): FB 66																																		
<p>Planungen werden von der Verwaltung erarbeitet, in der Öffentlichkeit breit diskutiert, modifiziert, anschließend von den gewählten Vertretern der Bürgerinnen und Bürger Braunschweigs beschlossen und erst danach von der Verwaltung umgesetzt. Die realisierten Planungen entsprechen daher der Entscheidung der Gremien der Stadt Braunschweig. Die Bürgerbeteiligung, die bei jeder Straßenplanung erfolgt, ist für alle Bürgerinnen und Bürger offen. Es wird öffentlich dazu eingeladen. Viele Bürgerinnen und Bürger nutzen die Möglichkeit, dort Ihre Interessen vorzutragen. Regelmäßig werden die ersten Planungsentwürfe in Folge von Hinweisen aus der Bürgerschaft noch überarbeitet. Die Mitglieder der politischen Gremien, die abschließend über die Planungen entscheiden, legen großen Wert auf die Berücksichtigung der Belange, die von den Bürgerinnen und Bürgern in diesen Prozessen vorgetragen werden. Regelmäßig nehmen Mitglieder der politischen Gremien auch persönlich an den Bürgerbeteiligungsterminen teil, um sich aus erster Hand über die Belange der Bürgerschaft und insbesondere der Anwohnerinnen und Anwohner zu informieren.</p>																																		
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Finanzielle Wirkung</th> <th>2016</th> <th>2017</th> <th>2018</th> <th>2019</th> <th>2020ff.</th> <th>Summe</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Einmalige Kosten</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Laufende Kosten</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>XXXX</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>					Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe	Einmalige Kosten							Laufende Kosten					XXXX										
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe																												
Einmalige Kosten																																		
Laufende Kosten					XXXX																													
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Gremienlauf</th> <th>Anmerkungen</th> <th>Ja</th> <th>Nein</th> <th>Enth.</th> <th>Ergebnis</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Bauausschuss</td> <td></td> <td>0</td> <td>7</td> <td>3</td> <td>Abgelehnt</td> </tr> <tr> <td>Finanz- und Personalausschuss</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Verwaltungsausschuss</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Rat</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>					Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	Bauausschuss		0	7	3	Abgelehnt	Finanz- und Personalausschuss						Verwaltungsausschuss						Rat					
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis																													
Bauausschuss		0	7	3	Abgelehnt																													
Finanz- und Personalausschuss																																		
Verwaltungsausschuss																																		
Rat																																		

Platz: 72: Obst für die Bürger und Blüten für die Bienen - Obstbäume anpflanzen				
Vorschlags-Nr.: 1962	Bewertung: 0,554	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten: 2.500 €	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)
<p>Es sollen in ganz Braunschweig Obstbaum-Inseln entstehen (zum Beispiel als Zusatz in bestehenden Grünanlagen jedes Stadtbezirks), die die Gesundheit der Bürger fördern und zudem Bienen, deren Populationen durch den Menschen immer weiter verkleinert werden, Lebensraum bieten.</p> <p>Im Landkreis Nürnberg gibt es ein Pacht-Modell womit Bürger städtische Obstbäume pachten können, allerdings fehlte dann der Wohlfahrtsgewinn und das Obst für ALLE Bürger.</p>				
Stellungnahme der Verwaltung				
Org.-Einheit(en): FB 67				
<p>Innerhalb des Stadtgebiets steht bereits heute ein vielfältiges Angebot von Obst- und anderen Sträuchern und Bäumen mit essbaren Früchten zur Verfügung, an denen sich jeder Bürger bedienen kann.</p> <p>Vor dem Hintergrund, dass immer mehr Menschen ihren Lebensmittelpunkt in die Stadt verlagern und dadurch neue Ansprüche an die vorhandene grüne Infrastruktur hinsichtlich Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten gestellt werden, könnte durch die Anpflanzung essbarer Obstsorten eine Attraktivitätssteigerung verbunden mit einer verbesserten Lebensqualität erreicht werden.</p> <p>Eine Integration in das aufzustellende Konzept „essbare Stadt Braunschweig“ wäre möglich. Um den Vorschlag nachzukommen, wäre eine Anpflanzung von ca. 75 Obstbäumen wie Birne, Apfel, Kirsche, Mirabelle, Pflaume etc. pro Stadtbezirk vorstellbar.</p> <p>Die Abstimmung über die konkreten zu bepflanzenden Flächen würde in enger Kooperation mit den jeweiligen Stadtbezirksräten erfolgen. Eine Umsetzung des Programms im Stadtbezirk Innenstadt wäre vermutlich aufgrund zu wenig verfügbarer geeigneter Flächen nicht möglich.</p> <p>Das Programm würde daher das Pflanzen von insgesamt ca. 1350 Obstbäumen umfassen. Die Kosten für die Umsetzung würden für das Pflanzen sowie die zum Erreichen des funktionsfähigen Zustandes notwendige Fertigstellungs- und dreijährige Entwicklungspflege über einen angedachten Projektzeitraum von sechs Jahren ca. 150.000 € jährlich betragen.</p> <p>Da Obstbäume zum Erhalt der gewünschten Wuchsform und zur Sicherung des Ertrages einen fachgerechten Baumschnitt benötigen, wären im Anschluss an die Entwicklungspflege alle drei Jahre weitere Haushaltsmittel von ca. 54.000 € notwendig.</p> <p>Alternativ könnte eine patenschaftliche Betreuung aus der Bürgerschaft in Erwägung gezogen werden, sofern sich gewillte Bürger, Schulklassen, Vereine für solch ein Engagement gewinnen lassen.</p> <p>Für die notwendige Abstimmung mit den Stadtbezirksräten, Durchführung der Ausführungsplanung, Ausschreibung, Vergabe, Bauüberwachung und Abrechnung der Maßnahme sowie die Erarbeitung von Vorlagen an die jeweiligen politischen Gremien wäre ein zusätzlicher Diplom-Ingenieur der Landespflege im Fachbereich Stadtgrün und Sport über den Zeitraum von einem Jahr zu beschäftigen. Weiteres Aufgabenfeld wäre die Bewerbung des Projektes und die vorzunehmenden patenschaftlichen Vereinbarungen.</p> <p>Hierzu wären weitere Sach- und Personalkosten von ca. 90.000 € einzuplanen.</p>				

Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Grünflächenausschuss		1	8	1	Abgelehnt	
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 73: Schülerfahrkarten preisgünstiger und attraktiver gestalten						
Vorschlags-Nr.: 2464	Bewertung: 0,545	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)		
<p>Die Fahrkarten für Schülerinnen und Schüler sollten preisgünstiger und attraktiver gestaltet werden. Gerade für junge Personen stellt der ÖPNV oft das einzige Mittel dar, um weitere Entfernungen innerhalb der Stadt zurück zu legen, daher ist es wichtig, diesen Personenkreis bei seiner Mobilität zu unterstützen.</p>						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 40						
<p>Die Gestaltung der Tarife im ÖPNV ist Aufgabe der Verbundgesellschaft Region Braunschweig mbH. Die Stadtverwaltung hat hierauf keine Einflussmöglichkeiten.</p> <p>Es können keine Angaben zu den finanziellen Auswirkungen sowohl im Hinblick auf die einmaligen als auch auf die laufenden Kosten gemacht werden.</p>						
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Schulausschuss		6	4	2	Angenommen	
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 74: Magniviertel: Fahrradständer vor der Grundschule im Klint installieren						
Vorschlags-Nr.: 2482	Bewertung: 0,544	Wirkung: Investition	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Innenstadt		
<p>Die Stadt Braunschweig möge vor dem Eingang der Grundschule im Klint zwei Anlehnbügel zum sicheren Anschließen von Fahrrädern installieren. Die auf dem Foto dargestellte Stelle wird regelmäßig zum unzulässigen Abstellen von Kraftfahrzeugen benutzt. Dadurch sind auch Beschädigungen der dortigen Sitzbank zu beklagen. Ohnehin mangelt es dort an ausreichend Möglichkeiten zum sicheren Anschließen von Fahrrädern.</p>						
Stellungnahme der Verwaltung						
Org.-Einheit(en): FB 66						
Die Installation von Fahrradständern kostet pro Stück 200 - 250 EURO (Beschaffung und Einbau).						
Finanzielle Wirkung	2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten						
Laufende Kosten					XXXX	
Gremienlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis	
Stadtbezirksrat 131		11	0	2	Angenommen	
Bauausschuss		9	0	1	Angenommen	
Finanz- und Personalausschuss						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Platz: 75: Modernes Zahlungssystem für Bus & Bahn einführen							
Vorschlags-Nr.: 1967	Bewertung: 0,539	Wirkung: Ausgabe	Geschätzte Kosten:	Entsch.-Zust.: Braunschweig (gesamt)			
<p>Im Februar hat die Braunschweiger Verkehrs GmbH die Preise für Fahrkarten erhöht, die beim Fahrer gekauft werden. Der Mehraufwand und die Belastung der Fahrer durch den Fahrkartenverkauf sind nachvollziehbar hoch. Jedoch muss man bedenken, dass der Kauf von Tickets beim Fahrer in den meisten Fällen der einzige Weg ist, um an Fahrkarten zu gelangen. Vorverkaufsstellen befinden sich nicht in allen Stadtteilen. Und ich finde, man kann nicht verlangen, dass man sich Einzelfahrscheine bunkert.</p> <p>Ich schlage daher vor, das Fahrkarten-System durch ein zeitgemäßes System zu ersetzen beziehungsweise zu ergänzen.</p> <p>Zum Beispiel durch eine Integration in die Braunschweiger Verkehrs GmbH App. Eine Implementierung von Tickets per Barcode/QR-Code haben mehrere Vorteile. 10er Streifen sollten auch dort zu erwerben sein und Fahrten können durch antippen entwertet werden.</p> <p>Die Entwertung von Fahrscheinen kann durch Scanner in den Bussen oder "Keep it Simple" durch antippen in der App durchgeführt werden. Zusätzlich zum Barcode kann zur Sichtkontrolle durch den Fahrer die Entwertungszeit angezeigt werden.</p> <p>Kontrolleure können über eine Kontrollapp die Barcodes prüfen. Für diese Lösung sind nur geringe Investitionen notwendig, da es sich um eine ausschließlich software-basierte Lösung handelt.</p> <p>Eine weitere, jedoch deutlich kostenintensivere Lösung, wären NFC Bezahlssysteme, bei denen die Busse und Bahnen mit NFC-Terminals Ausgestattet werden. Beim Betreten des Transportmittels kann per NFC-Smartphone oder mit einer Kundenkarte ein Ticket erworben oder ein vorhandenes Kontingent eingelöst werden. Auf die Kundenkarte können dann alle verfügbaren Ticketarten aufgebucht werden.</p> <p>Wichtig für die Akzeptanz eines solchen Systems ist auf jeden Fall die Verfügbarkeit aller Produktarten (Monatskarten, Fahrradkarten, 10er Karten und so weiter).</p>							
Stellungnahme der Verwaltung							
Org.-Einheit(en): Ref. 0600							
<p>siehe auch Stellungnahme zu Vorschlag Nr. 2692.</p> <p>Die Braunschweiger Verkehrs-GmbH hat Ende Mai 2015 ihre umbenannte Fahrplan-App Verkehr-BS im Google Play Store veröffentlicht. Über die App können Fahrscheine der Vorverkaufspreisstufe des Stadttarifs Braunschweig für Fahrten in der Tarifzone 40/Stadt Braunschweig erworben werden. Die Fahrausweise können derzeit per Sofortüberweisung, Paypal oder Kreditkarte bezahlt werden. Das Lastschriftverfahren sieht die Verkehrs-GmbH derzeit als nicht praktikabel, da u.a. unsicher in der Einnahme, an. Entsprechende Erfahrungen wurden bereits mit einem SMS-Ticketsystem gemacht. Die App Verkehr-BS mit Ticketkauffunktion wird derzeit auch für den App Store erstellt, so dass kurzfristig auch Ticketkäufe für iOS Smartphones möglich sein werden.</p>							
Finanzielle Wirkung		2016	2017	2018	2019	2020ff.	Summe
Einmalige Kosten							
Laufende Kosten						XXXX	

Gremiumlauf	Anmerkungen	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Planungs- und Umweltausschuss		9	0	0	Angenommen
Finanz- und Personalausschuss					
Verwaltungsausschuss					
Rat					